

CHRONIK DER STADT VILS

2011

Mitarbeit an dieser Chronik:

Dorothea Schretter,
Reinfried Brutscher,
Paul Dirr

Abkürzungen für Zeitungen:

TT Tiroler Tageszeitung

BP Blickpunkt

TW Tiroler Woche

BB Bezirksblätter

AZ Allgäuer Zeitung

Am 21.01. verabschiedete sich Franz Wiesinger nach 55 Jahren von der Theaterbühne Vils



Kreisbote 13.01.11

Foto: SCV



Drei Zusatztermine beim Theater in Vils

Vils – Aufgrund der großen Nachfrage wird das Theaterstück „Die gestohlene Kirchweih“ in Vils noch einmal um drei Zusatztermine verlängert. Die weiteren Termine sind der 14., 15. und 21. Januar, jeweils um 20 Uhr im Stadtsaal Vils. Kartenvorbestellungen sind ab sofort in der Zeit von 17 bis 19 Uhr unter der Nummer 0043/(0)676 88 100 60 22 möglich. T/F: Veranstalter



Ein Vierteljahrhundert Chorleiterin

Maria Rain – Vor 25 Jahren hat **Dagmar Kerle** (links) als 19-Jährige, damals noch **Dagmar Megele**, das Amt der **Dirigentin des Kirchenchores Maria Rain** übernommen. Nach dem Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, den sie mit ihrem Kirchenchor begleitete, bedankte sich **Pfarrer Hutzmann** (rechts) in Vertretung von **Pfarrer Denzle** bei ihr und überreichte ihr eine Urkunde und die silberne Ehrennadel der Diözese Augsburg für Chorleiter in der Kirchenmusik. Von den Pfarrgemeinde-Vorständen **Johanna Hindelang** und **Karl-Otto Tauscher** bekam sie ebenfalls eine Urkunde und einen Blumenstrauß. Die pastorale Messe von Kempter war damals **Dagmar Kerles** erster Einsatz. Sehr nervös sei sie damals gewesen, ist ihr heute noch in Erinnerung. Die Musik ist ihr geradezu in die Wiege gelegt worden. Großvater **Jakob Unsinn** leitete damals schon den Kirchenchor. Ehegatte **Andi** und ihre drei Kinder musizieren ebenfalls. **Kerle** machte ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule in **Krumbach**. Sie lebt mit ihrer Familie in **Vils**, wo sie jungen Menschen Musikunterricht, zu allen Proben und Aufführungen fährt sie nach **Maria Rain**.

Text/Foto: privat

Goldenes Leistungsabzeichen für Lisa Megele (Querflöte) - dritte von rechts Rundschau 26.01.11



TT 27.01.01

Presslauer sagte WM-Start ab

St. Wendel – Insgesamt sechs Athleten entsendet der Österreichische Radsportverein zur **Querfeldein-WM** am 29. und 30. Jänner in **St. Wendel (GER)**. Wegen einer Grippe entschied der elffache Staatsmeister **Peter Presslauer** beim Elite-Rennen am Sonntag nicht an den Start zu gehen: „Es hat keinen Sinn, wenn ich geschwächt an den Start gehe und womöglich nur mit halber Kraft das Rennen bestreiten kann.“ (TT)

TT 28.01.11

Riesengaudi beim ersten Almball

Vils – Die **Vilser Alm** hat mit **Erni** und **Frank Schatz** ihre neuen Besitzer gefunden. Frei unter dem Motto „Auf der Alm da gibt's kua Sünd“ geht am **Samstag**, den 29. Jänner, der erste **Almball** auf der **Vilser Alm** über die Bühne. Für Stimmung und Unterhaltung sorgt **Don Pedro**. Das Spektakel in luftiger Höhe startete um 16 Uhr. (TT)

TT 27.01.01

Fahrt nach Madrid zum Weltjugendtag

Vils – Der **Weltjugendtag** findet alle drei Jahre statt, heuer in **Madrid**. **Pfarrer Bernd Leumann** aus **Pfronten** und **Pfarrer Rupert Bader** aus **Vils** haben sich zusammengeschlossen und organisieren vom 17. August bis 24. August eine Fahrt zu diesem „Treffpunkt der Jugend der Welt“. Mit Zwischenstation in **Avignon** ist **Ankunft** am zweiten Tag in **Madrid**. Am **Sonntag**, den 21. August, wird mit **Papst Benedikt XVI.** gemeinsam die heilige Messe gefeiert. **Pfarrer Rupert Bader** nimmt die Anmeldungen gern entgegen. (TT)

Vereinsrekord im Kugelstoßen durch Sabrina Triendl



Sabrina Triendl erzielte im **Kugelstoßen** mit 9,52 m ebenfalls wie **Lukas** einen neuen **Vereinsrekord**, sie verbesserte den Rekord von **Christina Insam** aus dem Jahre 2009 um 8 cm. Mit dieser Weite errang sie den **Vizemeistertitel** bei der weibl. U16. Im 60 m Sprint kam sie überraschend bis ins **Finale**, wo sie sich trotz pers. Bestleistung mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben musste. Im **Weitsprung** kam sie auch ins **Finale** und belegte in der **Endwertung** den 5. Rang. Nicht nach Wunsch lief es in ihrer normal stärksten Disziplin, dem **Hochsprung**, wo sie nur den sechsten Rang belegen konnte. †

Stockschützen-Turnier in Vils

SC Breitenwang wurde seiner Favoritenrolle gerecht

Wie schön Eisstocksport auch auf Natureis sein kann, wurde am vergangenen Wochenende auf der „Stocksportanlage Galgenmösele“ in Vils wieder einmal unter Beweis gestellt.



Die ersten drei platzierten Mannschaften vereint.

Obwohl das Thermometer Plusgrade anzeigte, blieb die gereifte Eisoberfläche die gesamte Turnierdauer (ca. vier Stunden) über gleich und war hervorragend

bespiebar, was die zehn teilnehmenden Mannschaften bei der abschließenden Siegerehrung auch anerkennend bestätigten.

SSV Vils-Obmann Karl Mages stellte seinerseits vor Turnierbeginn lobend fest, dass (mit Ausnahme des SC Ehrwald – ließ sich entschuldigen) alle Außerferner Vereine mit mindestens einer Mannschaft – SCB und SSV Vils stellten je zwei – am Start waren. TLEV-Funktionäre wie Gerhard Lang (SV Lechaschau), Roland Hechenblaikner, Silvio Mürtzl (beide SCB) und Bez. Obmann Franz Schneider beteiligten sich ebenfalls aktiv an diesem traditionellen „Außerferner Turnier“ – überhaupt war fast alles, was im Bezirk im Stocksport Rang und Namen hat, am Start.

Die Bundesligamannschaft des SC Breitenwang wurde seiner Favoritenrolle letztlich gerecht und siegte recht ein-

Endergebnis

1. SC Breitenwang 1	18:0
2. SV Reutte	14:4
3. ESV Höfen	12:6

drucksvoll. Die weiteren Podestplätze waren allerdings heiß umkämpft. Stark an diesem Tag der SV Reutte auf Platz 2 vor der Mannschaft des ESV Höfen, die Rang 4 belegte. Punktegleich 4. wurde das „Juniorteam“ des SCB. Der routinierteste Moar dieser Veranstaltung war mit 85 Lenzen (!) zweifellos Herbert Stremitzer vom SV Lechaschau, der seiner Mannschaft zu Rang 5 verhalf. Vier Mannschaften punktgleich von Platz 7-10 bestätigte die Ranggleichheit dieses Wettkampfes. Schiedsrichter Alfred Schweiger war ein aufmerksamer Leiter und hatte alle kritischen Spielsituationen bestens im Griff.



Beste Verhältnisse gab es zur Bezirksmeisterschaft in Vils.

Fotos: Mages

Rundschau 19.01.11

Verlagspostamt 6460 Imst, Österreichische Post AG, Postentgelt bar bezahlt, RM08A037830 K

AUSGABE REUTTE

RUNDSCHAU

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

33 Jahre erfolgreich

Die führende Wochenzeitung im Oberland und Außerfern

Nr. 3, 4. Jahrgang

Redaktion Reutte, FMZ Lechpark, Lindenstraße 35, Tel. 05672/71313, Verlagshaus Egger, Imst

19. Jänner 2011

Eisaufbereitung im Morgenrot



In aller Früh und im Morgenrot machten sich die Helfer daran, das Eis auf dem Stocksportplatz in Vils für das bevorstehende Turnier am Wochenende aufzubereiten.

Foto: Mages

5. Platz für Thomas Steurer

Erster Höhepunkt über 50 km steht auf dem Programm



Thomas Steurer schaut zuversichtlich auf die nächsten großen Herausforderungen in Bedrichov. RS-Foto: Dallapozza

Eine tolle Platzierung erreichte der Außerferner Thomas Steurer beim ersten Skating-Bewerb mit der Weltelite in La Sgameda Italien.

Kurz vor Weihnachten war die Weltelite beim Fis-Marathon-Weltcup in La Sgameda/It zu Gast und Thomas Steurer entschied sich bei -18 Grad für die kurze Distanz von 21 km. Dabei erreichte er den ausgezeichneten 5. Platz und war mit diesem Ergebnis recht zufrieden. Gewonnen hat der Tscheche Viktor Novotny.

Am kommenden Wochenende steht

der Klassiker über die 50 km auf dem Programm von Thomas Steurer. Der 44. Jizerska wird in Bedrichov im Isergebirge in der Nähe der Stadt Liberec ausgetragen und die Strecke ist gespickt mit vielen Anstiegen und rasanten Abfahrten. Thomas Steurer freut sich schon sehr auf diesen Bewerb, ist es doch das erste Klassikrennen in dieser Saison mit rund 4.000 Teilnehmer.

Rundschau 05.01.11

Rundschau 12.01.11

Platz 33 für Thomas Steurer

Nach dem ersten Marathon-Weltcup recht zufrieden



Für Thomas Steurer geht es am Wochenende zum Pustertaler Marathon. Foto: Steurer

(dr) Thomas Steurer startete heuer erstmals beim 44. Jizerska Fis Marathon-Weltcup über die 50 Km im klassischen Stil und erkämpfte sich nach einer Erkrankung letzte Woche noch den ausgezeichneten 33. Platz im Klassefeld mit allen Langlaufstars. Beim Rennen herrschten frühlinghafte Bedingungen und die Spur war sehr weich, vor allem die sehr weiche Stockspur war für Thomas Steurer ein großer Nachteil. Sieger

wurde Anders Aukland.

„Mit dem Rennen bin ich sehr zufrieden. Zum Ersten konnte ich dieses Rennen nach dem Trainingsausfall der letzten Woche bei diesen schwierigen Bedingungen absolvieren, und zweitens – dieser Bewerb ist immer der 1. klassische Marathon in der Saison. Und drittens ist es die Bestätigung, dass meine Vorbereitung passt“, so Thomas Steurer zur Rundschau.

Stockerlplatz beim Dolomitenlauf

Thomas Steurer erreichte mit Pech beim Pustertaler Marathon den 16. Platz

(dr) Bei idealen Verhältnissen mit viel Sonnenschein und bestens präparierter Piste konnte der klassische Bewerb über 42 km von Toblach nach Sexten beim 35. Pustertaler Ski-Marathon über die Bühne gehen. Die Anstrengungen des Organisationskomitees wurden mit der Teilnahme von über 630 Athleten belohnt, neuer Rekord im klassischen Stil seit dessen Wiedereinführung in Südtirol. Beim Dolomitenlauf über die klassische Strecke von 42 km erreichte Thomas Steurer den ausgezeichneten 3. Platz.



Thomas Steurer (re.) freute sich riesig über den tollen 3. Platz.

RS-Fotos: Dallapozza

Bei den Herren dominierte Bruno Debertolis von Beginn an das Rennen. Sein Bruder Ivan Debertolis, der Österreicher Thomas Steurer, der Schweizer Martin Furrer sowie der Fleimstaler Mo-

reno Giacomelli versuchten das Tempo beizubehalten, wobei der Führende bereits bei der zweiten Passage der Nordic Arena in Toblach seinen Vorsprung ausbaute und die letzten zwanzig Kilometer

allein bewältigte. Thomas Steurer hatte Pech, als ihm zur Hälfte des Rennens eine Stockschleife brach, es war leider nicht mehr möglich einen passenden Ersatzstock in seiner Länge zu bekommen (seine Stocklänge ist 175 cm – auf Grund seiner Körpergröße). Eine Straßensperre verhinderte das Durchkommen seines Betreuerautos und so musste er die restlichen 22 km mit einem defekten Stock laufen. „Das Rennen habe ich trotzdem beendet und es als gutes Training be-

trachtet“, so der Außerferner Spitzenathlet zur Rundschau.

3. PLATZ BEIM DOLOMITENLAUF.

Insgesamt 966 Teilnehmer aus 27 Nationen nahmen entweder das 42 Kilometer lange Hauptrennen oder den 20 km Kurzbewerb bei -10° und strahlendem Sonnenschein in Obertilliach in Angriff. Prominentester Starter war der estnische Premierminister Andrus Ansip, der samt Bodyguards die lange Distanz in durchaus beachtlichen 2:44,44 Stunden absolvierte. Auch Thomas Steurer zeigte beachtliche Formsteigerung und wurde ausgezeichnete Dritter. Zunächst haben sich vier Spitzenläufer absetzen können und schließlich gewann der Profi Stanislav Rezac (CZE) mit 1:47,41 Stunden vor Martin Sutter (AUT) 1:47,43 Stunden und Thomas Steurer 1:50,04 Stunden.

Kommendes Wochenende geht's für das Steurer-Team zum Marcialonga in Italien über 70 km klassisch, seinem ersten richtigen Höhepunkt und das zweitwichtigste Rennen der Welt nach dem Vasalauf.



In Südtirol hatte Thomas Steurer Pech mit der Handschlaufe.

Rundschau 26.01.11

Bezirkscup am Sonnenlift gestartet

Stark besetzter Ehrnbergcup-Riesentorlauf in der Waldrast



Marina Hauser vom SV Steeg konnte ihre Klasse gewinnen.

RS-Fotos: Hagleitner

(hh) Die zahlreichen Rennläufer fanden an der Waldrast hervorragende Bedingungen vor. Bestens präpariert die Piste und selektiv gesteckt der Lauf vom Kurssetzer Patrick Babl. Auch organisatorisch gab es nichts zu bemängeln, der SC Breitenwang unter der Leitung von Tobias Angerer hatte wie immer alles im Griff. 147 gemeldete Läufer, 96 Kinder und 51 Schüler und Jugendliche, ein starkes Lebenszeichen und eine Bestätigung für die sehr gute Arbeit der Ehrnbergcupvereine. Sehr gute Leistungen wurden von den Rennläufern geboten, egal ob bei den Kindern, Schülern oder Jugendlichen. In den Kinderklassen konnten am Ende 91 Kinder gewertet werden, die Tagesbestzeit bei den Kin-

dem männlich erzielten Martin Weirather mit 30:92 und Carmen Walter mit 33:40. Die einzelnen Klassensieger waren Jana Hosp von den SBF Pflach, Noah Schedle vom SC Vils, Linda Weirather vom SV Wängle, Florian Gundolf vom WSV Höfen, Carmen Walter vom SV Reutte und Martin Weirather vom SV Wängle. Bei den Schülern und Jugendlichen erzielte Christina Walk mit 29:11 die Tagesbestzeit, Mario Tröbinger konnte bei den Burschen mit 28:12 den Tagessieg erringen. Die einzelnen Klassensieger waren Nadja Tröbinger, Alexander Walk, Mario Tröbinger und Christina Walk, alle vom SC Vils sowie Theresa Jäger und Marc Barbist beide vom WSV Höfen.



Noah Schedle, eines der vielen Talente aus Vils, beim Ehrnbergcup.

BETEILIGUNG EHER ENTtäUSCHEND.

Beim Bezirkscup im Slalom in Elbigenalp sorgte der Veranstalter für hervorragende Rahmenbedingungen, der Wettergott machte die Piste durch den Regen am Vortag und die nicht gerade eisigen Temperaturen aber eher weich. Dennoch präpariert war sie sehr gut und die sogenannten Besten müssen auch mit solchen Bedingungen klar kommen. Vor dem Slalom wurde der Bezirksskinderstichtag durchgeführt, mit einer eher mäßigen Beteiligung für ein



Mario Tröbinger vom SC Vils konnte in seiner Klasse im Slalom überlegen die Bestzeit erzielen.

Bezirksrennen. 43 gemeldete Starter aus dem ganzen Bezirk, nicht gerade berauschend, der SV Elbigenalp als Veranstalter kann dafür allerdings gar nichts, er sorgte für ein faires Rennen. Beim Kindersichtag, einem Riesentorlauf, konnten die Kinder sehr gute Ergebnisse erzielen. Bei den Mädchen konnte

Marina Hauser vom SV Steeg die Tagesbestzeit mit 32:15 erzielen, bei den Burschen holte sich Matthias Kohler vom SV Elbigenalp mit 31:4 den Tagessieg. Die weiteren Klassensieger waren: Jana Hosp von den SBF Pflach, Tina Schädle vom SC Tannheimertal, Noah Schedle vom SC Vils und Jonas Haider vom SV Hornbach. Starke Leistungen wurden beim darauffolgenden Slalom erzielt, bei den Schülern und Jugendlichen geht es schon ordentlich zur Sache. 54 gemeldete Teilnehmer und letztendlich 27 Rennläufer in der Wertung, zeugten von einer sehr selektiven Kursetzung. Tagessiegerin wurde Lara Kieltrunk vom SC Vils, die sich in ihren beiden Läufen mit 1:24,70 klar durchsetzen konnte. Johannes Pitterle vom SC Vils holte sich

mit seinen 1:16,42 überlegen bei den Burschen den Tagessieg. Die weiteren Klassensieger waren: Lena Guem vom SC Ehrwald 1907, Dominik Tröbinger vom SC Vils, Lukas Schädle vom SC Tannheimertal, Simone Raich vom SC Ehrwald 1907 und Mario Tröbinger vom SC Vils.



Vorne: Megele Christina, Huter Simon, Pohler Sophia, Schedle Noah, Tarleff Varina, Walk Chrstina
Hinten: Lochbihler Patricia, Tröber Theresia, Erd Katharina, Guppenberger Lena, Hohenrainer Melanie, Erd Johanna, Bader Andreas, Pitterle Martin, Lochbihler Matthias, Tröbinger Mario, Megele Ramona.
(Foto: SCV)

Vereine organisierten tolle Rennen im Bezirk

Die Ehrwalder Alm als perfekter Austragungsort für den Bezirkscup im Riesentorlauf

(hh) Der veranstaltende Verein für diesen Bezirkscup im Riesentorlauf war der SC Ehrwald 1907, die Helfer rund um ihren Obmann Franz Guem hatten alles im Griff und konnten ein tolles Rennen durchführen. Leistungsmäßig wurde den Läufern auf dem von Franz Guem gesteckten Lauf auf der Hochbrandpiste alles abgefordert. Die jungen Rennläufer, die da auf den vordersten Plätzen zu finden waren, zählen wohl mit zu den besten, die das Außerfern derzeit zu bieten hat. Die einzelnen Klassensieger waren Lena Guem vom durchführenden Verein, Lara Kieltrunk vom SC Vils, Christina Insam vom SV Reutte, Selina Walk vom SC Vils, David Wind von den SBF Pflach, Mathias Wechselberger vom WSV Höfen, Alexander Steiner vom SV Reutte und Luca Schanner vom SC Ehrwald 1907.



Noah Schedle vom SC Vils, in seiner Klasse nicht zu schlagen. RS-Fotos: Hagleitner

NUN STARTETE AUCH DER ZUGSPITZCUP. Der SC Berwang war der durchführende Verein des ersten Rennens des diesjährigen Zugspitzcups. Ursprünglich wäre das Rennen am Rastkopf geplant gewesen, in Berwang am Thanellerkarlift konnte aber nun ein perfektes Rennen durchgeführt werden. Die Pistenverhältnisse, die Wetterverhältnisse, die Organisation – alles passte perfekt. Bei den Kindern gingen 42 Meldungen ein, 16 davon gingen nicht an den Start, das ist nicht gerade ermunternd, dennoch: Die Kinder, die am Start waren, boten sehr gute Leistungen.

Die einzelnen Klassensieger waren Thomas Cytryn, Romy Rieder und Franz Guem, alle drei vom SC Ehrwald 1907, Eva Fasser und Rene Strobl, beide vom SC Lermoos. Bei den Schülern und Jugendlichen waren 18 Teilnehmer gemeldet, die boten ansprechende Leistungen, die Sieger waren Julian der Dosch und Isabell Somweber, beide vom SC Ehrwald 1907, Daniel Haas vom SC Lermoos, Maria Schwarz vom SC Berwang und Daniel Wallner vom SC Biberwier.

ERNBERGCUP AM STOAN-MANDLLIFT. Top-Leistungen und ein

Riesenstarterfeld, sehr gute Pistenverhältnisse, herrliches Skiwetter, aber durch den Wind bitterkalt, so präsentierte sich der Stoanmandllift in Stanzach. Die



Jana Hosp von den SBF Pflach konnte in ihrer Klasse gewinnen.

Sport- und Bergfreunde Pflach als Veranstalter dieses Slaloms konnten dieses Rennen ohne größere Probleme durchführen und das Teilnehmerfeld war,

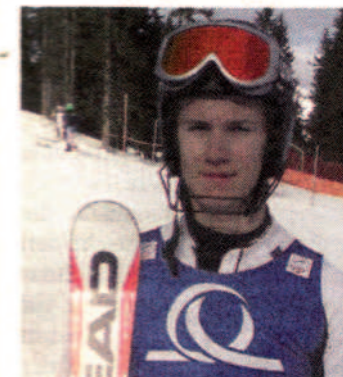
dem Ernbergcup entsprechend groß. Bei den Kindern waren 90 gemeldete Rennläufer am Start, Teilnehmerzahlen, die schon beeindruckend sind. Die einzelnen Klassensieger waren Martin Weirather vom SV Wängle, Anna-Lena Csar vom SC Breitenwang, Florian Gundolf vom WSV Höfen, Nina Walter vom SV Reutte, Noah Schedle vom SC Vils und Jana Hosp von den SBF Pflach. Und auch bei den Schülern und Jugendlichen wurden Top-Leistungen gebracht, 43 Läufer waren gemeldet. Die einzelnen Klassensieger waren Nadja Tröbinger und Alexander Walk und Varina Tarleff sowie Christina Walk und Andreas Bader alle vom SC Vils und Marc Barbist vom WSV Höfen. Die Schüler- und

Jugendrennen fest in Vilsener Hand, ein untrügliches Zeichen dafür, dass in der Grenzstadt hervorragende Arbeit geleistet wird.

Rundschau 26.01.11

Pitterle führt im Rookie-Cup!

VILS. Erstmals wird für Mädchen und Burschen aus Österreich eine ÖSV-Cupwertung durchgeführt, wobei sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen die Jahrgänge 1993/94 nach dem Weltcuppunktesystem gewertet werden. Zusätzlich wird bei den Burschen noch der Rookie-Cup des Jahrgangs 1995 ausgetragen. Nachdem sich Martin Pitterle bei allen nationalen Junior-Race-Rennen im Spitzfeld, unter anderem mit drei Siegen, platzieren konnte, führt er diese Wertung in seinem Jahrgang überlegen an.



Martin Pitterle aus Vils

HEAD Cup Rennen RSL in Vils am 29.01.2011

Der Schiclub Vils konnte bei herrlichem Winterwetter und einer bestens präparierten Piste das 2. Rennen der grenzüberschreitenden Rennserie HEAD Cup am Konradshüttle Lift durchführen. Ein großes Teilnehmerfeld aus dem benachbarten Allgäu und dem Außerfern, nämlich 217 Läufer, stellten sich der Starterin. Der fair gesetzte Lauf wurde bis auf einen Ausfall von allen Kindern gut bewältigt. Als Belohnung gab es wieder Medaillen und Schokolade.

Die Klassensieger heißen: Kermer Antonia (SC Halblech), Huter Simon (SC Vils), Gödl Magdalena (SC Tannheimertal), Mair Pascal (SC Weißenbach), Tröbinger Nadja (SC Vils), Dürrhammer Fabian (SBF Pflach), Tarleff Varina (SC Vils), Raschke Daniel (SC Halblech),

Tagesbestzeit bei den Damen fuhr Walk Christina, bei den Herren Tröbinger Mario. Weitere Ergebnisse, sowie Fotos vom Rennen gibt es unter www.sc-vils.at



(Fotos: SCV)

Skinachwuchs „gibt Gas“

Kieltrunk, Schädle, Raich und Pitterle holten sich Bezirksmeistertitel

ELBIGENALP. Am Sonnenlift fand das erste Bezirkscup-Rennen 2011 der Schüler und Jugendläufer statt. Auf dem sehr schwierigen Hang im Duarf konnten von den 54 gemeldeten Teilnehmer/innen letztendlich 27 in die Wertung aufgenommen werden. Bei den Burschen in der Klasse Schüler 2+3 wurde der zweite Lauf zum Krimi. Der Halbzeitführende Maximilian Kerber hatte das Pech, dass er in seinem Lauf eine Stange auf den Kopf bekommen hatte. Eine klaffende Wunde auf dem Kinn zeugt von der Wucht der Stange. So konnte der Dritte nach dem ersten Lauf, Lukas Schädle, die Gunst der Stunde nützen und das Rennen für sich entscheiden. Bei den jungen Damen zeigte Lara Kieltrunk, wer den Slalom am besten im Bezirk beherrscht.



In Ehenbichl gab es strahlende Gesichter.

Foto: privat

Nachdem ihre Kontrahentin Hanna Müller bereits im ersten Lauf ausgeschieden war, konnte sie mit zwei gleichmäßigen Läufen den Bezirksmeistertitel für sich entscheiden. Der schnellste Läufer beim Nachtslalom in Elbigenalp, war jedoch der Jugend-II-Läufer Johannes Pitterle aus Vils. Trotz der wenigen Trainingseinheiten,

die der junge Mann absolvieren kann, beherrscht er die Technik perfekt. Laufbestzeit in beiden Läufen sind der klare Beweis.

EHENBICHL. Am Sonntag konnte der SC Ehenbichl ein perfektes Rennen austragen. Der fair gesetzte Kurs wurde von Dieter Presslauer gesetzt. Von den 55 Läufern konnten 32 die Ziellinie in beiden Läufen überqueren. In der stärksten Gruppe, der Schüler 2+3 männlich, konnte sich bei diesem Rennen Mathias Wechselberger aus Höfen durchsetzen. Maximilian Kerber wurde auch hier wieder Zweiter, und Lukas Schädle belegte Rang drei. Bei den Mädchen gab es diesmal einen Zweikampf zwischen Hanna Müller und Lara Kieltrunk. Die stärkeren Nerven zeigte die junge Tannheimerin, und so konnte sie den zweiten Bezirksslalom für sich entscheiden. Eine Klasse für sich war abermals Johannes Pitterle. Er erzielte in beiden Läufen die Tagesbestzeit.

Die Ergebnisse der beiden Rennen finden Sie unter www.meinbezirk.at Bezirksblatt 19.01.11

Defekter Stock verhinderte einen Spitzenplatz von Steurer

PUSTERTAL (rei). Ein „technischer Defekt“ verhinderte eine Spitzenplatzierung von Thomas Steurer beim 35. Pustertaler Ski-Marathon. 581 Teilnehmer waren heuer am Start. In diesem klassischen Langlaufrennen über 42 Kilometer fanden die Starter heuer tolle Bedingungen vor. Thomas Steurer lief am Beginn mit vier weiteren Langläufern 20 Kilometer lang vorne weg. Dann riss eine seiner Stockschleifen.

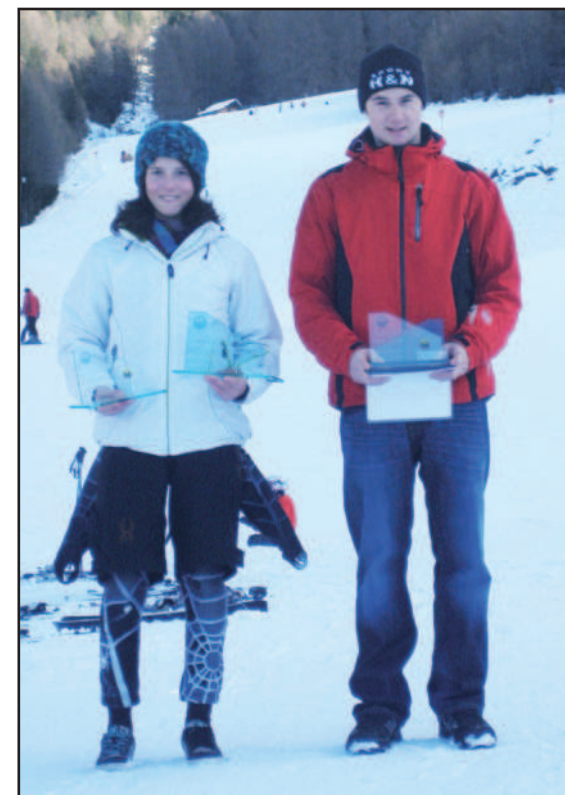
„Leider war es nicht möglich, einen passenden Ersatzstock auf-

zutreiben“, erzählt der Reuttener Langläufer. Zwar hatte der Veranstalter auf der Strecke Stöcke bereitgestellt, nicht aber in jener Länge, die der groß gewachsene Außerferner braucht. „Aufgrund einer Straßensperre konnte auch mein Betreuerauto nicht zu mir durchkommen, und so musste ich die verbleibenden 22 Kilometer mit dem defekten Stock laufen.“ Ein Spitzenplatz war damit nicht mehr zu halten, Steurer fiel auf den 16. Rang zurück und hakte das Rennen als Trainingslauf ab.

Außerferner Meisterschaft am 30. Jänner in Bichlbach

Walk Christina und Pitterle Johannes – Außerferner Meister 2011

Der SC Bichlbach organisierte die Außerferner Meisterschaft vorbildlich. Sehr positiv zu erwähnen ist, dass die Almkopfbahn alle Rennläufer gratis transportierte! Das ist nicht selbstverständlich. Die Piste präsentierte sich in einem Topzustand, da konnten die 40 Teilnehmer ihr Bestes geben. Die Klassensieger: Walk Christina (SC Vils), Tabelander Florian (SC Lermoos), Storf Julia (SV Wängle), Pitterle Johannes (SC Vils), Frick Peter (SV Reutte), Perl Elisabeth (SPV Stanzach), Koch Klaus (SV Reute), Gundolf Konrad (SV Wängle), Lechleitner Norbert (SC Tannheimertal), Reich Eduard (SV Holzgau). Außerferner Meisterin 2011 Walk Christina und Außerferner Meister 2011 Pitterle Johannes, beide Schiclub Vils.



Der Winter hat für den SC Vils wieder toll begonnen. Am 7.1.11 wurde Lara Kieltrunk Bezirksschülermeisterin in Slalom und Pitterle Johannes Bezirksjugendmeister im Slalom in Elbigenalp, der SC Vils konnte insgesamt 5 Klassensieger beim Bezirkskinderskitag und bei der Bezirksmeisterschaft in Slalom stellen.

Am Samstag beim TIROL CUP in Fendels wurde Kieltrunk Lara 2. und Pitterle Johannes 3.



Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

– von Anfang an

Rundschau 26.01.11

(pr) Schretter & Cie ist seit Beginn der Aktion „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ im Jahr 2001 Träger dieses Prädikats. Diplomierte Lehrausbildner und das Erfüllen der anspruchsvollen Kriterien über viele Jahre sind die Basis. Stärke der Lehrausbildung ist insbesondere auch die große Vielseitigkeit. Eine Elektrobetriebstechniklehre eröffnet das

Kennenlernen der breiten Palette von Elektroinstallation, allgemeiner Elektrotechnik, Elektronik bis hin zur Prozessleittechnik. Eine Metalltechniklehre bietet Einblick in die metalltechnischen Grundkenntnisse bis hin zur Entwicklung und zum Eigenbau von Maschinenteilen oder ein Kfz-Technik-Lehrling lernt außer Pkw und Lkw auch schwere Bauma-

schinen kennen. Darüber hinaus bieten eine Chemielabortechniklehre und Chemieverfahrenstechniklehre Einblick in den Bereich Chemie natürlich mit Schwerpunkt Baustoffchemie. Allen Lehrausbildungen bei Schretter & Cie liegt eine breitgefächerte Ausbildung und die gewollte Verzahnung von Theorie und angewandter Praxis zu Grunde.

12 Lokales

Bezirksblatt Nr. 3, 19. Jänner 2011

XX 12

Der Lange



Elbigenalp

Sonnenlift

Öffnungszeiten: 9.30 - 16 Uhr

Tageskarte: 15 Euro

Piste: 2 km

Beschneigung: Ja

Würstel: 2,90 Euro

Limo: 1,90 Euro

Besonderheiten: kleiner Anfängerlift zusätzlich, Nachtskillauf, Flutlichtanlage, Seniorenkarte ab 60 Jahren, ab 65 Jahren Tageskarte für 3 Euro

Der Vielseitige



Stanzach

Familienskilift

Öffnungszeiten: 10 - 16 Uhr

(werktags 10-12 und 13-16 Uhr)

Tageskarte: 13,30 Euro

Piste: 800 m

Beschneigung: Ja

Würstel: nein

Limo: 1,50 Euro

Besonderheiten: Nachtskillauf, Flutlicht, Nachtrodeln für Gruppen ab 20 Personen

Die kleinen Lifte bieten viel

Einzelstehende Lifte sind eine echte Alternative zu großen Gebieten

Test Schlepplifte

reutte.red@
bezirksblaetter.com

Etwas abseits der großen Skigebiete gibt es eine Reihe einzelner stehender Schlepplifte im Bezirk. Diese bieten einige Vorteile gegenüber den großen Gebieten.

AUSSERFERN

(Ir). Um einen schönen Skitag zu verbringen muss man nicht unbedingt in die großen Skigebiete fahren. Für Familien und Anfänger sind sie ideal - eigenständige, kurze Schlepplifte in sonnigen Lagen, praktisch vor der Haustüre. Diese Lifte gibt es fast im ganzen Außerfern. Sie bieten Skivergnügen auf überschaub-

baren Pisten und eine familiäre Atmosphäre. Die Pisten erstrecken sich zwischen 550 und 2000 m. Auch die Preise sind meist familienfreundlich berechnet.

Da können die Kleinen den ganzen Tag auf den übersehbaren Pisten üben und sich dazwischen auch einmal stärken. Bei den meisten Liften ist zumindest eine Jausenstation für hungrige Skifahrer vorhanden.

Aber auch gute Skifahrer kommen auf ihre Kosten, bei Nachtskifahrten und den

Vereins-

rennen, die häufig auf den Pisten der Schlepplifte ausgetragen werden.

Einzelne Lifte bieten sogar die Möglichkeit, die Piste nach dem normalen Betrieb als Rodelbahn zu nutzen.

Die Betreiber lassen sich eine Menge einfallen, sodass die Lifte zu einer echten

Alternative zu den großen Skigebieten geworden sind.

Bei unserem Test wurde von einem Skitag für ein Kind mit Tageskarte und Jause (Würstel und Limo) ausgegangen. Außerdem wurde beachtet, ob eine Beschneiungsanlage vorhanden ist, falls der Schnee einmal nicht ausreicht.

Alle Liften haben ihre Besonderheiten und geben sich Mühe, den Wintersportlern etwas zu bieten. Sie alle eignen sich für einen vernünftigen Skitag.

Der Versteckte



Vils

Konradshütte

Öffnungszeiten: 9 - 16.30 Uhr

(werktags 13 - 16.30 Uhr)

Tageskarte: 12,50 Euro

Piste: 900 m

Beschneigung: Ja

Würstel: 2,90 Euro

Limo: 2,10 Euro

Besonderheiten: häufig Skirennen

Gerade Familien profitieren von den Schleppliften im Bezirk.

Foto: Archiv

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung

Nr. 9 • Jänner 2011



Regelbetrieb auf dem Eisplatz „Galgenmösle“

Man muss schon lange zurückblättern in der 31jährigen Chronik des Stockschißvereins Vils, um auf einen ähnlich „eisfreundlichen“ Winter wie diesen 2010/11 zu stoßen.

Noch im November konnte mit der Eisaufbereitung begonnen werden und bereits am 30.11. war die Eisstocksaison mit dem 1. Training eröffnet. Zeitgleich war auch wieder das Schlittschuhlaufen möglich.

Zahlreiche Trainingsabende (jeweils Die. und Do.) sowie einige vereinsinterne Kameradschaftsturniere – bei denen im Schnitt an die 20-28 Aktive teilnahmen und auch Nichtvereinsmitglieder immer herzlich willkommen sind – wurden bei stets besten Bedingungen bisher durchgeführt.

Auch die **Vereinsmeisterschaft** im Mannschafts- und Einzelbewerb fand schon statt und sah 7 „3er-Teams“ am Start.

1. und VM 2010/11: Vroni Kathrein, Christoph Preisegger, Karl Mages
2. Siegfried Schretter, Stefanie Krepler, Helmut Lewisch
3. Christian Kammerlander, Daniel Abraham, Hans Guppenberger

Erfreulich ist vor allem, dass vermehrt auch Jugendliche an diesem Sport Interesse zeigen und bei den genannten Veranstaltungen teilnehmen.

Augenmerk gilt der Nachwuchsarbeit

Aufgabe des Vereines ist es, in Zukunft die Nachwuchsarbeit zu forcieren – d.h. interessierten Kindern und Jugendlichen (in Absprache mit den Eltern und Kontakt zur Schule) diese Sportart näher zu bringen und die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Bei Interesse geben gerne Hannelore Beirer (8514 oder 0699/19689229) und Karl Mages (0676/6970277) Auskunft.

Alle Interessierten sind aber auch herzlich zu einem „Probetraining“ jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 19:00 Uhr eingeladen. Außer rutschfesten Schuhen und warmer Kleidung muss man nichts mitbringen.

Karl Mages
Obmann

Einladung zum Stadtcup 2011 Sa. 5. Februar 13 Uhr

Im Terminkalender des SSV Vils darf ein Bewerb natürlich nie fehlen – nämlich der STADTCUP, dem alle Vilser Vereins-, Firmen- und Stammtischmannschaften schon heute mit Spannung entgegenfiebert.

Dazu ein Tipp an alle Teilnehmer: Trainingsmöglichkeiten sollten zuvor unbedingt genutzt werden, um am Tag „X“ punktgenau auf den „Wettkampf“ vorbereitet zu sein, an welchem der Stadtcupsieger 2011 ermittelt wird!

Titelverteidiger ist die Mannschaft vom „Gasthof Schwarzer Adler“.

Meldungen bitte direkt im Vereinsheim (Die. und Do. ab 19:00) abgeben oder telefonisch bei Hannelore Beirer (8514 oder 0699/19689229) oder Karl Mages (0676/6970277).

Meldeschluss: Do. 03.02.

Bereits am 9.1. kam auf dem „Galgenmösle-Eisplatz“ das mit 10 Mannschaften ausgezeichnet besetzte

„Außerferner Turnier“

zur Austragung. Alles, was im Stocksport im Bezirk Rang und Namen hat, war am Start. Letztlich setzte sich dann auch die favorisierte Bundesligamannschaft des SC Breitenwang durch.





Aus der Redaktion!

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, wird **Vils aktuell** nun monatlich erscheinen. Damit können Veranstaltungen und Informationen aktueller veröffentlicht werden. ALLE sind eingeladen, Beiträge, Berichte und Fotos an die Redaktion zu schicken (am besten per e-mail). Weiters kann die Zeitung auch für private Kleinanzeigen (kostenlos) genutzt werden. Firmen und Gewerbetreibende haben natürlich auch die Möglichkeit im **Vils aktuell** zu inserieren. Preise: bis zu einer ¼ Seite € 25,-, bis zu einer ½ Seite € 50,- usw. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **18. Februar**.

Neue Homepage des Vereins



www.miteinander-fuereinander.at



Impressum
Vils aktuell
Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0
Druck:
rp werbegrafik, Vils
Redaktion:
Paul Dirr - dirr@aon.at
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 18. Februar
Öffnungszeiten:
RATHAUS
Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Montag 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
WERTSTOFFHOF
Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr
BÜCHEREI
Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)
Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.



**Liebe Vilserinnen,
liebe Vilser,**

zuerst möchte ich auf diesem Weg noch all jenen, die ich nicht persönlich getroffen habe, ein gutes, erfolgreiches und von Gesundheit geprägtes 2011 wünschen. Der Beginn eines neuen Jahres bringt meist eine Aufbruchstimmung mit sich und ich hoffe, dass alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einer positiven Stimmung das Jahr begonnen haben.

Die Stadtgemeinde wird auch im heurigen Jahr einige wichtige Projekte umsetzen oder starten. Trotz einer nach wie vor angespannten Finanzsituation in den öffentlichen Haushalten werden wir die Verbauungsmaßnahme Lehbach, die Sanierung der Küche in der Hauptschule Vils und die Sanierung der Außenwand am Schlössle umsetzen. Darüber hinaus wird bereits von Kollegen des Gemeinderates an Projekten zur Einsparung von Energie gearbeitet. Insbesondere beim Stromverbrauch sind wir aufgefordert, zweifellos vorhandene Einsparungspotentiale zu nützen. Auch die Vorarbeiten für das 2012 neu zu beschließende örtliche Raumordnungskonzept werden einen breiten Raum unserer Arbeit einnehmen. All diese Vorhaben stellen eine neuerliche Herausforderung sowohl für den Gemeinderat als auch die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Vils dar, sind aber notwendig und machbar.

Darüber hinaus werden wir die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen der Kinder- und Seniorenbetreuung evaluieren und versuchen, noch effizienter auf die Anforderungen und Wünsche der Vilserinnen und Vilser einzugehen.

Ich bin mir sicher, dass diese Schritte erfolgreich durchgeführt werden, wenn wir gemeinsam dazu bereit sind, die Zukunft zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für das Gestalten, nicht für das Verhindern.

Unter dem Motto – Eine bessere Zukunft fängt damit an, sie zu wollen – lade ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu ein, sich bei der Gestaltung unserer Heimatstadt mit einzubringen.

Dr. Bgm. Günther

**Für 55 Jahre Bühne sagen wir:
DANKE, Franzl!**



Fotos: Evi Keller

s' Umwelteck



Wir weisen darauf hin, dass eine nichtgeschlossene Tonne von der Müllabfuhr NICHT mitgenommen wird. Laut Müllabfuhrordnung vom 1.1. 2009 § 4 Absatz 5 dürfen Restmüllbehälter nur soweit befüllt werden, dass sie ordentlich geschlossen werden können. Außerdem darf der Müll in den Müllbehältern nur soweit verdichtet werden, dass er ohne Schwierigkeiten entleert werden kann.



Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft



Advent 2010, 17:30 Uhr: Kinder standen mit großen Augen vor dem Rathaus und warteten gespannt darauf, welches Motiv sie heute überraschen würde: „Wann kommt endlich unser Lebkuchenmann zum Vorschein?“

Auch abendliche Spaziergänger freuten sich am adventlichen Rathauskalender. Jeden Abend



wurde es ein wenig heller am Stadtplatz und manchem kleinen und großen Bewunderer wurde es dabei auch ein wenig warm ums Herz.

Am 24. Dezember war die Stimmung am Stadtplatz nach der Mette besonders schön. Am Glühweinstand, zwischen Stadtkrippe und Adventkalender, verweilten die

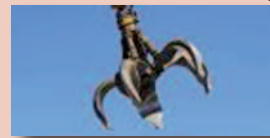
Menschen und genossen die weihnachtliche Atmosphäre.

Der Gemeinderat Gebhard Lorenz hatte eine gute Idee und allen Kindern und Erwachsenen, die mitgeholfen haben, das Projekt „Adventkalender am Rathaus“ umzusetzen (und das waren viele!) sei hier nochmals ganz herzlich gedankt. (A.B.)



Jedes Jahr erhält das Christkind von unseren Gemeindearbeitern eine lange Liste mit Spielzeugwünschen für ihren Bauhof.

Diese Weihnachten lag ein nigel-nagelneuer Greifarm auf dem Gabentisch.



Damit dürfte das immer wieder Zuparken der Ein- und Ausfahrt der



Tiefgarage im Kulturhaus wohl ein Ende haben.



Der Winter hat für den SC Vils wieder toll begonnen. Am 7.1.11 wurde Lara Kieltrunk Bezirksschülermeisterin und Pitterle Johannes Bezirksjugendmeister im Slalom in Elbigenalp. Der SC Vils konnte insgesamt 5 Klassensieger beim Bezirkskinderskitag und bei der Bezirksmeisterschaft im Slalom stellen. Beim TIROL CUP in Fendels wurde Kieltrunk Lara 2. und Pitterle Johannes 3.



Lara Kieltrunk und Johannes Pitterle
Text/Foto: Sabine Pitterle

Jubiläen Februar

97. Geb. Monika Haf
70. Geb. Helmut Schmidt
60. Geb. Peter Roth

Goldene Hochzeit

Flora und Otto Keller



Die Sternsinger sammelten € 4.744,60.
Ein DANK an alle Mitwirkenden!

Hinweis für Gartenbesitzer:

Fachgerechter Baum- und Strauchschnitt

durch Katharina Schretter.
Katharina Schretter ist gelernte
Landschaftsgärtnerin und ausgebildet
in Obstbaum- und Strauchschnitt.
„Ich würde mich freuen, wenn ich
diese Arbeiten auch in Ihrem Garten
zuverlässig und kostengünstig erledigen
dürfte“ - so Katharina Schretter.
Erreichbar unter Tel.: 0676 887231111

„Eigentlich bin ich
ganz anders,
nur komme ich so
selten dazu.“

Ödön v. Horváth

Termine/Veranstaltungen

- 05.02. 13:00 Stadtcup Stockschützen
- 11.02. Schulschitag
- 12.02. 14:30 Kinderfasching Jugendkapelle Stadtsaal
20:00 Musikball Stadtsaal
- 23.02. Spielenachmittag für Kinder in der Bücherei
- 25.02. Langlauf VM - SCV (abends)
- 27.02. Alpin VM - SCV
- 04.03. 20:00 Schikränzchen SCV Stadtsaal

Wirbelsäulengymnastik für Jung und Alt

Kursbeginn: 24. Jänner um 19:30 in der Turnhalle der Hauptschule Vils
Kursdauer: 10 mal • Kursleitung: Anne Mörz aus Vils
Anmeldungen unter der Tel. Nr. 20172 • Kosten: € 35,- (10 Stunden)

Kinderfasching und Musikball Samstag 12.02



Neues Kosmetikstudio bei Cut & Color, Friseur in Vils

Die Kosmetikerin Krisztina Tóth, gebürtige Ungarin, die schon über ein Jahr in Vils lebt und auch bei Cut & Color als Friseurin tätig ist, hat einen kuschelig kleinen Salon ganz hinten beim Friseur eingerichtet.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 19:30

Samstag nur nach Vereinbarung (Tel.: 8260)



Spielenachmittag in der Bücherei Vils



Die stattliche Ludothek der Bücherei.

Foto: Ledl

Am 23. Februar findet in der Bücherei Vils ein Spielenachmittag für Kinder statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. In der Bücherei Vils werden ca 300 Spiele für alle Altersstufen zum Verleih angeboten.

Bezirksblatt 16.02.11

Bezirksblatt Nr. 05, 02. Februar 2011



Beim „15. Beton-Huangart“ konnte die Fa. Schretter & Cie aus Vils wiederum zahlreiche Repräsentanten der Bauszene willkommen heißen. Dr. Reinhard Schretter stellte in seiner Begrüßung fest, dass Bau und Bauindustrie auf wichtige Impulse aus dem Verkehrs- und Kraftwerksbau warten. Der Einladung von Dr. Reinhard Schretter (li) und Ing. Robert Schretter (re) folgten zahlreiche maßgebliche Persönlichkeiten der Baubranche.

Foto: Lackner



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/1/11**

Kundmachung

Betrifft: **Gemeinderatsbeschlüsse**

Bei der am **02.02.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 2.975.500,-- und im außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 259.000,--.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt den mittelfristigen Finanzplan betreffend die Haushaltsjahre 2012 bis 2014
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt für das Jahr 2010 die Waldumlage gem. § 10 der Tiroler Waldordnung einzuheben.
--- 12 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen ---
- Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines Elektroboilers für die Vilsener Alm.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt den Ankauf einer Akustikdecke für das Arzthaus.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Reparaturkosten für den Aufzug im Kulturhaus.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt einem Ansuchen über die Übernahme von Schulgeld für die Musikschule stattzugeben
--- einstimmig ---

Die Bedeutung der heiligen Messe

Vils – Für viele ist die Bedeutung der heiligen Messe oft nicht mehr recht klar. Deshalb will Pfarrer Rupert Bader versuchen, die Bedeutung der Eucharistiefeier in Erinnerung zu rufen. Zum Thema „Braucht der Christ die heilige Messe, um glauben zu können?“ referiert der Vilsener Pfarrer heute Mittwoch, den 23. Februar, um 20 Uhr im Pfarrsaal in Vils. (TT)

TT 23.02.11

Streiterei in Vils endete mit einer tiefen Schnittwunde

VILS. Am 29.01.2011 gegen 15.00 Uhr gerieten ein 41-jähriger Österreicher und ein 43-jähriger Deutscher, beide wohnen im selben Wohnhaus in Vils, in Streit. Der Österreicher holte schließlich aus seinem Zimmer ein ca. 30 cm großes Messer, bedrohte seinen Kontrahenten und fügte diesem am Knie eine schwere Schnittverletzung zu. Nachdem sich die

Situation beruhigt hatte, verständigte der Täter die Rettung. Der Verletzte wurde mit dem Notarzhubschrauber RK2 ins Bezirkskrankenhaus Reutte gebracht. Ein von der Polizei durchgeführter Alkoholtest beim mutmaßlichen Täter ergab 1,34 Promille, der Verletzte hatte 2,78 Promille. Der 41-Jährige wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Bezirksblatt 02.02.11

Die „Glocke aus Sargans“ bleibt in Vils

4. Internationales Freundschaftsturnier der Eisstockschiützen in Sargans



(li. stehend) Josef Winkler, Markus Hengg, (li. vorne) Helmut Lewisch und Karl Mages vom SSV Vils, freuten sich über die „Glocke“.

Foto: Mages

Als die Sarganser Eisstockschiützen vor vier Jahren ihre neuen Kunsteisbahnen in Betrieb nahmen und zum 1. Int. Freundschaftsturnier einluden, durfte sich unter anderen auch der SSV Vils zu den Gastmannschaften zählen. Ex-Obmann Leander Niggli knüpfte diesen Kontakt damals durch die Firma AST ein. Mittlerweile entwickelte sich zwischen den beiden Vereinen EC Sargans und SSV Vils eine echte kameradschaftliche Beziehung (die Schweizer waren im

Sommer 2010 beim 30-jährigen Jubiläumsturnier in Vils zu Gast).

Beim heurigen, 4. Internationalen Turnier in Sargans (Kanton St. Gallen), stand diese gute Beziehung aber vor einer „harten Bewährungsprobe“, stand doch für den Veranstalter der endgültige „Verlust“ des Wanderpreises – eine ebenso schöne wie wertvolle „Schweizer Glocke“ – an den Stockschiützenverein Vils auf dem Spiel! Einem 2. Platz beim ersten Antreten (2008) folgten nämlich

zwei Trainingssiege der Außerferner hintereinander – bei einem eventuellen dritten Erfolg in Serie wäre die begehrte „Schweizer Glocke“ endgültig in den Händen des SSV Vils.

Sargans Obmann Peter Wildhaber gab dann auch zu Turnierbeginn (in humorvollem schweizer Akzent) an die teilnehmenden Mannschaften aus der Schweiz und Vorarlberg die Parole aus: „Kämpfen, kämpfen, sonst ist die Glocke weg!“

Diese „Kampfansage“ an die Vilsener Mannschaft zeigte zunächst Wirkung – nach mühevolem Beginn, einem hartumkämpften Sieg folgte ein glückliches „x“, steigerten sich die „Städtler“ aber von Spiel zu Spiel, und als nach dem letzten Schuss tatsächlich der 3. Sieg en suite feststand, war die Freude natürlich dementsprechend groß!

Mit etwas Wehmut überreichte der Obmann des SC Sargans die „heißumkämpfte“ Glocke dem Vilsener Moar und als kleines Gegengeschenk warteten die Sieger mit einer Miniaturausgabe einer „Tiroler Kuhschelle“ (quasi als Trost für den empfindlichen Verlust der Glocke) auf. Mit dem Versprechen an die schweizer Eisstockschiützenkollegen, dass der wertvolle Wanderpreis einen Ehrenplatz im SSV Vereinsheim bekommt und ein Wiederkommen zum 5. Int. Freundschaftsturnier im nächsten Jahr selbstverständlich ist, ging diese gut organisierte Veranstaltung im, von beeindruckenden Bergen umgebenen Sargans, zu Ende.

Schüler auf dem Eis

Spannender Nachmittag beim Stockschiützenverein Vils

Die Burschen der 3. Klassen HS Vils haben im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichts mit ihrer Lehrerin Renate Thurner vom Obmann des Stockschiützenvereins Vils Karl Mages und Hannelore Beirer eine Einführung in den Stocksport erhalten. Den Schülern hat es sichtlich Spaß gemacht, sich bei einfachen

Spielformen miteinander zu messen und sie haben sich noch am selben Nachmittag für das Schnuppertraining des Vereins angemeldet. Wir möchten uns für die gelungene Zusammenarbeit bei den Funktionären bzw. aktiven Eisstockschiützen bedanken und hoffen auf eine baldige Wiederholung.

RUNDSCHAU Seite 24

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN



Einen abwechslungsreichen Nachmittag verbrachten die Schüler mit dem Stockschiützenverein Vils.

Foto: Thurner

Mittwoch, 23. Februar 2011

FERNER
LICHTEN

SSV Vils – „Int. Naz-Senioren-Gedenktturnier“

Das alljährliche vom Stockschiützenverein Vils organisierte „Int. Seniorenturnier“ begann diesmal mit einer Gedenkminute, in welcher die neun teilnehmenden Mannschaften eines vor kurzem verstorbenen Eisstockschiützenkameraden vom EC Füssen 67 – Ignaz Erl – gedachten.

„Naz“ – ein ausgezeichnete Eisstockschiütze und allseits beliebter Mensch hinterlässt nicht nur in seinem Verein eine große Lücke, er wird in Zukunft vor allem auch bei „seinen“ geliebten Vilsener „Seniorenturnieren“, an welchen er trotz langjähriger, mit großer Geduld etragener Krankheit, immer wieder teilnahm, allen sehr fehlen!

Ganz im Sinne von „Naz“ ging es dann auch im Turnier zur Sache, nämlich sportlich fair und Einsatz bis zum letzten Schuss. Die Eisbedingungen

Mittwoch, 2. Februar 2011



Die Gewinner des „Int. Naz-Senioren-Gedenktturniers“.

Foto: Mages

waren zu Beginn bestens – einsetzender Schneefall verlangte den „U60 Schützen“ dann allerdings alles ab. Routine, Gefühl- und Stehvermögen waren bei diesen Verhältnissen gefragt und genau

diese Tugenden zeichnen ja bekanntlich „ältere Semester“ besonders aus.

Letzteres, nämlich „Stehvermögen“ bewies, die eine oder andere Mannschaft nicht nur „im Schneetreiben“, sondern

auch nach der abschließenden Siegerehrung im Vereinsheim. Fast logisch, dass auch zu längst fortgeschrittener Stunde noch viele nette Episoden und Erinnerungen früherer Zeiten in dieser „Seniorenrunde“ aufgefrischt wurden – der Name „Naz“ war auch da immer wieder zu hören.

Der Dank des SSV-Obmannes galt allen Helfern im Verein, vor allem aber auch Schiedsrichter Alfred Schweiger (immer sachlich, schweigsam und hellwach) und nicht zuletzt den siegreichen Mannschaften – an diesem Abend gab es (aufgrund der schwierigen Bedingungen) deren neun!

Endergebnis

1. EC Schwangau	13
2. SC Breitenwang	12
3. SV Reutte	11

RUNDSCHAU Seite 33

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

Stadtcup der Stockschiützen

13 Mannschaften haben daran teilgenommen - die ersten 3 Plätze waren heiß umkämpft.



Foto: SSV

Endergebnis

Rang	Mannschaft	Punkte	Quotient	Diff.	Eigene	Gegner
1	Bergwacht Vils Roland Wörle, Helmut Strebl, Josef Petz	17 : 7	2,013	78	155	77
2	Guppis Hans Guppenberger, Eduard Guppenberger, Christoph Prejsegger, Heinz Kofler	17 : 7	1,836	61	134	73
3	Grüner Baum Marie Wegmann, Alfred Erd, Helmut Lewisch, Karl Mages	17 : 7	1,735	61	144	83

Goldenes Hochzeitsjubiläum

Flora und Otto Keller feierten 50 Jahre Eheglück.

Beide Eheleute stammen aus Vils und lernten sich bei einem „Jugend-Kränzchen“ im Fasching in Vils kennen und lieben. Im Jahr 1961 wurde sodann in Vils standesamtlich und kirchlich geheiratet. Nach der Eheschließung feierten die jungen Eheleute mit der ganzen Familie im Gasthof „Grüner Baum“ in Vils. Nach der Hochzeit zogen sie in das Elternhaus von Otto und übernahmen dort die Landwirtschaft. Meist waren im Stall zwischen 12 und 20 Stück Vieh zu finden. Mittlerweile haben sich die beiden zur Ruhe gesetzt und sind gemeinsam mit ihrem Sohn und dessen Familie in ihr neu gebautes Eigenheim eingezogen. Otto interessierte sich bereits in jungen Jahren für Politik und so war ihm sein späterer Weg fast schon vorgezeichnet. Im Jahr 1959 wurde er im Alter von 32 Jahren als jüngster Gemeinderat von Vils zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils gewählt. Diese Tätigkeit sollte er insgesamt 30 Jahre lang bekleiden. Während seiner Amtszeit als Bürgermeister hat Otto Keller die Entwicklung der Stadtgemeinde Vils geprägt und dort viel bewegt. Für ihn gab es kein Rasten und kein Ruhem. Der rührige Bürgermeister war stets im Einsatz für seine Gemeinde und um das Wohlergehen der Bürger besorgt. Wo Not am Mann war, versuchte er zu helfen. Während seiner gesamten politischen Laufbahn wurde er tatkräftig von seiner Ehefrau und der gesamten Familie unterstützt. Da Otto beruflich viel unterwegs war, musste sich Flora Keller zuhause um die Landwirtschaft kümmern, was sie stets mit viel Freude getan hat. Sie wusste sich immer zu helfen und bewies schon früh ihre Selbstständigkeit. Stets war sie darum bemüht, für ihre Familie da zu sein. Sie hat ihren Ehegatten auch dann unterstützt, als er die Karriereleiter immer weiter nach oben kletterte. So war er 14 Jahre lang Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer, 6 Jahre lang Obmann des Bauernbundes und nicht zuletzt auch Europa-Präsident des Braunviehzuchtverbandes. Während dieser Zeit ist er viel in der Welt herumgekommen und hat viel gesehen. Einmal war er sogar in Brasilien als Preisrichter tätig. In den Jahren 1979 bis 1990 war Herr Otto Keller auch Abgeordneter zum Nationalrat. Diese Tätigkeit hat ihm viel Freude bereitet. Ausgezeichnet hat er sich dabei dadurch, dass er stets deutlich seine Meinung gesagt hat und mit starker Stimme die Interessen des ländlichen Raumes vertreten hat. Mittlerweile haben sich die beiden Eheleute zur Ruhe gesetzt und genießen nunmehr miteinander den Ruhestand. Herr Nationalrat a.D. Otto Keller ist nach wie vor politisch sehr interessiert. So wird auch heute noch beim Kartenspielen am Stammtisch jeden Sonntag „politisiert“ und werden aktuelle politische Themen beleuchtet. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten die rüstigen Eheleute im Kreise ihrer Familie. Besondere Freude bereiten dem Ehepaar die drei Enkelkinder.



Zum Fest der Goldenen Hochzeit konnten nunmehr Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Schall und Herr Bürgermeister Günter Keller aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (T/F: BH Reutte)

Platz 34 für Thomas Steurer beim Marcialonga

Beim 38. Marcialonga in Italien über die 70 km waren über 6.500 Teilnehmer gekommen und kämpften um die Plätze auf einem tollen Kunstschneeband. Thomas Steurer stürzte bei einem Überholmanöver und konnte so den Anschluss nicht mehr schaffen. „Ich versuchte zwar immer wieder das „Loch“ wie man so schön sagt, zu schließen, doch als Einzelkämpfer bei dieser anspruchsvollen Strecke hatte ich keine Chance,“ so Thomas Steurer nach dem Rennen.



DA WAR WAS LOS...



Außerferner Meister 2011 wurden Christina Walk und Johannes Pitterle, beide vom Schiclub Vils.

Foto: Pitterle

Der SC Bichlbach organisierte die Außerferner Meisterschaft vorbildlich. Sehr positiv zu erwähnen ist, dass die Almkopfbahn alle Rennläufer gratis transportierte! Das ist nicht selbstverständlich. Die Piste präsentierte sich in einem Topzustand, da konnten die 40 Teilnehmer ihr Bestes geben.

Die Klassensieger: Christina Walk (SC Vils), Florian Tabelander (SC Lermoos), Julia Storf (SV Wängle), Johannes Pitterle (SC Vils), Peter Frick (SVR), Elisabeth Perl (SPV Stanzach), Klaus Koch (SVR), Konrad Gundolf (SV Wängle), Norbert Lechleitner (SC Tannheimertal), Eduard Reich (SV Holzgau).

Rundschau 02.02.11

Weltcup-Punkte für Steurer

Beim 39. König Ludwig Lauf in Oberammergau gelang Thomas Steurer inmitten der gesamte Weltelite mit dem 25. Platz eine beachtliche Leistung. Aufgrund der Wettervorhersage wurde auch heuer wieder das Rennen auf der verkürzten Strecke 42 km ausgetragen. Es wurden zwei Runden à 21 km gelaufen. „Schade, denn die Originalstrecke ist doch länger und anspruchsvoller und kommt mir mehr entgegen,“ so Thomas nach dem Rennen.



Am kommenden Wochenende startet Steurer beim Koasalauf über 50 km im klassischen Stil.

RS-Foto: Dallapozza

Rundschau 09.02.11

Rundschau 16.02.11

Stockerlplatz für Steurer beim Tiroler Koasalauf

Beim 39. Internationaler Tiroler Koasalauf, der auch zum Euroloppet zählt, gelang Thomas Steurer mit dem 3. Platz der Sprung auf das Siegerpodest. Wie Thomas Steurer berichtet waren es äußerst harte Bedingungen. „Schon am Freitag hat es geregnet und die Loipe war sehr weich und die Stockspur dementsprechend tief. Der Regen setzte sich am Renntag fort und ca. 30 Minuten vor dem ursprünglich geplanten Start kam die Lautsprecherdurchsage „der Start muss um eine halbe Stunde verschoben werden, da ein Teilstück der Loipe nicht mehr instand gesetzt werden kann“. Also betrug die Streckenlänge dann anstelle der 50 km nur 47 km.

„Ich bin mit meinem Ergebnis dem 3. Platz sehr zufrieden, da die Bedingungen für mich als „Schwergewicht“ unter den Athleten, nicht gerade von Vorteil waren“, so Thomas Steurer nach dem Rennen. Am kommenden Wochenende geht es für Steurer zum nächsten Bewerb – dem 28. GsieserTal-Lauf in IT über 42 km klassisch, ebenfalls ein Euroloppet.

Den hervorragenden zweiten Platz belegte der Reutener Langlaufspezialist Thomas Steurer beim 28. Gsieser-Tal-Lauf über 42 Kilometer in der klassischen Technik. Steurer benötigte für die 42 Kilometer lange Strecke 1:31,16 Stunden. Es war ein sehr schnelles Rennen, bei dem am Ende Vorjahressieger Debortolis auch heuer das bessere Ende für sich hatte. Die ersten 28 Kilometer liefen beide in einer Fünfergruppe, dann setzten sich Steurer und Debortolis ab. Am Ende lag der Außerferner neun Sekunden hinter dem Sieger. Mit diesem Erfolg im Gepäck geht es für Steurer nun zum Saisonhöhepunkt, dem Vasalauf.

Foto: Archiv

Bezirksblatt 23.02.11

Vereinsmeisterschaft SCV

Am Donnerstag Abend wurde gemeinsam mit dem SC Musau die LLVM durchgeführt. 15 Läufer vom SC Vils kamen in die Wertung. Es war ein spannendes Rennen und um die Titel wurde hart gekämpft.

Am Sonntag präsentierte sich der Schilift Konradshütte mit einer tollen, winterlichen Piste. 89 alpine Läufer waren am Start. Der Wettergott hatte ein Einsehen, nur die letzte Klasse der Herren fuhr das Rennen im Regen.

Am Abend nach der alljährlichen Sportlermesse in der Pfarrkirche Vils fand dann im Roadhouse die gemeinsame Preisverteilung statt, bei der jeder Teilnehmer einen Preis in Empfang nahm. Zum Schluss wurden noch einige Sachpreise verlost.



Fotos: SCV

v.l.: Vereinsmeister Triendl Franz, Heidi Brutscher - Langlauf, Walk Christina, Pitterle Johannes - Alpin.



Über 200 Nachwuchs-Skifahrer in Vils

Vils – Medaillen und Schokolade gab es kürzlich beim 2. Rennen der grenzüberschreitenden Rennserie Head-Cup am Konradshüttle-Lift, das der Skiclub Vils veranstaltet hat. Ein großes Teilnehmerfeld aus dem benachbarten Allgäu und dem Außerfern, nämlich 217 Läufer, startete bei herrlichem Winterwetter auf die bestens präparierte Piste. Den fair gesetzte Lauf bewältigten bis auf einen Ausfall alle Kindern gut. Die Klassensieger heißen: **Antonia Kermer** (SC Halblech), **Simon Huter** (SC Vils), **Magdalena Gödl** (SC Tannheimertal), **Pascal Mair** (SC Weißenbach), **Nadja Tröbinger** (SC Vils), **Fabian Dürhammer** (SBF Pflach), **Varina Tarleff** (SC Vils) und **Daniel Raschke** (SC Halblech). Tagesbestzeit bei den Damen fuhr **Christina Walk**, bei den Herren **Tröbinger Mario**. Weitere Ergebnisse, sowie Fotos vom Rennen gibt es unter www.sc-vils.at

Foto: privat

Kreisbote 10.02.11

Starke Leistungen beim Ehrnbergcup in Vils

Die Grenzstädter zeigen auf Heimstrecke auf

(hh) Bessere Verhältnisse kann man sich für ein Schirennen eigentlich nicht mehr wünschen, Sonne, frühlingshafte Temperaturen, die Piste aber dennoch in einem hervorragenden Zustand. Dementsprechend auch die Leistungen der Rennläufer, denen auf dem selektiven oberen Teil alles abverlangt wurde. Und auch das Starterfeld mit über 150 Nennungen entsprach dem Stellenwert des Ehrnbergcup. Andi Inwinkl, der Obmann des Ehrnbergcup, kann mehr als stolz auf diese erfolgreiche Rennserie sein, wie auch Sabine Pitterle, die Obfrau des SC Vils mit ihrem Helferteam, auch sie haben sich ein dickes Lob im wahrsten Sinne des Wortes erarbeitet. Die Tagessiegerin mit einer Zeit von 46:81 wurde Lara Kieltrunk, bei den Burschen konnte sich mit 45:91 Andreas Bader, beide vom SC Vils, durchsetzen. Die einzelnen Klassensieger waren: Jana Hosp von den SBF Pflach, Noah Schedle, Johanna Erd, Simon Huter, alle drei vom SC Vils, Anna-Lena Csar vom SC Breitenwang, Martin Weirather vom SV Wängle, Nina Jäger vom SC Breitenwang, Fabian Dürhammer von den SBF Pflach, Lara Kieltrunk vom SC Vils, Mathias Wechselberger vom WSV Höfen, Christina Walk und Bader Andreas beide vom Gastgebenden Verein



Die erfolgreichen Außerferner Tirol-Cup-Teilnehmer, Christina Walk und Johannes Pitterle, im Kühtai. Foto: SC Vils

SC Vils. Alle Ergebnisse finden Sie unter <http://www.ehrnberg-cup.at>

der Florian vom SC Lermoos hat in der Klasse Jugend I männlich gewonnen.

TIROL-CUP. Der SC Vils war heute beim Tirolcup Peter Anichlauf im Kühtai sehr erfolgreich. Christina Walk holte sich neben dem Klassensieg in der Jugend I auch den Tagessieg! Pitterle Johannes hat in der Klasse Jugend II männlich gewonnen und wurde gesamt 3.! Tabellen-

Rundschau 09.02.11



Andreas Bader vom SC Vils auf der Fahrt zur Tagesbestzeit.

RS-Foto: Hagleitner

Gedächtnislauf des SCV

Mit dem Gedächtnislauf des SCV gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder. Für die Tagessieger gibt es einen Wanderpokal, bei dem jedes Jahr die Namen der Sieger eingraviert werden.

Alle Kinder erhalten Medaillen, unter den Erwachsenen werden Gutscheine verlost.

Gedächtnislaufsiegerin 2011: Kieltrunk Lara

Gedächtnislaufsieger 2011: Pitterle Johannes

v.l.: Sabine Pitterle (SCV Obfrau), Lara Kieltrunk, Johannes Pitterle, Josef Lachmair (Trainer)



Außerferner räumten ab

Tolles HEAD-Cup-Rennen am Konradshüttele-Lift



Die Klassensieger mit Organisatorin Sabine Pitterle (re.).

Fotos: SC Vils

Der Schiclub Vils konnte bei herrlichem Winterwetter und einer bestens präparierten Piste das 2. Rennen der grenzüberschreitenden Rennserie HEAD Cup am Konradshüttele-Lift durchführen. Ein großes Teilnehmerfeld aus dem benachbarten Allgäu und dem Außerfern, nämlich 217 Läufer, stellten sich der Starterin. Der fair gesetzte Lauf wurde bis auf einen Ausfall von allen Kindern gut bewältigt.

Als Belohnung gab es wieder Medaillen und Schokolade.

Die Klassensieger heißen: Antonia Kermer (SC Halblech), Simon Huter (SC Vils), Magdalena Gödl (SC Tannheimertal), Pascal Mair (SC Weißenbach), Nadja Tröbinger (SC Vils), Fabian Dürhammer (SBF Pflach), Varina Tarleff (SC Vils), Daniel Raschke (SC Halblech), Tagesbestzeit bei den Damen fuhr Christina Walk, bei den Herren Mario Tröbinger. Weitere Ergebnisse sowie Fotos vom Rennen gibt es unter www.sc-vils.at

Rundschau 09.02.11



Der Sieger der Klasse Kinder 1/2 (S8) männlich, Simon Huter, vom SC Vils.

Ehrnbergcup Rennen für Kinder und Schüler/Jugend in Vils. Trotz Tauwetter herrschten super Pistenverhältnisse und alle 152 Rennläufer waren zufrieden. Es gab einige Sieger aus Vils...
Foto der Klassensieger



Fotos: SCV

Alpine und Nordische Schülermeisterschaften in Vils

VILS. Spannende Duelle zwischen den Toren am Skilift und heiße Kämpfe auf der Langlaufloipe im Skatingstil lieferten sich die Schüler der Vilser Volks- und Hauptschule. Sie kürten wieder ihre Schülermeister im Langlaufen und Ski Alpin.

Schülermeisterin bei den Mädchen wurde Varina Tarleff aus der 4b aus Vils und den Titel des Schülermeisters bei den Burschen sicherte sich Alexander Walk aus der 3b ebenfalls aus Vils.

Am Vormittag fanden die packenden Langlaufrennen vor der Schule statt. Die Rennen wurden bei den Mädchen und den Burschen mit Massenstart gestartet. Deshalb war das Anfeuern für die zahlreichen schlachtenbummelnden Schüler auch besonders spannend. Siegerin in der Kategorie Kinder weiblich wurde Julia Steurer, die Kategorie Kinder männlich gewann Maximilian Kieltrunk, in der Kategorie Schülerinnen weiblich gewann Sarah Lochbihler und bei den männlichen Schülern gewann Tobias Kerle.

Am Nachmittag stürzten sich dann die Alpinen durch die Tore am Konradshüttle. Dabei lieferten sich die Schüler und Schülerinnen teils packende Duelle gegen die Uhr.

Siegerin bei den Kindern I weiblich wurde Lena Guppenberger, bei den Burschen gewann Thomas Huter. In der Kategorie Kinder II - III holten sich Johanna Erd und Simon Huter die Tagessiege und bei den Kindern IV - V siegten Melanie Hohenrainer und Jonas Galley. Nadja Tröbinger gewann in der Schüler I - Klasse bei den Damen und Schülermeister Alexander Walk bei den Buben. Bei den Schülern II - III setzten sich Schülermeisterin Varina Tarleff und Johannes Tröber durch.

Alle Rennen verliefen unfallfrei und wurden vom Skiclub Vils mit Unterstützung der Vilser Schulen durchgeführt.

Bürgermeister Günter Keller gratulierte den Tagessiegern und allen teilnehmenden Schülern bei der anschließenden Preisverteilung in der Schule.



v.l.: Die Vilser Schülermeister: Tobias Kerle, Sarah Lochbihler (Langlauf) und Varina Tarleff und Alexander Walk (Alpin)

Fotos: SCV



Fast 60 Jahre lang wird bereits die schöne Andreas-Hofer-Tracht getragen. Die Musikkapelle rückte damit erstmals am Ostersonntag 1953 zu einem Platzkonzert aus.

Foto: Rudolf Biglmann

Kinderfasching und Musikantenball in Vils

Vils – Chronisten zufolge ist die Bürgerkapelle Vils im Jahre 1850 das erste Mal aufgetreten. Mit wenigen Musikkundigen gelang es damals Leh-

Blasmusik

Thema: Bürgerkapelle Vils im Außerfern.

rer Huter, einen festen Grundstock zu bilden. Das Musikleben in Vils brachte Johann Fink aus Klausen zum Aufblühen. Dieser leitete die Bürgerkapelle – mit Abstrichen – von 1889 bis 1905.

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges legte das Musikleben völlig lahm.

Nach dem Krieg, Mitte der 20er Jahre, wurde die Kapelle neu eingekleidet. Sämtliche Instrumente sind von hoher auf tiefe Stimmung umgearbeitet worden. Die letzten beiden Jahrzehnte bis zur Jahrhundertwende leitete Hauptschuldirektor Richard Wasle die Musikkapelle. Er ist Ehrenkapellmeister der MK Vils und Ehrenobmann des Außerferner Musikbundes.

Vor über zehn Jahren übernahm dann Roland Megele bis heute das Dirigat. Im Jahr 2006 richteten die Vilsener Musikanten bereits zum vierten Mal das Außerferner Bundesmusikfest aus. Der Klangkörper besteht heute aus 60 aktiven Musikant. Die

organisatorische Leitung liegt seit Ende 2007 in den bewährten Händen von Obmann Wolfgang Kieltrunk.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war letztes Jahr eine Reise nach Rom. Im Vatikan konnte damals dem Papst bei seiner Audienz im Castel Gandolfo ein Ständchen gebracht werden. Mit Stolz verweisen Obmann und Kapellmeister auf die seit über sechs Jahren bestehende vereinseigene Jugendkapelle. Die jungen Musikanten veranstalten am kommenden Samstag einen Kinderfasching (14.30 Uhr). Ab 20 Uhr lädt dann die Bürgerkapelle zum Musikantenball. (hak)

TT 06.02.11

Vils aktuell



Information der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung

Nr. 10 • Februar 2011

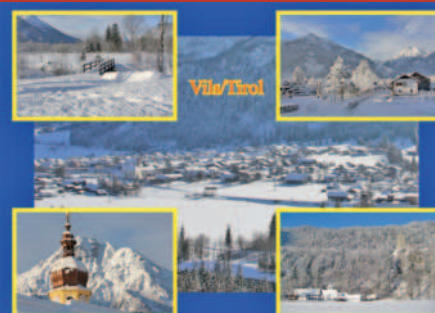


Kinderfasching und Musikball



Die vielen begeisterten Kinder und Eltern bedanken sich herzlich beim Kindergarten-Team und der Jugendkapelle für den tollen Kinderfasching!





Neue Postkarten von Vils erhältlich bei SPAR, Gemeindeamt und im Tourismusbüro.



Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Fr. 18. März

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.



**Liebe Vilserrinnen,
liebe Vilsler,**

Ich möchte Ihnen heute die wichtigsten Kennzahlen des vom Gemeinderat Anfang Februar beschlossenen Haushaltsvoranschlags für 2011 näher bringen. Nach einer, auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2009, sehr angespannten Finanzentwicklung im vergangenen Jahr zeichnet sich eine leichte Erholung der Finanzlage ab.

Der Voranschlag umfasst im Ordentlichen Haushalt bei Einnahmen und Ausgaben jeweils 2.975.500 Euro und im Außerordentlichen Haushalt jeweils 259.000 Euro.

Insgesamt 36,7 % des Ordentlichen Haushaltes 2011 stammen aus Abgabenertragsanteilen des Bundes. Die gemeindeeigenen Steuern, insbesondere Kommunal- und Grundsteuer, wurden mit 678.000 Euro angesetzt. Das sind 22,8 % vom Ordentlichen Haushalt.

Einen sehr bedeutenden Anteil bei den Ausgaben stellen die Sozial- und Behindertenhilfe, die Jugendwohlfahrt, die Krankenanstalten und die Landesumlage mit 578.400 Euro dar.

Für die Verbauungsmaßnahme Lehbach wurden im Ordentlichen Haushalt Ausgaben in der Höhe von 120.000 Euro und für die Fertigstellung der Vilsregulierung 40.000 Euro vorgesehen. Die Beträge sind zur Gänze durch Bedarfszuweisungen des Landes Tirol gedeckt. Weiters ist eine neue Schulküche in der Hauptschule geplant, für die ebenfalls eine Bedarfszuweisung des Landes zugesagt ist.

Im Außerordentlichen Haushalt (AOH) wurden die Projekte Wasserversorgungsanlage Vils-West und Netzausbau Vils-Nord, Abwasserbeseitigungsanlage Vils-West und die Fertigstellung des Arzthauses vorgesehen. Die Finanzierung des AOH erfolgt zum Großteil durch die Aufnahme von Investitionsdarlehen.

Die derzeit absehbare finanzielle Entwicklung im Jahr 2011 lässt uns nur einen engen finanziellen Spielraum unsere Vorhaben umzusetzen und es konnte nicht allen Wünschen Rechnung getragen werden. Trotzdem hat der Gemeinderat mit seiner Zustimmung zum Haushaltsvoranschlag einem ambitionierten Haushalt seine Zustimmung erteilt.

Fr. Wiesinger



Obmann Bernd Vogler vom Fußballclub und Obfrau Sabine Pitterle vom Schiclub bedanken sich bei Franz Wiesinger für 55 Jahre Bühnenauftritt.

AKTUELLES aus der Bücherei!

2010 war ein erfolgreiches Jahr für die Bücherei.

Neben gut besuchten Veranstaltungen wurde auch das Medienangebot der Bücherei recht gut angenommen. Das beweist das Ergebnis mit über 7000 Entlehnungen.

In der Vilser Bücherei werden ca. 10 500 Medien angeboten.

Neben 4000 Büchern für Erwachsene gibt es auch 4000 für Kinder und Jugendliche, dazu 1 700 Sachbücher, 300 Spiele und 500 audiovisuelle Medien (Videos, DVDs, CDs..)

Im letzten Jahr wurden 643 Medien neu erworben.

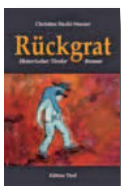
Auch im aktuellen Jahr 2011 haben wir einiges vor:



18. März 2011 19:30

Lesung von Christine Hackl-Neuner

Die Breitenwangerin Christine Hackl-Neuner liest aus ihrem Erstlingswerk, dem historischen Tiroler Roman „Rückgrat“. Darin wird vom harten, aber erfüllten Leben der Schönbergs auf ihrem Berggut zur Zeit der napoleonischen Kriege erzählt. Die musikalische Umrahmung gestaltet Marion Schönherr mit ihrer Harfe.



30. März 2011 14:30

Bastelnachmittag für Kinder

Nach dem großen Erfolg des Herbstbastelnachmittags haben sich Mitarbeiterinnen des Büchereiteams entschlossen, im Frühjahr noch einmal einen Bastelnachmittag für Kinder anzubieten.



ANTOLIN Lesewettbewerb

In der Volksschule Vils findet wieder der Antolin-Lesewettbewerb statt.

Bereits am 1. Ausleihmontag wanderten 150 Bücher in die Schultaschen der 3. u. 4. Klassler.

Gerne unterstützen wir mit unserer Bücherei diese Aktion mit einem entsprechenden Buchangebot.



Regener Andrang herrschte am ersten Antolin-Ausleihtag in der Bücherei

Medienangebot

Wir haben immer die neueste Literatur für euch bereit und laden euch herzlich zu einem Besuch in der Bücherei und zu den Veranstaltungen ein!

Das Bücherei-Team

BÜCHEREI

Montag	09.30 - 10.45 Uhr (nur an Schultagen)
Mittwoch	17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	17.00 - 18.30 Uhr

Gemeinschaftskonzert der Jugendkapelle Vils mit der Jugendkapelle Pfronten

Samstag, 26. März um 20:15 Uhr im Stadtsaal Vils



Das Konzert steht unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“. Den ersten Teil des Konzerts spielt die Pfrontener Jugendkapelle, den zweiten Teil die Vilser Jugendkapelle. Am Schluss werden dann beide Jugendkapellen versuchen, gemeinsam das ein oder andere Stück zu musizieren.

Die Jugendkapelle Pfronten spielt u.a. eines ihrer Lieblingsstücke „Tirol 1809“. Also, lasst euch überraschen...



Prächtiges Wetter, klirrende Kälte, perfekte Piste, so erlebten die Kindergartenkinder aus Vils und Musau die Schiwoche vom 31.1. - 04.02.2011 im Schilift Konradshütte.

Ein herzliches Dankeschön an Karin, Petra, Stefan und Wolfi, den Liftbediensteten, dem Küchenchef und allen freiwilligen Helfern für ihren tollen Einsatz und die Mithilfe. Durch euer Engagement wurde den Kindern eine unvergessliche Woche bereitet!
Carolin, Andrea, Christine, Doris und Monika.



Winter Stadtcup 2011

Bei besten äußeren Bedingungen – sowohl das Wetter als auch die Eisverhältnisse betreffend – fand der diesjährige „Winter-Stadtcup 2011“ statt.

13 Vilsener Mannschaften (Vereins-, Firmen-, Stammtisch-, und andere Teams) traten zu dieser beliebten Vilsener Traditionsveranstaltung an, – darunter zahlreiche „Cupsieger“ früherer Jahre.

Nach spannendem Turnierverlauf waren zwischen Platz 1 und 11 nur 7 Punkte Unterschied, wobei die drei Erstplatzierten gar punktgleich waren und somit die sogenannte „Stocknote“ (resultierend aus plus und minus) zur Ermittlung des Siegers herangezogen werden musste.

Stadtcupsieger 2011 wurde die Bergwacht Vils mit: Franz Keller, Roland Wörle, Helmut Strelb und Ingrid Mages vor dem Team „Guppis“ und dem Stammtisch „Grüner Baum“.

Beachtlich schlugen sich auch „Die letzten Vier“ (alles Jugendliche) mit dem ausgezeichneten 7. Rang. Überhaupt setzte sich der erfreuliche Trend – nämlich immer mehr Jugendliche beim Eisstockschießen – auch beim heurigen Stadtcup fort (Team „Feuerwehr“ oder „Laura und die Chippendales“).

Diesmal setzte sich noch Erfahrung und Routine im Kampf um die schöne Wandertrophäe durch, aber aufgepasst – die „jungen Wilden“ trainieren schon eifrig und es wäre nicht verwunderlich, käme der nächste Stadtcupsieger aus ihren Reihen.



Die Siegerehrung fand anschließend im Gasthaus Grüner Baum statt, bei welcher sich der Stockschißtenobmann nochmals bei allen Mannschaften für die Teilnahme und bei allen Helfern bedankte. Ein weiterer Dank galt auch der Gemeinde Vils, welche sich an den zahlreichen, schönen Sachpreisen jährlich finanziell beteiligt. Bgm. Günter Keller, selbst Gründungsmitglied des SSV Vils, überzeugte sich am Eislaufplatz persönlich von der Cupatmosphäre.

Somit ging ein gelungener „Winter-Stadtcup“ lange nach Mitternacht zu Ende, – so manches „heiße Duell“ oder „Derby“ („Bandenzauber“ mit 2 Mannschaften) wurde schließlich am sogenannten „grünen Tisch“ noch einmal ausgetragen.



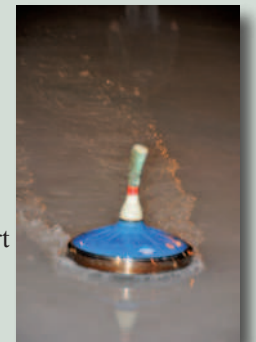
„Wasserspiele“

bei der Betriebsmeisterschaft der Fa. Schretter & Cie im Eisstockschießen

Alle teilnehmenden Mannschaften (14!) hätten sich den Titel „Betriebsmeister 2011“ verdient, denn keiner der 56 Aktiven ließ sich von den „Wasserspielen“ die gute Laune verderben. Plusgrade

verwandelten kurzerhand den Eisplatz in einen kleinen See! Trotz nasser Füße hielten alle bis zum letzten Schuss beinhart die Stellung.

Erstaunlich war, wie gut sich alle Teilnehmer auf diese Bedingungen einstellten und ihren Eisstock gezielt und mit viel Gefühl ins Spielfeld „schwimmen“ ließen.



Firmenchef Ing. Robert Schretter – selbst als „Scharfschütze“ beteiligt – nahm gemeinsam mit Betriebsratsobmann Sieghard Wachter die abschließende Siegerehrung im Vereinsheim vor. Und was sich auf dem Eis (sprich „Nass“) schon abzeichnete – die Ergebnisliste brachte es schwarz auf weiß ans Licht: So ausgeglichen verlief schon lange keine Betriebsmeisterschaft mehr. Die 12. Platzierten hatten am Ende nur lächerliche 7 Pünktchen weniger auf

ihrem Konto als die Siegermannschaft!

Betriebsmeister 2011 wurden „Die Unbestechlichen“ mit den Schützen Andreas Pauckner, Andreas Larcher, Andreas Lintner

(endlich!) und Thomas Trenkwalder. Das Team „Schilift Vils“ auf Rang 2 und „Die fantastischen Vier“ auf Rang 3 wiesen allesamt die gleiche Punktezahl auf, somit entschied letztlich die Stocknote.

Bei so engen Entscheidungen ist es ganz normal, dass es im Nachhinein noch einiges zu analysieren gab (hätte, wäre, wenn...) und auch die Kampfansage an die frischgebackenen Betriebsmeister blieb nicht aus – was nichts anderes heißen soll als: „Warm anziehen für 2012“.



Texte/Fotos: SSV Vils



Martin Pitterle mit sensationiellem Ergebnis

Martin Pitterle gewann nach 19 National Junior FIS Rennen die Gesamtwertung des ÖSV Jugendcups - Rookiewertung Jahrgang 1995.

In der nächsten Ausgabe von *Vils-aktuell* berichten wir ausführlich über die großartigen Leistungen der RennläuferInnen des SCV im heurigen Winter.

„Alpine und Nordische Schülermeisterschaften“ Schüler kürten ihre besten Skifahrer und Langläufer

Spannende Duelle zwischen den Toren am Skilift und heiße Kämpfe auf der Langlaufloipe im Skatingstil lieferten sich die Schüler der Vilsler Volks- und Hauptschule. Sie kürten wieder ihre Schülermeister im Langlaufen und Ski Alpin.

Alle Rennen verliefen unfallfrei und wurden vom Skiclub Vils mit Unterstützung der Vilsler Schulen durchgeführt.

Bürgermeister Günther Keller gratulierte den Tagessiegern und allen teilnehmenden Schülern bei der anschließenden Preisverteilung in der Schule.

Mit großer Begeisterung wurde von allen Schülern die Mannschaftswertung aufgenommen: Mit tollen Sachpreisen wurden die 4er Mannschaften belohnt, und das Team „Die Rennzwerge“, das der Durchschnittszeit am nächsten kam, wurde mit besonderem Jubel gefeiert.



„Die Rennzwerge“: v.l. David Bailom, Lukas Lochbihler, Jakob Triendl, Simon Immler



Die Vilsler Schülermeister: Tobias Kerle, Sarah Lochbihler (Langlauf) und Varina Tarleff und Alexander Walk (Alpin)

Donau Flusskreuzfahrt

Anzeige

1. bis 5. April 2011
Passau – Bratislava – Wien – Wachau
mit der A-Rosa Riva

Reisebegleitung: Brigitte Schrettl

Preise inkl. Vollpension und Transfer pro Person

Außenkabine, im Doppel 895,- € EZ + 280,- €

Außenkabine, im Doppel und franz. Balkon 965,- € EZ + 330,- €

inkl. Transfer ab Vils und Bahnreise ab Füssen. Landausflüge fakultativ.

Bei Buchung bis 28.2. gibt es 60,- € Frühbucherermäßigung



Anmeldungen und Informationen:

Mindestteilnehmerzahl 12

Veranstalter: A-Rosa Flusskreuzfahrten



REISESTUDIO SCHRETTL
IHR URLAUBSZIEL

6600 Reutte - Untermarkt 18
info@schrettl.at • www.schrettl.at
Tel. 0043-5672-62488

Energie Service Außerfern

Fassaden super sanieren!

Heizkosten halbieren? – Ein Fenstertausch und eine hochwertige Dämmung der Außenfassade machen's möglich. Voraussetzung ist, dass „richtig“ saniert wird – mit Qualität am Bau und einem Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

Beratungstermine

Datum	Zeit
18. März	15:00-19:00
01. April	
15. April	
06. Mai	
20. Mai	

Regionalentwicklung Außerfern
(im Gebäude des IC-Reutte)
Kohlplatz 7, 6600 Pflach
Tel.: 05672/62387,

E-Mail: rea@allesausserfern.at

Gleich anrufen und informieren! Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Anmeldung. Energie Service Außerfern ist eine gemeinsame Initiative Ihrer Gemeinde, der REA und Energie Tirol.

ST Vils Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Deponie

Stegen 16 • A-6682 Vils
www.st-vils.at • Tel.+43 (0)5677/53117-0

☞ **ABFALLFRAGEN ?** ☞ **Bitte anrufen !**

**Wir übernehmen ab 01.03.2011 die Entsorgungshalle
im Gewerbegebiet Vils (AVE-Halle)!**

**Neue Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag: 13.00 – 15.00 Uhr**

Annahme von: Mischabfällen • Holz • Bauschutt • Schrott (Alteisen)

**ISCH DER ABFALLHAUFA Z'SCHWER,
MUASS A CONTAINER HER!
MIR LIEFRA DEAN AN ORT UND STELL
UND WENN A VOLL ISCH, HOL' MERN SCHNELL!**

Anzeige

In einer Familie
ist die Frau die Regierung,
der Mann das Volk
und die Kinder die Opposition.

Inge Mondt

Anzeige

Antik im Obertor

Stöbern, Suchen, Sammeln



Antiquitäten | Kunst | Interieur

Laufend An- & Verkauf von: Bilder, Bücher, Ansichtskarten,
Urkunden, Abzeichen, Orden, Jagd, Tyrolensien, Glas, Porzellan,
Spielwaren, Möbel. Schätzungen & Begutachtungen auf Anfrage.

obertor 28a | A-6682 vils : tirol | +43 (0)5677 8290
privat@r.schrettl.at www.schrettl.at

**Wir suchen zur Zeit
für einen Kunden
schöne Bauernmöbel
und alte Orden.**

- Bei uns finden Sie heimische Maler, wie Kollbach-Lux, Anna Stainer Knittel, Köberl, Oberhollenzer, Lechenbauer, Anton Falger, u. v. a.
- Längst vergriffene Literatur gibt es im Antiquariat, mit den Schwerpunkten:

- Außerfern, Tirol, Reisen, Berge, Kunst, Heimat, Alpenvereinsbücher, Religion, Comics.
- Auch schöne Möbel, Schränke, Kommoden, Schreibtische, Truhen, Tische, Spiegel, Stühle sind zu haben.
- Es gibt Varia wie z.B. Glas und Porzellan, Münzen, Ansichtskarten, Kreuze, alte Kalender, alte Urkunden aus verschiedenen Epochen.
- Für das Alpine und Ländliche zu Hause bieten wir Hirschgeweihe aller Art an.
- Schätzungen & Gutachten auf Anfrage
- Gerne organisieren wir Hausräumungen und Übersiedlungen.

Auf Euren Besuch freut sich Reinhold Schrettl

Bitte um Terminvereinbarung.

mountain rider

wir sind fahrrad

5 Jahre in Vils!

Das feiern wir

am **Karfreitag** mit Kaffee und Kuchen!

Kinderrad-Aktionen

Am 7. Mai mit dem Vilsler Fahrrad-Frühling!

Testräder – Jubiläums Angebote
Fahrtechnik – Ernas Kuchen – uvm.

Vilsler Alm Gaudi-Rennen 2011



www.mountain-rider.com

Anzeige

Sensationelles Judoergebnis

für Magdalena Schretter

» **Zwei dritte und ein fünfter Platz** - das ist die Ausbeute der jungen SVR-Damen bei den Österreichischen Judo-Meisterschaften in Zeltweg. **Magdalena Schretter** - sie ist noch für die U17 startberechtigt - überraschte ihre Gegnerinnen in der Klasse bis 4 Kilogramm. Sie hielt im Kampf um den Finaleinzug über die volle Zeit durch, musste sich am Ende nur mit einer Yuko-Wertung geschlagen geben und belegte so Rang drei.

Bezirksblatt 28.12.10

Wie wir aus dem Jahresrückblick des Bezirksblattes entnehmen durften, legte die Vilslerin der Reihe nach ihre Gegnerinnen (bis 4 !!! Kilogramm) flach.



Liebe Magdalena, exklusiv für Vils aktuell wurde uns vom Judoverband schon ein Bild deiner nächsten Gegnerin in der nächst höheren Gewichtsklasse zur Verfügung gestellt. Da heißt es jetzt fleißig trainieren...



Alles was Frauen tun,
müssen sie zweimal so gut machen
wie die Männer.
Zum Glück ist das nicht schwer.

Charlotte Whitton, Kanadierin, Bürgermeisterin von Ottawa

Konzert der Gruppe „Findling“

Sonntag, 20. März 19:30

im Widum Wängle

Der Name Findling wird wahrscheinlich vielen nichts sagen, aber das Lied „Flügel und Fiaß“ oder „So viel zum Tian“ haben sicher schon einige gehört - und zwar von Dagmar Kerle oder „Vils-stimmig“. Die Gruppe Findling spielt auf Instrumenten der traditionellen Volksmusik sehr schöne, selbst komponierte Lieder mit ansprechenden Texten.

Karten an der Abendkasse zu € 9,- (€ 6,- für Kinder ab 6/Jugendliche/Studenten)



Jubiläen März

90. Geb. Magdalena Roth
80. Geb. Josefa Prieth
70. Geb. Manfred Steurer
70. Geb. Karl Steffin
70. Geb. Horst Eder
60. Geb. Amalia Triendl

Termine/Veranstaltungen

04.03. 20:00 Schikränzchen SCV • Stadtsaal
17.03. 20:00 Vortrag: Franz X. Seelos von Füssen • Pfarrsaal
18.03. 19:30 Lesung: Christine Hackl-Neuner • Bücherei
20.03. Fastensuppe 11:00 - 14:00 • Stadtplatz/Stadtsaal
23.03. 20:00 Vortrag: Papst Johannes Paul I • Pfarrsaal
26.03. 20:15 Konzert Jugendkapellen Vils/Pfronten • Stadtsaal

Jugendgottesdienst So. 27.02. 18:00
Gestaltung: „Manne's Spontanchor“

Wir kochen eine Fastensuppe

Sonntag, 20.03. von 11:00 - 14:00 Uhr

Bei schöner Witterung am Stadtplatz Vils,
bei schlechtem Wetter im Stadtsaal.
Es werden zweierlei Suppen, Brezen,
Fastenbier (Starkbier) angeboten.



Ein kleiner Bauernmarkt bietet seine heimischen Produkte an.
Der Erlös ist für einen guten Zweck (Verein „miteinander-
füreinander“) Veranstalter: Bäuerinnen von Vils

Veranstaltungen Katholisches Bildungswerk

17. März, 20:00 Uhr im Pfarrsaal: „Der Selige Franz Xaver Seelos von Füssen“ mit Diakon Fredl Hofmann.
Hofmann war 2010 an der Wirkungsstätte des Seligen in New Orleans in Amerika. Es wird sicher ein interessanter Vortrag sein.
Reliquien des Seligen sind im Vilsener Volksaltar.

23. März, 20:00 Uhr im Pfarrsaal: Der Ortspfarrer stellt Ihnen den 33 Tage Papst vor: Papst Johannes Paul I.
Trotz des kurzen Pontifikates eine interessante Persönlichkeit.

In der Redaktion eingelangt von Cilli Ledl:

„Ich schicke dir ein Wintersportfoto.
In meinem 1. Dienstjahr in Vils wurde im Winter 1967 in der
Turnstunde Schifahren am Katzenbichl ausgeübt.“

Damals in der 1. Klasse VS: v.r. Willi Dirr, Robert Kieltrunk, Alfred Wörle, Hubert Beirer, Karl Keller, Marina Joachimsky, Berni Schretter, Gabi Huter.“

Der neue
BUS Fahrplan
liegt im
Gemeindeamt
auf!



Wer eine gute,
verständige und schöne
Frau sucht,
sucht nicht eine,
sondern drei.

Oscar Wilde





STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/2/11**

Kundmachung

Betrifft: Gemeinderatsbeschlüsse

Bei der am **16.03.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Ordentlicher Haushalt	Einnahmenvorschreibung:	€	2.853.975,76
	Ausgabenvorschreibung:	€	2.889.274,02
	Jahresergebnis - Abgang:	€	-35.298,26

Außerordentlicher Haushalt	Einnahmenvorschreibung:	€	322.513,56
	Ausgabenvorschreibung:	€	379.469,78
	Jahresergebnis - Abgang:	€	-56.956,22

Gesamthaushalt Jahresergebnis Abgang:	€	-92.254,48
---------------------------------------	---	------------

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt die Errichtung eines Vorhauses am Eingang Arzthaus an den Billigstbieter die Fa. Pacher, Reutte zu vergeben.

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von 3 Grundstücken von Herrn Joachim Petz.

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt den Finanzierungsplan für die Wasserversorgungsanlage Vils BA-02 und die ABA Baugebiet Vils West.

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 100.000,-- für die Wasserversorgungsanlage Vils BA-02 und die Abwasserbeseitigungsanlage Baugebiet Vils West. Darlehensgeber ist die Hypo Tirol Bank.

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Kosten für Rinderohrmarken.

--- 11 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen ---

- Der Gemeinderat beschließt den Ankauf einer neuen Wanderfahne für die Landjugend im Bezirk Reutte mit € 300,-- zu unterstützen.

--- einstimmig ---

Die Sitzung war öffentlich, begann um 20:04 Uhr und war um 22:32 Uhr beendet.

13 neue BergwächterInnen angelobt

Bezirkshauptfrau Katharina Schall übergab Dienstausweise an Ehrenamtliche



(v. li.): Karl Doucha, Reinhold Pichler, Ernst Kuisle, Christina Moser, Daniela Bilgeri, Günther Kofler, Hans-Peter Krabacher, Christoph Perle, Thomas Ostheimer, Siegfried Rauchnagl, Laurence Erd, Chris Rofner, Reinhard Schlichtherle, Pius Kieltrunk, Alexander Barbist, Naturschutzreferent Norbert Ladner, Bezirkshauptfrau Katharina Schall.

Foto: BH Reutte

13 neue BergwächterInnen für das Außerfern wurden kürzlich von Bezirkshauptfrau Katharina Schall und dem Naturschutzreferenten der BH Reutte, Norbert Ladner, feierlich angelobt. Die Übergabe der Dienstausweise und Abzeichen in der BH Reutte markierte den erfolgreichen Abschluss einer mindestens einjährigen Anwärterschaft. Die Bergwächter sind behördliche Organe, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. In Anwesenheit des Vertreters der Bezirksleitung der Tiroler Bergwacht, Ernst Kuisle, gratulierte Katharina Schall den neuen BergwächterInnen und bedankte sich für die vielen Stunden

ihrer Freizeit, die die BergwächterInnen der Allgemeinheit widmen.

Die 13 neuen BergwächterInnen werden ganz im Sinne der Präambel der Tiroler Bergwacht „Die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, das ist der Bergwacht oberstes Gebot“ ihren Dienst an den jeweiligen Einsatzstellen leisten.

Mittwoch, 9. März 2011

Rundschau 09.03.11

Guter 3. Platz



Steurer kann mit dem Ergebnis zufrieden sein. Foto: privat

OBERTILLIACH. Die Langlaufrennsaison neigt sich nun langsam dem Ende zu. Die gute Schneelage in Obertilliach beim TT-Landescup, sie erhielten letzte Woche 40 cm Neuschnee, nützte Steurer aus, um die Rennsaison zu verlängern bzw. schon Schneekilometer für die kommende Saison zu sammeln.

„Mit dem 3. Platz bin ich zufrieden,“ sagt Steurer. Die beiden Skating - Spezialisten Jürgen Pinter (WM-Teilnehmer), und Norbert Ganner belegten die Plätze eins und zwei.

Bezirksblatt 23.03.11

Um Nachwuchs im Stocksport bemüht

Der SSV Vils ist fleißig mit dem Nachwuchs unterwegs



Der Vilsener Nachwuchs mit Hannelore Beirer in der Mitte.

Fotos: SSV Vils

allen internen Wettkämpfen sowie am Stadt-Cup.

Das Bemühen des Vereins, vermehrt Burschen und Mädchen für den Stocksport zu begeistern, scheint also schön langsam zu fruchten. Hannelore Beirer (Lehrerin a. D.) hat in ihrer Funktion als Jugendkoordinatorin einen großen Anteil an diesem Aufwärtstrend, welchen man natürlich in der bevorstehenden „Sommer-Stocksport-Saison“ – im Mai finden die TLEV-Schüler- und Jugendmeisterschaften statt – fortsetzen will. Bis dahin gilt es weiterhin fleißig zu trainieren, doch vorerst steht noch eine

2- bis 3-wöchige Winterpause an. Solange wird es nämlich mindestens dauern bis das Eis vom Stocksportplatz weggeschmolzen ist und die Asphaltbahnen auf der Stocksportanlage „Galgenmosele“ für den Betrieb wieder frei gegeben werden können.



Die HS-Vils bei der Trainingseinheit auf dem Galgenmosele.

(dr) Mit der Durchführung des traditionellen „Stadt-Cups“ und der ebenso längst zum SSV-Terminkalender zählenden „Betriebsmeisterschaft der FA. Schretter & Cie“ (mit jeweils 14 Teams) und einem Vereinsinternen Nachwuchsturnier mit vier Mannschaften ließ der Stockschiützenverein Vils die erfreuliche Eissaison 2010/11 ausklingen.

Erfreulich vor allem deshalb, weil sich in den letzten Wochen und Monaten eine äußerst positive Entwicklung im Nachwuchsbereich abzeichnet. Mit dankenswerter Unterstützung der Hauptschule Vils (Renate Thurner und

Klaus Lanser) kam die Abhaltung einiger Eisschieß-Lehrgänge zustande, welche bei den Schülern großen Anklang fand. Zudem beteiligten sich zahlreiche 14- bis 16-jährige Jugendliche an den wöchentlichen Trainingseinheiten und fast an

In den letzten Wochen konnten sich die Mitarbeiter der Firma Schretter & Cie wieder im Rodeln, Skifahren und Eisstockschießen messen. Das Skirennen fand am firmeneigenen Lift Konradshütte in Vils statt, der Eisstockbewerb auf der Anlage des Stockschiützenvereins Vils und das Rodelrennen am Vilsener Almweg. Höhepunkt war die Siegerehrung (Bild). Die Ergebnisse finden Sie in der Randspalte.

Foto: privat

Wintersport bei Schretter & Cie

Rodelrennen: Damen-Klasse und Betriebsmeisterin: Patricia Tröber, AK III: Robert Vogler, AK II: Reinhard Kofler, AK I und Betriebsmeister Herren: Klaus Huter, Herren allgem.: Christoph Tröber; **Betriebskimeisterschaft:** Damen-Klasse und Betriebsmeisterin: Marlene Lachmair, AK III: Erwin Busslechner, AK II und Betriebsmeister Herren: Hubert Keller, AK I: Andreas Larcher, Herren allgem.: Christoph Tröber, Snowboard-Klasse: Simon Schädle; **Siegergruppe Eisstockschießen:** Andreas Larcher, Andreas Lintner, Andreas Pauckner, Thomas Trenkwalder („Die Unbestechlichen“);

Bezirksblatt 02.03.11



Die Bürgermeister aus dem Bezirk Reutte wurden vergangene Woche auf Einladung von Landesrätin Beate Palfrader und der Tiroler Landesmuseen durch das „Tirol Panorama“, welches am 12. März eröffnet wird, geführt. Palfrader freute sich, die politischen Vertreter aus den Tiroler Gemeinden begrüßen zu dürfen und meinte: „Die Bürgermeister sind wichtige Meinungsbildner in der Bevölkerung. Es war mir daher sehr wichtig, ihnen das neue Museum am Bergisel zu zeigen.“ Und die Gäste wiederum zeigten sich begeistert vom neuen Haus. So zum Beispiel Karl Wechselberger, Bürgermeister der Gemeinde Pinswang: „Ich habe das Riesenrundgemälde zum letzten Mal in meiner Schulzeit gesehen und bin von der Präsentation hier überwältigt.“ Sein Kollege, Martin Kärle, Bürgermeister von Hinterhornbach, ließ sich ebenfalls vom Tirol-Panorama überzeugen: „Schon die Architektur ist sehr beeindruckend, ich kann einen Besuch des Museums nur weiterempfehlen.“

Foto: Pock

Bezirksblatt 02.03.11

Foto:SCV



Schlussveranstaltung des Bezirkscups Reutte. Der SC Vils hat mit 300 Punkten Vorsprung die Vereinswertung 2011 gewonnen. Im Bild ein kleiner Teil der erfolgreichen Läufer mit dem Wanderpokal. Hinten v.l. Alina Schedle, Johannes Pitterle, Sabine Pitterle, Andreas Bader, Jonas Lochbihler, vorne v.l. Johanna Erd, Lea Guppenberger, Melanie Hohenrainer, Sebastian Erd, Katharina Erd

Bezirksblatt Nr. 13, 30. März 2011

Auf den Spuren der Großen

Schon Harti Weirather sammelte im Ehrnberg-Cup erste Rennerfahrung

Der Ehrnberg-Cup zählt auch in seinem 40. Bestandsjahr zu einer der erfolgreichsten Rennserien in Tirol. Die Teilnehmerzahlen belegen die ungebrochene Beliebtheit dieser Cup-Wertung.

HÖFEN. Ohne große Feier, dafür mit einem ansehnlichen Teilnehmerfeld ging die 40. Saison des Ehrnberg-Cups zu Ende. Trotz geburtenschwacher Jahrgänge scheinen insgesamt 178 hoffnungsvolle Skitalente (alpin und nordisch) der zehn Mitgliedsvereine in den Ergebnislisten auf. Dank künstlicher Beschneigung konnten alle Skirennen in diesem Winter ohne Terminverschie-



Alle Gesamtsieger der Ehrnberg-Cup Saison 2010/11 in der Hahnenkamm-Halle.

Foto: Kienast

bungen durchgeführt werden. Der alpine Skinachwuchs sammelte traditionell bei drei Riesentorläufen und zwei Slaloms Punkte

für die Gesamtwertung. Das nordische Lager stand bei insgesamt vier Rennen im Vergleich.

SC Vils stellt sechs Klassensieger

Mit Noah Schedle (Kinder I m.), Nadja Tröbinger (Schüler I w.), Alexander Walk (Schüler I m.), Varina Tarleff (Schüler 2/3 w.), Christina Walk (Jugend I w.) und Andreas Bader (Jugend I m.) gingen einmal mehr die meisten Klassensiege in die Grenzstadt. Dass auch im Talkessel von Reutte gute Nachwuchsarbeit geleistet wird, bewiesen die Geschwister Linda und Martin Weirather (beide SV Wängle), Marc Barbist und Florian Gundolf (beide WSV Höfen) sowie Jana Hosp (SBF Pflach) und Anna-Lena Csar (SC Breitenwang) mit ihren Gesamtsiegen. Bergauf geht es auch mit dem SC Ehenbichl. Drei Podestplätze in der Gesamtwertung machen Hoffnung für die Zukunft.



Die markanten Zwillings-Zwiebeltürme von Stift Sams und – links daneben – die neu gestaltete Orangerie (links). Abt German Erd im Prunkraum des Stiftes – dem Bernardisaal (rechts).

Fotos: Hörhager (5)

Beten, arbeiten und repräsentieren

Der Arbeitsbereich von Abt German Erd vom Zisterzienserstift Sams hat riesige Ausmaße, sein eigentlicher (privater) „Wohnraum“ beschränkt sich aber auf einige wenige Räume.

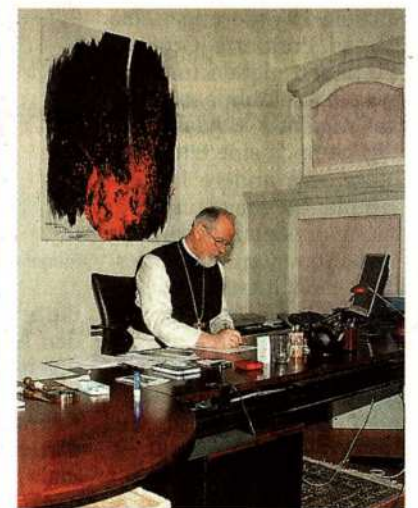
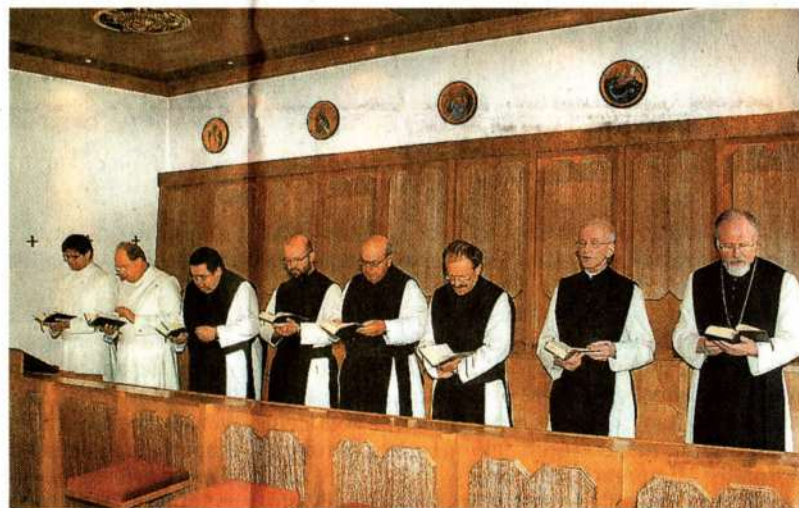
Von Peter Hörhager

Sams – Ein prachtvoller, 200 Personen fassender Festsaal, ein fast ebenso großer Speisesaal, Aufgänge wie in einem Schloss – der „Wohnraum“ von Abt German Erd vom Zisterzienserstift Sams unterscheidet sich grundlegend von herkömmlichen Wohnungen. Und doch wieder nicht. Denn privat bewohnt der Ordensobere nur einen kleinen Teil des riesigen Klosterkomplexes. Die Prälatur umfasst einen Empfangsraum für Gäste, ein kombiniertes Arbeits- und Wohnzimmer sowie ein (bescheiden eingerichtetes) Schlafzimmer. Die Möbel sind größtenteils Stiftungen, die frühere (barocke) Ausstattung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von den Besitzern wagonweise außer Landes gebracht.

Viel Zeit bleibt dem Abt zum Wohnen nicht, zu vielschichtig ist sein Arbeitsbereich. Er ist Kloostervorsteher und damit nicht nur für die



Der Empfangsraum für Gäste in der Prälatur (links). Mehrmals täglich trifft sich der Konvent zum gemeinsamen Gebet in der Hauskapelle (M.). Abt German Erd an seinem Schreibtisch (r.).



Ordensgemeinschaft, sondern auch für die wirtschaftlichen Belange des Stiftes letztverantwortlich. Er ist Direktor des Gymnasiums (Meinhardinum), sitzt im Vorstand des Skigymnasiums, ist Vorsitzender des Stiftungsrates der Diözese, dazu kommen Funktionen in den im Stift situierten Institutionen

(Pädagogische Akademie, Colleg für Sozialpädagogik) und wirkt – in seinem eigentlichen Hauptberuf – auch als Seelsorger und Priester.

Dementsprechend ausgefüllt ist der Tagesplan, da zu den monastischen noch die weltlichen Termine kommen: 5.30 Uhr Aufstehen; 6 Uhr Laudes; 6.30 Uhr Messe,

anschließend Frühstück mit dem Konvent im Frühstücksraum; 7.30 Uhr Schule bzw. Direktion; 12 Uhr Mittagshore, anschließend Mittagessen im Refektorium. „Der Nachmittag ist disponibel“, erklärt der 63-jährige German Erd, der 1968 in den Orden eingetreten und seit 2003 44. Abt in Sams ist. Mittagsschläfchen ist kei-

nes drin, Schule, Stift, Außenverpflichtungen – da ist wenig Freiraum. Um 17.45 Uhr ruft die Vesper, nach Abendessen und Rekreation ist – quasi als Abendgebet – noch die Komplet. „Und als Abt gibt es eine Fülle von Abendterminen“, grenzt Abt German ein und ergänzt: „Vor 23 Uhr komme ich selten ins Bett.“ Für Hob-

bys bleibt wenig Zeit, Zeitmanagement ist gefragt. Wo bei der rührige Abt klarstellt: „Nicht jeder Stress ist belastend – es gibt auch belebenden Stress.“

Dem Stressabbau dient übrigens eine zweite Bewohnerin der Prälatur: Klosterkatze „Schnurli“, die ihren fixen Platz im Wohnzimmer hat.

Der neue Amtsleiter von Reutte steigt am 1. April ein

Bernhard Martin Steurer, ein 40-jähriger gebürtiger Vilser, der zuletzt 20 Jahre in Wien arbeitete, übernimmt die Geschäfte der Marktgemeinde.

Von Alexander Paschinger

Reutte – Als Bernhard Martin Steurer am Donnerstagabend den Sitzungssaal betrat, konnte er von Bürgermeister Alois Oberer und dem versammelten Gemeinderat der Marktgemeinde bereits als neuer Amtsleiter von Reutte begrüßt werden. Der 40-jährige Vilser übernimmt ab 1. April die Geschäfte der Gemeinde und tritt damit die Nachfolge von Graziella Herzog, die gleichzeitig in die Geschäftsführung der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer wechselt, an.

Von Oberer bestellt, dem Gemeindevorstand bestätigt und vom Gemeinderat einstimmig angenommen, hatte sich Steurer bereits im Vorfeld gegen 18 Kandidaten durchgesetzt. Unter den Bewerbungen kamen drei Kandidaten aus dem Haus, sieben insgesamt aus dem Außerfern und sogar einer aus den Niederlanden.

Steurer selbst ist gebürtiger Vilser, 20 Jahre lang lebte er in Wien, wo er auch das Studium zum Wirtschaftsingenieur absolvierte. Zuletzt war er bei der Telekom tätig. Familiär ist er ungebunden, was ihm auch bei der Bewerbung half. „Es ist notwendig, einmal aus der Heimat wegzugehen, aber auch normal, dass man wieder zu seinen Wurzeln zurückkehrt.“

Von der Stellenausschreibung hatte er in einer Zeitung gelesen. „Und dann ging es

sehr schnell, weil es ein Tag vor der Bewerbungsfrist war. So ein Schritt ist mit Familie schwierig“, so Steurer.

Für Bürgermeister Oberer bringt der neue Amtsleiter alle Erfordernisse für die Funktion mit. Denn er sei nicht nur juristisch ausgebildet, sondern verfügt über sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, hat Führungserfahrung und weist soziale Kompetenz auf.

Als Interessen seines neuen obersten Mitarbeiters zählte der Marktchef „Jagd, Tradition und die Tiroler Gemeindeordnung“ auf, „die ich ihm gleich auch zum Studieren geschickt habe“. Steurer selbst erschien halb in Tracht, halb in Jeans: „Das habe ich mir in Wien angewöhnt“, so der bekennende Schütze aus Vils.

Steurers Bestellung führte auch zu einer Diskussion über die Gemeindeordnung.

„Das ist eigentlich Nonsens“, meinte Vizebürgermeister Dietmar Koler, „der Mann hat in Wien gekündigt, weil er vom Bürgermeister bestellt wird. Und jetzt stimmt der Gemeinderat ab? Was wäre, wenn er plötzlich – was nicht zu erwarten ist – abgelehnt würde?“ – Dieses Szenario trat freilich nicht ein, sorgte jedoch für manches verständnisvolle Nicken – auch von den anderen Fraktionen.



Der neue, traditionsbewusste Reuttener Amtsleiter Bernhard Martin Steurer mit seinen Vorgesetzten, den beiden Vizebürgermeistern Elisabeth Schuster und Dietmar Koler sowie Marktchef Alois Oberer (v. l.).

Foto: Paschinger

Die Mannschaft HAK/HAS/HLW Reutte mit starken Läuferinnen aus Vils und der Betreuerin Schretter Doris gewinnt die österr. Bundesmeisterschaft der Schulen.



Die Siegermannschaft: Schretter Doris, Walk Christina, Stromer Jasmin, Megele Ramona, Kieltrunk Lara, Müller Hanna, dahinter Michael Walchhofer

Foto: D. Schretter



Fensterbild von Klaus Natterer im alten SPAR-Haus (gegenüber SPAR Geschäft)

Lesung mit Christine Hackl-Neuner aus Breitenwang:

Die Autorin stellte ihr erstes Buch „Rückgrat“, einen fesselnden historischen Roman, in der Bücherei Vils vor und fand beim zahlreich erschienenen Publikum großen Anklang.



Autorinnen unter sich: Christine Hackl-Neuner signiert ein Buch für Susanne Dirr



Ulrike Lorenz (Tyrolia Reutte), Autorin Christine Hackl-Neuner und Büchereichefin Cilli Ledl

Foto: Bücherei

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung

Nr. 11 • März 2011



Vorne: Megele Christina, Huter Simon, Pohler Sophia, Schedle Noah, Tarleff Varina, Walk Christina
Hinten: Lochbihler Patricia, Tröber Theresia, Erd Katharina, Guppenberger Lena, Hohenrainer Melanie, Erd Johanna, Bader Andreas, Pitterle Martin, Lochbihler Matthias, Tröbinger Mario, Megele Ramona.



Vereinsmeister Triendl Franz, Heidi Brutscher - Langlauf, Walk Christina, Pitterle Johannes - Alpin.



Erfolgreiche Saison des SC Vils

Hinter dem Schiclub Vils stehen engagierte Funktionäre und Eltern, sowie aktive Mitglieder, die zum Teil schon jahrzehntelang mitarbeiten, damit der Verein funktioniert. Der SC Vils möchte die Jugend motivieren einen gesunden Sport auszuüben, welcher bei uns - Gott sei Dank durch den Konradshüttleift - vor der Haustür möglich ist.

Die Nachwuchsarbeit ist sehr wichtig, wir sind in der glücklichen Lage gleich 4 Trainingsgruppen anzubieten. Mit Überegger Karin beginnen die Kleinsten, das ist der erste Einstieg und die Kinder bekommen Spaß am Schifahren. Lachmair Josef übernimmt dann das Stangentraining in den Kinderklassen. Im Schüler- und Jugendbereich bieten Paul Bader und Walk Andreas beste Voraussetzungen für die „Großen“. Ziel ist es, den Rennsport sowie aber auch den Spitzensport, zu fördern. Der SC Vils hatte ja mit Walk Konrad und Köhlbichler Dietmar schon 2 Weltcupläufer in seinen Reihen. Im Moment haben wir mit Pitterle Martin einen Jugendkaderläufer im Tiroler Skiverband. Im Bezirkskader Reutte sind derzeit Kieltrunk Lara und Walk Alexander. Der SC Vils entsendete heuer mit Tröbinger Nadja, Kieltrunk Lara, Hohenrainer Mathias, Walk Alexander, Tröbinger Dominik und Lochbihler Jonas bis zu 6 Läufer zu den Landescup Rennen, es gibt in Tirol nicht viele Vereine, die so stark vertreten sind. Aber auch bei den Kinderläufern bin ich voller Hoffnung, sie feiern schon auf diversen Rennen tolle Erfolge und treten schon bald in die Fußstapfen unserer „Großen“. Unsere Läufer sind Aushängeschilder in nah und fern, zum Beispiel bei den Schulmeisterschaften der letzten Jahre sind in allen Mannschaften (nicht nur aus der Hauptschule Vils, auch in allen Oberstufen-Schulen in Reutte) Spitzenläufer aus Vils vertreten.

Ergebnisse, sowie Berichte und Fotos findet man immer aktuell unter www.sc-vils.at
An dieser Stelle sagen wir auch ein herzliches DANKESCHÖN an die Stadtgemeinde Vils, die Fa. Schretter & Cie, an alle Theatermitwirkenden und alle Sponsoren. Ohne diese Unterstützung wäre eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich.

Text/Fotos: SCV



Rosenmontagstraining der „Kleinen“ mit Lachmair Josef



Altersklassenrennen Tagessiegerin 2011 wurde Überegger Karin und Tagessieger 2011 Bader Paul.
Der SC Vils dankt Erika Petz für die Spende der Weinflaschen für die Tagessieger!!

In Zusammenarbeit der Stadtgemeinde und dem Tourismusverband informieren seit einiger Zeit an verschiedenen Ortseingängen und Plätzen Tafeln mit dem Ortsplan und dem Naturpark Tiroler Lech. Der Ortsplan (A3) ist kostenlos im Gemeindeamt erhältlich.



Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Do.: 14. April

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell**
liegen im Gemeindeamt auf.



Liebe Vilserrinnen, liebe Vilsler,

nun liegen sie also hinter uns – der Winter und der Fasching. Einige werden froh darüber sein, andere wiederum werden es bedauern. Schon wieder liegt ein **Vils aktuell** vor Ihnen. Und schon wieder mit 8 Seiten. Das zeigt mir, dass dieses Medium immer besser angenommen und genutzt wird. Ich freue mich sehr darüber.

Das neue Jahr brachte auch bereits für die Gemeinderäte einige Überraschungen. Insbesondere werden unvorhergesehene Investitionen am Schulgebäude notwendig. Darüber werde ich die Bevölkerung nach Vorlage der genauen Maßnahmen und Kosten natürlich informieren. Eine wichtige Entscheidung fiel im Zusammenhang mit dem schon lange gehegten Wunsch nach einem öffentlichen Kinderspielplatz. Der Gemeinderat beschloss den Ankauf einer Teilfläche dafür im Bereich des Sportplatzes Vils. Im Friedhofsbereich kommt es in Kürze zum Austausch der alten Hecken. Auch für die mittlerweile großen Schäden am Vorplatz zur Pfarrkirche werden wir versuchen eine Lösung zu finden.

Wir stehen alle noch gebannt vor den Ereignissen in Japan. Die Auswirkungen dieser Naturkatastrophe sind noch gar nicht abschätzbar. Ein Erdbeben und seine Auswirkungen sind auch das Szenario einer grenzüberschreitenden Übung mit der Bezeichnung TERREX in den Jahren 2011 und 2012. Unser Ort ist dabei neben Kufstein ein Hotspot in Tirol. Alle Rettungsorganisationen werden an dieser Übung teilnehmen. Vor wenigen Wochen war ein Erdbeben als Übungsannahme noch nicht in den Köpfen aller beteiligten Menschen und Organisationen. Die Ereignisse in Japan haben uns aber gegenüber diesem Thema sensibler gemacht. In einer der nächsten Ausgaben von **Vils aktuell** werden wir Ihnen diese geplante Übung näher vorstellen und ich hoffe, dass sich im nächsten Jahr dann möglichst viele Vilserrinnen und Vilsler daran beteiligen werden.

Zu Beginn dieses Jahres war in Vils ja einiges los. Ich möchte mich bei den Vereinen und den beteiligten Funktionären für ihr Engagement bedanken. Jede Veranstaltung macht unseren Ort lebenswerter. Ich lade alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu ein, auch die kommenden Veranstaltungen zu besuchen.

Bis bald

Günter Keller
Bgm. Günter Keller

Bgm. Günter Keller und Bgm. Alois Oberer aus Reutte beim Bürgermeisterfrühstück des Planungsverbandes im Kulturhaus.





Vortrag

„Demenz – die große Unbekannte“

Wir möchten zu diesem Vortrag am Dienstag, den 5. April 2011 von 19:30 bis 21:30 Uhr alle Angehörigen demenzkranker Menschen, Ehrenamtlichen oder allgemein Interessierten herzlich in den Stadtsaal Vils einladen.

Wir alle sind vergesslich, suchen nach Namen von Menschen, die wir eigentlich kennen, sind manchmal desorientiert. Oft können wir trotz der genannten Unzulänglichkeiten den Alltag noch gut bewältigen. Und wir kennen dadurch auch die Sorge, dass wir oder uns nahestehende Personen vielleicht an Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz erkranken könnten.

In diesem Vortrag werden Hilfsangebote vorgestellt für Menschen, die tatsächlich an einer Demenz erkrankt sind, und es wird dabei auch auf Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Angehörigen eingegangen. Referentin ist Mag. Petra Jenewein vom Caritas Bildungszentrum (Psychogerontologin und Klinische- und Gesundheitspsychologin). Inhalte des Vortrags sind neben der Erklärung der Symptome der Erkrankung auch Behandlungsmöglichkeiten bei Demenz, was für die Betroffenen konkret getan werden kann und welche Kraftquellen es für Betroffene und ihre Familien gibt.

Auf Grund der gewünschten Zusammenarbeit mit dem Verein für Nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge (NUZ) in Pfronten möchten wir noch auf einen Vortrag, der ebenfalls zum Thema Demenz stattfindet, hinweisen:
13.4. 19:30 „Ernährung bei Demenz“ im Pfarrheim Pfronten-Ried

Mag. Christiane Huter, Obfrau „miteinander-füreinander“, (Tel. 0676/9275719)

Vielen Dank für Ihre Spende!

Das Team der Arbeitsgruppe „miteinander-füreinander“ möchte sich ganz herzlich bei allen privaten Spendern, bei der Vilser Alm und dem früheren Trachtenverein Vils für die Unterstützung bedanken. Die Spenden kommen durch den Ankauf von Pflegehilfsmitteln der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen und deren Familien in unseren Gemeinden zugute. Zudem lassen sich interessante Vorträge, zu denen alle herzlich eingeladen sind, durch die Spenden finanzieren. Wir hoffen, mit den für heuer vorgesehenen Vorträgen im Frühjahr und Herbst, ein attraktives, lebendiges Angebot für Sie bereit zu haben.

Das Team von „miteinander-füreinander“

Spendenkonto – Raiffeisenbank Vils
Kto.Nr. 38.729, BLZ 36.345
„miteinander-füreinander“

Statt Blumen auf das Grab der
Bernadette Wechner spendeten
Helmut, Gebhard und Werner Lorenz
100.- € dem Verein
„miteinander – füreinander“.

27. Original Vilser „Wildsau – Schallenggerennen“!

Wie bereits seit 27 Jahren trafen sich am Fasnacht Dienstag Vilser „Urgesteine“ in alten Gewändern zum traditionellen Schallenggerennen. Bei strahlendem Sonnenschein zogen heuer vierzig!! Mannen zwanzig Schallenggen Richtung Vilser Alm. Nach einem zünftigen Einkehrschwung wurde heuer als Spiel die „Schwedenbombenmaschine“ reaktiviert. Das Schallenggerennen selbst führte wieder von der Vilser Alm bis zum Zitterbach. Bei der Holzerhütte wurde Glühwein ausgeschenkt und gemütlich gegrillt.

Nach Auswertung der Mittelzeit und des Spieles stand der Sieger-Schallenggen am Abend im Gasthof Krone fest. Sieger und damit Gewinner des Wanderpokales (Karpfen) war zum fünften Mal in 27 Jahren das Team Reinhold Schrettl & Georg Vogler! Die Preise (unter Schallenggern „Bescht“ genannt) waren wieder sehr kreativ und mit Gabriel Wörle wurde heuer der 100ste Teilnehmer prämiert. Wir bedanken uns herzlichst bei den Zeitnehmern Vera und Ossy Keller, Silvia Wörle und Luggi Tröber!
s'Komitee 2011



**21. Großer Vilser Flohmarkt am Stadtplatz
mit 1. Vilser Kunst- und Antik-Markt
im ehem. Schlecker (Grüner Baum)
am Samstag 14. Mai 2011
8 bis 15 Uhr**

Der Flohmarkt wird von der Pfarre und vom Museumsverein veranstaltet.
Ihre Spenden kommen der Kirchenrenovierung und der Neugestaltung des Museums zugute.
Infos unter: Tel 8233 (Pfarre)
Tel 8290 (Museumsverein)

**Beim 1. Vilser Kunst- und Antik-Markt können Vilser Ihre Werke selbst
oder auf Kommission verkaufen.**

Interessenten melden sich bitte bei Reinhold Schrettl 8290 oder: privat@r.schrettl.at

Es gibt Weinverkostung vom Weingut Mattes, einen Bauernstand, Kaffee und Kuchen im
Stadtsaal, musikalische Unterhaltung und weitere Attraktionen.



**Wettbewerb
zum Jahr des Waldes**

Der Museumsverein Vils ladet alle
Bürger und Bürgerinnen ein zum „Jahr
des Waldes“ an einem Wettbewerb
teilzunehmen.

„Wald, Holz, Waldwirtschaft, Holzverarbeitung und verwandte
Themen“ sollen in Zeichnungen, Fotos, Aufsätzen, Bildern und
Skulpturen behandelt und dargestellt werden.

**Die Arbeiten bitte bis zum 1. August 2011
bei Josef Roth, Stadtplatz, abgeben!**

Das Ergebnis des Wettbewerbs mit Prämierung erfolgt am
20. August 2011 anlässlich der Langen Nacht des Museums.
Die Arbeiten werden ab dem 20. August 2011 bis Ende
September 2011 im Stadtmuseum Vils ausgestellt.



Antik im Obertor

Stöbern, Suchen, Sammeln



Antiquitäten | Kunst | Interieur

Laufend An- & Verkauf von: Bilder, Bücher, Ansichtskarten,
Urkunden, Abzeichen, Orden, Jagd, Tyrolensien, Glas, Porzellan,
Spielwaren, Möbel. Schätzungen & Begutachtungen auf Anfrage.

obertor 28a | A-6682 vils : tirol | +43 (0)5677 8290
privat@r.schrettl.at www.schrettl.at

Untertor um 1925



REISESTUDIO SCHRETTL
IHR URLAUBSZIEL

6600 Reutte - Untermarkt 18
info@schrettl.at • www.schrettl.at
Tel. 0043-5672-62488



Faschingsausklang in Vils



Die Lehrer und Schüler der Volksschule bedanken sich bei den Elternvertreterinnen für das tolle Buffet beim Schulfasching am Faschingsdienstag!

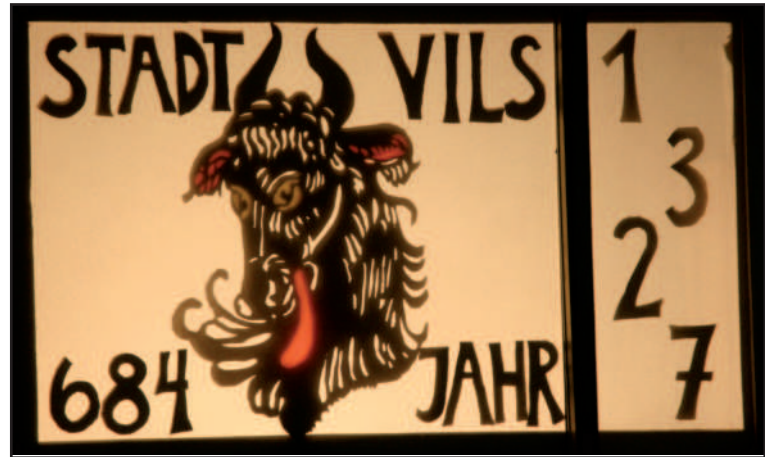


Wien hat den Opernball - Vils das Schikränzchen
Internationale Gäste und Showgrößen tummelten sich im Stadtsaal und auch der Teufel ließ sich das nicht entgehen.





„Der kleine Stadtführer“ wurde überarbeitet und neu aufgelegt und ist im Gemeindeamt und Tourismusbüro erhältlich.



Fensterbild von Klaus Natterer im alten SPAR-Haus (gegenüber SPAR Geschäft)



Lesung mit Christine Hackl-Neuner aus Breitenwang: Die Autorin stellte ihr erstes Buch „Rückgrat“, einen fesselnden historischen Roman, in der Bücherei Vils vor und fand beim zahlreich erschienenen Publikum großen Anklang.



mountain rider

wir sind fahrrad

5 Jahre in Vils!

Das ist ein Grund zum Feiern!

Am 7. Mai feiern wir unser Jubiläum mit dem 6. Vilsener Fahrrad-Frühling
 Testräder – Kaffee und Kuchen – Fahrtechnik – Jubiläums Angebote – uvm.

Am Ostersonntag wollen wir uns mit selbstgebackenem Kuchen bedanken.
 Karfreitag haben wir geöffnet.

Im August Vilsener Alm Rennen Neuauflage.

Dazwischen ist auch immer was los!

s' Umwelteck **Iat's homm'r zVils oh Hundeklos,
Zeit isch woara, wau, wau!**

So ein schönes Hundeklo,
macht die Stadt und die Spaziergänger froh.
Drum Leute nutzt es gut,
damit niemand mehr über die Hundehäufchen schimpfen tut.



Vilsbrücke



Kreuzung Obweg



Kreuzung Arzthaus

Ausschuss für Umwelt
und Abfallwirtschaft

Problemstoffsammlung Stadtgemeinde Vils

Mittwoch, 06. April 2011
von 9:30 Uhr bis 10.30 Uhr

Abgabeplatz: Wertstoffhof an der Ländestraße

Alle **Problemstoffe** können
kostenlos abgegeben werden:

Altöl, Brems- und Kühlerflüssigkeit, ölverschmutzte Betriebsmittel wie z.B.: Putzlappen, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, lösemittelhaltige Produkte, wie z.B. Altlacke und Altfarben, Verdüner, Abbeizmittel, Klebstoffe, Kite, Harze, Möbelpolitur, Spraydosen mit Restinhalten, Chemikalienreste, wie z.B.: Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Reinigungs-/Desinfektionsmittel, Abfluss-/Backofenreiniger, Altmedikamente, Trockenbatterien, Knopfzellen, NC-Akkus, Bleiakumulatoren, Autobatterien, Starterbatterien, quecksilberhaltige Produkte wie z.B. Thermometer.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Strauch- und Grünschnitt

Ab 4.4.2011 bis 15.11.2011 kann Strauch- und Grünschnitt für Gemeindegänger von Vils kostenlos bei der
ST Vils im Gewerbegebiet abgegeben werden.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 15:00 bis 17:30, Freitag 13:00 bis 15:00.

Nähere Informationen über die Abgabemöglichkeit sind unter www.st-vils.at oder 05677 53117-0 zu erfahren.

Fachgerechter Baum- und Strauchschnitt

durch Katharina Schretter.

Katharina Schretter ist gelernte Landschaftsgärtnerin und ausgebildet in Obstbaum- und Strauchschnitt. „Ich würde mich freuen, wenn ich diese Arbeiten auch in Ihrem Garten zuverlässig und kostengünstig erledigen dürfte“ - so Katharina Schretter.
Erreichbar unter Tel.: 0676 887231111

Jubiläen April

80. Geb. Edeltraud Damith
 80. Geb. Johann Triendl
 80. Geb. Judith Petz
 70. Geb. Sofie Tröbinger
 70. Geb. Robert Keller
 70. Geb. Manda Vukadinovic
 60. Geb. Helga Hartmann

Goldene Hochzeit

Edith und Franz Moore

Bastelnachmittag für Kinder
 30.3. ab 14:30 in der Bücherei
 „Frühlings- und Osterbasteleien“



Demnächst gibt es in der Bücherei einen Literaturkoffer für Erwachsene und Jugendliche zum Thema Lateinamerika.

LATEINAMERIKA

Ein Koffer voller unbekannter Welten ...

Die Südwind-Wander-Bibliothek macht für einige Monate Station in der

Ihrer Bibliothek

Eine erlesene Auswahl lateinamerikanischer Literatur für Jung und Alt.



Eine einzigartige Gelegenheit nicht nur eine andere Welt kennen zu lernen, sondern auch eine völlig neue Sicht darauf.

lesend neue Welten erfahren und kulturelle Vielfalt erleben ...

Impressum: Südwind Agentur OÖ, Bismarckstraße 16, 4020 Linz, Tel.: 070/795664, Email: sudwind.ooe@southwind.at

**Bei den Ohren
 gehts hinein,
 bei den Ohren
 gehts hinaus,
 das ist der Lebenslauf.**

Georg Paulmichl
 (Dichter und Klient in der
 Behindertenwerkstatt in Prad/ Südtirol)

Termine/Veranstaltungen

30.03. 14:30 Bastelnachmittag für Kinder - Bücherei
 01.04. 20:00 Rock in den Frühling - Stadtsaal
 05.04. 19:30 Vortrag: „Demenz - die große Unbekannte“ - Stadtsaal
 29.04. 20:00 Frühjahrskonzert Bürgerkapelle - Stadtsaal

Gottesdienste Karwoche in Vils und Pinswang

Vils

Palmsonntag: 8:30 Palmweihe am Schloßle, dann hl. Messe
 Montag der Karwoche: 17:00 Kinderkreuzweg Grotte
 Gründonnerstag: 19:30 Hl. Messe „Letztes Abendmahl“
 Karfreitag: 15:00 Karfreitagsliturgie
 Karsamstag: 8:00 Trauermette
 Osternacht: 4:00 Osternachtliturgie
 Osterfest: 8:30 Gottesdienst, 14:00 Vesper

Pinswang

Palmsonntag: 9:30 Palmweihe Landhaus Wörle
 Gründonnerstag: 19:00 Abendmahlsgottesdienst
 Karfreitag: 19:00 Karfreitagsliturgie
 Karsamstag: 21:00 Osternachtliturgie

„Rock in den Frühling“

live mit



Freitag 1. April (kein Aprilscherz!)

20:00 bis 24:00 Uhr

Stadtsaal

Eintritt frei!

Ab 3. Klasse HS/GYM

Cocktailbar

Für Stärkungen
 zwischendurch ist
 gesorgt!!

Ausweispflicht!

Organisiert vom Jugendausschuss der Stadtgemeinde Vils.
 Auf Einhaltung des Jugendschutzgesetzes wird Wert gelegt!



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/3/11**

Kundmachung

Betrifft: Gemeinderatsbeschlüsse

Bei der am **27.04.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt mit der Firma „metallbau kolb“ einen Wartungsvertrag für Wartungsarbeiten bei den Toranlagen Feuerwehrrhalle, Bergwacht, Sportplatz, Bauhof und Kulturhaus abzuschließen.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes der Stadt Vils im Bereich Bad Kissinger Hütte (siehe eigene Kundmachung, Auszug aus der Niederschrift AZ 004-1/3/1/11).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes der Stadt Vils im Bereich Bahnhofstraße (Schick Gabriele) (siehe eigene Kundmachung, Auszug aus der Niederschrift AZ 004-1/3/2/11).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes der Stadt Vils im Bereich Allgäuerstraße (Triendl Elmar) (siehe eigene Kundmachung, Auszug aus der Niederschrift AZ 004-1/3/3/11).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt das mit Beschluss vom 25.10.2005 eingeleitete Baulandumlegungsverfahren „Hoheneggweg“ zurückzuziehen.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt den Beschluss vom 06.10.2008, betreffend die Erlassung des Erschließungsplanes für den Bereich des Baulandumlegungsgebietes „Hoheneggweg“ aufzuheben.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Einleitung eines Baulandumlegungsverfahrens im Bereich Lüsweg, betroffene Grundstücke 205, 206, 207, 209/1, 210, 202/1 und 208/1.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt dem FC Schretter Vils eine Subvention in Höhe von € 1.000,-- für die Installation einer neuen Gastherme zu gewähren.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt einen Mehrkostenaufwand in Höhe von € 20.000,-- für die Felsräumungsarbeiten im Bereich Angerberg.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Asbestsanierung (Bodenbeläge) in der Hauptschule Vils an die Firma Arno Beißner laut Angebot zu vergeben.
--- einstimmig ---



⬆ Vorfreude auf Wettbewerb

Die beiden Vilser, Dominik Kieltrunk und Tobias von Baer, freuen sich schon riesig auf die ersten Alpenpokal Wettbewerbe im Motorrad Trial die am Wochenende, 16. und 17. April, in Steingaden stattfinden. Unser Foto zeigt die zwei Jungs vom Sportverein Reutte Zweigverein Trial vergangenes Jahr bei den Endläufen in Neuburg an der Donau.

Foto: Alex von Baer

AZ 06.04.11

Bezirksblatt Nr. 14, 06. April 2011

RE 14



Die Referenten des 15. Vilser Baustofftages mit Dr. Reinhard Schretter (li).

Foto: Jentsch

15. Vilser Baustofftag der Fa. Schretter lockte Experten an

VILS/REUTTE. Bereits zum fünfzehnten Mal veranstaltete Schretter & Cie für Planer und Ausführende der Baubranche den Vilser Baustofftag, diesmal mit dem Thema „Für die Zukunft gebaut mit mineralischen Baustoffen“.

Rund 100 Teilnehmer folgten der Einladung des Außerferner Mineralstoffproduzenten in die Wirtschaftskammer Reutte. Die Fachtagung widmete sich den

Zukunftsfeldern mineralischer Baustoffe.

Vorgelegt wurde u.a. eine Gemeinschaftsentwicklung der Firmen Strabag und Schretter & Cie. Dabei konnten Vorteile von Asphalt mit einem hochfesten, fließfähigen Beton kombiniert werden. Das Ergebnis – Durophalt – ist ein Belag, der extremsten Beanspruchungen dauerhaft standhält und sein Einsatzgebiet in Industrie und Verkehrswegebau findet.

Rock im Frühling

The Backroad spielte im Stadtsaal Vils in den April



Einen Potpourri rockiger Balladen und schöner Songs zum Frühlingsbeginn hatte The Backroad beim Rock in den Frühling im Stadtsaal Vils dabei. RS-Foto: Sommer

(os) Für die Jugend etwas, so hatte es der Jugendausschuss der Stadt Vils geplant. So hatte man zum Rock in den Frühling eingeladen in den Stadtsaal in Vils, wo die Vilser Band *The Backroad* Rockiges spielte und einen schönen Querschnitt von lokal

bis international dabei hatte. Dazu durfte getanzt werden oder einfach bei einem Drink zusammengestanden und geratscht werden. Wobei sich vor allem die jungen Damen doch mehr zutrauten und auch mal das Tanzbein schwingen.

Mittwoch, 6. April 2011

Rundschau

Erfolgreiche Saison des SCV

Ein Bericht von Sabine Pitterle (Obfrau)

Hinter dem Schiclub Vils stehen engagierte Funktionäre und Eltern, sowie aktive Mitglieder, die zum Teil schon jahrzehntelang mitarbeiten, damit der Verein funktioniert.

Der SC Vils möchte die Jugend motivieren einen gesunden Sport auszuüben, welcher bei uns Gott sei Dank durch den Konradshüttlelift vor der Haustür möglich ist.

Die Nachwuchsarbeit ist sehr wichtig, wir sind in der glücklichen Lage gleich 4 Trainingsgruppen anzubieten. Mit Überegger Karin beginnen die Kleinsten, das ist der erste Einstieg, und die Kinder bekommen Spaß am Schifahren. Lachmair Josef übernimmt dann das Stangen-training in den Kinderklassen. Im Schüler- und Jugendbereich bieten Paul Bader und Walk Andreas beste Voraussetzungen für die „Großen“.

Ziel ist es, den Rennsport sowie aber auch den Spitzensport zu fördern. Der SC Vils hatte ja mit Walk Konrad und Köhlbichler Dietmar schon 2 Weltcupläufer in seinen Reihen.

Im Moment haben wir mit Pitterle Martin einen Jugendkaderläufer im Tiroler Skiverband.

Im Bezirkskader Reutte sind derzeit Kieltrunk Lara und Walk Alexander.

Der SC Vils entsendete heuer mit Tröbinger Nadja, Kieltrunk Lara, Hohenrainer Mathias, Walk Alexander, Tröbinger Dominik und Lochbihler Jonas bis zu 6 Läufer zu den Landescup Rennen, es gibt in Tirol nicht viele Vereine, die so stark vertreten sind.

Aber auch bei den Kinderläufern bin ich voller Hoffnung, sie feiern schon auf diversen Rennen tolle Erfolge und treten schon bald in die Fußstapfen unserer „Großen“.

Unsere Läufer sind Aushängeschilder in nah und fern, zum Beispiel bei den Schulmeisterschaften der letzten Jahre sind in allen Mannschaften (nicht nur aus der Hauptschule Vils, auch in allen Oberstufenschulen in Reutte) Spitzenläufer aus Vils vertreten.

Der SC Vils kann wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken:

Im Ehrenbergcup stellen wir 6 Gesamtwertungssieger: Schedle Noah, Tröbinger Nadja, Walk Alexander, Tarleff Varina, Walk Christina, Bader Andreas. 2. Plätze: Erd Johanna, Lachmair Elias, Presslauer Tanja.

3. Plätze: Guppenberger Lena, Pohler Sophia, Huter Simon, Gschwend Julia, Lochbihler Patricia.

Im Bezirkscup können wir durch Schedle Noah, Kieltrunk Lara, Walk Christina, Walk Selina und Pitterle Johannes 5 Gesamtsieger stellen.

2. Plätze: Guppenberger Lena, Tröbinger Dominik.

3. Plätze: Erd Johanna, Walk Alexander.

Die Vereinswertung des Bezirkscups 2011 konnte der SC Vils mit 300 Punkten Vorsprung gewinnen! Der Wanderpokal bleibt hoffentlich noch lange in Vilsener Hand.

HEAD Cup: Gesamtwertungssieger: Walk Christina, Bader Andreas.

2. Plätze Huter Simon, Tröbinger Nadja. 3. Platz Tarleff Varina.

Bei der großen Außerferner Meisterschaft in Bichlbach wurde Walk Christina Außerferner Meisterin 2011 und Pitterle Johannes Außerferner Meister 2011.

Im TIROL Cup konnte Kieltrunk Lara einen 2. Platz (Jgd. I 1. Platz) erreichen, Walk Christina gewann ein TIROL Cup Rennen in der Gesamtwertung und beim Finalrennen konnte sie in der Klasse Jgd. I w gewinnen.

Pitterle Johannes fuhr bei 4 Rennen in der Allgemeinen Klasse auf's Stockerl und wurde in der

TIROL Cup Gesamtwertung nach 17 Rennen 3.! In seiner Klasse Jgd. II m erreichte er 3 Klassensiege und 14 Stockerlplätze und belegt in der Gesamtwertung Platz 1.!

In der Vereinswertung erreicht der SC Vils 5. von 117 Vereinen!

Kieltrunk Lara wurde Bezirksschülermeisterin 2011 in allen Disziplinen SL, SG und RSL!

Walk Christina wurde Bezirksjugendmeisterin 2011 im RSL und

Pitterle Johannes Bezirksjugendmeister 2011 im SL und RSL.

Pitterle Martin war bei FIS Rennen im Einsatz und konnte nach 19 Bewerben die ÖSV Rookie Cupwertung gewinnen. Er liegt in der FIS Liste in seinen Jahrgang in Österreich im Slalom auf Platz 1 und im RSL auf Platz 2. Weltweit im Slalom auf Platz 6.

Aktuell wurde heute der Tiroler Wasserkraft Cup 2011 abgeschlossen:

Walk Christina konnte beim heutigen Rennen die Klasse Jgd. I w gewinnen,

Johannes Pitterle belegte in der allgemeinen Wertung Platz 3 und in seiner Klasse Jgd. II m Platz 2.

In der Gesamtwertung nach 17 gefahrenen Rennen wurde Johannes in der allgemeinen Wertung sensationeller 3.! Seine Klasse Jgd. II m konnte er sogar gewinnen!

In der Vereinswertung belegt der SC Vils den 5. Platz von 117 Vereinen.

Ich denke, dies ist für unseren Verein ein riesen Erfolg!

Viele weitere Ergebnisse, sowie Berichte und Fotos findet man immer aktuell unter www.sc-vils.at



Johannes Pitterle (Mitte), der Sieger der Jugendklasse, mit Romed Baumann und ÖSV-Vizpräs. Franz Patscheider (li.).

Foto: Pitterle

RUNDSCHAU 13.04.2011



Christina Walk und Johannes Pitterle

Zum Saisonabschluss zeigten sich jedenfalls die beiden Außerferner Marina Hauser vom SV Steeg und Thomas Huter vom SV Vils in toller Form. Marina Hauser belegte in ihrer Klasse „Kinder“ weiblich (JG 2000/01) den 1. Rang und Thomas Huter fuhr in seiner Klasse „Super Baby“ männlich (JG 2004) ebenfalls auf den 1. Platz. Die Ergebnisse finden Sie unter anderem auf der Webseite des SC Reschen, www.sc-reschen.com

Hauser und Huter gewannen Dreiländerrennen



Thomas Huter auf seiner Siegesfahrt.

Foto: SC Vils

Rundschau 04.05.11

Die Viererkette funktioniert bei Vils noch nicht

Keine Chance für die SPG Lechtal beim Tabellenführer



Der Vilser Tormann Rijad Salispahic ließ den Ball bei dieser Flanke durch und der Wiltener (rot) hatte keine Mühe das 2:0 zu erzielen. RS-Foto: Dallapozza

(as) Wilten : Vils - 5:1 (1:0).

Der FC Schretter Vils war zum Rückrundenauftakt auswärts zu Gast beim Tabellennachbarn aus Wilten. Der FC Schretter Vils reiste mit viel Selbstvertrauen zum Gegner und mit einem neuen, alten Gesicht, Andreas Madar kehrte zurück zu den Grenzstädtern. Nach einem Abstecher zum SV Reutte, sowie einer langwierigen Knieverletzung fand der Stürmer wieder zurück zum FC Schretter Vils, doch auch die Rückkehr des Goalgetters verlieh dem FC Schretter Vils keine Flügel, tat man sich doch hart gegen den Gastgeber. In der 16. Spielminute erzielte die Heimmannschaft aus einem abgefälschten Sonntagsschuss die verdiente 1:0 Führung. Mit diesem Ergebnis ging es in die Kabinen und nach dem Seitenwechsel kam es knüppeldick für die Gäste aus Vils, innerhalb von fünf Minuten entschied der Gastgeber aus Wilten das Spiel mit zwei schnellen Toren, das Team von Fredi Singer war wohl mit den Gedanken noch bei der Halbzeitpredigt. Der FC Schretter Vils

konnte dem nichts mehr entgegensetzen, die neu gestaltete Viererkette wirkte noch etwas wackelig und jeder Verteidiger musste ein Gegentor auf seine Kappe nehmen, so auch in der 83. Spielminute, als die Heimmannschaft das 4:0 erzielte. In der Nachspielzeit fiel sogar noch das 5:0, ehe Stefan Dreer einen Freistoß zum

Ehrentreffer verwandelte. Das Tor geht jedoch zur Gänze auf den gegnerischen Tormann, der den Ball erst hinter der Linie gefangen hatte. Nächsten Sonntag empfängt der FC Schretter Vils den Aufsteiger aus Seefeld, welcher in der Tabelle knapp vor den Grenzstädtern steht. Wiedergutmachung ist im Heimspiel für das schwache Auswärtsspiel angesagt.

(dr) Umhausen : SPG Lechtal - 4:0 (1:0). Der Tabellenführer ließ von Beginn an seinen Gästen aus dem Lechtal keine Chance und drückte auf die schnelle Führung. Doch die Lechtaler verteidigten mit etwas Glück das Unentschieden, ehe in der 23. Minute das erste Tor für den Tabellenführer fiel. In der Folge spielten die Gäste frech mit und hätten mit etwas Glück den Ausgleich erzielen können. Nach der Pause drehten aber die Öztaler auf und erzielten durch ein Eigentor der Lechtaler das 2:0 in der 50. Minute. Zwei weitere Tore in der 64. und 75. Minute besiegelten die Auswärtsniederlage der SPG. Am Samstag müssen die Lechtaler zum Tabellendritten Navis, die zuletzt Fulpmes mit 1:4 vom Platz schossen.



Mit einigen tollen Reaktionen verhinderte Rijad Salispahic eine höhere Niederlage der Vilser auf dem Besele. RS-Foto: Dallapozza

BEZIRKSLIGAWEST

1. Umhausen	16	35:24	33
2. Lohbach	16	33:22	29
3. Navis	16	47:26	28
4. Schönberg	16	38:30	28
5. Oberhofen	16	30:24	28
6. Roppen	16	36:30	26
7. Seefeld	16	27:22	26
8. Steinach	16	46:35	24
9. Wilten	16	29:29	22
10. Vils	16	31:33	21
11. Fulpmes	16	31:51	16
12. Sellraintal	16	22:29	14
13. SPG Lechtal	16	24:45	9
14. Oetz	16	12:41	4

BEZIRKSBLÄTTER-Liga

Vils - Seefeld 2:3 (2:1)
VILS. Damit hatten die 250 Zuschauer im Vilser Sägebachstadion nicht gerechnet: Vils ging bereits in der 24. Minute mit 1:0 in Führung (Michael Singer) und erhöhte vier Minuten darauf auf 2:0 (Stefan Dreer). Gute Voraussetzungen, um das Spiel zu gewinnen, nach 90 Minuten hatten allerdings die Gastgeber die drei Punkte am Konto. Noch in der ersten Halbzeit (37.) kamen die Gäste aus Seefeld auf 2:1 heran und schafften in der 65. Minute den Ausgleich. Dann begann das Zittern, und die Partie wurde härter.

In der 89. Minute musste Manuel Höfferer mit der „Ampelkarte“ vom Platz. Nicht der einzige Schock, folgte aus dieser Spielszene heraus in der 90. Minute doch der Siegestreffer für Seefeld.

Bezirksblatt 13.04.2011

BEZIRKSBLÄTTER-Liga

Steinach - Vils 4:3 (3:1)
STEINACH (rei). Drei Tore auswärts schießen und dennoch verlieren - das ist bitter. Die Vilser mussten am Sonntag in Steinach aber leider zur Kenntnis nehmen, dass drei Treffer in der Ferne einfach zu wenig sein können. Den Erfolg in dieser Begegnung sicherten sich die Hausherren in den ersten 45 Minuten durch Tore in der 16., 38. und 41. Minute. Für Vils war Mario Tröbinger in der 33. Minute erfolgreich. In der Kabine dürfte Trainer Fredi Singer dann die richtigen Worte für seine Spieler gefunden haben. Die starteten den Turbo. In der 51. Minute erzielte Andreas Madar den Anschlusstreffer. Durch einen Elfmeter stellte Steinach allerdings wieder den Zweitorevorsprung her. Als Matthias Mel-launer in der 74. Minute zum 4:3 traf, wurde es noch einmal spannend. Letztlich blieb es aber beim Sieg für die Gastgeber.

Bezirksblatt 20.04.2011

Umhausen : Vils - 2:1 (0:1). Der FC Schretter Vils musste auswärts beim Tabellenführer aus Umhausen antreten, keine leichte Aufgabe nach den Niederlagen in den letzten drei Spielen. Doch die Mannschaft von Trainer Fredi Singer zeigte gleich in der ersten Minute, dass sie gewillt ist, die drei Punkte mit über den Fernpass zu nehmen. Anstoß für den FC Schretter Vils, ein Angriff über die Seite wird gestartet, ein Stangelpass zur Mitte und Andreas Madar stellte auf 0:1 für die Grenzstädter. In weiterer Folge konnten sich die Vilser einige gute Chancen erarbeiten, welche jedoch nicht genutzt wurden. Mit der Führung im Rücken wurden die Seiten gewechselt, doch nach der Halbzeit kam der Tabellenführer und Gastgeber aus Umhausen immer besser ins Spiel, denn die Vilser ließen sich zu weit zurückfallen. Die Folge war der Ausgleichstreffer der Hausherren nach einer Stunde Spielzeit. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch auf beiden Seiten, Chancen gab es hüben wie drüben, doch keine Mannschaft konnte den entscheidenden Treffer erzielen. In der 90. Spielminute wurde der FC Schretter Vils um die Lorbeeren der harten Arbeit gebracht, Siegfried Grieser vom SV Umhausen erzielte mit seinem zweiten Treffer den 2:1 Siegtreffer für den Tabellenführer. Der FC Schretter Vils hätte sich in diesem Spiel auf jeden Fall einen Punkt verdient gehabt. Nicht leichter wird die Aufgabe nächsten Sonntag, wenn die Grenzstädter den Tabellenzweiten aus Navis zu Hause im Sägebachstadion empfangen, jedoch kann auf die starke Leistung auswärts in Umhausen aufgebaut werden.

Rundschau 27.04.2011

Kultur in Beton gegossen

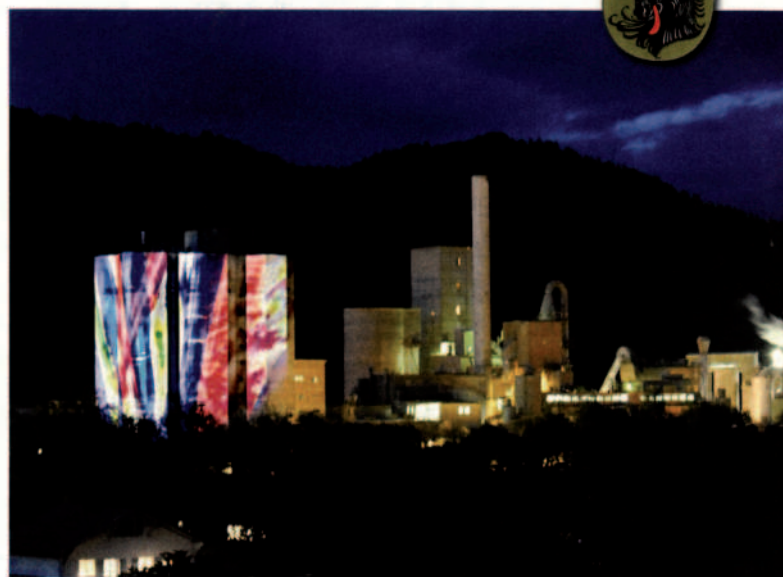
Schretter & Cie als Förderer der Kunst

Als größter Arbeitgeber der einzigen Stadt des Bezirks Reutte, Vils, ist das Traditionsunternehmen Schretter & Cie nicht mehr wegzudenken. An die 190 Menschen, vor allem aus der Region, finden im Zementwerk Arbeit und damit ein Fortkommen. Die Firma, die sich auf dem Baustoffsektor auch international einen Namen gemacht hat und viel in Forschung und Entwicklung investiert, hat sich auch im Kultur- und Sportsponsoring engagiert. Nicht von ungefähr. Ist doch vor allem Georg Schretter der Kunst zugetan und selbst ein begnadeter Maler. So war es nicht verwunderlich, dass Schretter-Zement mit einer außergewöhnlichen Aktion aufhorchen ließ. Im Rahmen der Außerferner Kulturzeit 2010 wurde die das Stadtbild beherrschende Silo-gruppe zur vorübergehenden, viel beachteten Lichtinstallation.

Für das ungewöhnliche Kunstprojekt zeichnete Victoria Coeln verantwortlich. Die Wiener Lichtkünstlerin bearbeitete vor Ort spezielle Glasfilter, die einen Bezug zwischen dem architektonischen Objekt und der Umgebung herstellten. Drei verschiedene Motive rückten das ursprünglich technisch funktionell ausgerichtete Bauwerk während der Kulturzeit, die vom 11. September bis 9. Oktober dauerte, allabendlich in ein neues Licht.

Beachtet, weil weithin sichtbar, nicht nur von der Vilsener Bevölkerung, sondern von unzähligen Stauenden von der entlang führenden Straße nach Pfronten und Kempten, einer deutschen Nord-Süd-Verbindung. Die Firma hat das Projekt angekauft und will es zu bestimmten Anlässen in der Nacht wieder reaktivieren.

Auch der Fußballsport, mit all sei-



Die Lichtinstallation erhellte das Stadtbild während der Außerferner Kulturzeit 2010.

nen Höhen und Tiefen, in Vils ist untrennbar mit Schretter & Cie verbunden. Seit der Gründung des FC Vils besteht eine Partnerschaft. Das Unternehmen unterstützt somit seit mehr als 50 Jahren die fußballbegeisterte Jugend von Vils. Das ausgezeichnete Verhältnis zu Geschäftsleitung und Belegschaft des größten Arbeitgebers in der

Stadt wurde 1989 durch die Aufnahme des Firmennamens Schretter in den Vereinsnamen dokumentiert. „Kreativität und Kontinuität stehen an der Spitze der Philosophie unseres Hauptsponsors. Diesen Eigenschaften fühlt sich auch unser Verein verpflichtet“, meinen die Verantwortlichen des FC Schretter Vils.

Goldenes Hochzeitsjubiläum

Edith und Franz Moore feierten 50 Jahre Eheglück.

Edith ist halbe Hofgasteinerin und halbe Schönwieserin; sie ist 1951 nach Vils gekommen und hat in den letzten Schuljahren dort die Schule besucht. Franz stammt aus Kärnten und ist 1960 als Bauarbeiter beim Bauunternehmen Frick nach Vils gekommen. Franz arbeitete damals in Innsbruck auf einer Baustelle für 8,30 Schilling die Stunde; das Bauunternehmen Frick hat ihn dann in Innsbruck direkt von der Baustelle abgeworben (für 12 Schilling die Stunde + Verpflegungsgeld + Überstunden bar auf die Hand); damals hat die Firma Schretter den ersten Drehrohrofen und die erste Rohmühle errichtet. Edith und Franz sind beim „Sputnik-Schauen“ im Jahr 1960 zusammengekommen und zwar im Gasthaus Schlicke (Anmerkung: Dieser russische Satellit, der damals die westliche Welt in Atem hielt, war zu gewissen Zeiten mit freiem Auge am Himmel zu beobachten!); kennen gelernt hatte man sich im Haus Nr. 10 in Vils, wo Franz als Bauarbeiter gewohnt und Edith von der Saison zuhause war. Franz ist dann 1962 zur Firma Schretter gewechselt und wurde dann in Vils am Uferweg ein Haus gebaut. Die Hochzeit fand in Breitenwang statt; eine Hochzeitsreise war damals nicht möglich, das wird aber jetzt nachgeholt. Die beiden haben zwei Töchter, einen Sohn und sieben Enkelkinder.



Zum Fest der Goldenen Hochzeit konnten nunmehr Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Mag. Konrad Geisler und Herr Bürgermeister Günter Keller aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (T/F: BH Reutte)

Eine Ortsreportage
in der Zeitschrift
IMPULS:

impuls ortreportage vils



Fotos: Archiv Stadtgemeinde Vils

Kostspielige Projekte

Vilser Bürgermeister Günther Keller über die

„Die Lage zwischen den Ballungsräumen von Reutte, Füssen und Pfronten macht es der Kommune nicht leicht, den richtigen Weg für die Zukunft zu finden“ meint Günther Keller, Bürgermeister der einzigen Stadt im Außerfern. Die Stellung im Planungsverband und in der Tourismusorganisation von Weißenbach bis zur Grenze ist tatsächlich keine einfache. Die anteilige Mitfinanzierung der Großprojekte Ehrenbergbad und Hahnenkammbahn im Ballungszentrum Reutte ist zwar unumstritten, wird aber auch mit einem weinenden Auge gesehen. Zum Skifahren zieht es die Vilser doch eher ins Tannheimer Tal, die Schwimmbäder von Schongau und Pfronten liegen wesentlich näher als der Bezirkshauptort. Die Eigenständigkeit zu bewahren und trotzdem an einem größeren Ganzen mitzupartizipieren ist die Aufgabe der Zu-

kunft. Weichenstellungen dazu gab es schon mit der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden von Pinswang und Musau. Das dokumentiert sich in einem gemeinsamen Gewerbegebiet, dem ersten kommunalgrenzenüberschreitenden in Tirol. Das funktioniert. Man denkt bereits an eine Erweiterung.

Dass die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen bestens funktioniert beweist auch die Kinderbetreuung der Drei- bis Zwölfjährigen. Diese wird ganztägig und mit Mittagstisch angeboten. Auch der erst gegründete Seniorenbetreuungsverein „Miteinander-Füreinander“ schlägt in diese Kerbe. In beiden Unterstützungsorganisationen ist die Bevölkerung auf Vereinsbasis miteingebunden. Beweise für das funktionierende Sozialleben liefert laut Keller auch das rege Vereinsleben von der freiwilli-

ST Vils
Strassenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung

Stegen 16 • A-6682 Vils
www.st-vils.at • Tel. +43 (0)5677/53117-0

**Öffnungszeiten
der Entsorgungshalle
im Gewerbegebiet, Vils
(ehem. AVE-Halle)!**

Montag – Donnerstag: 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag: 13.00 – 15.00 Uhr

Wussten Sie schon,

... dass wir einen neuen Standort für Ihre Entsorgung haben?
 ... dass Entsorgung für uns nichts Neues ist?

Wir sind seit 2004 an unserem Standort in Vils tätig. Für Bauschutt und Aushubverwertung betreiben wir eine eigene Deponie in Schönbichl.

Seit 1.3.2011 haben wir die Entsorgung erweitert. Selbstanlieferer können Ihre Abfälle in der Entsorgungshalle Stegen 15 (ehemalige AVE-Halle) in Vils abgeben oder wir holen die Abfälle durch unseren Containerservice direkt am Anfallort.

Annahme von: Mischabfällen (Baustellenabfälle, Sperrmüll)
 Holz
 Bauschutt
 Schrott (Alteisen)

**immer aktuell - der schnelle Klick
auf unsere Homepage unter www.st-vils.at**

Auch für Baum- und Strauchschnittentsorgung haben wir bestimmt die passende Lösung für Sie – rufen Sie einfach an!

Leistungsstark: unser Containerdienst – fast rund um die Uhr

strapazieren Budget

Arbeit in der Stadtgemeinde

gen Feuerwehr bis zum Fußballclub.

Mit Schretter&Cie, dem alteingesessenen Baustoffwerk, der Spedition Huter und der Metalltechnik Vils haben große Arbeitgeber ihren Standort in der Stadt und sorgen mit weiteren 30 kleineren Unternehmen für den entsprechenden Kommunalsteuerfluss. Keller, der die Geschicke der Gemeinde seit zwei Jahren lenkt und sich seine Spuren schon vorher als Vizebürgermeister und in 18-jähriger Gemeinderatstätigkeit verdient hat, gibt zu, „daher auf doch beachtlichem Niveau zu Jammern“. Trotzdem blickt er mit Sorge den finanziellen Entwicklungen entgegen. Stagnierenden Einnahmen stünden auf der Ausgabenseite immer mehr Aufgaben gegenüber. Die Grundsicherung, die Kosten für die Gesundheit und für die Schulen seien hier der größte Brocken.

Der Spielraum bei den frei verfügbaren Mitteln im drei Millionen-Budget der 1550 Einwohner zählenden Gemeinde wird freilich immer kleiner. Trotzdem ist es gelungen, mit einem Aufwand von einer halben Million Euro ein neues Arzthaus zu bauen. Derart soll die Gesundheitsversorgung sichergestellt werden. Auch bei der Sprengelhauptschule und dem dort integrierten Schwimmbad stehen größere Renovierungsarbeiten an. Viele Mittel für die nächsten vier Jahre wird auch die Verbauung des Lehbaches im Westen der Gemeinde binden. Ein weiteres großes Vorhaben ist die Errichtung eines großen Kinderspielplatzes zwischen dem Ort und dem Sportplatzgelände.



Günther Keller ist Bürgermeister einer der kleinsten Städte Österreichs.

Foto: bestungpartner.com

Vils kurz und bündig

Vils ist eine alte Stadt und eine der kleinsten Österreichs. Das Stadtrecht wurde schon 1327 verliehen. Die Herren von Hohenegg, im Mittelalter einflussreiche Adlige, bauten die Burg Vilsegg aus, die heute eine Ruine ist. Im Jahre 1408 übernahm Herzog Friedrich IV. von Österreich-Tirol (Friedel mit der leeren Tasche) das Lehen Vilsegg vom Stift Kempten, belehnte aber weiterhin die Herren von Hohenegg mit der Herrschaft Vils. Nach dem Tod des letzten Hoheneggers im Jahr 1671 kam Vils zu Österreich, nicht aber zu Tirol. Nach dem verlorenen Krieg gegen Napoleon musste Österreich 1805 Tirol, seine schwäbischen Besitzungen und auch Vils an Bayern abtreten. Erst im Jahre 1816 kam es im Tausch gegen das ehemals österreichisch/böhmische Marktreidwitz endgültig an Österreich/Tirol. Zur 200-Jahr-Feier dieses historischen Aktes hat man in der Stadt etwas Besonderes vor. Bis dahin soll das „Schlössle“, ein uraltes Amtshaus aus der Zeit derer von Hohenegg, renoviert und revitalisiert werden. Die Vorbereitungen dazu laufen schon. Das alte, schöne Gebäude soll weiterhin dem Ortsmuseum Heimat bieten und zu einem kulturellen und kommunikativen Treffpunkt werden.

Huter
Transport GmbH, Bahnhofstrasse 50, 6682 Vils,
Tel.: 05677 8218 Fax: DW 18
E-Mail: office@huter-transporte.com

Unser Fuhr- und Maschinenpark

Tankfahrzeuge
Planenzüge
Kippfahrzeuge
Radlader
Bagger

Wir organisieren Ihren
Transport, Aushub oder Abbruch

**Autohof Huter -
sehr viel mehr als günstig tanken!**

Der Autohof Huter bietet Ihnen
eine moderne Waschanlage,
einen groß angelegten und reichhaltigen Shop,
ein Bistro mit Snacks und Getränken.

Stegen 7
A-6682 - Vils/Tirol

24 Stunden geöffnet!

Tel. +43(0)5677/53091 FAX-DW 91
E-mail: office@autohof-huter.at
www.autohof-huter.com

Neu: Erdgasbetankung!

**autohof
huter GmbH**

Vom Hagel „eiskalt erwischt“? CR Ausbeultechnik macht's wieder gut

All jene, die mit ihrem Auto von einem Hagelschauer im wahrsten Sinne des Wortes "eiskalt erwischt" wurden, können ein Lied davon singen: Es sieht furchtbar aus! Da ist es gut, wenn es Experten wie Christian Rofner

gibt, die den fahrbaren Untersatz wieder aufmöbeln! Die Firma CR Ausbeultechnik in der Industriezone Vils-Stegen ist DER Spezialist weitem, wenn es um die Instandsetzung von Hagelschäden geht. Selbst ohne

Lackierung können viele Dellen behoben werden! Auch so mancher Parkschaaden ist dank dieser Methode halb so tragisch.

Natürlich ist der seit 1999 bestehende Karosserie-Fachbetrieb auch für zahlreiche andere Probleme rund ums Auto bestens gerüstet. Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Karosseriearbeiten, ein komplettes Unfallservice, die Schadenabwicklung, Rahmen- und Richtbankarbeiten, Scheibenreparaturen und -ersatz, Lackierarbeiten sowie Autofolierungen.

Mehr Infos unter: www.cr-ausbeultechnik.net.



Ausbeultechnik
Karosserie Fachbetrieb
Christian Rofner

A-6682 Vils · Stegen 5
Tel. +43 (0)5677-53040 · Mobil +43 (0)676-4214684

- sämtliche Karosseriearbeiten
- Lackschadenfreie Ausbeultechnik
- Kompletter Unfallservice
- Schadensabwicklung
- Scheiben- Glasreparatur und Ersatz
- Rahmen und Richtbankarbeiten

www.cr-ausbeultechnik.net



Chef Christian Rofner und sein „Hagelspezialist“ Werner Jehle.

„Puppenfee“ emanzipiert sich Vilser Designerin geht nach drei Jahrzehnten einen neuen Weg



Sylvia Natterer hat als Puppenschaferin die Augen zahlreicher Kinder (und Erwachsener) zum Strahlen gebracht.

Die international bekannte Vilser Puppenschaferin Sylvia Natterer hat mit ihrem Leben als „Puppenfee“ abgeschlossen. Die fünffache Mutter, Ehefrau, Kunsterzieherin und gelernte Pädagogin geht neue Wege, und das gerne. In mehr als drei Jahrzehnten hat sie Hunderte von Porzellanpuppen kreiert, die ihre Liebhaber und Sammler auf der ganzen Welt gefunden haben. Unzählige Modelle gingen in die Großfertigung und haben die Kinderherzen überall höher schlagen lassen. Die Künstlerpuppen aus Vils haben sich weltweit als Marke durchgesetzt und sorgten auf der größten Spielwarenmesse der Welt in Nürnberg immer wieder für Furore. Große Manufakturen, wie zum Beispiel Käthe Kruse, brachten sie international unter die Leute. Aus dieser Zeit stammen auch die vielen Kontakte zu international renommierten DesignerInnen auf der ganzen Welt. Von Korea bis in die Vereinigten Staaten sind freundschaftliche Beziehungen entstanden, denen sich Sylvia Natterer erfreut. Sprungbrett für ihre Karriere war

MB Holzbau GmbH
6682 Vils Unterwies 4
Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

mb HOLZ
BAU GmbH

Holz ist allem gewaXXen

- Zimmerei & Holzbau
- Energetische Gebäudesanierung & -modernisierung
- Holzhausbau
- Bauen mit dem Bauherrn - Vorteile durch Eigenleistung

ehemals JOSEF PETZ HOLZBAU GmbH - Vils

MB Holzbau- allem gewaXXen!

Die persönlichen Wünsche Ihres Bauvorhabens sind das Ziel, welche MB Holzbau mit traditioneller Zimmermannskunst und modernem Holzbau umsetzt. Gerne plant und baut der Zimmermeister mit seinen Mitarbeitern für Sie Balkone, Holzfassaden, Dachstühle und Holzhäuser. Markus Böhling legt noch eins drauf: „Bauen mit dem Bauherrn-Vorteil durch Eigenleistung.“ Er bietet seinen Kunden auch die Möglichkeit, sich aktiv an Ihrem Projekt zu beteiligen. Der Bauherr kann bei der Erstellung von Holzhäusern oder Sanierungen selbst Hand anlegen. Mit seinem Slogan „Holz ist allem gewaXXen“ unterstreicht Markus Böhling die Robustheit und die vielfältige Einsetzbarkeit des hochwertigen Rohstoffs und bringt dem Kunden die Entscheidung für den Baustoff Holz nahe. Holz wird den heutigen Anforderungen an moderne Bautechnik mehr als nur gerecht und schafft so Raum für mehr Lebensqualität.



2007 begann ich mit meiner Feng Shui-Ausbildung und gebe seither mein Wissen an andere weiter.

Feng Shui ist eine jahrtausend alte Weisheit aus dem asiatischen Raum und stellt die Harmonie zwischen Mensch und Raum her.

Jeder wünscht sich Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden, ebenso ein gesundes, vitales Arbeitsumfeld.

Dies kann durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden, wie zum Beispiel:

- Elementenlehre
- Yin / Yang
- Störfelder – Wasseradern
- Bagua

風水 FENG SHUI
Harmonie

Feng Shui Consultant
6682 Vils · Bahnhofstraße 50
Tel. ++43 (0)664/9669801
www.fengshui-harmonie.at
g.schick@fengshui-harmonie.at

GABRIELE SCHICK

– Beratung – Analyse – Garten – Privat – Business – Räuchern – Schlafplatzuntersuchung –

wohl die Mitgliedschaft im Bayerischen Kunstgewerbeverein, wo sie mit ihren Puppen Anfang der 80er Jahre für Aufsehen sorgte. Ihre Künstlerpuppen - damals noch aus Holzmehl gefertigt - setzten sich in der Szene durch. Die zahllosen Unikate fanden ihren Liebhaber und bis zu 15 Firmen produzierten nach ihren Modellen.

Der täglich harten Arbeit im Atelier, mit Modellieren, Brennen und vor allem mit Schleifen, hat sie nun gerne Ade gesagt. „Das war auch harte, körperliche Arbeit, die einen ganz schön gefordert hat“, meint sie am Ende ihrer Periode als Puppensculpturistin, in der sie bis acht Näherinnen für die stilvolle Bekleidung ihrer Puppen beschäftigte.

Die Arbeit mit Ton, jahrzehntelang das tägliche Schaffen der Künstlerin, will sie aber nicht ganz aufgeben. Weiterhin entstehen in der „Alten Schule“ in Vils Skulpturen, Torsi und Köpfe, nun aber weitab vom lieblichen Puppen-Klischee. Die Kreationen reichen bis hin zu Aschenurnen der besonderen Art. Frei von Zwängen arbeitet sie nun, ganz nach ihrem Empfinden, ganz

nach Lust und Laune. Experimentell und abstrakt sind ihre neuen Kreationen. Dass sie schon Anklang in Künstlerkreisen und bei Kritikern gefunden haben freut die vielseitige Kunstschaffende aus dem Außerfern natürlich und spornt sie weiter an. Auch die Arbeit mit Textilien will sie intensivieren. Das war in ihrer Zeit der „Puppenproduktion“ zu kurz gekommen. Großflächige Auftragsarbeiten hat sie schon verwirklicht. Ihre „Maschenwerke“ zieren die Foyers von Hotels und finden sich im öffentlichen Raum von Obergurgl bis Osttirol. Mit der Schaffung von Tapisserien kann sie ihr künstlerisches Potenzial auf eine

ganz andere Art und Weise ausleben. Auch die Malerei in ihrer ursprünglichen Form, eben nicht mehr auf Puppengesichtern ausgerichtet, beschäftigt sie permanent. Im Entstehen ein riesiger „Gesichterzyklus“, wo paarweise vom Beschauer Typen zugeordnet werden können. Diese Arbeit soll einer breiteren Öffentlichkeit in der „Galerie der Alten Schule“ zugänglich gemacht werden. Mehr als bisher soll das Ende der 90er Jahre angekaufte alte Schulhaus in Vils zu einem Treffen des Künstlertums und der Kulturinteressierten werden. Daran arbeitet sie täglich mit ihrer bekannten Hartnäckigkeit.

(heni)



Beste Betreuung in neuer Praxis Dr. Manfred Dreer im neuen Ärztehaus in Vils

Vor einigen Monaten übersiedelte der praktische Arzt Dr. Manfred Dreer in das neu errichtete Ärztehaus in Vils. Am neuen Praxis-Standort können Patienten in optisch ansprechenden, großzügig gestalteten Räumlichkeiten optimal betreut werden. Komplettiert wird das allgemeinmedizinische Spektrum durch eine ärztliche Hausapotheke.

Neben seiner Tätigkeit in der Praxis ist Dr. Dreer auch als Notarzt im Bezirk Reutte tätig und in Zams mit dem Notarztthubschrauber Christophorus 5 im Einsatz. Dieses Know-how sichert den

Patienten auch im Alltag eine perfekte Betreuung.



Manfred Dreer mit seinem engagierten Team Edith, Petra und Manuela.



Das Wappen von Vils

Das Wappen der Stadt Vils zeigt in Gold einen schwarzen Ochsenkopf mit roter Zunge.

Die Farben der Gemeindefahne sind Schwarz-Gelb.

Ein Siegel der Stadt Vils ist erstmals für das Jahr 1487 urkundlich nachweisbar. Der älteste erhaltene Siegelabdruck von 1509 und auch spätere Siegelabdrücke zeigen in einem ungeteilten Schild einen Ochsenkopf mit Zunge über einem den Schildfuß bildenden Fluss. Im Vilsener Wappen, das die Stadt im 15. Jahrhundert für sich annahm, spiegelt sich die frühere Abhängigkeit von den Herren von Hohenegg: Diese führten einen schwarzen Ochsenkopf mit roter Zunge in goldenem Schild. Im 19. Jahrhundert ging der Unterschied zwischen beiden Wappen verloren. Als Stadtwappen wurde allein das Hohenegger Wappen, dem der Fluss fehlt, verwendet.

die praxis
vils

Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. med. Manfred Dreer
Dogana 1 6682 Vils
Tel 05677 20155 Fax -20

www . **afum** . at
austria-fairundmehr

Elke Tröber Angerwies 6 A-6682 Vils

+43(0)5677/8111 +491607751519
afairundmehr@aon.at



Batterien-Shop



Batterien+Akkus: Duracell VARTA Camellion

Hörgerätebatterien: Rayovac Duracell VARTA

Knopf+Uhrenbatterien: VARTA Panasonic Duracell

Kabel: HDMI USB2.0+USB3.0 Patchkabel



TOP Angebote!!

Mathias
Triendl

- Erdbewegungen
- Sprengarbeiten
- Brennstoffe



Fallweg 22 · A 6682 Vils

Tel. +43 (0) 676 / 37 11 922 · Fax +43 (0) 5677 / 8985

e-mail: triendl@aon.at



Die Küche mit dem effizienten Dunstabzug ist zum Wohnraum hin offen.

Passivhaus in Vils:

Ein Haus, das möglichst CO₂ neutral erbaut und benutzt werden kann, sollte es werden, als Christiane und Klaus Huter kurz vor ihrer Hochzeit im Jahr 2007 daran gingen, ihren Kindheitstraum umzusetzen. Zwei Jahre und tausende Arbeitsstunden später zogen die beiden in ihren Bungalow in Vils ein. Als erstes Passivhaus sorgte das Holzhaus für eine Menge Gesprächsstoff und tut das auch bis heute. Noch immer wollen nicht alle glauben, dass ein Haus ohne herkömmliche Heizung in unseren Breitengraden auch im Winter ohne Komforteinbußen bewohnbar ist.

Heizsystem

Na ja, ganz ohne Heizsystem kommen auch die Huters nicht aus.

Das Paar setzt auf das System einer kontrollierten Wohnraumlüftung, bei der frische Luft von außen angesaugt und über ein Schlauchsystem im Boden vorerwärmt wird. Der verbrauchten Raumluft wird Wärme entzogen, diese wird an die frische Luft abgegeben und die erwärmte Frischluft wird den Wohnräumen wieder zugeführt. Die Restwärme der Abluft wird nebenbei durch eine Luftwärmepumpe zum Erhitzen des Wassers im 200-Liter-Boiler verwendet. Durch diesen Austausch wird die gesamte Luft im Gebäude binnen weniger Stunden komplett erneuert und herkömmliches Lüften ist nicht mehr notwendig. Das von der Firma Epple aus Wald (Deutschland) realisierte System funktioniert perfekt, sodass auch im Win-

SONNENSCHUTZ VON CHARI-VARI

- Flächenvorhänge
- Jalousie
- Rollo
- Plissee
- Raffrollo

CHARI VARI
Wohndesign

Pfronten • Tiroler Str. 24



Viele neue Angebote
rund ums Wohnen.



Mit der Fertigstellung des Gartens ist in Kürze auch die Gestaltung des Außenbereichs abgeschlossen.

„Achtsam mit der Natur umgehen!“

ter das Innenraumthermometer nie unter 20 Grad Celsius (22 Grad Celsius „gefühlte“ Temperatur) anzeigt. Und das, obwohl das Paar auf jegliche Zusatzheizung wie beispielsweise einen Kachelofen verzichtet. Das wäre auch gar nicht so einfach möglich, da die beiden bei ihrem schmucken Holzbungalow auf das Errichten eines Kamins gänzlich verzichtet haben. Das freut die Umwelt und natürlich auch die Geldtasche, wenn es an das Abrechnen der Energiekosten geht.

Wände aus Lehm

Das Heizsystem ist aber nicht der einzige Bestandteil des Hauses, bei dem bewusst auf die Umwelt geachtet wurde. Der Holzbungalow wurde in Holzständer-Bauweise ➤



Fotos: Matthias Glätzle / bestundpartner.com

Der massive Esstisch mit der exklusiven Ledergarnitur ist der kommunikative Treffpunkt des Visser Passivhauses.

Die Firma Epple bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Huter für das entgegengebrachte Vertrauen:

era!
partner

epple

*Wir schaffen neue Lebensqualität ...
... mit ökologischer und energieeffizienter Haustechnik!*

bad · heizung · lüftung · solar

wir freuen uns auf ihren kontakt
epple gmbh · wald/ostallgäu · tel. 0 83 02/97 97 · www.epple-energie.de

- **Holzheizungen** mit Pellet, Stückholz, Hackschnitzel
- **Solarenergie** zur Wärme- und Stromerzeugung
- **Lüftungsanlagen** für gesundes Raumklima
- **komplette Bad-Modernisierung** aus einer Hand

errichtet. Die Zwischenräume füllten die Bauherren in Fachwerkstil mit gepressten und getrockneten, ungebrannten Lehmziegeln. Dann wurden die Wände mit natürlichem Lehm verputzt. „Andere machen teure Lehmkuren, wir haben ganz einfach unser Haus mit unseren Händen verputzt“, erzählt Klaus Huter. Die Wände wurden nicht weiter behandelt und strahlen so in einem grün-braunen Erdton warme Behaglichkeit aus. Der biologische Baustoff Lehm ist ideal für ein Passivhaus, denn er sorgt für ein sehr gesundes Wohnklima bei gleich bleibender Luftfeuchtigkeit. Andererseits ist Lehm auch ein hervorragender Wärmespeicher, was dem Heizsystem zugute kommt. Interessanterweise wurde an der Stelle, wo heute das innovative Haus von Christiane und Klaus steht, bis vor etwa hundert Jahren Lehm gestochen, was man immer noch an einigen Geländeübergängen sehen kann.

Purer Genuss

Bewusst verzichten die beiden seit zwei Jahren auf ein Fernsehgerät. Sie genießen lieber die gemeinsame Zeit auf der gemütlichen Terrasse oder im sonnendurchfluteten Wohnraum. „Wenn irgendwann später vielleicht Nachwuchs da sein

wird, werden wir aber schon wieder einen Fernseher haben“, meint der gebürtige Vilser, der bei der Fußball-WM im letzten Jahr sein Grundstück zur Public-Viewing-Arena umfunktioniert hat. „Wir sind sicher nicht technikfeindlich, obwohl wir im Haus möglichst wenig davon haben wollen. Das würde sich ja auch schlecht mit meinem Beruf vertragen“, erklärt der Betriebselektriker. Eine kleine technische Finesse hat sich dann neben dem riesigen, amerikanisch anmutenden Kühlschrank aber doch ins Haus verirrt. Im Schlafzimmer installierte Klaus unter einem Schrank einen Bewegungsmelder, der das Licht aktiviert, sobald seine Frau Christiane oder er einen Fuß auf den Boden setzen. So konnte der Schlafbereich relativ einfach stromfrei gehalten werden.

Komplett recyclingfähig

Christiane und Klaus Huter leben sehr naturverbunden und bewusst – nicht nur in ihrem Haus. Während der überzeugte Barfußgeher Klaus schon Anfang April im nahe gelegenen Alatsee die Badesaison eröffnete, suchte die als Heimleiterin tätige Christiane ihr neues Auto nach der CO₂-Bilanz aus. Auf ökologische Verträglichkeit achten die beiden aber auch beim Einkauf von Kosmetik und Kleidung. Bei so viel Sorge um unseren Planeten trifft es sich ganz gut, dass das Haus von Christiane und Klaus komplett giftfrei ist und so zu hundert Prozent recycelt werden könnte, wengleich das in den nächsten Jahren natürlich nicht auf dem Plan der beiden steht.

(mams)



Im Bad verzichteten die Bauherren auf eine Badewanne, aber dafür hat das eine oder andere Designerstück den Weg in die kleine Wellness-Oase gefunden.



Der Lehmputz wurde nicht geweißelt und strahlt Natürlichkeit und Wärme aus.



Erdige Farben und Holz dominieren auch in den Sanitärräumen.



Der puristische Stil kommt auch im edlen Schlafzimmer voll zur Geltung.

Tischlerei

SPITZER

Spitzer Bau- und Möbelschlerei GmbH & CoKG

FU... NZIMME... UCH... TÜ... DE... SPITZ...
 F... TER GARDEROBEN WOHNZIMMER KÜCHEN BÄDER GÄSTEZIMMER
 ZIMMER KÜCHEN TÜREN GARDEROBEN GÄSTEZIMMER KÜCHEN SCHLA
 CÜ... BÄDER WOHNZIMMER FENSTER TÜREN SCHLAFZIMMER GARDEROBEN
 ER... EN SCHLAFZIMMER GÄSTEZIMMER KÜCHEN BÄDER WOHNZIMMER FEN

WWW.SPITZER.CO.AT

Blockau 88, 6642 Stanzach
 Fon.: +43 (5632) 238-0
 Fax: +43 (5632) 238-20
 Email: info@spitzer.co.at

Minimal-Energiehäuser

Das Natur Haus

M&M HolzHaus GmbH

Müller & Möst
Füssener Straße 57, D-87484 Nesselwang, Tel. +49 (0) 83 61/92 100

Wir informieren Sie gern, fordern Sie gleich unseren neuen Farbkatalog an!

Ökologisch orientiertes Planen und Bauen

www.mm-holzhaus.de

Frühjahrskonzert Musikkapelle Vils 29. April



v.l. Wolfgang Kieltrunk, Richard Wasle, Roland Megele



Tochter und Vater: Heidi Abfalter und Roman Bader



hinten v.l. Matthias Schreiner, Wolfgang Melauner, Wolfgang Kieltrunk, Michael Megele, Manuel Petz, Roland Megele,
vorne v.l. Julia Dirr, Ramona Tröber, Antonia Tröber, Ramona Megele, Valentina Bailom, Alina Schedle

Fotos: MK Vils

**Frühjahrskonzert
Musikkapelle
Vils**

**29. April
20:15 Uhr
Stadtsaal**



**Konzert
Liederkranz
Vils
07. Mai
20:15 Uhr
Stadtsaal**

1. Vilser Kunst- und Antikmarkt im ehem. Schlecker (Grüner Baum)

und

21. Großer Vilser Flohmarkt am Stadtplatz Samstag, 14. Mai 2011 • 8 bis 15 Uhr

Beim 1. Vilser Kunst- und Antik-Markt können Vilser ihre Werke selbst oder auf Kommission verkaufen (10% erhält der Museumsverein).

Interessenten melden sich bitte bei Reinhold Schrettl 8290 oder: privat@r.schrettl.at
Zugesagt haben schon Brigitte Petz, Katja Fleissner, Anette Lanschützer, Josef Stich, Karin Trixl, Susi Belenkes (Porzellanmalen), Natalie Schwarz, HS-Vils (Buttonherstellung), Daniela Pahle (Bodypainting), u.a.

Der Flohmarkt wird von der Pfarre und vom Museumsverein veranstaltet.
Die Spenden kommen der Kirchenrenovierung und der Neugestaltung des Museums zugute. Infos unter: Tel 8233 (Pfarre) • Tel 8290 (Museumsverein)

Es gibt Weinverkostung vom Weingut Mattes, einen Bauernstand, Kaffee und Kuchen im Stadtsaal, musikalische Unterhaltung und weitere Attraktionen.



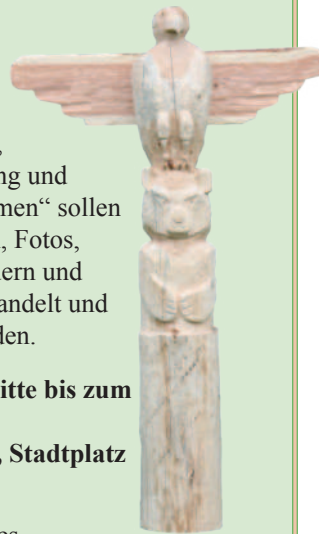
Wettbewerb zum Jahr des Waldes

Der Museumsverein Vils ladet alle Bürger und Bürgerinnen ein zum „Jahr des Waldes“ an einem Wettbewerb teilzunehmen.

„Wald, Holz, Waldwirtschaft, Holzverarbeitung und verwandte Themen“ sollen in Zeichnungen, Fotos, Aufsätzen, Bildern und Skulpturen behandelt und dargestellt werden.

Die Arbeiten bitte bis zum 1. August 2011 bei Josef Roth, Stadtplatz abgeben!

Das Ergebnis des Wettbewerbs mit Prämierung erfolgt am 20. August 2011 anlässlich der Langen Nacht des Museums. Die Arbeiten werden ab dem 20. August 2011 bis Ende September 2011 im Stadtmuseum Vils ausgestellt.



Suche Mitfahrgelegenheit werktags von Vils nach Füssen und/oder retour

ab Vils bis 7:30 • ab Füssen ca. 12:50 ☎ Anne Mörz, Tel.: 20172

Impressum

Vils aktuell
Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:
rp werbegrafik, Vils

Redaktion:
Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 13. Mai

Öffnungszeiten:

RATHAUS
Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Montag 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
WERTSTOFFHOF
Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr
BÜCHEREI
Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)
Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.

Neues vom Ausschuss für Jugend, Sport und Familie

Im Frühling lud der oben genannte Ausschuss Jugendliche aus verschiedenen Altersgruppen zu einem Gedankenaustausch bezüglich „Jugendarbeit in Vils“ ein. Die jungen Bürger, die der Einladung fast alle folgten, zeigten sich an diesem Abend sehr kreativ und machten mehrere Vorschläge: eine Jugendfete im Stadtsaal, ein Grillabend an der Vils, ein Kinoabend,...

Ihr größter Wunsch war jedoch ein Jugendraum, um sich regelmäßig „auf neutralem Boden“ und ohne Konsumzwang treffen zu können. Der Ausschuss versprach, sich um dieses seit langem bekannte Anliegen der jungen Vilsler in naher Zukunft zu kümmern. In diesem Zusammenhang möchten wir all jene, die zu diesem Thema gute Ideen haben, bzw. sich einbringen möchten, dazu ermutigen, dies auch tatsächlich zu tun!

Vor allem suchen wir junge Erwachsene, die sich vorstellen könnten, ehrenamtlich Jugendliche in so einem Rahmen stundenweise zu betreuen bzw. zu beaufsichtigen. Im „Jahr der Freiwilligenarbeit“ wäre dies eine tolle Chance, um sich in der Stadtgemeinde verantwortungsvoll einzubringen. Bitte meldet euch bei der Obfrau Monika Megele oder einem anderen Ausschussmitglied!

Quasi als Startschuss für eine neue Ära in der Jugendarbeit organisierte der Ausschuss gemeinsam mit acht freiwilligen Jugendlichen und einigen Müttern eine rockige Frühlingfete mit der Nachwuchsband „The Backroad“ im Stadtsaal.

Knapp 100 Teenager und Junggebliebene folgten der Einladung. Auch zahlreiche Gemeinderäte ließen sich die „Party“ nicht entgehen!

Besonders erfreulich war, dass sich die Jungen nach anfänglichem Zögern engagiert einbrachten und auch beim Aufräumen am nächsten Morgen pünktlich zur Stelle waren!

Und was meint die Vilsler Jugend zu...

„Rock in den Frühling“

Soll es unbedingt noch mal geben
(Rock in den Sommer!)

Voll cool!
Auf jeden
Fall noch
einmal!

Backroad ist cool!

Musik und Cocktails waren sehr gut!



Es hat uns sehr
Spaß gemacht

Ja, noch mal!!!

„Vilsler Räuberhöhle“ – ein Ort, an dem Ihr Kind gut aufgehoben ist.

Die Hortpädagogin Petra Müller lädt alle Interessierten und Mitglieder des Vereines „Vils Betreut“ recht herzlich zum **Info- und Elternabend** ein.

Montag, 16. Mai 2011, 20 Uhr • Kindergarten Vils, 1. Stock

Kommen Sie vorbei, lernen Sie diese flexible und kostengünstige Einrichtung als Service für berufstätige Eltern kennen und informieren Sie sich ganz unverbindlich! In der „Räuberhöhle“ sind Kinder ab 3 Jahre bis zum vollendeten 12. Lebensjahr herzlich willkommen.

Anmeldeformulare für die Sommerbetreuung und die Betreuung im Schuljahr 2011/12 liegen ab 1. Mai im Gemeindeamt und im Hort auf.

Der Ausschuss des Vereines „Vils Betreut

Heimatkundeunterricht einmal anders!

Am Mittwoch, dem 13. April machten wir (die 3. Klasse VS) uns auf den Weg, um unseren Bezirkshauptort näher kennen zu lernen.

Nach einer Führung im Grünen Haus bestiegen wir gemeinsam mit Pater Werner den Kirchturm von St. Anna. Unsere Klavierspieler, Christina und Elias, durften sogar auf der Orgel spielen! Anschließend begrüßte uns Bezirkshauptfrau Katharina Schall und nahm sich persönlich Zeit, um interessante Einblicke in die Arbeit der Bezirkshauptmannschaft zu gewähren. Unter anderem zeigte sie uns, wie man elektronische Fingerabdrücke erstellt und übt mit uns Kindern das richtige Funken im Katastrophenfall.

Zum Abschluss durfte natürlich ein Einkehrschwung bei McDonald's nicht fehlen!

Alle waren sich einig: Das war ein spannender Schultag!

Die Dritteler mit Elternvertreterin und Klassenlehrerin



VS nimmt an internationalem Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ teil

Die Sieger der 3. Klasse: Peter Tröber, Christina Megele, Alexander Lochbihler

Die Sieger der 4. Klasse: Jonathan Vorich, Melanie Hohenrainer, Matthäus Abfalder

Die Mitschüler und Lehrer gratulieren zur erbrachten Leistung beim Denken und Knobeln!



s' Umwelteck

**Genießt ihr das Pauseneck,
verräumt dann bitte auch den Dreck!**

Die Schulleitungen der VS und HS Vils haben großes Verständnis für außerschulische (gelegentlich auch nächtliche) Besucher des Pauseneckes vor der Schule. Damit dieses gemütliche Eck auch weiterhin genützt werden kann, werden alle Betroffenen gebeten, den Müll in den Abfallbehältern im Fahrradunterstand zu entsorgen und nichts zu beschädigen.



Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft

Die großartigen Ergebnisse der Vilsler Schiläufer des SCV im heurigen Winter könnten Seiten füllen...



Mit dem sensationellen Ergebnis von Johannes Pitterle (s. unten) verabschiedet sich der SCV in die „Sommerpause“.



**Generalversammlung
Fr. 20.05.2011 um 20:30
Gasthaus Krone**

In der Gesamtwertung des Tiroler Wasserkraft Cup 2011 (nach 17 gefahrenen Rennen) gewann Johannes Pitterle die Klasse Jgd. II m und wurde in der allgemeinen Wertung sensationeller 3.!
In der Vereinswertung belegt der SC Vils den 5. Platz von 117 Vereinen.

Fastensuppe bringt € 800,-



**Der Erlös geht an den Verein
miteinander-füreinander.**

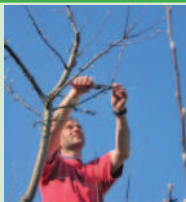
Die Bäuerinnen bedanken sich bei den zahlreichen Besuchern der Fastensuppe - und wir bedanken uns für die guten Suppen und die gelungene Organisation.

Jubiläen Mai

- 92. Geb. Notburga Niedermoser
- 91. Geb. Anton Triendl
- 80. Geb. Josef Megele
- 70. Geb. Erika Strebl
- 70. Geb. Doris Lachmair

Termine/Veranstaltungen

- 29.04. 20:00 Frühjahrskonzert Musikkapelle • Stadtsaal
- 01.05. Erstkommunion
- 06.05. 19:30 Florianifeier • Stadtsaal
- 07.05. 20:15 Konzert Liederkranz Vils • Stadtsaal
- 14.05. 08:00 - 15:00 Floh- und Kunstmarkt • Stadtplatz
- 20.05. 20:30 Generalversammlung SCV • Gasthof Krone
- 27.05. 40 Jahre HS Vils
- 28.05. Hallenfest der Feuerwehr



Veredlungskurs

für alle interessierten Obstbaumbesitzer
mit Oskar Thaler

Samstag, 30. April 2011

09:00 – 11:30 Uhr, Zimmerei „mb Holzbau“, ehemals Zimmerei Josef Petz, Unterwies 4



Obst- und Gartenbauverein Vils



Veranstaltungen im Gutshof Schluxen in Pinswang

Wochenendworkshop – intuitives Schreiben mit Dr. Petra Trute

27.-29.05.2011

Das Seminar bietet die Möglichkeit, durch Visualisierungen, Körperübungen und Entspannung mehr mit sich selbst in Kontakt zu kommen und sich spielerisch im Schreiben auszuprobieren – in den Fluss kommen.

Es besteht die Möglichkeit über Persönliches zu schreiben wie auch Märchen, Kurzgeschichten oder Gedichte zu verfassen.

Anfänger und erfahrene „Schreibende“ können teilnehmen.

Informationen unter:

Gutshof zum Schluxen, Unterpinswang 24,
A-6600 Pinswang, Telefon: +43/5677-8903,
E-Mail: info@schluxen.at, www.schluxen.at



Jazzbrunch im Schluxen!

**8.5.2011
11.00 - 14.00**



**20.5.2011
um 19.00 Uhr**

Vernissage Peter Jente

freier Eintritt

„Der Klügere gibt nach!
Eine traurige Wahrheit,
sie begründet die
Weltherrschaft der
Dummheit.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



DANKE für das Sponsoring unserer Kulturfahrt
zum Landesjugendtheater "Jeanne d'Arc"! HS-Vils



Raiffeisen



Kundmachung

Betrifft: **Gemeinderatsbeschlüsse**

Bei der am **26.05.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat bestellt mit Stimmenmehrheit zum zukünftigen Finanzverwalter Herrn Franz Vogler aus Vils.

Herr Vogler tritt die Stelle am 01.08.2011 an.

Erstkommunion



Foto: E. Keller

v.l.: Antonia Ostheimer, Christine Luttinger, Sophie Lochbihler, Sandra Huber, Fabian Paulweber, Noah Schedle, Simon Huter, Tobias Keller, Tobias Abfalter, Lena Guppenberger, Laura Meleusch, Lea Hartman



Foto: SCV

Goldenes Ehrenzeichen des Schiclub Vils für Obfrau Sabine Pitterle

links: Anja Kieltrunk, rechts: Alfons Kieltrunk

Erster Rückrundensieg von Vils

SPG Lechtal glücklicher Sieger beim Spiel der beiden Absteiger



Die Vilser kämpften und wurden mit einem Sieg belohnt.

RS-Foto: Schwarzl

der zuvor eingewechselte Mathias Mellauner, der per Kopf den Führungstreffer in der 85. Spielminute erzielen konnte. Die Erleichterung war den Spielern, Funktionären und Zuschauern anzusehen, erhoffte man sich doch die ersten Punkte im Frühjahr. Die knappe Führung wurde vom FC Schretter Vils über die Runden gebracht und endlich hat die Singer-Elf im Frühjahr „angeschrieben“. Nächste Woche müssen die Grenzstädter beim Tabellennachbar aus dem Sellraintal antreten und dort wollen sie ihren Aufwärtstrend weiter fortsetzen.

(as) Vils : Navis - 1:0 (0:0). Der FC Schretter Vils empfing den Tabellenzweiten aus Navis. Die Mannschaft von Trainer Fredi Singer wollte den ersten Sieg in der Rückrunde im Heimspiel einfahren. Zu Beginn des Spieles waren beide Mannschaften ebenbürtig, je länger das Spiel dauerte, desto stärker wurde der FC Schretter Vils. Ein Kopfball nach einer Ecke ging nur knapp über das Tor der Gäste. In der Folge erarbeitete sich die Singer-Elf immer mehr Chancen, Manuel Höfferer hatte zwei Großchancen hintereinander, einmal vergab er überhastet, das andere Mal streifte sein Schuss knapp am Gästetor vorbei. Kurz vor der Halbzeit gab es noch einmal große Aufregung, Andreas Madar kam im Strafraum zu Fall, doch der im ganzen Spiel sehr überforderte Schiedsrichter ließ das Spiel weiterlaufen. Nach dem Seitenwechsel drückte der FC Schretter Vils weiter auf den Führungstreffer, doch die größte Chance ließ Andreas Madar, nach herrlichem Zuspiel von Mathias Würle aus. In der 62. Spielminute muss-

te Thomas Probst verletzungsbedingt das Spielfeld verlassen, für ihn kam Mathias Mellauner. Vils hatte das Spiel im Griff, einzig und allein ein Tor fehlte, die Gäste aus Navis kamen ab und an durch Konter gefährlich fürs Vilser Tor, doch Rijad Salisbahic hielt seinen Kasten sauber. In der größten Drangperiode glückte dem FC Schretter Vils das erlösende 1:0. Nach einem Eckball war es

BEZIRKSLIGAWEST

1. Umhausen	21	48:29	46
2. Oberhofen	21	45:31	41
3. Schönberg	21	48:36	40
4. Navis	21	61:34	37
5. Lohbach	21	48:29	37
6. Seefeld	21	35:35	33
7. Roppen	21	46:37	32
8. Steinach	21	56:54	28
9. Vils	21	39:43	25
10. Wilten	21	35:39	25
11. Fulpmes	21	37:58	23
12. Sellraintal	21	27:35	19
13. SPG Lechtal	21	29:61	12
14. Oetz	21	15:48	8

(as) Sellraintal : Vils - 1:1 (1:1). Der FC Schretter Vils fuhr nach dem Heimspiel gegen Navis an diesem Spieltag zum Tabellennachbarn aus dem Sellraintal. Auf dem extrem kleinen Platz, welcher zu allem Überfluss auch noch sehr schlecht bespielbar war, hatten schon viele Mannschaften Schwierigkeiten. Der FC Schretter Vils begann auch sehr schlecht und die Mannschaft von Fredi Singer lag bereits in der 3. Spielminute mit 1:0 hinten. Die Gastgeber aus dem Sellraintal erhöhten den Druck, doch einzig und allein dem Vilser Tormann Rijad Salisbahic war es zu verdanken, dass die Grenzstädter nicht weiter in Rückstand gerieten.

Mittwoch, 11. Mai 2011

BEZIRKSLIGAWEST

1. Umhausen	20	46:28	43
2. Schönberg	20	48:35	40
3. Oberhofen	20	42:30	38
4. Navis	20	60:32	37
5. Lohbach	20	42:28	34
6. Seefeld	20	34:35	30
7. Roppen	20	40:36	29
8. Steinach	20	55:48	28
9. Wilten	20	35:37	25
10. Vils	20	38:42	24
11. Fulpmes	20	36:55	23
12. Sellraintal	20	26:34	18
13. SPG Lechtal	20	28:55	12
14. Oetz	20	13:48	5

Glücklicher Punkt für die Vilser in der Fremde



Der Vilser Stürmer Andreas Madar konnte sich in Sellrain nicht in die Torschützenliste eintragen.

RS-Foto: Dallapozza

Die Vilser fingen sich und kamen nach einer halben Stunde besser ins Spiel, Manfred Singer nutzte die Gelegenheit und erzielte in der 34. Spielminute den 1:1-Ausgleichstreffer. Mit diesem Spielstand wurden die Seiten gewechselt und das Spiel verflachte mit zunehmender Spieldauer, die Bälle wurden von beiden Mannschaften auf dem kleinen Platz nur mehr hoch in die Spitzen gespielt. Die

Heimmannschaft war in den zweiten 45 Minuten die bessere Mannschaft, der FC Schretter Vils hatte nur noch eine gute Chance durch Michael Singer per Weitschuss. Die Grenzstädter können mit dem glücklichen Punkt leben und erwarten nächstes Wochenende die Mannschaft aus Schönberg, was keine leichte Aufgabe wird, sind die Stubaitaler doch auf dem dritten Tabellenplatz.

AA AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

Ötz - Vils 0:2 (0:0)

ÖTZ. Auch bei diesem Spiel konnte in der ersten Halbzeit kein Treffer erzielt werden. Erst in der 75. Minute trifft Thomas Probst zum 0:1. Gleich darauf, in der 80. Minute, setzt Andreas Mader einen weiteren Treffer und das Spiel endet mit 0:2 für Vils und liegt damit auf dem 8. Tabellenplatz. Von den fünf gelben Karten des Spiels musste Vils drei einstecken.

Rundschau 25.05.11

Vils holt Punkt gegen Schönberg

AZ 20.05.11

(as) **Vils : Schönberg - 1:1 (0:1)**. Der FC Schretter Vils empfing den Tabellendritten aus Schönberg im Sägebachstadion. Trainer Fredi Singer musste auf seinen verletzten Kapitän Mathias Wörle verzichten, die Schleife übernahm Mathias Probst. Das Spiel begann mit einem Paukenschlag, bereits in der 7. Spielminute zeigte der Schiedsrichter zu Recht auf den Elfmeterpunkt. Mario Tröbinger hatte den Stürmer aus Schönberg regelwidrig zu Fall gebracht, den fälligen Strafstoß verwandelten die Gäste aus Schönberg sicher zum 0:1. Die Grenzstädter brauchten etwas Zeit, fingen sich jedoch dann wieder und kontrollierten die Partie. Der FC Schretter Vils erspielte sich einige Großchancen, doch wurden diese teilweise kläglich ausgelassen. Sehr auffällig ist, dass die Stürmer Michael Singer und Andreas Madar oft zu eigensinnig im Torabschluss sind, anstatt die besser positionierten Mitspieler anzuspielen. Thomas Probst hatte die größte Chance, setzte er doch einen sehenswerten Kopfball an die Stange, den Abpraller konnte Andreas Madar nicht verwerten. Nach der Halbzeitpause änderte sich wenig am Spiel, der FC Schretter Vils drückte auf den Ausgleich, doch der wollte einfach nicht fallen. Die Gäste aus Schönberg waren immer wieder im Konter gefährlich, doch auch sie trafen



Der Vilsler Michael Singer (rot) war einer, der besonders auffiel. RS-Foto: Schwarzl

das Tor nicht. Nach einer Standardsituation war es endlich soweit, Raffael Rotter erzielte mit einem herrlichen Kopfball nach einer Ecke das ersehnte 1:1. Der FC Schretter Vils gab sich mit dem einen Punkt nicht zufrieden und wollte den Dreier einfahren, doch die Gäste aus Schönberg ließen keinen weiteren Gegentreffer zu. Nächstes Wochenende ist der FC Schretter Vils zu Gast beim Ta-

bellenzletzen aus Ötz, drei Punkte sind wohl Pflicht.

Rundschau 18.05.11

PFRONTEN

Pfarrwallfahrt geht direkt an die Grenze

Die Kapelle zum Guten Hirten direkt an der Landesgrenze zwischen Bayern und Tirol ist am Sonntag, 22. Mai, der Treffpunkt einer Sternwallfahrt der Pfarreien Maria Himmelfahrt Vils und St. Nikolaus Pfronten. Als Abschluss der Wallfahrt wird ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, zelebriert von den Pfarrern Bernd Leumann aus Pfronten und Rupert Bader aus Vils. Mitfeiern wird der neu geweihte Diakon Christoph Mühlbauer aus Pfronten. Die musikalische Gestaltung übernehmen die „Pfrontener Buaba“. Treffpunkt für die Pfrontener Wallfahrer ist um 18 Uhr an der Kirche in Steinach. (az)

Drei Bruchpiloten geborgen

Vils – Gleich dreimal mussten Rettungskräfte und Polizei Donnerstagnachmittag im Außerfern abgestürzte Paragleiter bergen. Die Bruchpiloten – einer stürzte bei einer Felswand bei Pinswang ab, einer in der Nähe des Kraftwerks Füssen und ein Dritter beim Schwarzenberg – waren Teilnehmer einer Paragleitveranstaltung in Pfronten. Sie wurden mit teils schweren Verletzungen ins Spital gebracht. (TT)

TT 07.05.11

Tolle Vorführung beim FF-Hallenfest in Vils

Hebekissen und Bergeschere im Einsatz



Die Feuerwehr zeigte interessantes Einsatzwerkzeug.

Foto: FF Vils

Dass die Feuerwehr in Vils gut ausgerüstet ist, zeigte sie beim Hallenfest und Tag der offenen Tür am Samstag mit einer beeindruckenden

Vorführung. Gezeigt wurden die Einsatzmöglichkeiten eines Hebekissens sowie der Bergeschere.

Musikalisch verwöhnt wurden die

Gäste wieder ausgezeichnet von der Vilsler Jugend-Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Roland Megele.



Die Jugend musizierte beim Hallenfest in Vils. RS-Foto: Dallapozza

Mittwoch, 1. Juni 2011



Bikerfrühling kommt an

Vils – Es war bereits der 6. Bikerfrühling der Vilsler „mountain-rider“. Der Einladung zum entspannten Fachsimpeln über Räder aller Art sind mehr Besucher als jemals zuvor gefolgt. Bei fast sommerlicher Wärme durften die Interessenten Geräte verschiedener Hersteller begutachten und eingehend testen, sowie sich über das für sie geeignete Rad fachlich kompetent beraten lassen. Dazu gab es selbst gebackenen Kuchen – da strahlte nicht nur die Sonne. Text/Foto: hvb

Kreisbote 12.05.11

Konzert Liederkranz Vils am 7. Mai im Stadtsaal



Mitwirkende: Männerchor



Durch das Programm führte
Hannelore Beirer



Kirchenchor



Vils-stimmig



Heidi Abfalter



Andrea Winkler

Mädchenfußball findet Zuspruch!

2 Schulen aus dem Bezirk Reutte nahmen bei der Postliga Landesmeisterschaft teil

Fußball wird bei den Mädchen im Sportunterricht immer populärer. Heuer spielten bereits 14 Mannschaften um den Landesmeistertitel.

RIED/KALTENBACH (im). Am 17. Mai ging auf der Sportanlage des SV Ried/Kaltenbach beim Mädchenfußball im wahrsten Sinn des Wortes die Post ab. Im Jahr 2009 erfolgte der Startschuss mit 8



Packende Zweikämpfe lieferten sich die Mädchen in jedem Spiel.



Die Mädchen der SHS Reutte (weiß) und HS Vils (gelb) haben den Bezirk Reutte würdig vertreten und freuen sich schon auf das nächste Jahr.



Fotos: Anneliese Martin

Teams. Ein Jahr darauf waren es 11 Mannschaften und heuer nahmen bereits 14 Schulen an der Landesmeisterschaft teil. „Ein großartiger Bewerb für die Förderung von Mädchen- und Frauenfußball, sowie hervorragend organisiert vom Veranstalter SV Ried/Kaltenbach und der TFV-Referentin Anneliese Martin“, so der einhellige Tenor

aller Beteiligten. Die SHS Reutte erreichte den hervorragenden 7. Platz und konnte das Platzierungsspiel ebenso gewinnen wie die HS Vils, die das Turnier auf dem 9. Rang beendete. Im Finale besiegte die SHS Schwaz das BRG Reithmann in einem spannenden Spiel erst im Siebenmeterschießen und wird beim Bundesfinale vom

19. - 22. Juni in Wien unser Bundesland vertreten.

Endergebnis: 1. SHS Schwaz; 2. BRG Reithmann; 3. BRG Wörgl; 4. HS Längenfeld; 5. HS St. Anton; 6. SHS Wörgl; 7. SHS Reutte; 8. HS Westendorf; 9. HS Vils; 10. HS Zell/Ziller; 11. HS Kitzbühel; 12. HS Haiming; 13. HS Hopfgarten; 14. HS Vomp/Stans

Rundschau 25.05.11



„The Backroad“ steht für musikalische Unterhaltung für jedermann. Sie sorgten auch auf der Alm für Partystimmung. Foto: Schrettl

Saisonauftritt auf der Hütte

Vils – Die Vilser Alm auf 1226 Metern ist ein beliebtes Ausflugsziel für alle Bergschuhtouristen. Beim traditionellen Eröffnungsfest der Sommersaison der Vilser Alm rückte sogar die Jugendkapelle der Stadt Vils aus. Neben der Kapelle sorgte auch die Vilser Band *The Backroad* für Unterhaltung.

Die neuen Besitzer Erni und Franz Schatz rechneten nicht mit so vielen Besuchern. „Es hat sich wirklich gelohnt, das Fest eine Woche zu verschieben“, freut sich Erni. Beim Kinderschminken kamen auch die Kleinen nicht zu kurz. Den Ausklang fand das Fest dann mit uriger Musik in der Alm. (ls)

TT 27.05.11

21. Flohmarkt in Vils

mit Bauernstand und Weinverkostung
Kaffee und Kuchen
Bodypainting Backroad-stand Buttons

samstag 14. mai 2011

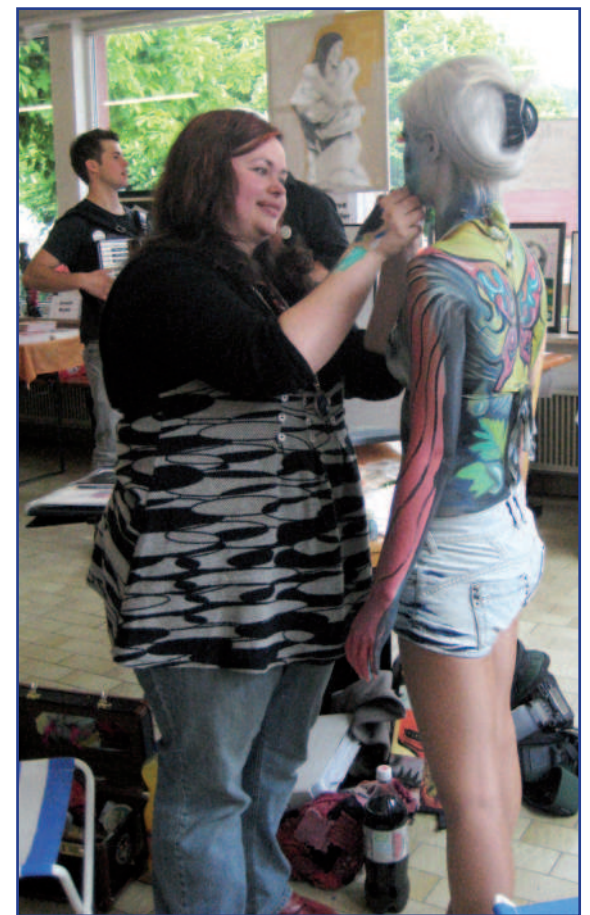
stadtplatz 8-15 uhr

1. Vilsener Kunst- und Antikmarkt

Grüner Baum
(ehem. Schliecker)

Erlös für Pfarrgemeinde
Museumsverein Vils

Raiffeisen
Meine Bank

Zwei Märkte in Vils



Beim „Kunst- und Antikmarkt“ ist das Angebot groß. Foto: Veranstalter

(GeSch) In Vils findet am kommenden Samstag, den 14. Mai in der Zeit von 8 bis 15 Uhr wieder der „Große Flohmarkt“ statt. Dem Markt ist heuer erstmals ein „Kunst- und Antikmarkt“ angeschlossen, bei welchem Vilsener ihre Werke selbst oder auf Kommission verkaufen können. Im Angebot stehen Bauernmöbel, Truhen, Tische, Stühle, Schellacks, Jagdtrophäen, Bilder, Rosenkränze, Briefmarken und noch viele andere Gegenstände.

Der „Große Flohmarkt“ findet am Stadtplatz statt, der „Kunst- und Antikmarkt“ im Hotel „Grüner Baum“. Im Gastgarten gibt es Bodypainting mit Daniela Pahle sowie einen „Blackroad-Tisch“ mit Aufklebern und T-Shirts. Das bekannte Kaufhaus „Zotz“ am Stadtplatz hat am Markttag übrigens geöffnet.

Rundschau 11.05.11



Schnäppchenjagd in Vils

Museumsverein organisierte Floh-, Kunst- und Antikmarkt

(hh) Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Organisatoren dieses Markttag, kein Wunder, war ja auch der Pfarrer mit seiner Pfarrgemeinde einer der Veranstalter. Antik-, Kunst- und Flohmarkt – da war für jeden etwas dabei. Die Verantwortlichen hatten sich für jeden Geschmack was einfallen lassen.



Das Angebot beim Floh-, Antik- und Kunstmarkt war reichhaltig.

Das bekannte Kaufhaus Zotz hatte auch seine Pforten geöffnet, der Besuch und das Stöbern in diesem „Kaufhaus“ – ein ganz besonderes Vergnügen. Der Flohmarkt zog wie immer die Schnäppchenjäger an, für das leibliche Wohl wurde auch be-

stens gesorgt. Der Erlös wird für die Kirchenrenovierung, sowieso schon ein Schmuckstück, und für die Neugestaltung des Museums verwendet. Der Kunst- und Antikmarkt in den ehemaligen Schleckerräumlichkeiten war sehr gut besucht und bot



Daniela Pahle zeigte ihre Fertigkeiten beim Bodypainting.



Beide Veranstaltungen waren bestens besucht.

RS-Fotos: Hagleitner

vom Brautkleid über Bilder von Leo Lechenbauer, von der Jagdtrophäe bis zum Grammophon so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Verschiedene Aussteller boten selbstgefertigte Waren an, Daniela Pahle zeigte

ihre Fertigkeiten beim Bodypainting und auch für die musikalische Unterhaltung wurde gesorgt. Auf den Punkt gebracht, Wiederholung im nächsten Jahr erwünscht, den Besuchern hat es gefallen.

Rundschau 18.05.11



LH Platter brachte nicht nur schöne Worte nach Vils mit

Die Hauptschule Vils feierte ihr 40-jähriges Bestehen mit einem großen Fest im Stadtsaal. Der Landeshauptmann hatte 50.000 Euro „eingesteckt“.

Von Peter Friedle

Vils – Schon das ganze Schuljahr 2010/11 stand im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums der kleinsten Hauptschule des Außerferns. In allen Unterrichtsfächern wurden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler dokumentiert, alle Klassenräume anlässlich des großen Tages zu Ausstellungen umfunktioniert. Die 107 Schüler, das neunzehnköpfige Lehrerteam und das Reinigungspersonal waren mit Eifer dabei, die Schule als das darzustellen, was sie seit vier Jahrzehnten ist: ein Vorzeigehaus.

Vor Kurzem wurde nun groß gefeiert. Auch LH Günther Platter und Landesschulratspräsident Hans Lintner waren nach Vils gekommen. Der langjährige Direktor Richard Wasle war der Einladung ebenso gefolgt, wie die vier bisherigen Bürgermeister der Stadt und die Gemeindevertreter des Schulsprengels von Pinswang und Musau.

Die Feierlichkeit war zweigeteilt. Gestartet wurde an der Schule selbst mit Begrüßung durch Direktor Bernd Walk, Rückblick auf die Entstehung, Ausstellung und Buffet. Für alle war der Satz des Amtsführenden Präsidenten Hans Lintner „Man spürt, dass die Schule lebt!“ hautnah erfahrbar. Anschließend wurde Lan-



Die Schüler begrüßten die zahlreichen Gäste im Vilsener Stadtsaal auf originelle Weise.

Foto: Friedle

deshauptmann Günther Platter von der Musikkapelle am Stadtplatz empfangen. Wie so oft spielte er selbst in der ersten Reihe mit. Im Stadtsaal stießen dann auch Eltern und viele Ehemalige dazu.

Gekonnt präsentierten die Schüler Sketche, Gesangs- und Tanzeinlagen, eine Modeschau und einen Film über den pädagogischen Werdegang der Schule. Vielseitigkeit war gefragt: Sämtliche Schüler waren in die Festlichkeit eingebunden, einige sogar in mehreren unterschiedlichsten Rollen.

Der Landeshauptmann brachte ein „Geburtstagsgeschenk“ des Landes Tirol mit – 50.000 Euro für die Dachsanierung der Schule. „Allerdings nur“, knüpfte er die Bedingung daran, „wenn



Mathias Hohenrainer erhielt von LH Günther Platter für seine musikalischen Darbietungen eine Andreas-Hofer-Münze geschenkt.

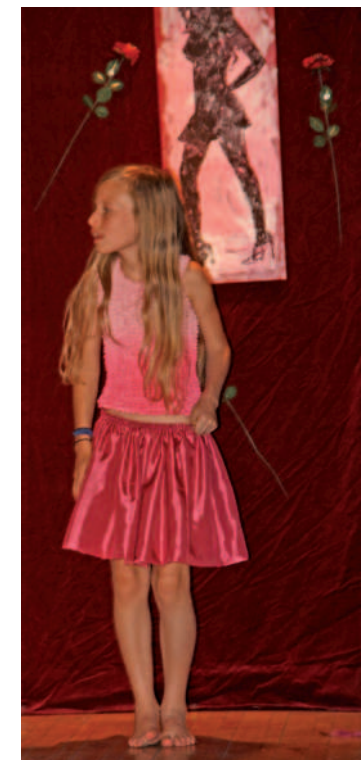
Foto: Friedle

die Stadtgemeinde diese noch heuer im Sommer vornimmt.“ Die launigen Worte waren an den „lästigen“ Vilsener Bürgermeister Günther Keller gerichtet, der für das Geld gekämpft hatte. Die Hauptschu-

le Vils, die ab Herbst auch als Neue Tiroler Mittelschule geführt wird, ist also nicht nur pädagogisch, sondern bald auch mit einem neuen Dach für das nächste Jahrzehnt gerüstet.



Cathrina Niggel



Celine Megele



v.l. Verena Kieltrunk, Julia Gschwend, Sina Mai



LH Günther Platter begrüßt Philipp Rauter und Lukas Ostheimer
v.l. Marko Panic, Jonas Gallay



v.l. Tanja Huber, Lydia Dirr, Brigitte Tröber



HS Vils feierte mit LH Günther Platter ihren 40. Geburtstag

Tolle Ausstellung in der Schule und eine gelungene Aufführung gab es zum Jubelfest

(dr) Die Schule in Vils wurde 1971 durch den damaligen Vilser Bürgermeister und Nationalrat Otto Keller ins Leben gerufen. Er prägte damals den inzwischen legendären Spruch: „Es kann doch nicht sein, dass die Vilser Schüler aus der Stadt aufs Land in die Schule fahren müssen!“ Und im Herbst wird aus der kleinen Hauptschule eine Mittelschule. Zum 40-jährigen Jubiläum war neben Landeshauptmann Günther Platter auch zahlreiche Prominenz aus Wirtschaft und Politik zum feierlichen Empfang mit Musikkapelle und einer tollen Aufführung der Schüler in den Stadtsaal gekommen.

Der Vilser Bürgermeister Günter Keller sprach in seiner Ansprache von einem wertvollen, aber teuren Juwel, das sich aber sehr etabliert hat und für die Vilser ihre Heimat bewahrt, und in den letzten Jahren wurde so viel Geld in den Ausbau gesteckt wie die Schule damals gekostet hat. Doch leider konnte der LH



Die Schüler zeigten eine tolle Show zur Jubiläumsfeier im Vilser Stadtsaal.

RS-Fotos: Dallapozza

das undichte Dach nicht sehen, da es zu regnen aufgehört hatte, doch meinte er: „Der Stier (im Vilser Wappen) wird die Schule verteidigen, bis auf den letzten Blutstropfen“, und forderte vom Land die Sanierung des undichten Daches.

LH Günther Platter in seiner Ansprache: „Es gibt schon gravierende Unterschiede zwischen einer Marktgemeinde und Stadt. In der Stadt wurde ich sehr herzlich willkommen geheißen. Ich hätte mich gewundert, wenn der Bürgermeister keine Forderungen gestellt hätte.“ Weiteres meinte der LH, dass es darum

Welchen Schultyp das Gebäude schließlich einmal beherbergen würde, war zu dieser Zeit noch nicht sicher. Der Baubeginn erfolgte noch ohne Baugenehmigung und ohne

Heute gehen 107 Schüler in die Schule und 19 Lehrer unterrichten an der LHS Vils. Das Hauptaugenmerk der Schule liegt auf einer gezielten Ausbildung in den Haupt-



Auch ernste Themen wie die Berufsvorbereitung an der HS Vils wurden mit viel Humor perfekt auf die Bühne gebracht.



Einmalig und überaus professionell, die Moderation der tollen Show durch die „Schulgeister“.

geht, dass die jungen Menschen in unserem Land niemals einen Krieg erleben müssen und wir ihnen die bestmögliche Ausbildung mitgeben können und bedankte sich bei den Lehrern, auf die er ganz stolz ist.

Anschließend versprach Landeshauptmann Günther Platter die notwendigen Mittel von rund 50.000 Euro für die Dachsanierung und verpflichtete den Bürgermeister Günter Keller dies noch in diesem Sommer zu erledigen.

Der damalige Bürgermeister und Nationalrat Otto Keller hatte sich mit Landeshauptmann Eduard Wallnöfer darauf geeinigt, in Vils eine Schule zu errichten. Im Frühjahr 1969 erfolgte der Baubeginn.

Zusage der Schulbehörde. Die erste Klasse wurde noch als auswärtige Klasse der Hauptschule Reutte geführt, ein Jahr später wurde Richard Wasle der erste eigenständige Vilser Direktor. Die Hauptschule wurde mit einem Gesamtaufwand von 12 Millionen Schilling fertiggestellt. Im Herbst 1971 war die Schule zwar bezugsfertig, doch erst 1976 erfolgte schließlich die offizielle Einweihung mit allen notwendigen Bewilligungen.

fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Besonders wichtig an der Vilser Schule ist die vielseitige Förderung der Interessen und Begabungen neben dem breiten Angebot und der Vielfalt an Kursen und Projekten und eine eigene Begabungsförderung in der Interessensgruppe.

Ab nächstem Schuljahr startet die NMS (Neue Mittelschule) in Vils, in der neue, moderne Lernkonzepte umgesetzt werden und verstärkt im Teamteaching unterrichtet wird.



Die Modenschau der Schüler war natürlich der Höhepunkt der Festlichkeiten.



Lehrer, Gäste und Schüler feierten ihre Schule. Sogar LH Günther Platter stieß auf den Jubiläum an. Fotos: Rosen

Eine Schule lässt sich feiern

VILS (lr). 40 Jahre, und immer noch am Puls der Zeit. So präsentierte sich die Vilsener Hauptschule zu ihrem 40. Geburtstag vergangenes Wochenende. Dabei hat sie eine bewegte Geschichte hinter sich.

Einen kurzen Einblick in diese Geschichte bekamen die Geburtstagsgäste in der Bücherei. Drei Schüler der HS Vils umrissen die Geschichte der Schule kurz und humorvoll. Von den Anfängen, in denen sie unter Bürgermeister Otto Keller gegründet wurde, bis hin zu den letzten Verbesserungen und Renovierungen. Danach konnte die Ausstellung besichtigt werden - und brachte die meisten zum Staunen. Die kleine Schule hat ganz schön was zu bieten. Nach einem kleinen Imbiss begab sich die Gesellschaft in den Stadtsaal, wo die eigentliche Feier stattfinden sollte. Zuvor jedoch begrüßte die Bürgermusik Kapelle Vils Ehrengast **LH Günther Platter** mit einer musikalischen Darbietung. Der Landeshauptmann griff daraufhin beherzt zum Instrument und intonierte zusammen mit der Kapelle einen Marsch.

Direktor Bernd Walk nutzte seine Ansprache vorwiegend, um seinen

Dank auszusprechen. **Bürgermeister Günter Keller** hingegen nahm die Gelegenheit wahr, den Landeshauptmann auf das marode Dach hinzuweisen, das dringend einer Renovierung bedarf (schließlich ist es seit 40 Jahren undicht) - und dieser reagierte prompt: Er sicherte der Schule die finanziellen Mittel zur Sanierung zu mit der Bedingung, noch in diesem Sommer fertig zu werden. Außerdem versprach er, sich für die Zukunft der Schule einzusetzen. Die Vilsener dankten mit anhaltendem Applaus.

Den Abschluss des Abends bildete eine Vorführung der Schüler. Mit viel Witz und schauspielerischem Talent gaben die „Schulgeister“ einen Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ihrer Schule. Unter großem Jubel des Publikums kam die Feier erst spät in der Nacht zu einem Ende.

mein
bezirk.at

Mehr Fotos unter

www.meinBezirk.at



Die Gäste fanden auch Zeit für interessante Gespräche.



Die Ausstellung bot interessante Einblicke in den Schulalltag.



Sogar Linedance kann man an der Hauptschule Vils lernen, wie eine Gruppe eindrucksvoll auf der Bühne bewies.



v.l. LA Sonja Ledl-Rossmann, BH Katharina Schall, Richard Wasle, Bgm. Günter Keller, LH Günther Platter

v.l. BH Katharina Schall, LA Sonja Ledl-Rossmann, HS Dir. Bernd Walk, Bgm. Günter Keller



Altbürgermeister Otto Keller und LH Platter

Zuschauer: Sofie Triendl, Willi Dirr, Anton Triendl



Frauenpower im Rathaus: Sonja Köchl, Ingrid Melekusch, Carmen Strigl-Petz

Schuljubiläum 40 Jahre LHS Vils



- Donnerstag, 26. Mai:** Vorpremiere im Stadtsaal Vils um 19 Uhr
Freitag, 27. Mai: Festabend im Stadtsaal Vils für geladene Gäste um 20 Uhr
Samstag, 28. Mai: Jubiläumsausstellung im Schulhaus von 10 – 16 Uhr
Sonntag, 29. Mai: Jubiläumsausstellung im Schulhaus von 10 – 16 Uhr

Am Wochenende vom Freitag, den 27. Mai 2011 bis zum Sonntag, den 29. Mai 2011 feiert die LHS Vils ihr 40 jähriges Schuljubiläum. Direktor Bernd Walk und das gesamte Schulteam laden alle zu den Jubiläumsveranstaltungen ganz herzlich ein!

Am Donnerstag, den 26. Mai findet im Stadtsaal Vils um 19 Uhr aufgrund der großen Nachfrage und der begrenzten Plätze am Festabend eine Vorpremiere des Jubiläumsabends statt!

Zu dieser Aufführung sind alle Interessierten, insbesondere die Angehörigen der Schüler herzlich eingeladen.

Am Freitag, den 27. Mai findet um 20 Uhr der Festabend im Stadtsaal Vils mit Festreden, Theateraufführungen, Tänzern und einer Modeschau statt. Dieser Festabend ist nur für geladene Ehrengäste und die eingeladenen Eltern der beteiligten Schüler. LH Günther Platter, Landesschulratspräsident Hans Lintner, Labg. Sonja Ledl, BH Katharina Schall sowie die Sprengelbürgermeister haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Am Samstag, den 28. Mai und am Sonntag, den 29. Mai ist die Jubiläumsausstellung im Schulhaus für alle Besucher jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

An diesen beiden Tagen können Schülerwerke sowie Schülerarbeiten und zahlreiche interessante Teilausstellungen über die Vilsener Schule und ihre Geschichte besichtigt werden.

Daneben gibt es informative Power Point-Präsentationen und die besten Schulfilme werden den ganzen Tag lang wiederholt. Fürs leibliche Wohl sorgen Schüler während der Ausstellungszeiten mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet.

Die LHS Vils freut sich ihr 40 jähriges Bestehen gemeinsam mit zahlreichen Besuchern sowohl an den Festabenden als auch in den Ausstellungsräumen zu feiern!



Der Verein miteinander-füreinander informiert:

**Angehörigengruppe
„Leben mit Demenz“...
einfach dazugehören.**

Dank der Zusammenarbeit mit dem Verein NUZ - Nachbarschaftliche Unterstützung u. Zeitvorsorge e.v. Pfronten können wir auch für unsere Bewohner das Angebot der Selbsthilfegruppe für Angehörige demenzkranker Menschen in Anspruch nehmen. Hier finden Austausch und Gespräche mit Gleichbetroffenen, aber auch Hilfestellung, Beratung und Begleitung durch qualifiziertes Fachpersonal statt.

Die Kosten werden von der Robert-Bosch Stiftung im Rahmen des Projektes „einfach dazugehören“ getragen.

Organisation: Regine Remmert, Sozialpädagogin, Tel.:00498363/2029378
Bitte rufen Sie an bzgl. Fragen oder Termine der nächsten Treffen.

s' Umwelteck

PKW und Haushaltsschrott –
Entsorgungsaktion Mai/Juni 2011

Wer Fahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte, Reifen oder Schrott entsorgen möchte, melde sich bitte beim Gemeindeamt.

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Mo. 13. Juni

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.

**Einladung
zur Mitarbeit am 1.Weihnachtsmarkt**

Als Ergänzung und Bereicherung zum bisherigen Adventbasar plant die Gemeinde einen Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende (26. und 27. November 2011).



Geplant ist die Aufstellung von einheitlichen Ständen und Verkaufshütten zwischen Stadtplatz und Kirche. Geschenkartikel, Kunsthandwerk, Bastelarbeiten, Bauern- und Naturprodukte u. ä. sollen angeboten werden, sowie „Verpflegungsstände“ (Glühwein, Kastanien, Ziachkiachl, Schupfnudeln, Bratwurst, Suppen...)
Außerdem sind ein musikalisches Rahmenprogramm und Angebote für Kinder geplant. (Weihnachtsgeschichtenerzählerin, Backstube, Himmelspostamt...)

Damit das Ganze konkreter wird, braucht es kreative und interessierte Vilserinnen und Vilser, sowie Vereine und Firmen, die den 1. Vilser Weihnachtsmarkt beleben. Unterstützen kann man den Weihnachtsmarkt durch:

Arbeit: Hütten und Stände bauen, aufstellen, abbauen...

Sponsoring: Material für Hütten, Beleuchtung, Ankündigungsplakate...

Angebot und Verkauf: Für eine geringe Standmiete (auch Gemeinschaftsstände) können Produkte angeboten werden, – der Erlös bleibt dem Verkäufer)

Wir laden alle ein, die sich in irgendeiner Form am Weihnachtsmarkt beteiligen wollen, sich bis zum 17. Juni im Gemeindeamt bei Carmen Strigl-Petz (0676-3601028) zu melden.

Am 5. Mai fand im Stadtsaal die **Muttertagsfeier** der Seniorengruppen statt. Die Mütter und einige Väter konnten von den Obmännern der Seniorengruppen der Stadt Vils begrüßt werden.



Es war ein gelungener Nachmittag mit Ehrungen, Musik, Muttertagsgedichten und kulinarischen Genüssen. (Text/Fotos: Ewald Taferner)



Kreszenzia Vogler, Theresia Biber

**„Männerchor
und
Blasmusik...“**

Zwei schöne, abwechslungsreiche Konzerte begeisterten zahlreiche Zuhörer



Südtirolaktion HS Vils

Die 3. Klassen der Hauptschule waren vom 3.-6. Mai 2011 in Südtirol. Wir besuchten die Churburg, das Andreas Hofer-Museum, die Weinkellerei St.Pauls, das Bergwerk Ridnaun, das Ötzmuseum und den Archäopark im Schnalstal, wo wir Feuer machten, wie es schon Ötzi getan hat. Die meisten waren auch von der Greifvogelschau auf Schloss Tirol begeistert und das Tretbootfahren auf dem Kalterersee war sehr lustig. Wir waren alle sehr begeistert von diesen Tagen und freuen uns schon auf die nächste Aktion!

Unsere Fotos sind auf der Schulhomepage www.hs-vils.tsn.at zu sehen!

Dominik Tröbinger, Sabrina Brugger



21. Flohmarkt
Freitag 11. Mai 2011
1. Vilsener Kunst- und Antikmarkt

Flohmarkt

Kunst und Antikmarkt

Musikalisch umrahmt von „Dick und Doof“

Belebt durch den „Buttonstand“ der Schüler der 3ab

Raiffeisen

Das Jahr 2010 auf CD



Erstmals gibt es die Jahreschronik der Stadt Vils auf einer CD:
180 Seiten Berichte, Fotos, Zeitungsausschnitte, Statistiken, sowie alle „Vils aktuell“ - Ausgaben 2010 mit „Jahresrückblick“.
Die CD ist um € 7,- im Gemeindeamt und bei der Raika Vils erhältlich.
Eine ausgedruckte Version liegt im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Konzert

in der St. Anna Kirche
Mittwoch, 22.06. - 20 Uhr
mit dem

Female Bläserquintett
aus Reutte (Klassik)



und dem

Spontanchor

aus Vils

Veranstalter: Museumsverein Vils

Spielnachmittag für Senioren
08.06. 14:00 • Bücherei Vils



Jubiläen Juni

- 70. Geb. Fritz Haf
- 60. Geb. Zivoslava Avramovic
- 60. Geb. Johann Triendl

Termine/Veranstaltungen

- 26.05. - 29.5. 40 Jahre Hauptschule Vils
- 28.05. Hallenfest Feuerwehr
- 08.06. Spielenachmittag für Senioren 14:00 • Bücherei
- 10.06. Firmung 18:00
- 22.06. Konzert in der St. Anna Kirche 20:00

5. Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr Samstag, 28.05.2011 in der Feuerwehrrhalle Vils mit interessanten Vorführungen.

Beginn ab 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen
ab 16.00 spielt die **Jugendmusikkapelle**
anschließend „Fezzgy“
und danach „Almwind“

Barbetrieb mit Disco im Keller
Pilsbar und Weinbar

**Freier Eintritt und gratis
Heimbringservice**



Pensionistenverband Vils

**Einladung
zur Busfahrt nach Innsbruck
am 09.Juni 2011**

Programm:

Besichtigung
Berg Isel mit
Sprungschanze
und Besuch des
neuen Museums.
Mittagessen im Löwenhaus am
Innrain.



Anmeldungen bei Hrn.Obmann Ewald
Taferner Tel. 8375

Der Gutshof Schluxen in Pinswang lädt ein:



Jazzbrunch im Schluxen!

5.6.2011
11.00 - 14.00



Wochenendworkshop – intuitives Schreiben mit Dr. Petra Trute 27.-29.05.2011

Das Seminar bietet die Möglichkeit, durch Visualisierungen, Körperübungen und Entspannung mehr mit sich selbst in Kontakt zu kommen und sich spielerisch im Schreiben auszuprobieren – in den Fluss kommen.

Es besteht die Möglichkeit über Persönliches zu schreiben wie auch Märchen, Kurzgeschichten oder Gedichte zu verfassen.

Anfänger und erfahrene „Schreibende“ können teilnehmen.

Informationen unter:

Gutshof zum Schluxen, Unterpinswang 24, A-6600 Pinswang, Telefon:
+43/5677-8903, E-Mail: info@schluxen.at, www.schluxen.at

„Wenn du ein Problem hast,
versuche es zu lösen.
Kannst du es nicht lösen,
dann mache kein Problem
daraus.“

Siddhartha Gautama

Kundmachung

Betrifft: Gemeinderatsbeschlüsse

Bei der am **08.06.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt die Sanierungsarbeiten am Kirchplatz in Asphaltausführung (2 Fahrbahnen) durchzuführen.

--- 7 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 1 Stimmenthaltung ---

-

Die Sitzung war öffentlich, begann um 18:05 Uhr und war um 19:45 Uhr beendet.

Foto: E. Keller



hinten v.l. Abt. German Erd, Martina Scheidle, Sina Gassmann, Elisa Fink, Julia Steurer, Selina Meleusch, Stefan Meier, Sophia Lochbihler, Katharina Erd
vorne v.l. Marco Keller, Andreas Wörle, Tobias van Baer, Simon Immler, Jakob Triendl, Valentin Petz, David Bailom, Lukas Lochbihler, Sabrina Vogler, Frederik Dirr
kniend: Benjamin Tscholl, Eva-Marie Lochbihler

Tirol dankt Bibliothekaren

Land bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz an den Büchereien

Kulturlandesrätin Beate Palfrader bedankte sich bei 63 MitarbeiterInnen von 41 verschiedenen öffentlichen Büchereien aus ganz Tirol mit einer Urkunde sowie einer Anerkennung für viele Jahre freiwillig geleisteter Arbeit.

INNSBRUCK. Geehrt wurden 26 MitarbeiterInnen für zehn Jahre, 15 für mehr als zehn Jahre, 13 für 20 Jahre, fünf für mehr als 20 Jahre, zwei für 30 Jahre sowie zwei für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement. Im Außerfern wurden gleich vier Ehrenamtliche geehrt: Klara Singer von der Krankenhausbücherei Reutte, Eva Wasle und Gabriele Bader von der Bücherei Häselgehr und Brunhilde Tschiesner von der Bücherei Breitenwang. In Tirol gibt es über 240 öffentliche Büchereien, 90 Prozent da-



Bücherei Vils (im Bild Sarah Lochbihler)

von werden ehrenamtlich geführt. „Rund 1.100 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten einen ganz wesentlichen Beitrag dazu, dass der Betrieb öffentlicher Büchereien im ganzen Land aufrechterhalten werden kann – ohne das Engagement jeder und jedes Einzelnen von ihnen wäre dieses Angebot nicht möglich bzw. von der öffentlichen Hand

nicht finanzierbar“, ist LRin Palfrader überzeugt. Das Land Tirol unterstützt öffentliche Büchereien beispielsweise durch den Ankauf von Medien, EDV-Hardware und Büchereimobilien sowie durch die Förderung von Literaturveranstaltungen. Weiters wird die regionale Ausbildung für BüchereimitarbeiterInnen gefördert.

Software aus Vils auf Platz 1

Die Software Safexpert der Firma IBF aus Vils wurde ausgezeichnet

Das Produkt des Jahres kommt heuer aus Vils: Die IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH wurde von den Lesern des KEM auf Platz eins gewählt.

VILS. Mit dem CE-Kennzeichen bringt der Hersteller zum Ausdruck, dass alle geltenden EU-Sicherheitsvorschriften für sein Produkt erfüllt sind. Die CE-Software Safexpert unterstützt ihn dabei, die Vorgaben der Maschinenrichtlinie systematisch abzuwickeln. Diesen CE-Leitfaden haben die Leser der KEM zum Produkt des Jahres 2010 gewählt. CE-Kennzeichnung, Maschinenrichtlinie, EG-Konformitätserklärung, Risikobeurteilung oder Risikominderung – mit all diesen Begriffen und den dahinter stehenden Anforderungen muss sich der Konstrukteur heute auseinandersetzen. Und mehr noch,

er steht auch für die Erfüllung der gestellten Forderungen gerade. Da den Überblick zu behalten und zu jeder Zeit auf dem aktuellen Stand aller Normen und technischen Entwicklungen zu sein, dürfte für viele eine oft nur schwer zu bewältigende Herausforderung sein.

Selbst entwickelt

Safexpert wird durch unser Entwicklungs- und Vertriebsteam in Vils hergestellt und vertrieben, das wir kontinuierlich erweitern, berichtet Geschäftsführer Helmut Frick. Mittlerweile wird Safexpert in vielen kleinen, und mittelständischen Unternehmen, jedoch auch in internationalen Konzernen wie Siemens, Airbus, BMW, Lufthansa und vielen weiteren eingesetzt.

Immer aktuelle Normen

Ein wesentlicher Bestandteil von Safexpert ist heute der Normma-

nager. „Wir legen Wert darauf, dass er nicht nur als Normendatenbank verstanden wird“, hebt Frick hervor. Wesentliche Zielsetzung sei es, die Konstrukteure zu informieren, wenn sich im EU-Amtsblatt im Bereich der Normung etwas verändert. „Das ist der kritische Punkt, dass der Konstrukteur im Tagesgeschäft nicht die Zeit hat zu prüfen, ob Dokumente noch aktuell sind“, sagt er.

> Zur Sache

Neue Mitarbeiter

Im September wird eine Vertriebsniederlassung in Stuttgart gegründet. Für den Standort in Vils und für die Niederlassung in Stuttgart ist IBF auf der Suche nach Mitarbeitern. Folgende drei Stellen werden demnächst ausgeschrieben: Fachreferent Maschinensicherheit, Hotline/Support-Mitarbeiter, Vertriebsmitarbeiter.

Zweite Hälfte beim Spiel Vils gegen Lohbach hatte es in sich

(as) Vils : Lohbach - 4:3 (0:0). Der FC Schretter Vils empfing vor heimischem Publikum das Team aus Lohbach, welches derzeit auf dem vierten Tabellenplatz liegt. Trainer Fredi Singer musste weiterhin verletzungsbedingt auf seinen Kapitän Mathias Wörle verzichten, sowie auf den gesperrten Stefan Dreer. Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaftem Fußballwetter kämpften beide Teams um den Sieg, zu Beginn bot sich ein ausgeglichenes Spiel, mit mehr Spielanteilen auf der Seite von Lohbach. Der FC Schretter Vils kam immer besser ins Spiel, ohne sich jedoch zwingende Torchancen erarbeiten zu können. Die Gäste aus Lohbach hatten auf der anderen Seite die besseren Möglichkeiten, zwei Schüsse der Gäste verfehlten ihr Ziel nur knapp. Kurz vor der Halbzeitpause rettete Tormann Rijad Salispahic seiner Mannschaft das 0:0 mit einer glänzenden Parade. Nach dem Seitenwechsel kamen die Grenzstädter besser ins Spiel und Stürmer Andreas Madar erzielte mit einem herrlichen Freistoß das 1:0 in der 58. Spielminute, nur zwei Minuten später erhöhte wiederum Andreas Madar auf 2:0 für den FC Schretter Vils, Michael Singer verlängerte einen weiten Ball an den Strafraum mit dem Kopf und Andreas Madar schob den Ball am gegnerischen Tormann vorbei. Das Spiel wurde nur drei Spielminuten später wieder spannend, in dem die Gäste aus Lohbach

Mittwoch, 1. Juni 2011



Andreas Madar, wieder in Topform, erzielte drei Treffer gegen Lohbach. RS-Foto: Schwarzl

den 2:1-Anschlusstreffer erzielen konnten. Die Vilser Hintermannschaft konnte den Ball nicht klären und der gegnerische Stürmer hämmerte den Ball unter die Latte. Doch nur kurz darauf, in der 65. Spielminute, konnte das Team von Fredi Singer den alten Vorsprung wieder herstellen, nach einem weiten Freistoß in den Strafraum war es Lukas Spielmann, der den Ball mit dem Kopf im Tor der Gäste versenkte. Die Gäste aus Lohbach

gaben nicht auf und nur ein paar Minuten später wurden ihre Mühen mit dem Anschlusstreffer zum 3:2 belohnt. Der FC Schretter Vils ließ sich jedoch nicht lange bitten und es war Andreas Madar, der mit seinem dritten Treffer an diesem Tag innerhalb von 14 Minuten einen lupenreinen Hattrick erzielen konnte und somit seine Mannschaft mit 4:2 in Führung brachte. Die Gäste aus Lohbach steckten immer noch nicht auf und

konnten nur vier Minuten später das 4:3 erzielen. Die Gäste schwächten sich in den letzten Minuten noch selbst, denn Andreas Degenhart wurde vorzeitig vom Schiedsrichter zum Duschen geschickt. Ein bereits ausgetauschter Spieler beschwerte sich beim Schiedsrichter lautstark über die Entscheidung und bekam für seine Äußerungen noch die rote Karte gezeigt. Der FC Schretter Vils brachte die knappe Führung über die Zeit und konnte die drei Punkte in der spannenden Partie für sich gewinnen. Nächstes Wochenende muss der FC Schretter Vils auswärts beim Tabellenführer aus Oberhofen antreten, gespannt darf man sein, wie sich die Singer-Elf dort schlägt.

Rundschau 01.06.11

Verdiente Auswärtsniederlage der Vilser beim Tabellenführer



Die Vilser Abwehr war beim Tabellenführer mächtig unter Druck.

RS-Foto: Dosch

Oberhofen : Vils - 3:1 (2:1). Der FC Schretter Vils reiste mit breiter Brust zum Tabellenführer aus Oberhofen, zeigte man in den letzten Spielen immer wieder eine starke Leistung. Allen Spekulationen zum Trotz musste Trainer Fredi Singer weiterhin auf seinen verletzten Kapitän Mathias Wörle verzichten. Der Tabellenführer aus Oberhofen zeigte den Gästen aus dem Außerfern von Beginn an, wer das Sagen auf dem Platz hat. Es dauerte nur 12. Spielminuten bis Tormann Rijad Salispahic das erste Mal hinter sich greifen musste. Nach dem 1:0 kamen die Grenzstädter besser ins Spiel und hatten auch Chancen, doch die Gastgeber aus Oberhofen waren es, welche die Fehler der Vilser Mannschaft

eiskalt ausnützten und das 2:0 in der 35. Spielminute erzielen konnten. Die Singer-Elf ließ sich nicht hängen und so drückte man noch vor der Halbzeitpause auf den Anschlusstreffer, welcher durch Michael Singer in der 41. Spielminute glückte. Nach dem Seitenwechsel ging für die Gäste aus Vils kaum mehr was, man sah, warum Oberhofen der Tabellenführer ist und so fiel in der 56. Spielminute die Entscheidung zum 3:1 für Oberhofen. Die Heimmannschaft konnte die drei Punkte locker über die Zeit bringen und gewann verdient das Spiel. Der FC Schretter Vils empfängt am 18. Juni im letzten Spiel der Saison zuhause im Sägebachstadion die Mannschaft aus Roppen.

Rundschau 08.06.11

Tor in letzter Minute, durch Mellauner rettet Vils einen Punkt



Die Wasserschlacht in Vils brachte einen Punkt für den FC Vils. RS-Foto: Dallapozza

(as) **Vils : Roppen - 2:2 (1:1).** Vor dem Spiel gab es schon Neues in Vils zu verkünden, Trainer Alfred Singer hört am Ende dieser Saison als Trainer auf. Neuer Trainer wird sein bisheriger Co-Trainer und ehemaliger Vils-Spieler, Stefan Haid. Unterstützung erhält Stefan Haid von einer „Vilslegende“, Franz Wachter. Das letzte Heimspiel in Vils wurde jedoch nichts für die Zuseher, der Platz tief, voller Wasser und schwer bespielbar, ließ kein schönes Fußballspiel zu. Die Gäste aus Roppen gingen in der 27. Spielminute durch einen Elfmeter mit 0:1 in Führung. Die Grenzstädter konnten jedoch 9 Minuten später den verdienten Ausgleich durch Goalgetter Andreas Madar erzielen. Mit diesem Stand wurden die Seiten gewechselt, nach der Halbzeit-

RUNDSCHAU

pause erspielten sich beide Seiten einige Chancen, die auch teilweise auf Grund der schlechten Platzverhältnisse vergeben wurden. In der 88. Spielminute gingen die Gäste aus Roppen abermals in Führung und es schien, als würde Roppen das Spiel gewinnen. Der FC Schretter Vils wollte jedoch ihren scheidenden Trainer Fredi Singer nicht mit einer Niederlage in die „Fußballpension“ schicken, und so war es Mathias Mellauner, der nur eine Minute später den 2:2-Ausgleichstreffer erzielen konnte. Der FC Schretter Vils beendet die Saison auf dem zehnten Tabellenplatz. Die Saison verlief ganz gut mit einigen Höhen und Tiefen, die Fans hoffen jedoch, dass man nächste Saison wieder etwas weiter vorne mitspielen wird. Gespannt darf man

auch sein, wie das neue Trainergespann Haid/Wachter arbeiten wird.



Eine Dusche gefällig.

AUßERFERNER
NACHRICHTEN

RS-Foto: Dallapo

Mittwoch, 22. Juni 20

BEZIRKSLIGAWEST

1. Umhausen	26	66:36	55
2. Oberhofen	26	67:38	53
3. Schönberg	26	56:41	49
4. Lohbach	26	60:38	46
5. Navis	26	77:45	45
6. Seefeld	26	40:49	37
7. Roppen	26	54:48	36
8. Fulpmes	26	48:65	36
9. Steinach	26	63:66	33
10. Vils	26	49:52	33
11. Wilten	26	43:50	31
12. Sellraintal	26	35:42	27
13. SPG Lechtal	26	32:74	12
14. Oetz	26	17:63	10

Goldmedaille im Cross country



Verena Krensllehner auf Me-dailienkurs. Foto: privat

SCHÖNWIES. Am Samstag fand in Starckenbach/Schönwies die Tiroler Meisterschaft im Cross Country statt.

Verena Krensllehner hatte einen guten Tag und konnte sich auf einem schönen und anspruchsvollen Kurs die Goldmedaille sichern. Für sie war es eine optimale Vorbereitung für die 4-tägige Trans-Germany, die diese Woche am Mittwoch startet und die sie für das Conway Racing Team bestreiten wird. Ein weiteres gutes Ergebnis aus Außerferner Sicht erzielte Christian Haas mit einem 3. Platz in der U-23-Wertung.

Bezirksblatt 01.06.11

Top-10-Platz für Krensllehner

Verena Krensllehner konnte sich trotz technischer Probleme behaupten

Vor kurzem trat Verena Krensllehner bei der diesjährigen UCI-Europameisterschaft im MB-Marathon in Kleinzell/Oberösterreich an.

KLEINZELL. Ein hartes Rennen lag vor den Sportlern, und das Wetter machte es nicht besser: Regen machte die trailigen Wald- und Wiesenwege zu einer Rutschpartie. Trotz der Umstände kam Krensllehner bereits am Start gut weg und fuhr ein durchwegs starkes Rennen.

Bereits nach kurzer Zeit bemerkte sie ein Problem mit der Schaltung und musste absteigen,



Erschöpft aber stolz kam Verena Krensllehner ins Ziel.

Foto: die Fotografen

um die Kette neu aufzulegen. Schlussendlich konnte Sie gar nicht mehr auf das große Kettenblatt umsteigen.

Auf der steilen und fahrtechnisch anspruchsvollen Strecke gab es kaum Passagen zum Ausruhen, doch gerade in den Anstiegen konnte Krensllehner Tempo machen. Im längeren Flachstück vor dem Ziel machte sich das fehlende, große Kettenblatt bemerkbar und sie fiel zurück. Auch der letzte Bergsprint konnte daran nichts mehr ändern.

So kam sie schließlich als Gesamtzehnte - und damit als beste Österreicherin - ins Ziel. Damit ist sie jetzt auf Platz 11 in der offiziellen Rangliste.

LERMOOS (rei). Insgesamt 1.200 Teilnehmer nahmen an der Craft Bike Trans Germany mit Etappenstopp in Lermoos teil (wir berichteten bereits in unserer vergangenen Ausgabe).

Bei diesem Mountainbikerennen fuhren auch mehrere Außerferner mit, und die lieferten starke Leistungen ab. Herausragend der 7. Platz von Verena Krensllehner vom Team Conway Racing. Sie belegte bei den Damen den ausgezeichneten siebten Gesamtrang unter 85 gewerteten Damen. Ihre Gesamtzeit: 14:11.47,6 Stunden. Damit war sie die beste Österreicherin im Starterfeld.

Hervorragend auch der vierte Endrang für das Team der Tiroler Zugspitz Arena. 75 Mannschaften waren insgesamt in der Wertung. Die Außerferner verfehlten



Verena Krensllehner kam auf den 7. Rang bei den Damen und war damit stärkste Österreicherin.

Foto: privat

einen Platz am Treppchen nur knapp (Einzelergebnisse in der Randspalte). Werner Höpperger schaffte bei den Senioren gar einen zweiten Platz!

Bezirksblatt 15.06.11

Trialfahrer wieder siegreich

SV Reutte Zweigverein Trial weiter im Vormarsch



Gute Vorbereitungen im Frühjahr, dann kommen die Siege.

Foto: Schmid

(dr) Am 4. und 5. Juni demonstrierten in Engelsberg bei Traunstein Johannes Frischauf, Dominik Kieltrunk und Tobi v. Baer eindrucksvoll, dass sich die Konkurrenz aus Bayern sehr warm anziehen muss, um gegen die drei Jungs vom SV Reutte Zweigverein Trial etwas auszu-

richten. Tobi v. Baer siegte am Samstag vor Johannes Frischauf, Dominik Kieltrunk landete nach einem fatalen Fehler auf Platz 4.

Am Sonntag war dann die Sensation perfekt. Alle drei standen auf dem Stockerl.

RUNDSCHAU Seite 36

AUSSERFERNER NACHRICHTEN



Platz 1 für Tobi v. Baer, auf Rang 2 und 3 folgten Dominik Kieltrunk und Johannes Frischauf

Tobi v. Baer in Topform

Hitzeschlacht beim Trial-Alpenpokal in Kempten



Beeindruckend wie die Trail-Fahrer die Hindernisse bewältigten.

Fotos: Schmid

(dr) Am 21. und 22. Mai kamen bei hochsommerlichen Temperaturen ca. 100 aktive Trial-Fahrer aus Bayern nach Kempten. Darunter wieder 6 Fahrer vom SV Reutte ZV Trial.

Dabei zeigte Tobi v. Baer mit einem Doppelsieg schon am Anfang der Saison, dass er mit zu den großen Favoriten gehört.

Auch Dominik Kieltrunk, wie gewohnt, mit Platz 3 und 4 ganz vorne zu finden. Johannes Frischauf mit kleinem Formtief landete nach den letzten Stockerlplätzen beide Tage auf Platz 7. Bei den Erwachsenen sind zur Zeit nur Wolfgang Kieltrunk und Günter Michael voll wettkampftaktiv, die beiden landeten in der Klasse 5 bzw. 4 im Mittelfeld.



Tobi v. Baer in Aktion.

Rundschau 01.06.11

Abgesang auf die Globalisierung

Klaus Auderer macht aus Autobahnraststätten öffentliche Kunsträume zum Nachdenken.

Von Edith Schlocker

Weer – Was machen denn ein auf einen Leiterwagen aufgebockter Uraltwohnwagen bzw. ein skurriles Hybrid aus Sportauto und Mountainbike auf dem Parkplatz einer Autobahnraststätte, fragt sich der Reisende unwillkürlich. Besonders tagsüber, wenn die Videos nicht oder kaum zu erkennen sind, die im Innern der Vehikel auf großen Bildschirmen flimmern.

Der 43-jährige Außerferner Künstler Klaus Auderer ist der Erfinder der zweiteiligen Installation, die er auf den Parkplätzen der Autobahnraststätten Weer-Süd bzw. Ampass aufgebaut hat. Als fünftes und letztes – mit 35.000 Euro subventioniertes – Projekt der Lan-

desaktion „Kunst im öffentlichen Raum“ des Jahres 2008. Die lange Realisierungszeit erklärt sich damit, dass Auderer für sein Projekt „Planet Oil – Mc Suicide Unlimited“ zig-

tausend Kilometer zurücklegen musste, um in 20 Ländern quer durch die Kontinente den Globalisierungswahn anhand der Ausbeutung der Ressource Öl zu thematisieren.

Durch scheinbar beliebig aneinandergereihte Bilder etwa von Raffinerien im Nahen Osten, schmelzenden Tiroler Gletschern, im Irak zerbombten Häusern, Flughäfen, einem Formel-1-Rennen, dem Verkehrschaos afrikanischer Mega-Citys oder einer heimischen Kunstschnee-„Fabrik“.

Zusammengefügt zu einem 400-bildrigen, bis Ende September in einem 90-Minuten-Loop über die Bildschirme flimmernden Puzzle, das zum Nachdenken über die Zukunft der Welt animieren soll. Gerade an einer Autobahnraststätte als Teil des angeprangerten Systems. Wie viel von der Ressource Öl Auderer zur Realisierung seines Projekts allerdings selbst verbraucht hat, hat er noch nicht nachgerechnet.



Am Parkplatz der Autobahnraststätte Weer-Süd hat Klaus Auderer sein skurriles Vehikel mit brennendem Innenleben abgestellt. Foto: Tiroler Künstlerschaft

Sattelfest in Vils

Rad-Workshop beim Stockschützenplatz in Lechaschau



Wer auf Draht ist, fährt Rad. RadfahrerInnen sind nicht nur schneller, sie sind auch gesünder, sparsamer und zudem klimafreundlich unterwegs. RS-Foto: Dallapoza

Die Stadt Vils setzt am 16. Juni, mit dem „Sattelfest“ und der autofreien Zone vom Kulturhaus bis zum Rathaus Akzente zum Klimaschutz und in Lechaschau wird am 15. Juni einen Rad-Workshop mit einem Hindernis-Parcours der AUVA zur Verbesserung der Radfahr-Sicherheit unserer Kinder veranstaltet.

Der Rad-Workshop am 15. Juni auf dem Stockplatz in Lechaschau ist ein Fahrsicherheitstraining, das die AUVA mit hochqualifizierten Trainern entwickelt hat und bei dem alle grundlegenden Elemente des Radfahrens geübt werden. Zur Förderung der Sicherheitserziehung und Unfallprävention erhalten die Eltern ein Zeugnis über den Zustand des Rades und Radhelms ihres Kindes.

Mit dem Sattelfest am 16. Juni in Vils wird nicht nur von 18 bis 20 Uhr die autofreie Zone vom Kulturhaus bis zum Rathaus gefeiert, sondern es ist auch der Startschuss für den 1. Tiroler Fahrradwettbewerb im Außerfern. Bis zum 10. September können alle Kilometer sammeln und tolle Preise gewinnen. Neben einem Hindernis-Parcours kann man auch E-Bikes testen.



Chor der Volksschule mit Dir. Andrea Bailom



Organisator Gebhard Lorenz hat alles im Blick



Verena Krensllehner und Nadja Ostheimer

Gastfreundschaft als Motto

Magnus Roth, Pfarrer in Igls-Vill und Mitglied des Stiftes Wilten, ist ab 1. Juni Tourismuseelsorger der Diözese Innsbruck. Er folgt in dieser Tätigkeit dem Pfarrer von Tux, Edi Niederwieser nach. Pfarrer Magnus ist seit fast 20 Jahren Pfarrer von Igls und Vill und kennt daher die bewegte Geschichte in Tourismusorten. „Das Team um meinen Vorgänger Edi

Niederwieser hat sehr gute Aufbauarbeit geleistet, daran will ich weiterbauen“, so Pfarrer Magnus. Die hohe Tugend der Gastfreundschaft, wie sie uns die Bibel nahe lege, könnte so etwas wie ein Motto für die Tourismuseelsorge sein, so der Pfarrer.

Teamarbeit. Der Arbeitskreis „Kirche und Tourismus“, der Tourismuseelsorger sowie die Referentin für Tourismus- und Pilger/innen/pastoral haben die Aufgabe, Pfarrgemeinden in Fragen des Tourismus zu unterstützen, etwa durch Weiterbildungsangebote, Projekte und öffentliche Stellungnahmen. Im Oktober findet jährlich die Tourismuswallfahrt auf St. Georgenberg stat.



Neuer Tourismuseelsorger: Pfarrer Magnus Roth.

Kleine Kapelle, große Stimmen

Holzbläserquintett Female und Spontanchor Vils bestreiten Serenade in St. Anna

(os) Die Tatsache, dass sie sich spontan zusammenfinden zu einem Konzert oder einer Serenade heißt nicht unbedingt, dass sie schlecht sein müssen. Im Gegenteil, bei einer Serenade in St. Anna in Vils hat der Spontanchor gezeigt, was in den jungen und junggebliebenen Stimmen steckt. Und, dass man sich nicht hinter dem Quintett Female verstecken muss, das an diesem Abend auch spielte.



Auch wenn es nur ein kleiner Chor ist, die Stimmen sind dafür umso größer und umso schöner anzuhören.

RS-Fotos: Sommer

Die fünf jungen Damen, auch bekannt als „Female“, mit ihren Holzblasinstrumenten, von der Flöte über Fagott bis zur Oboe und zum Bassetthorn sind solche Auftritte schon gewohnt. Und doch war es für die Fünf nicht ganz einfach an diesem Abend in St. Anna zu spielen. Holzblasinstrumente sind, wie der Name schon verrät, aus einem

Baum geschnitzt und dieser wächst, wenn er Wasser bekommt. Weshalb sich Holzinstrumente auch verziehen, wenn es zu feucht wird. Und das war es an diesem Abend sehr wohl der Fall – was aber weder der Stimmung in der kleinen Kapelle in Vils einen Abbruch tat, noch dem Konzertgenuss an sich. Klassisches hatten die Fünf dabei, von Mozart



Female heißt das Quintett der Landesmusikschule Reutte, die mit ihren Holzblasinstrumenten unter anderem das Divertimento Nr. 8 von Mozart spielten.

über Danzi und Ravel bis zu Eigenkompositionen wie dem Scotch von Friedrich Schweiger, ebenfalls aus der Musikschule oder dem Sailors Hornpipe von Burnett Tuthill. Von eben Klassischem bis zu fast schon sportlich Schmissigem spielte Female alles, auch wenn das eine oder andere Instrument schon mal seine Missbilligung über die Luftfeuchtigkeit zum Ausdruck brachte und verstimmt war oder einen Ton unterschlug.

Da waren die Stimmen des Spontanchors aus ganz anderem Holz geschnitzt. Nach dem Einstieg

mit dem Wildbach der Seer griff man nach dem Himmel – bildlich und intonierte die Hymne von Barclay James Harvest. Darin geht es um Jesus, der vom Himmel herabgestiegen ist und tolle Geschichten über Gott erzählt. Wer das Original kennt, der musste schon beeindruckt sein, ob der Stimmgewalt der Sänger, die von einem Klavier und einem Didgeridoo begleitet wurden. Aber so richtig Gänsehaut bekam man dann bei Leonard Cohens „Hallelujah“. Fast im Alleingang trug eine der Sängerinnen diesen Song vor und zeigt anschaulich, dass die besten Talente in keiner Casting Show auftreten – schade eigentlich nur, dass dieser Chor immer nur spontan auftritt.

Rundschau 29.06.11



Chorleiter Manfred Immler mit seinem Spontan-Chor



Die Begleitband: Anja Megele, Alexander Immler, Manuel Petz, Martin Beirer

Neugestaltung Pfarrgarten

Pfarrer Rupert Bader gestaltet im Frühjahr seinen Pfarrgarten um. Das Gartenhäuschen „schwebt“ zu seinem neuen Platz. Für alle, die bei diesem Projekt mitgeholfen haben, gibt es das erste „Gartenfest“ mit Bierverkostung und Kesselfleisch. Gefeiert wird bis in die Nachtstunden und sogar die Fa. Schretter erstrahlt an diesem Abend in buntem Licht



Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung

Nr. 14 • Juni/Juli 2011



40 Jahre HS Vils



**Feuerwehrjugend
LANDES-
Leistungsbewerb**

2. Juli 2011

Bewerbsbeginn 8.00 Uhr

am Sportplatz der
STADT VILS



Musikalische
Unterhaltung
im Zelt!

Für Speis und Trank ist
bestens gesorgt!



Raiffeisen
Meine Bank 

Raiffeisen
Meine Bank 



**pfarrfest vils
platzkonzert**

dienstag 12.07.2011 18:00

stadtplatz

musik
kapelle
vils

programm
für
kinder

essen
&
trinken

pfarramt vils | 6682 vils

ersatztermin bei schlechtem wetter 19.07.2011



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

aktueller als das **Vils
aktuell** ist natürlich die Homepage
der Stadtgemeinde, die seit kurzem
ein neues Aussehen hat und möglichst
„tagesaktuell“ sein wird.
In absehbarer Zeit(*) wird es auf der
Homepage auch eine Fotogalerie geben,
auf der dann Fotos von Feiern, Festen
und Ereignissen aufscheinen.
Also k(b)lick auf

www.vils.at



(*)Apropos „absehbarer Zeit“: In der
altehrwürdigen Vorgängerin dieser
Zeitung, der b.v, steht in der Ausgabe
Nr. 31 vom Februar 1987(!) unter
der Rubrik „aus dem Gemeinderat“
Folgendes:

*Petz Seppl regt an, die Bestuhlung des
Stadtsaales zu erneuern.*

*Der Gemeinderat beschließt eine
schrittweise Erneuerung der Tische und
Stühle.*

(Siehe Schlussstein)

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Fr. 29.07.

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell**
liegen im Gemeindeamt auf.



**Liebe Vilserrinnen,
liebe Vilsler,**

wie die Zeit doch vergeht. Sie halten bereits die 6. Ausgabe
von **Vils aktuell** in diesem Jahr in der Hand. Viel Arbeit für
unseren Stadtschreiber, bei dem ich mich für sein Engagement
herzlich bedanke.

Es war ja einiges los in den vergangenen Wochen. Ich möchte
es nicht verabsäumen, der Bürgerkapelle Vils sowie den
verschiedenen Chören zu ihren Frühjahrskonzerten noch
einmal zu gratulieren. Aber auch den vielen Funktionären
jener Vereine, die ihre Jahreshauptversammlungen

durchgeführt haben, gebührt mein Dank und meine Anerkennung.

Besonders imposant für mich war die Gestaltung des Jubiläums der Hauptschule Vils.
Die Schule hat dabei ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ich
gratuliere hier besonders Direktor Bernd Walk mit allen Lehrerinnen und Lehrern
für die ausgezeichnete Präsentation der Schule. Ihrer Einsatzbereitschaft ist es zu
verdanken, dass sich bereits viele junge Menschen in das Leben der Stadtgemeinde
einbringen, sich hier wohl fühlen und einen Bezug zu ihrer Heimatgemeinde finden.
Wesentlich ist aber, dass es über all die Jahre hinweg gelungen ist, den Schülerinnen
und Schülern eine ausgezeichnete Basis für ihre weitere Entwicklung zu vermitteln.

Insbesondere beglückwünschen möchte ich die Schülerinnen und Schüler, die sich
außerhalb ihrer schulischen Verpflichtungen in die Organisation und Abwicklung
der Feierlichkeiten eingebracht und sich hervorragend präsentiert haben. Unser
Landeshauptmann Günther Platter und alle anwesenden Ehrengäste haben sich
jedenfalls beeindruckt gezeigt.

Auch die Stadtgemeinde hat in den letzten Wochen einige Maßnahmen umgesetzt.
Insbesondere die Felsabräumung im Bereich Angerberg musste kurzfristig
aus Sicherheitsgründen umgesetzt werden. Daneben läuft die Abwicklung der
Genehmigungsverfahren für die Verbauungsmaßnahme Lehbach und die Umsetzung
der Maßnahme des Umbaus der Schulküche auf Hochtouren. Die Sanierungsmaßnahme
des Vorplatzes bei der Stadtpfarrkirche wurde ebenfalls durchgeführt. Demnächst
wird mit dem Bau eines Vorhauses bei der Arztpraxis dieses Vorhaben abgeschlossen.
Darüber hinaus laufen auch Gespräche mit den Energieversorgern hinsichtlich der
Ausbesserungen in den Gemeindestraßen und wir gehen davon aus, dass diese Schäden
demnächst saniert werden. In Kürze muss auch das Dach der Hauptschule neuerlich
saniert werden und im Herbst soll noch mit dem Ausbau der Wasserversorgungsanlage
Vils Nord begonnen und ein Leitsystem im Hochbehälter für die Wasserversorgung
Vils installiert werden.

In den kommenden Wochen finden wieder einige Veranstaltungen in Vils statt. So
ist unsere Gemeinde Gastgeber des Feuerwehrjugend Landesleistungsbewerbes. Das
Pfarrfest, Almfest und Stadtfest stehen kurz bevor. Ich lade alle Vilserrinnen und Vilsler
dazu ein, diese Veranstaltungen zu besuchen.

Für die kommenden Wochen wünsche ich allen eine gute Zeit und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Handwritten signature: J. Dirr



Pflanzensetzer

v.l.:

Resi Kieltrunk,

Rosl Wörle,

Annemarie Tröber,

?,

Mariele Petz,

Fritz Huber (Förster),

Luis Kieltrunk,

Poldl Wörle,

Pepi Vogler

s' Umwelteck Aktion gegen Springkraut und Riesenbärenklau

Unter Federführung der BH Reutte soll im Naturpark Tiroler Lech und den Naturschutzgebieten die weitere Ausbreitung des Springkrauts (Bild 1) und des Riesenbärenklaus (Bild 2) verhindert werden. Es handelt sich um Pflanzenarten, die vom Menschen eingeschleppt wurden und nicht zur heimischen Flora gehören. Es gibt viele solcher Pflanzenarten, jedoch zeigen diese beiden Arten ein besonders aggressives Vermehrungsverhalten und verdrängen dadurch die heimischen Pflanzen.

In einem ersten Schritt sollen Standorte, an denen sie wachsen, erhoben werden. Dazu bitten wir um Mithilfe. Wem Standorte in Vils bekannt sind, bitte bei Gerold Vogler (Tel. 0664/ 8011767272) oder über unser Kontaktformular auf unserer Homepage www.br-vils.jimdo.com schreiben. Nach Zustimmung der Grundeigentümer kann gezielt gegen die Pflanzen vorgegangen werden.

Das Springkraut kann problemlos kurz vor oder während der Blüte ausgerissen werden. Allerdings wachsen die ausgerissenen Pflanzen leicht wieder an! Wir bitten daher alle Gemeindebürger/innen das Springkraut auf ihren Grundstücken zu entfernen. Beim Bärenklau ist Vorsicht geboten! Der Pflanzensaft verursacht schwere Verletzungen, ähnlich einer Verbrennung. Bitte nur den Standort melden, die Entfernung sollte ausschließlich durch geschulte Personen erfolgen! Diese Pflanze ist leicht zu erkennen, da sie die stattliche Größe von 2-3 Metern erreicht, dadurch aber eine besondere Anziehung auf Kinder hat! Wir bitten um Vorsicht!

Weiter Informationen auf unserer Homepage www.br-vils.jimdo.com/aktuelles.

Bergwacht Bergrettung Vils

Ausschuss für Umwelt
und Abfallwirtschaft



Neue Pflegebetten für die Gemeinden!



Kürzlich konnten für die Arbeitsgruppe „miteinander-füreinander“ des Sozial- und Gesundheitssprengels Außerfern zwei neue, elektrisch verstellbare Pflegebetten angeschafft werden. Wir bedanken uns hiermit sehr herzlich für die großzügigen Spenden der Jungbauern Vils und der Waldinteressenschaft Vils, die jeweils ein Bett sponserten.

Die Gemeinden Vils, Pinzwang und Musau verfügen über vielfältigste Pflegehilfsmittel, die bei Bedarf an die Menschen in der Bevölkerung verliehen werden.

Zur Verfügung stehen unter anderem
Pflegebetten • Rollstühle • Gehhilfen • Lagerungsmittel • Bade- und Toilettenhilfen ...

Alle Hilfsmittel werden kostenlos angeboten.
Ansprechpartner für den Pflegehilfsmittelverleih sind Walter Ahorn, Tel.: 0680/2187988 und Martin Gassmann, Tel.: 0676/9640467, die dank Unterstützung der Firma „Metalltechnik Vils“ mit einem Transportauto auch problemlos Pflegebetten bei

Ihnen zu Hause aufstellen können.

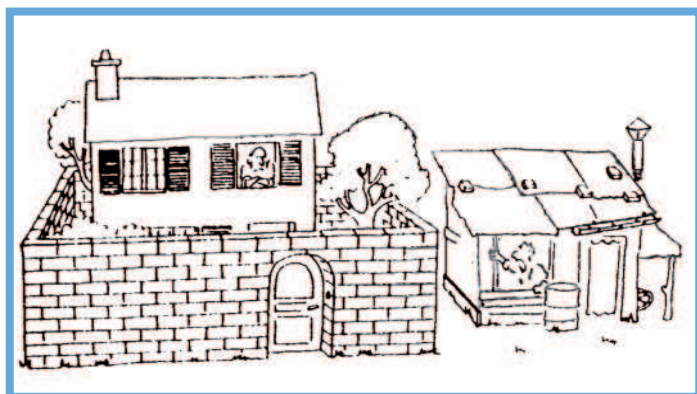
Menschen zu helfen ist eine Herzensangelegenheit. Wir danken allen, die sich engagieren, sei es mit einer Geldspende oder im Ehrenamt.

Raiffeisenbank Vils, Kto.Nr.: 38.729 , BLZ 36.345

Christiane Huter, Obfrau



Foto: v.l.n.r. Christiane Huter, Stephanie Hartmann, Franz Kögl, Bernhard Stebele, Nadja Kaiser, Walter Ahorn, Martin Gassmann



Sommerversanstaltungen für Kinder und Jugendliche

Kreativ- und Sportworkshops



Filzen mit Silvia Natterer

Termin: 22.07.2011
Treffpunkt: Alte Schule, um 14.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr)
Alter: ab 8 Jahre

Schreiben mit Susi Dirr

Wir gestalten tibetische Fahnen und verfassen dafür Gedichte - wir geben Steinen Worte...

Termin: 04.08.2011
Treffpunkt: vor dem Museum, um 14.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr)
Alter: ab 8 Jahre
Bei schönem Wetter im Freien - bitte mit dem Fahrrad kommen und Getränk und Jause mitnehmen.

Malen mit Anne Wörle

(max. 12 Teilnehmer)

Termin: 10.08.2011
Treffpunkt: vor dem Museum, um 14.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr)
Alter: ab 8 Jahre
Bei schönem Wetter im Freien - bitte mit dem Fahrrad kommen und Getränk und Jause mitnehmen.

Sicheres Radeln mit Michael Keller Techniktraining mit dem Mountainbike

Termin: 8 – 12 Jahre	29.07.2011	16.00 Uhr
12 u. älter	29.07.2011	18.00 Uhr
Treffpunkt: am Fußballplatz	Helmpflicht !	

Anmeldung und nähere Auskünfte bei Dagmar Meleusch Tel. 0676 66 35 191.

Bitte bis 08.07.2011 anmelden!!



**Allen Leserinnen
und Lesern einen
erholsamen Sommer!**

Die Redaktion!

Spielenachmittag für Senioren.

Zweimal im Jahr wird in der Bücherei Vils ein Spielenachmittag für Senioren angeboten. Dabei werden bekannte Spiele gespielt, aber auch neue ausprobiert.

Die Senioren sind sich einig: Beim Spielen vergisst man die Umwelt und so manche Sorgen, außerdem werden die grauen Zellen aktiviert, wie bei Mühle... ein hartes Match...

(Text/Fotos: Cilli Ledl)



Kaffee und Kuchen haben wir uns verdient!

READ & WIN!



Auf dich warten wieder 2x zehn spannende, romantische, abenteuerliche und interessante Bücher in der Bücherei in Vils!!

Read and Win ist ein Wettbewerb in Tirol und Südtirol, bei dem es für junge **LeserInnen zwischen 14 und 21 Jahren** darum geht, ein oder mehrere Bücher aus zehn vorgeschlagenen zu lesen und online zu bewerten. Unter allen abgegebenen Stimmen werden viele tolle Sachpreise und Mediengutscheine verlost. Außerdem kannst du einen Kreativitätspreis – ein iPad2 gewinnen, wenn du ein alternatives Buchcover zu einem von dir gelesenen Buch hochlädst.

Teilnahmeschluss: 6. November 2011

www.readandwin.info

Das Team der Bücherei freut sich auf deinen Besuch!



von hinten:
Sarah Lochbihler, Sebastian Keller

Chiara Koch, Christine Wechselberger

Varina Tarlef, Erd

Urlaub auf Mallorca

Die diesjährige Urlaubsreise des Pensionistenbundes Vils führte auf die Balearen-Insel Mallorca. Traumhafte Urlaubstage und eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und Ausflügen ließen die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Bei uns ist immer etwas los...

Vilser Volksschüler bleiben lesehungrig!



Der Schulschluss naht und das Leseprojekt „Antolin“ der **3. und 4. Klasse VS, das nun bereits seit 8 Jahren in der Volksschule Vils durchgeführt wird, ist abgeschlossen.**

Vier Monate lang stürmten die lesehungrigen Kinder die öffentliche Bücherei Vils, um Bücher auszuleihen, zu lesen und via Internet Quizpunkte zu sammeln.

Büchereileiterin Cilli Ledl freute sich, dass die Entlehnzahlen in dieser Zeit wieder enorm anstiegen und die ausgewiesenen „Antolinbücher“ wie warme Semmeln weggingen.

Am 6. Juni war es dann soweit – die Preisverteilung!

Die 28 Schüler „verteilten“ insgesamt 840 Bücher, das sind im Durchschnitt pro Kind 30!

Den Leserekord stellte heuer Christina Megele auf. Sie las unglaubliche 180 Bücher! Alle Schüler bekamen eine Urkunde und schöne Sachpreise.

Das Lehrerteam der VS Vils gratuliert seinen Schützlingen zu ihrer Lesefreude und ihrem Eifer. Ein besonderes Dankeschön auch an die Damen der öffentlichen Bücherei Vils für die engagierte Projektbegleitung und die tolle Zusammenarbeit im Schuljahr 2010/11!

(Text/Fotos: VS Vils)

Die Sieger v.l.: Patrick Platzgummer, Elias Lachmair, Tabea Sontheim, Christina Megele, Johanna Erd, Nicole Tröbinger



Schaukelvergnügen im Schulhof!

Die Umgestaltung des Schulhofes der Volks- und Hauptschule Vils im Rahmen der „Bewegten Pause“ nimmt immer mehr Formen an. Neuerdings genießen die Schüler in der Pause eine neue Schaukel mit einem sogenannten „Vogelnest“ und einem „Kletter-Kamin-Karussell“. Auch die Hortkinder von der „Räuberhöhle“ nutzen begeistert das neue Angebot als Freizeitbeschäftigung.

Gerne darf die Schaukel auch von Besuchern am Nachmittag genutzt werden, solange sich alle an die Regeln halten (siehe Anschlag), nicht randaliert wird und jeder den Schulhof wieder sauber verlässt.

Wir möchten dabei auf die Eigenverantwortung aller Benutzer pochen, damit weiterhin möglichst viele Kinder noch lange Freude an diesem Spielgerät haben!

Die Schulleitungen der Volks- und Hauptschule
(Text/Fotos: VS Vils)



Muttertagsfeier im Kindergarten

Eine Muttertagsfeier der besonderen Art erlebten die Mütter der Vilser Kindergartenkinder, als sie am 8. Mai zum Brunch in den Kiga eingeladen wurden. Im Zuge einer kurzen Feier wurde den Mamas ein selbstgestaltetes Kaffeehäferl überreicht. Bei einem Buffet mit Köstlichkeiten soweit das Auge reicht konnten sich die Mamas anschließend so richtig verwöhnen lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Fam. Geisenhof, die uns während des ganzen Jahres bei allen Aktivitäten unterstützt und gesponsert hat.

Die Pädagoginnen des Kiga Vils
Carolin, Andrea, Christine und Doris
(Text/Fotos: KIGA Vils)



Waldpädagogischer Ausgang

Den Wald bewusst erleben durften die Schüler der 2. Klasse VS zum "Jahr des Waldes 2011".

Der Waldaufseher Peter Huter führte die Kinder in den nahegelegenen Ranzenwald, wo sie auf dem Weg an verschiedenen Markierungspunkten Bilder von Tieren, Zweige heimischer Bäume und viele andere Dinge entdecken konnten.

Im Wald fanden wir dann einen Platz, der während des Vormittags als "unser Nest" diente.



Nun galt es, den verschiedenen Tieren den typischen Laut zuzuordnen, was gar nicht so einfach war, - wer kennt denn z.B. den Ruf eines jungen Rehkitzes? Mit Becherlupen machten sich die Schüler auf die Suche nach Kleintieren, die sie dann genau beschreiben sollten. Aus verschiedenen Naturmaterialien konnten sie dann ihre Tiere nachbilden. Besonders aufregend war es, aus einem



Hochstand die Gegend genau zu beobachten. Bäume blind wiederzuerkennen machte den Kindern besonders Spaß, musste man doch vorher "seinen Baum", genauestens erfühlen, z.B. mit den Armen umspannen, nach besonderen Merkmalen abtasten, usw. An diesem Vormittag konnten die Kinder den Wald hautnah und mit allen Sinnen erfahren und so vieles spielerisch entdecken und ein wenig den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur kennen lernen. Zum Schluss gab es noch in der Hütte des Jagdpächters für alle ein Erfrischungsgetränk.



Danke für diesen gelungenen Waldlehrausgang sagen die Kinder der 2. Klasse und ihre Lehrerin.
(Text/Fotos: VS Vils)

Musikalische Früherziehung in der Bücherei

Seit Herbst 2010 unterrichtet die engagierte Musikerin Dipl.- Päd. Cornelia Koch (u.a. Kapellmeisterin MK Lechaschau, Female-Bläserquintett) von der Musikschule Reutte zwei Gruppen in Musikalischer Früherziehung. Auf spielerische Art und Weise wird den Kindern die Freude an der Musik nähergebracht. Mit Tanz, Bewegung und Spielen lernen die Kinder erste Grundkenntnisse der Musik kennen.

Bei genügend Anmeldungen findet ab Herbst die „Musikalische Früherziehung“ wieder in der Bücherei in Vils statt.

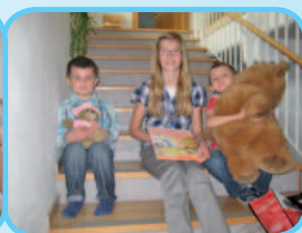
Interessierte können sich bei der Musikschule Reutte informieren und anmelden: Tel. 05672/ 71400

(Text/Fotos: VS Vils)



Hauptschüler besuchen den Kindergarten!

Ein besonderes Highlight im Bereich Deutsch-Lesen stellte auch heuer die Vorlesestunde der 2.Klasse im Kindergarten dar. Mit Kuscheltieren, Puppen und Tieren vom Bauernhof ausgestattet wurden die bestens vorbereiteten Geschichten den jungen Zuhörern in kleinen Gruppen präsentiert. Ein Erlebnis für alle: Vorleser und Zuhörer! Die Hauptschüler kommen gerne wieder in den KIGA!!
(Text/Fotos: HS Vils)



Jubiläen Juli

80. Geb. Maria Hengg
80. Geb. Emmerich Erd



Am 26. Juli ist Annafest
und der St. Anna Garten öffnet
seine Pforten.

Mo.+ Do. 16:00 – 19:00



„Geh langsam
ans Werk;
aber was du begonnen,
bei dem harre aus.“

Bias von Priene
griechischer Philosoph

Termine/Veranstaltungen

01. - 03.07. Landesjugendzeltlager Feuerwehr • Sportplatz
02.07. Jugendleistungsbewerb Feuerwehr am Sportplatz
12.07. Pfarrfest - Platzkonzert • Stadtplatz
19.07. Platzkonzert • Stadtplatz
26.07. Anna-Fest in St. Anna
26.07. Platzkonzert • Stadtplatz
02.08. Platzkonzert • Stadtplatz
09.08. Platzkonzert • Stadtplatz

Raiffeisen Malwettbewerb in der HS und Juniorcup in der VS



Die Sieger des Malwettbewerbes der HS



Foto: HS Vils

Fotos: VS Vils

Die 10 besten Vilser im
Juniorcup durften zum
Bezirksfinale und **Elias
Lachmair** erreichte den
ausgezeichneten 2. Platz.



**Raiffeisen
Meine Bank**



Der Gutshof Schluxen in Pinswang lädt ein:



Jazzbrunch im Schluxen!

am 3.7. und 7.8.2011 • 11:00 - 14:00



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/6/11**

Kundmachung

Betrifft: **Gemeinderatsbeschlüsse**

Bei der am **07.07.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Vils (siehe eigene Kundmachung, Auszug aus der Niederschrift AZ 004-1/6/1/11).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der neuen Schulküche für die HS Vils an die Firma Spitzer.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der einzelnen Gewerke für das neue Dach der HS und VS Vils an die jeweiligen Billigstanbieter.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von 3 Grundstücken von Herrn Martin Gassmann.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt zur Grenzregulierung der Grundstücke 53 und .41 eine Grundabtretung aus dem Gst. 50 und dem Gst. 2391/1 sowie die Herausnahme aus dem öffentlichen Gut.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt dem Museumsverein Vils eine Subvention in Höhe von € 2.500,-- zu gewähren.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt dem neugegründeten Krampusverein eine Subvention in Höhe von € 500,-- zu gewähren.
--- einstimmig ---

Die Sitzung war öffentlich, begann um 20:04 Uhr und war um 22:08 Uhr beendet.



Josef Kammerlander erhielt das Goldene Verdienstkreuz. Fotos: Polizei



LPK Helmut Tomac, Peter Pargger mit Gattin, Bezirkspolizeichef Martin Reisenzen, BHStv. Konrad Geisler und LPKStv. Norbert Zobl (v.l.).

Ausgezeichnete Polizisten

Innsbruck, Reutte – Besondere Ehre wurde kürzlich zwei Polizeibeamten des Außerferns zuteil. Sie erhielten im Rahmen einer großen Ehrungsfeier des Landespolizeikommandos Tirol persönliche Auszeichnungen. Landespolizeichef Major Helmut Tomac und sein Stellvertreter

Norbert Zobl verliehen diese für außerordentliche Leistungen sowohl an verdiente aktive als auch an bereits pensionierte Tiroler Polizisten.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt Bezirksinspektor Josef Kammerlander. Der Vilser ist als Sachbearbeiter an der

Polizeidienststelle seiner Heimatstadt tätig.

Das Belobigungszeugnis des Landeskommandos anlässlich seiner Ruhestandsversetzung erhielt Bezirksinspektor Peter Pargger. Er verrichtete zuletzt Dienst als Sachbearbeiter an der Polizeiinspektion Reutte. (TT, fasi)

TT 20.07.11

Abschlussklassen der HS Vils



hinten v.l.: Valentina Bailom, Antonia Bader, Lehrerin Waltraud Zotz, Sarah, Lochbihler, Lisa Lutz, Galadriel Feldhoff, Simon Schretter, Christoph Lintner,
vorne v.l.: Marie-Theres Wegmann, Christin Schlichther (beide kniend), Jasmin Planka, Julia Wechselberger, Stefan Pondorfer, Lehrer Thomas Scharf, Seraphim Corompt



hinten v.l.: Janine Wörle, Nicole Petz, Varina Tarleff, Fabian Gassmann, Matthias Ostheimer, Florian Petz, Thomas Roth, Lehrerin Dagmar Tschernutter, Kevin Rofner
vorne v.l.: Jasmin Gschwend, Chiara Koch, Sabrina Kaiser, Magdalena Tröber, Julia Huter, Johannes Tröber
kniend: Alexander Erd, Sebastian Keller

Fotos: HS

Nasser Leistungsbewerb der Jugendfeuerwehr

27. Landesjugendleistungsbewerb und Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Vils



... den Laufschrift ging es über den Sportplatz in Vils. Wie die Erwachsenen müssen die Jungfeuerwehler eine Wasserversorgung aufbauen ... RS-Fotos: Sommer

(os) 54 Jugendgruppen aus drei Nationen, heuer neben den Gastgebern auch Italien und Slowenien kämpften beim 27. Landesjugendleistungsbewerb gegen die Zeit und um Punkte. Daneben stand vor allem das gesellige Beisammensein während der drei Tage in Vils auf dem Programm.

Ganz so wie bei den Erwachsenen oder eben im Einsatz geht es zu, wenn die Jugendfeuerwehr zum Leistungsbewerb einlädt. Da gilt es nicht nur gegen die Zeit zu arbeiten sondern auch gegen das andere Team, gilt es, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen und wie gut man die Technik bzw. das Know-

wurde, war Petrus anzurechnen. Rechtzeitig zu den Bewerben am Samstag begann wieder das Unwetter und machte vor allem den Rasen auf dem Vilsener Sportplatz sehr rutschig. Weshalb dann auch die Leitung entschied, die Mittagspause durchzumachen, wenn es gerade einmal trocken war respektive eine



... mit einer Kübelspritze (einer Art Feuerlöcher, der nachgefüllt werden kann) Wasser auf ein Übungsobjekt abgeben ...



how beherrscht. Dass es dabei allerdings heuer eher ein Nasseleistungsbewerb als nur ein Leistungsbewerb

unplanmäßige Pause einzulegen, wenn der Regen wieder zu arg nieder trommelte.

Auf dem Programm für die Jugend, die aus allen Teilen Tirols, Südtirol und Slowenien angetreten war, stand der Hindernis-Staffellauf mit dem Strahlrohr rund um den Platz, das Wissensquiz, bei dem die für den Einsatz wichtige Knoten abgefragt wurden und der Aufbau einer Wasserversorgung. Wichtig dabei vor allem ist der korrekte Ablauf, so müssen die einzelnen Mitglieder einer Staffel ohne Zuruf wissen, was ihre Aufgabe ist, die Schläuche verlegen und kuppeln,

die Leitung über und durch Hindernisse hindurch aufbauen und dabei darauf achten, dass zum Beispiel der Schlauch nicht verdreht wird. Und das Ganze sollte auch ohne Kommandos ablaufen, lediglich der Einsatzbefehl wird noch gegeben.

Daneben stand für die jugendlichen Feuerwehrkameraden, die mit Mannschaftsbussen und Löschfahrzeugen den Weg ins Außerfern gemacht hatten, auch die Kameradschaft auf dem Programm. So war schon am Freitag Anreise und nach



... und ihre Fähigkeiten im Knüpfen von Knoten beweisen sowie zeigen, dass sie auch körperlich fit sind, wenn der Staffellauf mit dem Strahlrohr ansteht.

WOCHENAKTION
Alle Kräuter- und Gewürzpflanzen (winterhart) und Kletterpflanzen (winterhart) (Efeu, wilder Wein, Jasmin ...)

-50%

Qualitätsblumenmarkt Reutte
Innsbrucker Str. 21 • 6600 Reutte
Solange der Vorrat reicht!



dem Aufbau des Zeltlagers kam das Gesellige zu seinem Recht. Die Ergebnisse des Bewerbes finden sich im Internet.



DEGLER

h a i r d r e s s e r

Ihr Friseur- und Kosmetiksalon in Ehrwald am Römer Platz
05673/3214 www.degler.at

ÜBER 30 JAHRE

Pelz-Salon Rauter

Ges.m.b.H.

REPARATURZEIT

Wir ändern, reparieren und reinigen jegliche Pelze sauber, preiswert und zuverlässig.

3 Stunden gratis parken!
Innsbruck, Gumpstr. 44, Stadtteil Pradl
Tel. 0512/393284

Leidenschaft und Verantwortung

Dr. Reinhard Schretter, Unternehmer und Präsident der Industriellenvereinigung Tirol

Dr. Reinhard Schretter wurde am 19. März 1955 in Innsbruck geboren, seine geliebte Heimat ist Vils, eine der kleinsten Städte Österreichs und einzige im Bezirk Reutte. Dort leitet er – gemeinsam mit Cousin Ing. Robert Schretter – die Firma Schretter & Cie in vierter Generation. Er ist Präsident der Industriellenvereinigung Tirol und bekleidet in Vils das Amt eines Stadtrates. Seine Eltern sind Dorothea und KR Dr. Reinhard Schretter, der leider schon verstorben ist. Seine Frau Doris und er haben vier Kinder, Philipp, Barbara, Magdalena und Johannes. In seinem Elternhaus verbrachte er eine unbeschwernte Kindheit und ebensolche Jugendzeit. Seine schulische Laufbahn erstreckte sich von der Volksschule Vils, über das Realgymnasium Reutte und gipfelte mit dem Jus- und Betriebswirtschaftsstudium in Innsbruck und St. Gallen.

Von Peter Longo

RUNDSCHAU: Was alles umfasst Ihre Tätigkeit als Präsident der Industriellenvereinigung und Unternehmer?

Dr. Schretter: Die Wahrnehmung meiner Aufgaben zwischen dem Büro in Vils, den Betriebsstätten mit den Mitarbeitern, den Kunden und dem Büro der Industriellenvereinigung Tirol, in Innsbruck. Ich bin geprägt von der Überzeugung, dass eine solide wirtschaftliche Basis und die darauf aufbauende Wertschöpfung vieles – aber sicher nicht alles – erst ermöglicht. Die Tätigkeit in der Interessenvertretung überschneidet sich stark mit den Themen, die als Unternehmer zu bewältigen sind. Arbeitswelt, Energie, Umwelt, Aus- und Weiterbildung sind einige Schlagworte.

RS: Wollten Sie immer schon diesen Beruf? Was wäre eigentlich Ihr Traumberuf gewesen?

Dr. Schretter: Dieser, mein Traumberuf, hat sich schon sehr früh abgezeichnet. Ich wollte eigentlich nie Lokführer oder Pilot werden.

RS: Wie vertragen sich Berufs- und Privatleben?

Dr. Schretter: Erstens habe ich eine sehr verständnisvolle Frau und verbringe, wann immer es geht, meine Freizeit mit sportlicher Betätigung, am liebsten allerdings mit der Familie. Häufig gibt es gemeinsame Mahlzeiten, leider nicht immer.

RS: Wie wirken sich die Unruhen in den arabischen Staaten im Unternehmen aus?

Dr. Schretter: Durch steigende Energiekosten ist hohe Energie-

Effizienz bedeutender denn je. Das weltpolitische Umfeld ist sehr unsicher.

RS: Ich möchte so wenig wie möglich über Ihr Berufsleben sprechen, doch viele Häuslbauer interessieren sich sicherlich für die Produktpalette an innovativen Baustoffen aus Ihrem Werk.

Dr. Schretter: Basis des Unternehmens ist Zement, und die Häuslbauer verwenden nach wie vor den klassischen Zement oder eben Fertigbeton. Kalk, Gips und Spezialbaustoffe runden die Palette ab. Hohen Stellenwert hat das Forschen an neuen Produkten, die aber hauptsächlich im Tiefbau Verwendung finden.

RS: Was halten Sie von Industrie und Klimaerwärmung?

Dr. Schretter: Klimawandel hat es immer schon gegeben, es geht um die richtige Anpassungsstrategie. Der Mensch sollte seinen Einfluss auf den Klimawandel nicht überschätzen.

RS: Seit wann ist in Vils die Wissenschaft zur Produktion hinzugekommen?

Dr. Schretter: Die wissenschaftliche Forschung wird verstärkt seit den letzten 20 Jahren wahrgenommen.

RS: Welche Hobbys haben Sie trotz Ihres stressgeplagten Alltags?

Dr. Schretter: Ich mache leichte Schitouren und Bergwanderungen, spiele Klavier und liebe Musik von der Klassik bis zur Moderne.

RS: Wie sieht Ihr täglicher Terminplan aus?

Dr. Schretter: Mein Arbeitstag beginnt frühmorgens und dauert oft



Dr. Schretter mit einem Aquarell des Werkes Schretter & Cie.

RS-Foto: Longo

bis spät in die Nacht. Ich bin auch Stadtrat in Vils und wende etliche Stunden dafür auf.

RS: Wie entspannen Sie sich am Abend oder an einem Wochenende?

Dr. Schretter: Mit lesen, diskutieren mit der Familie und Freunden; siehe auch die Antwort zur Frage nach den Hobbys.

RS: Was freut Sie und was ärgert Sie?

Dr. Schretter: Ich freue mich, wenn es der Familie und dem Un-

ternehmen mit den Mitarbeitern gut geht, wenn Tiroler Unternehmen sich auf ihren Märkten behaupten, ebenso kann mich ein schönes Naturerlebnis erfreuen. Illoyalität, Unzuverlässigkeit und Unehrlichkeit ärgern mich immens.

RS: Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Dr. Schretter: Ich habe kein spezielles.

RS: Danke für das überaus nette Gespräch!

Dr. Reinhard Schretter

Lieblingskomponist oder Lieblingsmusik: Tschaikowsky, Beethoven, John Lennon, Elton John

Lieblingsspeise und Lieblingsgetränk: etwas Bodenständiges und ein kleines Bier
Lieblingsautor und bevorzugte Literatur: Fachliteratur, ab und zu ein Gedichtband

Lieblings-TV-Sendung: Nachrichten
Persönliche Stärken und Schwächen: Das sollen andere beantworten.

Schwerpunkte im Leben: Ausbildung, Eintritt ins Familienunternehmen, beruflicher Werdegang, Familie und Präsidenschaft der Industriellenvereinigung Tirol

Was war Ihr größtes Abenteuer? Jede ver-

antwortungsvolle Aufgabe ist ein Abenteuer.

Lieblingsurlaub: Südtirol, Frankreich
Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen? Mit Johann Wolfgang v. Goethe; wenn es eine lebende Person sein soll: mit dem amerikanischen Finanzminister.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen? Familie, PC und Piano

Wen bewundern Sie? Ich habe hohen Respekt vor meiner Mutter und der Art, wie sie mit ihrem Umfeld umgeht. Und ich bewundere eigentlich jeden Menschen, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Im Gespräch

mit
Sieghard
Krabichler

skrabichler@
bezirksblaetter.com



Der Vilsener Industrielle Reinhard Schretter ist auch Präsident der Tiroler Industriellenvereinigung (IV). Im vierten Teil der Bezirksblätter-Sommerserie baten wir ihn zum Interview.

BB: Eine Frage vorweg an Sie als Unternehmer: Würden Sie sich zu Werbezwecken einen Berg kaufen?

SCHRETTNER: „Nein. Berge werden als Allgemeingut wahrgenommen, der Werbeeffekt könnte sich durchaus als kontraproduktiv erweisen.“

Die Krise scheint vorbei. Wie geht es nach dem 1. Halbjahr der Tiroler Industrie?

SCHRETTNER: „Scheint‘ ist der richtige Ausdruck. Die Parameter passen bei vielen, nicht bei allen. Jene Branchen, die exportintensiv orientiert sind, laufen gut. Die Baubranche hinkt dagegen etwas hinterher. Die Stimmung ist aber generell optimistisch.“

Aber die Angst vor hohen Energiekosten, überhaupt hohen Rohstoffkosten und auch Lieferengpässen bei Rohstoffen geht um. Auch in Tirol?

SCHRETTNER: „Ja klar, Tirol ist international vernetzt, niemand kann derzeit sagen, wie sich die Energiepreise entwickeln, wir gehen davon aus, dass sie höher werden. Auch die stark nach oben zeigenden Rohstoffpreise bereiten uns Sorgenfalten.“

Ist die Situation bei den Facharbeitern weiterhin schlecht für die Tiroler Industriebetriebe oder hat die Öffnung des Arbeitsmarktes durch die EU Besserung gebracht?

SCHRETTNER: „Der Facharbeitermangel ist nach wie vor gegeben, speziell in den Bereichen Technik. Die Ostöffnung ist für die Tiroler Industrie noch nicht so spürbar und die von manchen befürchtete Überschwemmung des Arbeitsmarktes ist jedenfalls bislang nicht eingetreten.“

Wie bewerten Sie generell die Zufriedenheit der ArbeitnehmerInnen in der Tiroler Industrie?

„Die Krise scheint vorbei“

IV-Präsident Reinhard Schretter will Tirol als „Innovationsland Nr. 1“

SCHRETTNER: „Die Tiroler Industrie bietet ihren 40.000 Beschäftigten ein breites Arbeitsspektrum. Die Ausbildungsmöglichkeiten sind gut, der zunehmende Wettbewerb bedeutet jedoch auch für die Beschäftigten, ein gewisses Maß an Flexibilität mitzubringen. Insgesamt glaube ich, dass sich die ArbeitnehmerInnen bei uns wohlfühlen.“

Und ist die Industrie mit den ArbeitnehmerInnen zufrieden?

SCHRETTNER: „Sicher sehr zufrieden. Denn die TirolerInnen arbeiten sehr gut und sie wissen auch, dass man zuerst etwas erwirtschaften muss, bevor das Geld ausgegeben werden kann.“

Der Brennerbasistunnel ist unter Dach und Fach, was bringt das Bauwerk der Tiroler Industrie wirklich?

SCHRETTNER: „Dieses Großbauprojekt bringt nicht nur der Bauindustrie Chancen, auch die Zulieferer, die Planungs- und Ingenieurbüros, die Elektro- und Maschinenindustrie, aber auch Bahn- und Beleuchtungstechnik zählen zu den Nutznießern. Ich erwarte mir auch Impulse für Wissenschaft und neue Technologien,

„Der Brennerbasistunnel ist nicht nur Beton.“

REINHARD SCHRETTNER



denken Sie an die Erdwärme.“

Ebenfalls erledigt wurde der auch von Ihnen unterstützte Kriterienkatalog zum Kraftwerksbau in Tirol. Zufrieden?

SCHRETTNER: „Die IV hat sich sehr stark eingebracht, es hat auch einige emotionale Diskussionen gegeben, weil einfach unterschiedliche Interessen vorhanden sind. Wir hoffen nun auf eine zügige Umsetzung und ob das Papier eine gute Grundlage ist, kann ich Ihnen in einem Jahr beantworten.“

Immer wieder kritisieren Sie die mangelnde Entscheidungsfreudigkeit der Politik. Wie sehen Sie derzeit die Situation?

SCHRETTNER: „Da meine ich hauptsächlich die Bundespolitik. Wir haben ein System, das der Gesetzgeber sich in der Vergangenheit



Ein Kämpfer für Reformen in Tirol: IV-Präsident Reinhard Schretter

Foto: Krabichler

selbst geschaffen hat, da sind halt Instanzen dabei, die Entscheidungen verlangsamen. Auch manche Politiker leiden unter dieser Lähmung der Verfahren. Konkret in Tirol bin ich der Meinung, dass einiges weitergegangen ist, aber auch bei uns mahlen die Mühlen langsamer, als es manchmal klug wäre.“

Die Unterstützungserklärung zum Bildungsvolksbegehren von Hannes Androsch haben nur 8000 Menschen in Österreich unterschrieben. Wie sehen Sie die Bildung, Forschung und Innovationen in Tirol?

SCHRETTNER: „Das sind ganz große Interessen von Seiten der Industrie. Tirol ist zwar innovativ, aber wir sollten alles daransetzen, den Anschluss nicht zu verlieren. Tirol sollte sich als Ziel setzen, Innovationsland Nummer eins zu werden. Das liegt nicht an einer Person allein, sondern etwa auch an der Vernetzung der Universitäten mit der Wirtschaft.“

Kann hier ein Tiroler Minister Töchterle in Wien helfen?

SCHRETTNER: „Töchterle hat die Interessen der Wissenschaft in ganz Österreich wahrzunehmen, er ist nicht der Vertreter Tirols in Wien. Aber durch Rektor Töchterle hat es

immer exzellente Beziehungen der Industrie zur Uni gegeben.“

Wünsche an die Politik generell?

SCHRETTNER: „In erster Linie die Entrümpelung von lähmenden Gesetzesverfahren, das Dranbleiben an der Forcierung der Bildung. Ein Anliegen ist auch, dass sich geeignete Leute für ein politisches Amt entscheiden, obwohl es politische Verantwortungsträger nicht leicht haben.“

Was würden Sie ändern, wenn Sie Landeshauptmann wären?

SCHRETTNER (denkt nach): „Eine sehr hypothetische Annahme, die ich nie einlösen muss. Aber ich würde eine breite Vertrauensbasis schaffen und immer beachten, dass die materiellen Wünsche der Menschen erst erwirtschaftet werden müssen. Und damit der Wirtschaft den Stellenwert einräumen, der für die gesunde Weiterentwicklung des Landes notwendig ist.“

Zum Abschluss: Wie verbringen Sie Ihren Sommer?

SCHRETTNER: „Durchaus mit Arbeit, mit Berggehen, aber zwei Aufenthalte in Frankreich und Italien sind mit meiner Familie auch geplant.“

Diskutieren Sie mit unter: www.meinbezirk.at/marend

Mit Pfennigabsätzen dem Kalk auf der Spur

Unternehmerfrauen besuchen Zement- und Kalkwerk Schretter & Cie in Vils

(os) Dass man im Kalk- und Betonwerk Schretter in Vils auf Besucher eingerichtet ist, beweisen nicht nur die vielen vorrätigen Schutzhelme und Schautafeln. Dass man nicht unbedingt auf Damenbesuch eingerichtet ist, die Tatsache, dass Gitterroste und Treppen den Besuch mit Stöckelschuhen doch beschwerlich gestalten. Letztlich aber führten Firmenchef Dr. Reinhard Schretter und sein Betriebsleiter Ernst Herziger die Frauen der Reuttener Wirtschaft und Unternehmen souverän durch das Werk.

Als Arbeitgeber mit 140 Mitarbeitern und Wirtschaftsfaktor ist der Zement- und Kalkproduzent Schretter & Cie. wohl allen Außerfernern ein Begriff, das Werk in Vils weithin sichtbar. Was genau dort passiert, eher weniger. Um einen Eindruck davon zu bekommen, hatten sich jüngst Frauen aus dem Außerfern, Unternehmerinnen und Selbstständige aufgemacht und ließen sich



Marina Bunte bedankte sich bei Dr. Schretter für die Führung. RS-Fotos: Sommer

durch das über 100 Jahre alte Werk führen, das von einer genialen geologischen Besonderheit profitiert, nämlich, dass alle Ausgangsstoffe für die Zement- und Kalkproduktion im nahe gelegenen Steinbruch abgebaut werden können. Aber nicht nur über das Ausgangsprodukt informierte Dr. Schretter die Besucherinnen. Gemeinsam mit seinem Betriebsleiter nahm sich der Firmenchef Zeit, um das Werk zu besichtigen, vor allem das Herzstück mit den Steinbrechermühlen und vor allem dem großen Drehrohrofen, wo der Kalk gebrannt wird. Mittlerweile gehört der Mittelständler zu den wenigen

Produzenten von Kalk und Zement im Westen Österreichs. Bei der Betriebsvorstellung ging Dr. Schretter nicht nur auf die technischen Anlagen und die Geschichte der Familie ein, sondern auch auf die Probleme, die vor allem sein Industriezweig hat. Denn um dem Kalk die Feuchtigkeit zu entziehen, muss er gebrannt werden, wobei pro Kilogramm Kalk 0,7 kg CO₂ entstehen. Was auf technischem Wege nicht verhindert werden kann. Andererseits sind die Produkte, die in Vils hergestellt werden, aus dem täglichen Leben aber auch nicht mehr wegzudenken, wie die Frauen auch erfuhren.

Unfall in Vils forderte ein Todesopfer!

VILS (rei). Tragisch endete ein schwerer Verkehrsunfall im Grenztunnel zu Füssen. Am 8. Juli um 1.15 Uhr fuhr ein 17-jähriger aus dem Bezirk Reutte gemeinsam mit einem Freund mit einem Auto in Richtung Füssen. Im Grenztunnel stieß der junge Fahrer mit einem entgegenkommenden Auto eines Deutschen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden auf die jeweils andere Fahrbahnseite geschleudert. Die beiden Außerferner und die vier Insassen im zweiten Fahrzeug wurden teils schwer verletzt. Eine deutsche Frau so schwer, dass sie später im Krankenhaus starb.

Im Zuge der polizeilichen Erhebungen stellte sich heraus, dass der 17-jährige Fahrzeuglenker aus dem Bezirk keinen Führerschein besitzt. Er hatte das Fahrzeug seines Vaters unbefugt in Betrieb genommen.

Bezirksblatt 13.07.11

Breitenwang gewinnt in Vils

Erstes internationales Vilser Nachtturnier kam bestens an

(dr) Kürzlich kam auf der „Stocksportanlage Galgenmösle“ das 1. int. Vilser Nachtturnier zur Austragung. Die Vereinsverantwortlichen des SSV Vils waren bis Meldeschluss auf die Anzahl der eingehenden Meldungen gespannt – zumal solche Turnierbeginnzeiten (20 Uhr) eher die Ausnahme sind. Zur Überraschung nahmen aber dann doch 13 Mannschaften an dieser nächtlichen Veranstaltung teil.



Der SC Breitenwang gewann auch beim Nachtturnier in Vils. Foto: Mages

Neben zahlreichen starken Mannschaften aus dem Bezirk waren Teams aus Haiming, EC Osterreinen (Allgäu) und der EC Büblinghausen (Hessen) und zwei Jugendmannschaften des veranstaltenden Vereins SSV Vils am Start.

Um ca. 2 Uhr nachts stand nach spannendem Turnierverlauf mit dem SC Breitenwang der verdiente Sieger fest. Auf Rang zwei und drei folgten die bei-

den Moarschaften des SV Lechaschau vor dem SV Reutte. Osterreinen auf Platz 5 sowie Büblinghausen (Rang 6) sorgten für die besten Platzierungen unserer deutschen Nachbarn.

Erst beim Morgengrauen traten die Mannschaften die Heimreise an – einer Neuauflage dieses Nachtturniers im Sommer 2012 steht auf Grund des allgemeinen positiven Echos der diesjährigen Teilnehmer nichts im Weg.

Rundschau 27.07.11

Cup-Spiel wird erste Messlatte

Vils rüstet sich für die neue Saison

(as) Der FC Schretter Vils bereitet sich derzeit auf die neue Saison vor. Trainer Stefan Haid konnte fast den gesamten Kader erhalten, einzig und allein Stefan Dreer verließ den FC Schretter Vils in Richtung AFL zum Verein des FC Holzbau Saurer Höfen.



Andreas Madar (rot) wird im Vilser Dress wieder auf Torjagd gehen. RS-Foto: Archiv

Neuzugänge können die Grenzstädter auch einige verbuchen, so kam Michael Eberle zurück von Kempten, Alexander Wagner verstärkt das Team von Stefan Haid als Zugang vom SC Breitenwang, sowie Torwart Christian Insam von den Sport- und Bergfreunden Pflach. Die bisherigen Testspiele liefen durchwachsen, konnte der FC Schretter Vils doch gegen Nesselwang klar und verdient mit 3:1 gewinnen, so verlor man gegen die Mannschaft aus Seeg mit 2:6. Die Niederlage wird in Vils nach den har-

ten Trainingseinheiten der Tage zuvor nicht überbewertet, wichtig sei es beim Saisonstart am 12. August in Roppen eine gute Figur zu machen. Mit Spannung sieht man in Vils aber auch dem Spiel gegen den SV Reutte 1b im Cup, nächsten Freitag als Vorspiel für das Meisterschaftsspiel SV Reutte gegen Schwaz, entgegen. Dieses Spiel kann als erste Messlatte für die neue Saison gesehen werden, ist es doch nicht allein die erste Cup-Runde, sondern auch ein Derby der besonderen Art.

Rundschau 27.07.11

Kleinod unterhalb der Ruine Vilsegg

Die Kirche St. Anna in Vils – Gedenktag zu Ehren der Heiligen Anna am Dienstag, 26. Juli

Vils (ex). Die Jahreszahl 1506 am Chorbogen weist auf den Bau der Annakirche von Vils hin. Sie steht allerdings nicht in der kleinen Außerferner Stadt, sondern unterhalb der Burgruine Vilsegg gegenüber dem Flüsschen Vils. Damals saßen die Hohenegger auf dieser Burg.

(deutsches Wort für Moos) oder „ad villas“ (die lateinische Bezeichnung für „bei den Höfen“). Vermutlich gab es schon im 13. Jahrhundert unterhalb der Burg Vilsegg eine Kapelle oder Kirche. Das heutige Gotteshaus entstand 1506. Kaiser Josef II. wollte 1787 den Sakralbau abbrechen lassen, doch wurde dies durch die tatkräftigen Vilser verhindert.

Andreas II. und Matthias von Hohenegger finanzierten neben der Stadt Vils den Bau dieses Gotteshauses. Neben der Kirche sind heute die Reste einer ehemaligen Hammerschmiede zu finden, die auch als Waffenschmiede genutzt wurde. Die Herkunft des Namens Vils gibt Rätsel auf. Als mögliche Abstammungsformen gelten „vilusa“ (der keltische Name für Schwarzach), „Filz“

Die heutige Ausstattung stammt zum größten Teil aus dem 18. Jahrhundert. Balthasar Riepp, der Schwiegersohn des Reuttener Malers Paul Zeiller, schuf 1756 das Hochaltarbild mit der hl. Anna, die Maria unterrichtet. Die Bilder an den Seitenaltären zeigen die Heiligen Michael bzw. Sebastian. An den Innenwänden befinden sich zwei interessante Skulpturen des Bildhauers Johannes Hops aus Eggenthal bei Kaufbeuten: der Traum des hl. Josef und eine Pietà (1713). Dort



hängt auch das ehemalige Altarblatt mit der Heiligen Familie. Auf dem Buch, das Annas Mann Joachim aufschlägt, befindet sich folgende Inschrift: „Im Jahr Christ 1625 ist dieser altar gemalt und aufgerichtet worden. Johann Ludw. Ertinger Pinxit beym. P: St. Kempten.“ Aus dem benachbarten Pfronten lieferte Maximilian Hitzelberger die Figuren der Heiligen Josef und Joachim. Das bedeutendste Kunstwerk ist allerdings die Figur der hl. Anna selbdritt im Auszug des

Hochaltars vom „Meister von Berghofen“ (um 1460).

Die hl. Anna wurde schon im Mittelalter sehr verehrt. Ihr Gedenktag ist der 26. Juli. Anna war die Mutter von Maria. Sehr häufig wird sie als greise Frau mit der jugendlichen Maria und dem kleinen Jesuskind dargestellt („selbdritt“). Meist findet man sie auch zusammen mit ihrem Gemahl, dem hl. Joachim, der ebenfalls am 26. Juli seinen Gedenktag hat. Verehrt wird sie vor allem von Müttern, Witwen und Armen.



» Der Traum des hl. Josef von Johannes Hops (1715). Fotos: Klaus Wankmiller

des hl. Josef und eine Pietà (1713). Dort

Extra 20.07.11

TT13.07.11



Wolfgang Saurer (l.) stellt Franz Kögl und Josef Hechenberger (r.) die Produktpalette von Holzbau Saurer in Höfen vor.

Foto: Wacker

Ein Präsident auf Bezirkstour

Tirols Landwirtschaftskammerchef Josef Hechenberger besuchte die Vilser Waldinteressensschaft und Holzbau Saurer.

Höfen, Vils – Aus der Forst- und Holzwirtschaft beziehen in Tirol 33.000 Menschen Einkommen. „Mit rund 1400 Unternehmen und einem jährlichen Produktionswert von 1,3 Milliarden Euro ist das einer der stärksten Wirtschaftszweige Tirols“, erklärte LK-Präsident Josef Hechenberger bei seinem Besuch im Bezirk Reutte.

Holzbau Saurer etwa sei einer jener Betriebe, die im Bereich der Holzverarbeitung Vorbildfunktion haben. Als verlässlicher Partner der heimischen Waldbauern und solider Arbeitgeber bleibe wertvolle Wertschöpfung im Bezirk und der Region. „Für uns als Familienbetrieb steht Denken und Handeln in ästhetischen, ökologischen, ökonomischen und zukunfts-

orientierten Baulösungen im Vordergrund. Der Umgang mit nachwachsenden heimischen Energieträgern steht im Mittelpunkt, endliche Ressourcen werden gemieden“, erklärte Geschäftsführer Wolfgang Saurer.

„Die Waldfläche im Bezirk erstreckt sich auf rund 50.000 Hektar, wobei der Schutzwald eine lebenswichtige Funktion innehat. Rund 66 Prozent der Waldfläche ist Schutzwald. Unsere Waldbesitzer und -bewirtschafter haben große Verantwortung. Die Waldflächen müssen intensiv bearbeitet und verjüngt werden. Reutte zählt mit zu den walddreichsten Bezirken Tirols“, skizzierte Franz Kögl, Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer Reutte, die forstliche Situation. (TT, hm)

Krensehner fährt voll auf die langen Bikestrecken ab

Tolle Leistungen bei Extremrennen - jetzt heißt es Kraft tanken

Nach der Bike-EM ging Verena Krensehner kurz darauf in Italien bei der WM an den Start, und vergangenes Wochenende nahm sie als einzige Österreicherin am Kitzalp teil. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

VENEDIG/KITZBÜHEL (rei). In Montebelluna, nahe Venedig, fand kürzlich der Saisonhöhepunkt für alle Mountainbiker statt - die uci-Marathon-Weltmeisterschaften. 98,3 Kilometer und 2290 Höhenmeter mussten die Teilnehmer dabei bewältigen. Eine echte Tortur, und nur für die Allerbesten geeignet. Verena Krensehner ging mit



Verena Krensehner fährt mitten unter Profis und macht dabei eine tolle Figur. Foto: privat

dem Ziel, einen Top-20-Platz zu erreichen, hoch motiviert an den Start. Das glückte ihr nicht ganz. Nach 5.08 Stunden kam sie als 26. ins Ziel. „Ich habe mich am Anfang zu sehr verleiten lassen, an der Spitzengruppe dran zu bleiben und bin die erste Stunde viel zu schnell angegangen. Leider musste ich meinem hohen

Anfangstempo sehr bald Tribut zollen. Ich habe mich aber gegen Ende noch mal etwas erholt und konnte ein gutes Finish hinlegen“, erzählt die Bikerin.

Top-Leistung beim Kitzalp

Die Leistung ist dennoch beachtlich, waren doch alle anderen Teilnehmer Profis, während Krensehner ihren Sport auf Amateurbasis betreibt.

Vergangenes Wochenende trat Krensehner in Kitzbühel beim Kitzalp Bike-Festival an. Hier mussten 95 Kilometer und 4400 Höhenmeter bewältigt werden. Nach 6.27 Stunden fuhr die Auserfernerin über die Ziellinie und landete auf dem hervorragenden, wenngleich äußerst undankbaren vierten Rang. Schneller waren nur drei Profifahrerinnen, die bei der EM die Plätze zwei bis vier belegt hatten.

Das Kitzalp-Festival gilt als einer der härtesten Marathons Europas. Krensehner: „Für mich heißt es jetzt erst mal nach drei langen, harten Marathons innerhalb von vier Wochen etwas ausruhen und neue Kräfte sammeln.“

Füssen aktuell 31.07.11

Kevin Rofner mit Platz fünf in die neue Saison gestartet

Vils. Beim ersten Rennen im ADAC Junior Cup konnte Kevin Rofner sich überraschend den fünften Platz auf der Rennstrecke in Oschersleben erkämpfen, denn es gilt in Fachkreisen schon als bemerkenswert, wenn man in den Junior Cup aufsteigt und auf neuem Material und Strecken unter die besten 15 kommt.



Kevin Rofner (rechts)

In dieser für Rofner neuen Klasse wird mit der 125 Kubikmeter-Aprilia RS gefahren, die maximal 35 PS hat, 117 Kilogramm wiegt und bis zu 200 Stundenkilometer schnell sein darf. Das 46 Fahrer starke Feld aus sechs Nationen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren verspricht zu jeder Veranstaltung, die im Rahmenprogramm der IDM (Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft) stattfinden, spannende Rennen mit tollen Zweikämpfen und Überholmanövern. Bei den bisher gefahrenen vier Rennen konnte der junge Rennfahrer aus Vils

jedes Mal mit guten Zeiten und Trainingsleistungen überzeugen. Er hatte aber im zweiten und dritten Rennen jeweils Pech und stürzte in Oschersleben bei 150 Stundenkilometern, an dritter Stelle liegend, zwei Runden vor dem Ziel. Am Nürburgring „schossen“ sich Michael Gerstacker und Kevin Rofner um Platz sechs kämpfend von der Strecke. Beim vierten Rennen am Sachsenring konnte er sitzen bleiben und den 16. Platz mitnehmen.

Text: Füssen aktuell - Bild: privat



Die Trialer des SV Reutte Zweigverein Trial sind weiter im Vormarsch. In Engelsberg/Traunstein demonstrierten Johannes Frischauf, Dominik Kieltrunk und Tobi v. Baer eindrucksvoll, dass sich die Konkurrenz aus Bayern sehr warm anziehen muss, um gegen die drei Jungs vom SV Reutte etwas auszurichten. Tobi v. Baer siegte am Samstag vor Johannes Frischauf, Dominik Kieltrunk landete nach einem fatalen Fehler auf Platz 4. Am Sonntag war dann die Sensation perfekt, alle drei standen auf dem Stockerl. Platz 1 wieder für Tobi v. Baer, auf Rang 2 und 3 folgten Dominik Kieltrunk und Johannes Frischauf.

Foto: privat

1.500 Rennradler am Start

Christian Strebl, Verena Krenschner und Anita Kieltrunk am Podest



Bei besten Bedingungen gingen die Rennfahrer ins Rennen. Foto: privat

Traumhaftes Wetter, vorbildliche Organisation und beste Stimmung unter den Teilnehmer bei der 3. Auflage des Rad-Marathon Tannheimer Tal. Innerhalb von drei Jahren mauserte sich die Veranstaltung zum drittgrößten Rennradmarathon in Österreich.

TANNHEIMER TAL. Pünktlich um sechs Uhr starteten knapp 800 Rennradfahrer auf die 230 km Schleife. Und hier wurde von Beginn an auf's Tempo gedrückt, denn mit 4 Fahrer des Radteam Tyrol und weitere Spitzenfahrer der Radmarathon-Szene war ein illustres Starterfeld versammelt. Bei den Damen stand mit Verena Krenschner eine einheimische Siegantarierin am Start. Mit über 40 Stundenkilometer rollte das große Feld durch das Lechtal Richtung Arlberg. Beim ersten Anstieg nach Warth formierte sich die Spitzengruppe, wo auch der Gräner Mario Schädle und der Vilser Roland Strebl vertreten waren. Bis zum Hahntennjoch fuhr die 30ig köpfige Spitzengruppe einen beachtlichen Vorsprung heraus zu fahren. Beim Anstieg über den

1.984 Meter hohen Passübergang fiel bereits die Vorentscheidung. Stefan Kirchmair, der 19. der heutigen Österreich-Radrundfahrt, kletterte gemeinsam mit dem deutschen Marathonroutinier Bernd Hornetz der Spitze davon und brachte den Vorsprung nach Tannheim. In einem kraftvollen Sprint setzte sich der 22 jährige Kirchmair souverän durch. Noch spannender fiel die Entscheidung bei den Damen aus. Auf den allerletzten Metern musste sich Verena Krenschner im Sprint der Deutschen Sigrid Mutscheller geschlagen geben. Somit stand sie nach zwei Jahren ein weiteres Mal auf dem Siegerpodium beim Rad-Marathon Tannheimer Tal.

700 RennradlerInnen gingen um sieben Uhr auf die 130 km Strecke. Von Tannheim ins Lechtal und wieder zurück ins Hochtal. Und diesem Bewerb drückte ein Mann seinen Stempel auf. Christian Strebl diktierte das Tempo im Feld und fuhr einen Solosieg heraus, Thomas Schneider sprintet auf Platz 5.

Auf der kurzen, aber mit vielen Höhenmetern ausgestattete Distanz, von Imst nach Tannheim konnten die Außerferner groß aufzeigen. Anita Kieltrunk fuhr auf Platz zwei und Christian Haas erkämpfte sich den dritten Rang.

Herausragend war erneut das Feedback der Teilnehmer über die Organisation. Wie schon in den beiden Jahren zuvor, stellten die Rad-Marathonis dem Tannheimer Rad-Marathon ein allerbestes Zeugnis für die Durchführung und Abwicklung aus. Somit hat sich die Breitensportveranstaltung innerhalb von drei Jahren zu einer festen Größe etabliert und zu einem zugkräftigen Event entwickelt.

Bezirksblatt 20.07.11

Super: Staatsmeistertitel für Wacker und Krenschner

Die beiden Außerferner Bikerinnen waren in Kärnten das Maß der Dinge

Der weite Weg bis nach Kärnten lohnte sich für Patrizia Wacker und Verena Krenschner. Die Außerferner Bikerinnen holten sich jeweils einen Staatsmeistertitel. Auch die anderen Außerferner Teilnehmer lieferten tolle Leistungen ab.



Patrizia Wacker (li) und Verena Krenschner warteten mit tollen Ergebnissen auf.

Foto: privat, Archiv

MÖLLBRÜCKE (rei). Am Samstag wurden die Titel im Hillclimb vergeben, am Sonntag wurde die uci-nb Marathon-Staatsmeisterschaft ausgetragen.

Im Hillclimb war Patrizia Wacker eine Klasse für sich. Bei perfekten Bedingungen siegte sie mit über fünf Minuten Vorsprung und holte sich den Titel. Stark auch Christian Haas als Elfter in der Elite männlich. Frank Kerber landete in der Sportklasse auf Platz vier, Julia Sörgl in der Elite weiblich auf Rang fünf.

Am Sonntag dann Dauerregen und Kälte. 61 Kilometer und 2260 Höhenmeter galt es trotzdem zu bezwingen. Dennoch war ein extrem starkes Teilnehmerfeld ge-

meldet, darunter die Titelverteidigerin aus dem Vorjahr, Theresia Kellermayer.

Krenschner (Conway Racing Team) biss kräftig die Zähne zusammen und setzte sich von Beginn an die Spitze und gab die

Führung nicht mehr ab. Nach 3.57,49 Stunden fuhr Krenschner überglücklich als neue Staatsmeisterin durch das Ziel. Ihr Vorsprung betrug ebenfalls fünf Minuten! Christian Haas belegte in der Eliteklasse den 10. Platz.

Bezirksblatt 27.07.11

Vilser Museum neu gestaltet

Die Neueröffnung des Museums Vils begann mit Musik von Anton Fils, zwar mit F geschrieben, aber Vils schrieb man früher auch mit F, wie Obmann Josef Roth meinte. Das Museum wurde vor 18 Jahren das erste Mal eröffnet, in den letzten Jahren kam die Idee alles etwas zu erneuern, moderner zu machen. Birgit Ihrenberger und Silvia Skelac waren für die Konzipierung und die Planung zuständig. Der Hauptraum im Museum im Vilser Schlößle ist nun wie ein Rundgang aufgebaut, dieser beinhaltet fünf Schwerpunkte. Den Anfang macht die Stadtgeschichte Vils mit der Ruine Vilsegg, weiter gehts mit dem Geigen- und

Orgelbau. Dies ist ein wesentlicher und wichtiger Teil von Vils, einige Exemplare von Geigen und Bratschen sind auch ausgestellt. Außerdem hatten zwei sehr wichtige Persönlichkeiten in Vils gewirkt, sie teilen sich einen Vornamen, Balthasar Springer und Balthasar Riepp. „Mir war Balthasar Springer wichtig weil er mit seiner Reise 1509 einen wichtigen Bericht hinterlassen hat. Wenn man ein Museum gestaltet dann versucht man die Geschichte mit Persönlichkeiten zu verbinden, das wirkt gleich lebendiger, damit können sich die Leute gleich besser identifizieren,“ weiß Birgit Ihrenberger. Balthasar Riepp verbrachte seine letzten Lebensjahre in Vils. Das Museum hat vier Bilder von ihm ausgestellt. Für Bürgermeister Günter Keller ist der Raum sehr gelungen und gut strukturiert geworden. „Wir sind was das Museum angeht auf einem guten Weg. Ich hoffe dass wir bis 2016 hier ein neues Zentrum der Stadt Vils errich-

ten können. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr das ganze Haus in Angriff nehmen können, das wir wirklich mal ein herzeigbares Zentrum schaffen können. Man sieht das Vils ein Juwel ist, das man nach außen mehr herzeigen muss, weiß der Ortschef. Der Obmann des Museumsvereins Reutte Ernst Hornstein ist sehr zuversichtlich, dass der Günter Keller aus dem Haus ein Schmuckstück machen wird. „Ich denke wenn hier ein renoviertes Haus stehen wird, ist das für Vils nur positiv. Ich habe das Glück gehabt hier mitzuwirken. Der Raum ist wirklich ausgezeichnet und übersichtlich gestaltet worden. Dieser Raum ist es sicher Wert auf Vils zu fahren,“ betont Hornstein. In nächster Zeit ist das Museum am 7. Juli, am 4. August von 17 bis 19 Uhr und bei der langen Nacht des Museums am 20. August geöffnet. (ls)



v.l.: Laura Schrettl, Dorothea Schretter, Günter Keller, Reinhard Schretter, Reinhold Schrettl, Josef Roth



v.l.: Josef Hartmann, Ernst Hornstein, Josef Roth, Silvia Skelac, Birgit Ihrenberger, Günter Keller, Klaus Natterer, Wendelin Sontheim, Thomas Renn



Bieranstich durch Bgm. Günter Keller und den ersten Schluck gönnten sich Organisator Pfarrer Rupert Bader und Labg. Sonja Ledl-Rossmann



Trotz zwischenzeitlichem Regen ging es noch lang in die Nacht hinein und Dick & Doof sorgten noch für musikalische Stimmung.

Weltjugendtag 2011 in Madrid

17 Jugendliche der Pfarre Mariä Himmelfahrt / Vils erlebten mit ihrem Pfarrer Rupert Bader, 2 erwachsenen Begleitern und 26 Teilnehmern der Nachbarpfarre Pfronten in Bayern ganz besondere Tage rund um den Weltjugendtag in Madrid.

Ein Reisebus voll erwartungsfroher Jugendlicher startete Richtung Camaret / Südfrankreich und wurde vom dortigen Pfarrer Jean-Marie (ein guter Freund des Pfrontener Pfarrers Bernd Leumann) aufs Herzlichste aufgenommen. Ein Besuch in Orange (römisches Theater, Wochenmarkt) und in Vaison-la-Romain (Altstadt, Kathedrale) standen am Programm. Nach einer nächtlichen Fahrt (ca. 1000 km) erreichte die große Gruppe El Alamo, einen Vorort von Madrid, - das Pilgerquartier. Dass die Gruppe so herzlich und großzügig aufgenommen wird, erwartete niemand. Nach der Pilgermesse, einem Empfang im Rathaus, dem Angebot sich im Freibad zu erfrischen (herrlich für die jungen Leute!) und einem Abendessen auf der Plaza, klang der Abend dort mit Musik und Tanz mit den Einheimischen aus.

Am Samstag brachte der Bus die Gruppe in die Nähe von „Cuatro Vientos“, dem Gelände der Abschlussfeierlichkeiten des Weltjugendtages. Eine unglaubliche Menschenmenge (angeblich 1,5 Millionen), und das bei ungewohnten Temperaturen von fast 40°C ohne eine Chance auf Schatten, versammelte sich auf dem staubigen Platz. Die Feuerwehr mit ihren erfrischenden Wasserfontänen in die Menschenmenge, Fächer und Sonnenhut und die ausgezeichnete Verpflegung machten das Warten erträglich. Die Vigil, die abendliche Feier mit Papst Benedikt XVI.,

wurde zwar von einem Unwetter unterbrochen, doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Durch die vielen riesigen Bildschirme und die hervorragende Übertragung erlebte die Menge am Sonntag sehr nahe den feierlichen Abschlussgottesdienst mit dem Papst.

Auf die Pilgergruppe aus Vils und Pfronten wartete noch einmal die Gemeinde El Alamo, obwohl dies von der Organisation gar nicht vorgesehen war. Das Freibad zur Erfrischung, eine köstliche Paella – und alle waren wieder fit, um mit der Gemeinde einen ganz besonderen Sonntagabend-Gottesdienst zu feiern. An dieser Stelle muss der 7köpfigen Mädchengruppe aus Vils ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen werden: Wo immer sie mit ihrem Gesang eine Feier bereicherten, wurden sie mit Lob und Anerkennung überschüttet. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass alle Pilgergottesdienste und Begegnungen mit den Einheimischen so feierlich und herzlich ausfielen.

Mit dem Besuch des Papstpalastes in Avignon, einem Abstecher ans Meer und der Reise über Genf mit dem Besuch des weltweit größten wissenschaftlichen Zentrums für Kernphysik (CERN) endete eine Reise, die allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Danke den beiden Busfahrern, die mit uns 4400 km zurückgelegt haben, und ein ganz besonderer Dank gilt den begleitenden Geistlichen, Pfarrer Rupert Bader, der der Vilser Jugend dieses Erlebnis ermöglichte, und Pfarrer Bernd Leumann aus Pfronten für dieses abwechslungsreiche Programm und die ausgezeichnete Organisation!



Rund 900 Biker beim Marathon in Pfronten am Start



Der Start zum MTB-Marathon am Samstag in der Früh. Insgesamt gingen mehr als 900 Fahrer an den Start der verschiedenen Kategorien.

(os) Ihm sei die Platzierung wichtiger als die Zeit, so Matthias Bettinger vom Team Centurion-Vaude. Der Baden Württemberger hatte um rund 15 Sekunden den neuen Streckenrekord für die Extremstrecke des Mountainbike-marathons in Pfronten verpasst. Beim achten Marathon rund um den Breitenberg nahmen knapp 900 Bikerinnen und Biker teil. Kurz nachdem der zweite Startschuss zum eigentlichen Marathon über 53 Kilometer gefallen war, brach auch schon das Unwetter herein. Mit Nebel und Regenschauern meinte es Petrus am Samstag nicht eben gut mit den zahlreichen Bikern, die über 70 Kilometer (extrem) 53 Kilometer (Marathon) und 26 Kilometer (Kurzstrecke) angetreten waren. Für den späteren Sieger über die 70 Kilometer, Matthias Bettinger, allerdings kein Problem. Er könne bei Regen und niedrigen Temperaturen besser fahren, gestand Bettinger, als bei 30 Grad. Über Freunde war der Breitnauer auf das Rennern aufmerksam geworden und erstmals gestartet. Schon zum fünften oder sechsten Mal dabei war hingegen Rupert Palmberger, ebenfalls vom Team Centurion-Vaude, der mit 2:24:26 einen neuen Streckenrekord für die klassische Marathondistanz von 53 Kilometern aufgestellt hatte. Warum es allerdings an diesem Tag so super lief, wusste der Oberhausener nicht zu sagen. Super lief es auch für einen ganz anderen Teilnehmer, den Vilser Ernst Vogler. Mit Jahrgang 49 kam der Biker in seiner Kategorie auf den dritten Platz, Andreas Pircher vom Radclub Reutte belegte in der Altersklasse 1970 Extremstrecke den zweiten Platz. Darüber hinaus gab es auch heuer wieder eine „Klapprad-WM“ und am Sonntag das so genannte Kidsrace. Gefeiert wurde ausgiebig am vergangenen Samstag im Festzelt an der Breitenbergbahn.



Ernst Vogler (re.) gehörte in der Altersklasse über 60 Jahre zu den Besten. Für den Vilser ist Biken auch Therapie. Daneben Ekkehard Tremmel und Willy Hinz (li.). RS-Fotos: Sommer

Auf der Suche nach einem alten römischen Wehrturm

Ausgrabungen sollen Klarheit über „Burgus“ in Schönbichl bringen. Deutscher Archäologe der Uni Jena leitet ein Freiwilligenteam.

Von Hans Nikolussi

Vils – Auf alten Aufnahmen sind deutlich die Spuren einer Serpentinstraße über den Schönbichl bei Vils zu erkennen. Die Vermutung einer Römerstraße beim österreichischen Grenzstädtchen liegt mehr als nahe, die Existenz einer Nebenstraße der Via Claudia nach Kempten ist eigentlich unbestritten. In alten Katasterplänen der Gemeinde ist von einem römischen Wachturm die Rede. Und die geographischen Voraussetzungen mit den weiten Blicken in Ost-West-Richtung sprechen ebenso für die Wahrscheinlichkeit eines Wehr- oder Schutzbauwerkes, eines „Burgus“ auf der Hügelkrone.

Sebastian Matz, ein 31-jähriger Archäologe von der Universität Jena und Spezialist für den „Rhein-Iller-Donau-Limes“, ist vor einiger Zeit auf diese Gegebenheiten aufmerksam geworden und hat sich an die Stadtgemeinde Vils gewandt. Mit dem Museumsverein und Reinhold Schrettl hat er dann einen Verbündeten bekommen und will nun der Sache wirklich auf den Grund gehen.

Vordringliches Ziel ist es, diesen „Burgus“ zu lokalisieren. Mit fünf Studenten, die unentgeltlich mitarbeiten, hat man mit Ausgrabungen auf dem Areal über der ehemaligen Grenzstation zum Allgäu begonnen. Ein hoff-



Der Archäologe Sebastian Matz (l.) erläutert Reinhold Schrettl (r.) den Fortgang der Arbeiten.

Foto: Nikolussi

nungsvoller Ort wurde entdeckt und ein rechteckiges Mauerwerk freigelegt. Man hofft auf beweiskräftige Funde am Ausgrabungsort, die bis jetzt allerdings noch ausstehen. Fleißige Hände tragen seit einiger Zeit Erdreich ab, sichten genau den Abraum und arbeiten akribisch mit Besen und Kellen am alten Gemäuer. Richtig zuordnen lassen sich die Gebäudereste allerdings nicht.

Im Moment sprechen die

Ergebnisse der Untersuchungen, meint der Forscher bedauernd, eher für einen mittelalterlichen Ursprung des Gemäuers. Die Existenz eines „Burgus“ kann aber auch nicht definitiv ausgeschlossen werden. Der Besuch eines Fachmannes vom Österreichischen Bundesdenkmalamt, der sich von den Ergebnissen und deren professioneller Dokumentation vor Ort überzeugen will, steht an, der Beweis über die

Existenz des Turmes steht allerdings noch aus.

In lockeren Gesprächsrunden, an denen sich interessierte Laien und Geschichtsforscher von beiderseits der Grenze beteiligen, informiert der deutsche Wissenschaftler laufend über die Fortschritte der Arbeiten und bekommt seinerseits Anregungen aus der Bevölkerung. Noch zwei Wochen dauern die Arbeiten an. Danach hofft man, Gewissheit zu haben.

TT 17.08.11

Glückliches Ende einer Extremtour

Einen tollen Erfolg fuhren die vier Außerferner beim „Race around Austria“ ein. Wetterkapriolen machten ihnen schwer zu schaffen.

Von Peter Friedle

Schärding, Außerfern – Die vier Radsportler Hannes Jäger, Christian Mages, Daniela Schalk und Christian Strebl beendeten das Rennen über die grenznächsten Straßen Österreichs in 77 Stunden und 13 Minuten. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,8 km/h. Dabei galt es, 2200 Kilometer und 28.000 Höhenmeter rund um die Uhr zu bewältigen.

Bei den ersten beiden Etappen hatten die Außerferner Pech. Sie mussten zweimal an Bahnschranken und dann an Ampeln bei Baustellen fast eine halbe Stunde warten. Nach jedem Wechsel, der ungefähr alle 100 Kilometer stattfand, stärkten sich die Sportler, um dann nach Möglichkeit im begleitenden Wohnmobil zu schlafen. Kurze Regenphasen im Burgenland und Nebel in Kärnten machten den Radlern ebenfalls zu schaffen.

Für die Fahrt über den Iselsberg und den Großglockner, die Christian Mages und Daniela Schalk in Angriff nahmen, war Gott sei Dank schönes Wetter. Auch der Gerlos-

pass konnte noch bei gutem Wetter genommen werden, Platz zehn war der Lohn. Am Kühtai blies starker Gegenwind. Von der Silvretta über das Faschinajoch und den Hochtannberg beeinträchtigten Gewitter die Fahrt der Sportler, die immerhin schon die dritte Nacht unterwegs waren. Der Wechsel erfolgte in Elmen. Eine Fanggruppe begrüßte die Radler mit Kuhglocken und bengalischem Feuer – trotz strömenden Regens. Sie begleiteten Jäger und Strebl bis zum Holzleitsattel.

Die Ziellinie in Schärding überquerte das Team auf dem hervorragenden 9. Platz, bei 15 gestarteten Mannschaften. Wesentlich für die Leistung waren Können, Teamgeist, Humor, Planung und Betreuung. Ihr Ziel, den Ausgangspunkt gesund und unter 80 Stunden zu erreichen, haben die Außerferner geschafft. Der detaillierte Ablauf der Tour ist auf www.engel-im-schatten-der-nacht.at nachzulesen.

Am 25. September findet zum Abschluss auf der Stabalm ein Fest für die „Engel im Schatten der Nacht“ statt.

Samstag, 20. August 2011 67. Jahrgang | Nummer 228-RE

Tiroler Tageszeitung



Erschöpft, aber glücklich im Ziel angelangt: Hannes Jäger, Daniela Schalk, Christian Mages und Christian Strebl (v.l.).

Foto: Friedle

Neue Bezirksmeister

Stockschützen trafen



Die neuen Bezirksmeister im Stock-Zielbewerben Mages und Stefanie Krepler.

Die Bezirksmeisterschaften im Stock-Zielbewerb auf Asphalt wurden heuer in Pinswang ausgetragen.

Das Turnier – bestens vorbereitet vom ESC Pinswang – wurde von den Damen Ingrid Mages vor Martha Gin-

Vorbereitungen für YOG 2012

Der Vilser Martin Pitterle trainiert für die Olympischen Jugendspiele

■ VILS. Am Stilfser Joch begann für die alpinen RennläuferInnen vor kurzem die Vorbereitung auf die YOG (Olympischen Jugendspiele) 2012 in Innsbruck. Erfreulich, dass aus unserem Bezirk auch die Nachwuchshoffnung Martin Pitterle aus Vils dabei sein kann. Seine soliden Leistungen – er war Gewinner vom ÖSV Rookie-Cup Jahrgang 1995 – wurden berücksichtigt und er steht neben zwei anderen Tirolern (Manuel Annewanter und Marco Schwarz) im vorläufigen Olympiakader. Auf Einladung des Österreichischen Olympischen Komitees standen sie somit erstmalig am Stilfser Joch mit den Trainern Corinna Stocker und Thomas Lödler auf den Skiern.

Auf dem Programm standen intensives Techniktraining sowie der Aufbau Riesensla-



Martin Pitterle bei seinem Sieg beim ÖSV-Jugendcup. Jetzt hofft er auf eine Medaille bei den Olympischen Spielen der Jugend. Foto: privat

lom. Beide Blöcke konnten bei durchwegs guten Bedingungen absolviert werden. Ein weiterer Trainingskurs wird in Kürze in Saas Fee stattfinden, wo der Trainingsschwerpunkt auf den Slalom gelegt wird. Weitere Trainingstage auf Kunstschnee

sollen ebenfalls noch folgen. Ein großer Dank gebührt dem Österreichischen Olympischen Komitee, welches diese Trainingskurse finanziert und so eine perfekte Kooperation mit dem Österreichischen Skiverband ermöglicht.

Bezirksblätter 31.08.11

Meister ermittelt

fen sich in Pinswang



Wettbewerb bei den Damen wurden Ingrid

Fotos: Schneider

ther und Stefanie Krepler vor Silvia Klotz und Elfriede Birzer sowie bei den Herren Harald Felsberger vor Peter Siebenhüner und Karl Mages sowie Peter Siebenhüner vor Karl Mages und Josef Neururer gewonnen.

Rundschau 10.08.11

Rundschau 10.08.11

Almwind bei den Stoakogler

Abschlusskonzert mit vielen Freunden



Die Stoakogler im Bild mit dem Vilsler Trio Almwind beenden mit vielen Freunden aus der Musikszene nach 42 Jahren ihre Musikkarriere.

Foto: Almwind

Das Vilsler Trio Almwind mit Hubert Tröber, Florian und Christoph Erd waren beim Abschiedskonzert der Stoakogler mit zahlreichen Volksmusikgruppen in die Steiermark gereist. Nach 42 Jahren

beenden die Stoakogler überraschend ihre Musikkarriere. Die „Stoanis“ zählen zu den erfolgreichsten Volksmusikanten Österreichs, die auch weltweit Erfolge feiern konnten, etwa mit den „Steirerinnen“.

DA WAR WAS LOS...



Außerferner Trailfahrer glänzen mit Top-Platzierungen.

Foto: Schmid

(dr) Die Trailfahrer des SV Reute sind weiter auf Erfolgskurs und führen bei der Bayerischen Meisterschaft in Waltenhofen, wo über 150 Fahrer am Start waren, wieder aufs Stockerl. Dominik Kieltrunk glänzte in seiner Klasse und landete auf den 3. Platz und Tobi von Baer gelang sogar der Sieg gegen die gesamte Bayerische Konkurrenz.

Johannes Frischauf landet auf Platz 11 und auch die Neuzugänge des SVR, Dominik Lochbihler

und Wolfgang Melauner, schlugen sich ausgezeichnet und landeten im Mittelfeld. Eine Woche später war die Jugend des SVR in Rohrdorf / Rosenheim am Start und fährt bei dieser Doppelveranstaltung wieder ausgezeichnet. Johannes Frischauf war am ersten Tag noch auf dem 6. Platz, steigerte sich enorm und erreicht am zweiten Tag den 3. Platz.

Tobi von Baer war an beiden Tagen mit den 2. und 1. Platz wieder ganz vorne zu finden.

Rundschau 31.08.11

So war es früher...



Stadtgasse Vils vor 60 Jahren.

In der umfangreichen Sterbebildersammlung des Herrn Robert Keller (Vils) befindet sich die „Christliche Erinnerung im Gebete für Herrn Adalbert Keller, welcher, geb. zu Vils am 29. Juli 1898, nach 14-tägigem Ehestande am 16. Juni – Fronleichnamfest – beim Pölerschießen verunglückte und bald darauf nach Empfang der hl. Ölung selig im Herrn verschieden ist. R.I.=.“

Der „Außerferner Bote“ vom 23.6.1927 berichtete über dieses Unglück: „Vils. (Tödlich verunglückte beim Böllerschießen.) Ein gräßliches Unglück ereignete sich am 16. Juni nachmittags beim Fronleichnamsschießen. Den Böller bediente der 30 Jahre alte H. Adelbert Keller von hier, ein Feuerwerker vom Fach, dem das Unglück zustieß, dass ein Böller vorzeitig losging. Die Ladung ging ihm mitten ins Gesicht, riss ihm den ganzen Oberkiefer weg und verletzte ihn auch in der Augengegend schwer. Außerdem scheint ihm der Böller selber noch auf die Brust gefallen zu sein. Wie das Unglück sich er-

eignen konnte, steht nicht fest, da Augenzeugen fehlen. Man nimmt an, dass eine Zündschnur zu rasch durchbrannte oder dass er überhaupt die Zündschnurstücke etwas zu kurz bemessen hatte und vor der Explosion nicht mehr wegkam. Der Unglückliche lebte nur noch etwa eine Viertelstunde; der aus Füssen herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Holter, konnte bei seiner Ankunft nur mehr den Tod konstatieren. Das entsetzliche Unglück trifft seine Frau umso schwerer, als sie erst seit 14 Tagen mit dem Betroffenen verheiratet war. Die Beerdigung fand am Samstag statt. Schützen, Veteranen und Feuerwehr, deren Mitglied er war, nahmen korporativ teil. Keller hat den Feldzug bei einem Sturmbaon mitgemacht und geriet 1918 in italienischer Gefangenschaft. Peter Linser

Rundschau 10.08.11

Vils schlägt das Reuttener Fohlenteam im Cup

Haiming zerlegt Zugspitzler und Lehrstunde von Tarrenz in der Lecharena

(hh) **Reutte 1b : Vils - 0:1 (0:0)**. Rund 250 Zuschauer verfolgten dieses Derby und mussten ihr Kommen nicht bereuen. Die ersten zwanzig Minuten der Begegnung gehörten eindeutig den Gästen aus Vils, der blutjungen Mannschaft aus Reutte merkte man die Nervosität und das Fehlen von Führungsspielern deutlich an. Erst nach längeren Anlaufschwierigkeiten konnten sich die Gastgeber einige Male sehr gefährlich bis zum Tor der Vilsler vorarbeiten, doch bis zur Halbzeitpause konnte sich keines der beiden Teams einen zählbaren Vorteil verschaffen. In der 50. Spielminute setzte sich Michael Singer gegen den sehr guten Torhüter der Reuttener Mannschaft durch und erzielte das lang ersehnte Führungstor für die Vilsler Mannschaft. Das einzige Tor des Spiels, das für beide sicherlich ein Testspiel, eine Standortbestimmung war. Beide Mannschaften haben bis zum Start der Meisterschaft am 12. August noch einiges zu tun, wir wünschen beiden eine erfolgreiche Saison.



Simon Klimesch blieb einige Male gegen Rene Gigi siegreich. RS-Foto: Hagleitner

Rundschau 03.08.11



Als einzige blieben neben Reutte die Vilsler im Cup übrig. Gegen Tarrenz war Vils immer einen Schritt voraus und gewann verdient mit 4:2. RS-Foto: Schwarzl

Rundschau 10.08.11

BEZIRKSLIGAWEST

Vils verliert gegen starke Rumer

Gegen Roppen wurde der Sieg zum Schluss verschenkt

(as) **Rum : Vils - 3:1 (1:1)**. Der FC Schretter Vils trat auswärts beim SK Rum an, das Heimspiel gegen Navis war wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt. Trainer Stefan Haid musste weiterhin auf seinen Goalgetter Andreas Madar verzichten. Die Gastgeber begannen sehr druckvoll, hatten sie doch einige Spieler der Regionalliga Mannschaft mit an Board und konnten folgerichtig in der 22. Spielminute mit 1:0 in Führung gehen. Aus dem Nichts konnten die Grenzstädter mit der ersten Chance zehn Minuten später den Ausgleich durch Mathias Wörle erzielen. Nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig am Spielverlauf, der SK Rum dominierte das Geschehen und konnte das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden. Ein verdienter Sieg der Gastgeber, welche in dieser Form sicher eine große Rolle in der Bezirksblätterliga West spielen werden. Am Dienstag hat der FC Schretter Vils das nächste schwere Heimspiel, das Team aus Imst ist in der dritten Cuprunde zu

Gast. Der FC Schretter Vils reiste nach zwei Cupsiegen mit breiter Brust zum Auswärtsspiel nach Roppen.

Roppen : Vils - 2:2 (0:1). Das Team von Stefan Haid dominierte das Spiel von Beginn an, das Selbstvertrauen der Cupspiele konnte man förmlich spüren. Bereits in der 9. Spielminute konnten die Grenzstädter das erste Mal jubeln, Thomas Probst erzielte den verdienten 0:1 Führungstreffer. In der Folge hatten die Vilsler mehrere Chancen, welche alle samt ungenützt blieben. In der Vilsler Offensive spürte man das Fehlen von Torjäger Andreas Madar, der derzeit im Urlaub ist. Nach der Halbzeit änderte sich nichts am Spiel, Vils machte Druck und hatte das Spiel im Griff, Raffael Rotter konnte in der 58. Spielminute sogar das 0:2 für die Haid-Elf erzielen. Der Treffer weckte jedoch die Gastgeber auf und Roppen kämpfte sich zurück ins Spiel und die bis dahin starke Leistung der Vilsler ließ unerklärlicher Weise nach.

In der 70. Spielminute schlug es dann im Tor von Christian Insam ein, der den verletzten Rijad Salispahic vertrat. Kurz darauf sah Mathias Probst die gelb/rote Karte und der FC Schretter Vils musste die letzten Minuten mit zehn Mann spielen. Die Gastgeber aus Roppen drückten auf den Ausgleichstreffer und erzielten in der 87. Spielminute das verdiente 1:1. In der siebenminütigen (!) Nachspielzeit fiel kein weiterer Treffer und so konnte der FC Schretter Vils mit einem Punkt die Heimreise antreten.

Rundschau 24.08.11

BEZIRKSLIGAWEST

1. Rum	4	11:4	10
2. Imst 1b	4	14:8	10
3. Roppen	4	11:5	10
4. Lohbach	4	15:7	9
5. Flauring	4	12:12	9
6. Navis	3	6:3	7
7. Schönberg	4	6:4	6
8. Seefeld	4	10:12	6
9. Sellraintal	4	4:8	4
10. Schmirn	4	3:6	3
11. Wilten	4	5:10	3
12. Vils	3	4:7	1
13. Fulmpes	4	5:12	0
14. Steinach	4	7:15	0

Fehler wurden eiskalt bestraft

Imst war im Cup eine Nummer zu groß für Vils

(as) **Schmirn : Vils - 2:1 (2:0).** Der FC Schretter Vils war zu Gast beim Tabellen-nachbarn in Schmirn, die Grenzstädter konnten wieder auf ihren Goalgetter Andreas Madar zurückgreifen. Doch das Spiel gestaltete sich ganz anders, als sich das Trainer Stefan Haid vorgestellt hatte. Bei zwei Einwürfen schloß die Vilser Hintermannschaft im Kollektiv und die Gastgeber waren bereits nach 15 Spielminuten mit 2:0 in Führung. Der FC Schretter Vils fand die ganze Zeit über nie ins Spiel und so wurden auch die Seiten gewechselt. In der 59. Spielminute konnte Vils den 2:1 Anschlusstreffer erzielen, Andreas Madar verwandelte einen Strafstoß souverän. Dennoch konnten die Gäste aus dem Außerfern die Heimmannschaft nie richtig in Bedrängnis bringen und somit ging das Spiel verdient mit 2:1 verloren. Der FC Schretter Vils sollte dringend in der nächsten Partie voll punkten, um nicht bereits früh in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. Am Samstag kommt die Mannschaft aus Fulpmes, welche einen Platz hinter Vils liegt ins Sägebachstadion.

Aus im Cup trotz gutem Spiel.

In der dritten Cup-Runde empfangen die Grenzstädter das Team aus Imst.



Schwerstarbeit gab es für die Vilser Abwehr gegen Imst im Cup. RS-Foto: Schwarzl

Bei schönstem Fußballwetter waren die die Haarspitzen motiviert, vielleicht Spieler von Trainer Stefan Haid bis in auch übermotiviert, denn bereits in der

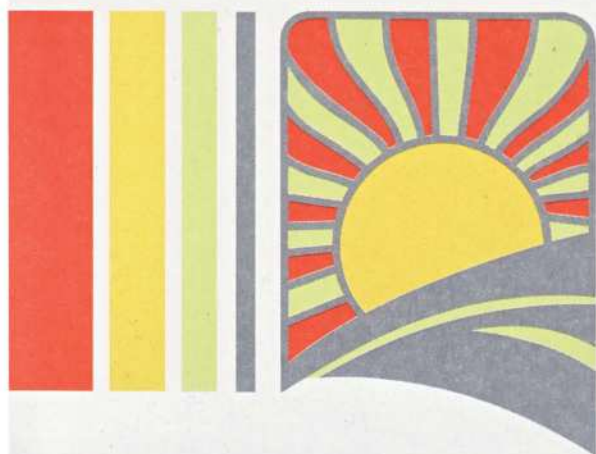
1. Spielminute schlug es im Tor von Christian Insam ein. Bei einem Eckball schauten die Vilser nur zu und ließen den Imster Stürmer allein auf den Ball hochsteigen, welcher den Ball unhaltbar im Tor unterbrachte. Imst spielte nach dem Führungstreffer das Spiel clever und versuchte den Ball zu halten, Vils musste viele Wege gehen und fand nicht ins Spiel. Die größte Chance auf den Ausgleich hatte Mathias Wörle, doch er traf nur das Außennetz. In der zweiten Spielhälfte änderte sich einiges, Stefan Haid wechselte ein paar Positionen durch und schon lief es bei den Gastgebern besser. Es wurden beste Torchancen heraus gespielt, doch diese wurden kläglich vergeben. Der Schiedsrichter selbst trat auch in den Mittelpunkt, nachdem Michael Singer den Ball am gegnerischen Tormann vorbei spielte und zu Fall gebracht wurde, gab der Unparteiische Freistoß, jedoch die fällige rote Karte ließ er stecken und zeigte nur die gelbe Karte. Ein paar Minuten später wurde ein anderer Gästespieler mit der Ampelkarte vorzeitig zum Duschen geschickt. Der FC Schretter Vils konnte die numerische Überlegenheit nicht ausspielen und somit kam es wie es kommen musste, die Gäste aus Imst erzielten das 0:2 aus einem Konter. Der Traum von der Cup-Überraschung war somit für die Grenzstädter geplatzt.

Pfarrgartenserenade (5. Platzkonzert) am 9. August im neu gestalteten Pfarrgarten



Pfarrer Rupert Bader und Kirchenratobmann Robert Schretter.





Reisestudio "Der Reuttener" August 2011
SCHRETTL
... Ihr Urlaubsziel

REISELUSTIGE AUFGEPASST ... im Urlaubsparadies weht eine frische Brise!

„Es ist für mich jetzt eine gute Zeit, wieder etwas Neues zu machen“ freut sich Reinhold Schrettl, Geschäftsführer des „Reisestudio Schrettl“ im Untermarkt in Reutte, der nach 22 Jahren und unzählbaren Ansichtskarten mit dankenden Urlaubsgrüßen aus aller Welt den Weg für die junge Generation frei macht und künftig seiner Tochter Raffaela die Geschäftsführung anvertraut.

Die kommenden 3 Jahre wird er Raffaela mit seiner Erfahrung noch zur Seite stehen bevor der „wohlverdiente Ruhestand“ angetreten wird.



„Auf mein erweitertes Aufgabengebiet und die neue Herausforderung freue ich mich schon sehr, es wird eine spannende Zeit, meine Erfahrungen in den neuen Bereichen einzusetzen“ blickt Raffaela Schrettl vorfreudig in die Zukunft.

Bereits während ihrer Schulzeit fand sie Freude daran, ihrem

Papa dabei über die Schulter zu blicken, wie er Reiselustigen zu ihrem Traumurlaub verhalf und somit war klar, dass Raffaela direkt nach der Matura am BRG Reutte im Jahr 2004 mit einer Lehre im elterlichen Betrieb begann.

Die ausgebildete Reisebüroassistentin hat selbst bereits zahlreiche Reisen unternommen, um den Kunden mit ihrer sympathischen und fröhlichen Art beste Auskünfte über die verschiedensten Urlaubsziele zu geben, damit das „Reisestudio Schrettl“ auch weiterhin so viele Ansichtskarten mit lieben Grüßen ihrer Kunden sammeln kann.

„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken“ (Hugo von Hofmannsthal), ist eines der Lieblingszitate von Raffaela, die sich diesen Spruch zu eigen macht und ihren Kunden mit tollen Erfahrungen z.B. Schwimmen mit Delfinen in der Karibik, Skifahren und Apres-Ski in Kanada oder auch City-Night-Life auf den Dächern von Bangkok bereits vorab einen ersten Eindruck ihrer künftigen Reise verschaffen kann.

Neben Reinhold Schrettl, der dem Betrieb vorerst in Teilzeit noch erhalten bleibt, kann Raffaela auch weiterhin auf die zuverlässige und professionelle Unterstützung der langjährigen Mitarbeiterin Sonja Pfeiffer und der bewährten Urlaubsvertretung Helena Obermüller zählen.

„Schön, dass wir auch eine neue Mitarbeiterin in unserem Team herzlich begrüßen dürfen, denn wir haben uns entschieden, Frau Sonja Bogner aus der vor kurzem geschlossenen „Idealtours“-Filiale (vormals „Komm Mit“) zu übernehmen“ freut sich Raffaela und fügt noch hinzu „so können wir unsere künftigen „Idealtours“ und „Komm Mit“-Kunden mit bekanntem Gesicht und tollem Service weiter betreuen!“

Passend zu der „frischen Brise“ durch die Betriebsnachfolge von Tochter Raffaela, präsentiert sich das „Reisestudio Schrettl“ auch nach außen mit einem modernen Re-Design des Firmenauftrittes. Demnächst wird das Erscheinungsbild noch durch die Fertigstellung der an das neue Design angepassten Homepage abgerundet.

HEIMISCHER ARBEITGEBER MIT TRADITION

Das Reisestudio Schrettl, mit heute 4 Mitarbeitern, wurde vor über 22 Jahren am 1.1.1989 gegründet. Nach abgeschlossener Lehre als Schlosser war Reinhold Schrettl erst als Sozialarbeiter, Zeitungsredakteur und Fotograf tätig, bevor er von 1979 - 1988 die Leitung des Tiroler Landesreisebüros in Reutte inne hatte. 1989 übernahm er die Filiale und gründete das „Reisestudio Schrettl“.

In diesen 20 Jahren wurden zwei Lehrlinge ausgebildet, welche jeweils mit Auszeichnungen zu den besten Österreichs gehören.

Auch im Zeitalter des Internet behält das Reisebüro seinen Stellenwert: „Unser Ziel ist es, durch fachkundige, professionelle Beratung und marktübliche Preise unsere Kunden zufrieden zu stellen, denn wir wissen wie wichtig deren Freizeit ist“ weiß Raffaela aus Erfahrung über die Vorteile der persönlichen Betreuung und des heimischen Standorts.

Das Risiko wurde zum Erfolgsgarant

Der Vilser Helmut Frick hat mit einer Software für große Maschinen- und Anlagenbauer einen fulminanten Coup gelandet. Jetzt wird das Unternehmen mit 18 Mitarbeitern um einen Firmenstandort in Stuttgart erweitert.

Von Simone Tschol

Vils – Dass auch im Kleinen Großes möglich ist, beweist das Vilser Unternehmen IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH. Chef Helmut Frick hat das Unternehmen vor 17 Jahren gegründet und seither schreibt der gebürtige Pflacher eine einzige Erfolgsgeschichte.

Frick entwickelte eine Software, welche die Konstrukteure von Maschinen und Anlagen dabei unterstützt, einschlägige EU-Sicherheitsvorschriften zu erfüllen. „Die erste Version von Safexpert habe ich selbst entwickelt“, erinnert sich Frick. 1995 ist diese auf den Markt gekommen. Nach einer Mailing-Aussendung an 300 Personen habe er innerhalb der ersten Woche schon 70 Lizenzen verkauft. Frick: „Die Nachfrage hat mich überrollt. Bis nachts um zwei Uhr habe ich die Lizenzen kopiert, um sie noch ausliefern zu können.“

Inzwischen liest sich die Kundenkartei von IBF wie das „Who's who“ der europäischen Großindustrie: Airbus oder Lufthansa gehören ebenso dazu wie Siemens, Automobilhersteller wie BMW oder der Schokoladenriese Ferrero, um nur einige zu nennen. „Natürlich sind auch Tiroler Unternehmen wie Plansee, Swarovski, Schretter oder kdg dabei. Aber auch viele kleine Unternehmen aus dem Bereich Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbau zählen zu unseren Kunden“, sagt Frick.

Ein wesentlicher Bestandteil der Software ist heute der



Stolz zeigt Helmut Frick die Urkunde, die er für das Produkt des Jahres 2010 erhielt. Er hat einen CE-Risiko-Leitfaden entwickelt.



Fotos: IBF

Normmanager. Safexpert hat Zugang zu einem Normenpool, der rund 40.000 Dokumente beinhaltet. Hat ein Kunde das Datenpaket, kann er in dieser Datenbank nach Dokumenten recherchieren. Für ein Unternehmen werden gewisse Bereiche festgelegt, die für die betroffenen Konstrukteure wichtig sind. Wenn sich dann im EU-Amtsblatt im Bereich dieser Normung Änderungen ergeben, überprüft Safexpert automatisch, ob laufende oder in Planung

befindliche Projekte von dieser Änderung betroffen sind. Die Konstrukteure werden dann per Mail über die aktuellsten Änderungen informiert. „In der Regel sind wir sogar schneller als die Aktualisierung auf der EU-Homepage der Maschinenrichtlinie“, meint Frick mit einem stolzen Lächeln. Für ihn sei es immer wichtig gewesen, für Normenänderungen Automatismen zu entwickeln, damit Kunden ihre Projekte automatisch konvertieren

können. „Das ist manuell schwer machbar. Safexpert reduziert Anpassungszeiten von mehreren Wochen oder Monaten auf wenige Sekunden“, hebt Frick die Vorteile hervor.

Dass dem heute 49-Jährigen mit diesem Programm ein großer Wurf gelungen ist, zeigt nicht nur sein Kundstamm. Die Leser des auf-lagenstarken Fachmagazins KEM haben seine Software auch zum Produkt des Jahres 2010 gewählt. Seit der Markt-

einführung von Safexpert zeigt die Erfolgskurve steil nach oben.

Sogar das Wort Wirtschaftskrise ist für Frick nur mit positiven Assoziationen behaftet. „Wir haben in dieser Zeit unseren Mitarbeiterstand auf 18 verdoppelt. In der Krise haben viele Firmen Altlasten aufgearbeitet. Dazu zählte auch die CE-Kennzeichnung – wovon wir wiederum profitiert haben“, sagt Frick, der gerade dabei ist, sein Unternehmen um eine Vertriebsgesellschaft

in Stuttgart zu erweitern. Auch in der Schweiz plant Frick eine Niederlassung, um noch näher an den Kunden zu sein. In den nächsten zwei Jahren wäre erneut eine Verdopplung der Mitarbeiterzahl möglich. „Aber wie bringt man Leute dazu, ihre Perspektiven in einem kleinen Unternehmen zu sehen?“, fragt sich Frick. Das stelle für ihn das größte Problem dar. Es sei nur sehr schwer möglich, weitere hoch qualifizierte Mitarbeiter aus den Bereichen Maschinenbau oder Elektrotechnik, IT-Techniker, Ingenieure oder Beratungspersonal zu finden. Im Außerfern müsse er mit dem Industrie- und Bankensektor konkurrieren. Das sei keine einfache Aufgabe.

Jetzt geht IBF mit einer kompletten Neuauflage von Safexpert auf den Markt und beginnt, sich international aufzustellen und globale Netzwerke aufzubauen. „Vielleicht bietet das für junge Menschen ja mehr Anreiz“, meint Frick.

Der Vilser kann sich dank seines inzwischen doch beachtlichen Mitarbeiterstandes ein wenig zurücknehmen. „Ich bin heute längst nicht mehr Tag und Nacht im Büro und auch nicht mehr so viel unterwegs“, erzählt Frick, der sich wieder voll und ganz auf sein Steckenpferd, die Sicherheitstechnischen Überlegungen konzentrieren kann. „Das macht mir Spaß. Ich kann wieder mehr Zeit in die didaktische Vorbereitung von Schulungsunterlagen oder die Erstellung von Konzepten für zukünftige Softwaremodule investieren.“

Lange Nacht im Museum

20. August

Wir beginnen um 15:00 Uhr auf „Schmolzers Bichele“ mit der Eröffnung der Ausstellung „Holzmark“. Dazu spielen die

Alphornbläser.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Zur Unterhaltung spielt

Wendelin Sontheim.

Ab 20:00 Uhr gibt es auf der Leinwand Fotos über Wald, Holz und 200 Jahre alte Holzmarken zu sehen.

Im Museum sind die eingereichten und prämierten Arbeiten zum Thema „Wald“ ausgestellt.

Im Schloßgarten steht ein „Huanza Baum“ von Josef Roth.



Wendelin Sontheim



Manuel Petz, Matthias Lanschützer, Manfred Immler



VILSER STADTFEST

14. UND 15. AUGUST 2011



SONNTAG, 14. AUGUST

16 Uhr Eröffnung des Stadtfestes
durch die VG Musig

ab 19 Uhr spielt die Band COXXmusic

MONTAG, 15. AUGUST

nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die
„Bürgerkapelle Vils“ traditionelle Märsche,
Polkas, aber auch moderne Blasmusik

ab 18 Uhr Auftritt der „Jugendkapelle Vils“

ab 19 Uhr spielt die Vilser Band „The Backroad“



Absolutes Novum: Vilser Stadtfest wird vorverlegt

Vils – Eigentlich war geplant, das Vilser Stadtfest am Sonntag, 14., und Montag, 15. August, abzuhalten. Doch weil laut Wetterprognose eine Kaltfront Regen schicken soll und heute Samstag (13. August) noch am ehesten die Chance auf Sonne und Temperaturen über 20 Grad besteht, haben die Verantwortlichen den Start kurzerhand vorverlegt.

Das Programm für heute Samstag schaut wie folgt aus: Um 18 Uhr erfolgt der Einmarsch der Bürgerkapelle Vils mit anschließendem kur-

zen Platzkonzert. Ab 20 Uhr spielt dann die Vilser Band „The Backroad“ auf. Viele Attraktionen wie das Bullriding, Kinder-Hupfburg oder die Schießbude stehen ebenfalls schon bereit.

Weiter geht's, soweit das Wetter mitspielt, am Sonntag ab 16 Uhr mit böhmisch-mährischer Blasmusik der „VG-Musig“. Ab 19 Uhr sorgt die Band „Coxx-Music“ für Partystimmung. Am Montag kommen nach der Prozession noch einmal die Vilser Musikanten zum Einsatz. (gi)

TT 13.08.11



Die Geburtsstunde von „Vils Art“ - wofür das genau steht wollte und konnte auch der „Vater“ von „Vils Art“ Reinhold Schrettl nicht sagen.
v.l.: Reinhold Schrettl, Alexander Dirr, Silvia Skelac, Andreas Dirr





Pfarrgartenserenade

5. Platzkonzert

09. August 19:00

u.a. Gyros und Wein



Sonntag 14.08.2011

16:00 Uhr
Eröffnung durch die



19:00 Uhr



Montag 15.08.2011

ca. 15:30 Uhr
"Bürgerkapelle Vils"

18:00 Uhr
"Jugendkapelle Vils"

19:00 Uhr live



Lange Nacht im Museum

20. August

Wir beginnen um 15:00 Uhr auf „Schmolzers Bichele“ mit der Eröffnung der Ausstellung „Holzmark“. Dazu spielen die **Alphornbläser**.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Zur Unterhaltung spielt **Wendelin Sontheim**.

Ab 20:00 Uhr gibt es auf der Leinwand Fotos über Wald, Holz und 200 Jahre alte Holzmarken zu sehen.

Im Museum sind die eingereichten und prämierten Arbeiten zum Thema „Wald“ ausgestellt. Im Schloßgarten steht ein „Huanza Baum“ von Josef Roth.



Dieses Bild (eigentlich sind es ja 4) von der Ruine Vilslegg ziert seit geraumer Zeit das Büro unseres Bürgermeisters. Gemalt hat es Katja Fleissner. Wer auch gerne ein Bild von Katja hätte, der kann sich bei ihr melden.



Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die zur Vorbereitung und Gestaltung der Firmung beigetragen haben. Die Eltern der Firmlinge



Konzert von Holzbläserquintett Female und Spontanchor

...Da waren die Stimmen des Spontanchores aus ganz anderem Holz geschnitzt. Nach dem Einstieg mit dem Wildbach der Seer griff man nach dem Himmel - bildlich - und intonierte die Hymne von Barclay James Harvest... Wer das Original kennt, der musste schon beeindruckt sein, ob der Stimmgewalt der SängerInnen,...Aber so richtig Gänsehaut bekam man dann bei Leonard Cohens „Hallelujah“. Fast im Alleingang trug eine der Sängerinnen diesen Song vor und zeigt anschaulich, dass die besten Talente in keiner Casting Show auftreten - schade eigentlich nur, dass dieser Chor immer nur spontan auftritt. (O. Sommer in der Rundschau vom 29.06.11)

NEUES VOM AUSSCHUSS FÜR



Wie schon in der Ausgabe Nr.5/ Juli 2010 angekündigt, werden wir uns nun nach der Gründung von „miteinander-füreinander“ im letzten Jahr verstärkt dem nächsten Schwerpunkt widmen, der Öffentlichkeitsarbeit. Unter unserem neuen Logo möchten wir in **Vils aktuell** Beiträge, Informationen, Veranstaltungshinweise und noch einiges mehr zu unseren Themenbereichen bringen.

In Vorbereitung ist die Organisation einer Tanzgruppe für Senioren.

TREFFPUNKT SENIORENTANZ

Die etwas andere Art zu tanzen: Takt für Takt Vitalität und Lebensfreude, Tänze aus aller Welt, vielfältige und abwechslungsreiche Tanzformen.

Wer Freude an Bewegung und Geselligkeit hat, ist hier herzlich willkommen. Geleitet wird die Gruppe von Angelika Haas, sie ist qualifizierte Tanzleiterin und staatlicher Fit- Lehrwart für Senioren.

Voraussichtlicher Start ist Anfang Oktober. Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe von **Vils aktuell**.

Veranstaltungshinweise:

26.9.2011, 14.30 Uhr - Seniorenzentrum St. Michael, Füssen
Theater und Chanson - Programm zum Thema Demenz von und mit Petra Afonin: „Ich bin das noch“ (sehr empfehlenswert!)

18.10.2011, 18.30 Uhr - Reha Klinik St. Vinzenz, Pfronten Ried
Treffen der Angehörigen von Menschen mit Demenz mit Irma Jörg und Regine Remmert

Organisation : Regine Remmert, Sozialpädagogin – Telefon: 0049/8363 2029378

Bitte rufen Sie an bzgl. Fragen oder Termine der nächsten Treffen.

Für den Ausschuss Erika Petz-Mattes, Obfrau



Bei der Generalversammlung der Raiba Vils am 22. Juli wurden folgende Funktionäre für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: v.l. Pepi Gschwend, Dietmar Hosp, Hans Triendl, (Mag. Stecher vom Raiffeisenverband), Hubert Keller, Ernst Geisenhof.

**Raiffeisen
Meine Bank**





Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vils



An die Bewohner der Stadtgemeinde Vils

Die Freiwillige Feuerwehr Vils wendet sich aus aktuellem Anlass an die Bevölkerung der Stadtgemeinde Vils. Wir bitten euch bei Kleineinsätzen, die nicht akut und dringend sind, sich mit dem Kommando der FF – Vils,

Kdt. Stebele Josef Tel. 0664 5405432 • Stv. Trübinger Reinhard Tel. 0664 4621091 • Stv. Winkler Ronny Tel. 0676 6160047

in Verbindung zu setzen. Die Feuerwehr Vils rückt zu jeder Tages- und Nachtzeit unverzüglich aus, wenn der Piepser ertönt. Wir verlassen unseren Arbeitsplatz, private Arbeiten werden sofort unterbrochen, ebenso Familienfeiern, Feste, Ausflüge und jede private Unternehmung. Das ist für uns selbstverständlich, wir sind 365 Tage im Jahr Tag und Nacht jederzeit einsatzbereit. Es kann aber nicht sein, dass **bei nicht dringlichen Angelegenheiten** der Notruf abgesetzt wird.

z.B. Wespennestentfernung !!

Wird der Piepser wegen einem Wespennest ausgelöst, müssen wir davon ausgehen, dass Gefahr in Verzug ist und somit wird sofort einsatzmäßig ausgerückt. Es darf nicht sein, dass wir dann Situationen vorfinden, die sich auch noch nach Stunden oder Tagen hätten problemlos lösen lassen.

Wenn so etwas öfter vorkommt, wird der Ernst der Lage sicher nicht mehr richtig wahrgenommen und die Einsatzmoral der Mannschaft wird dadurch zerstört, genauso wie nach mehreren Fehlalarmen. Wir bedanken uns für euer Verständnis.

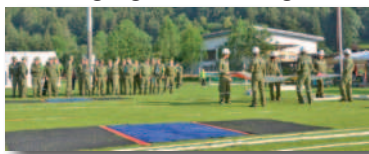
Für die Freiwillige Feuerwehr Vils
Kdt. Stebele Josef

Landesjugend Feuerwehrleistungsbewerb 2011 in Vils

Die Feuerwehr Vils führte am Samstag, 02.07.2011 den Landesjugendleistungsbewerb und das Landesjugendzeltlager durch. Das Zeltlager, welches von Freitag bis Sonntag stattfand, musste bereits am frühen Freitagnachmittag aufgrund von Starkregen in die Hauptschule Vils verlegt werden. Diese Option wurde bereits im Vorfeld abgeklärt, und dafür gilt der besondere Dank dem Vilser Bürgermeister Günter Keller, welcher die Schule zur Verfügung stellte. Einen ganz besonderen Dank möchte die Feuerwehr Vils an alle Gruppen und deren Betreuer aussprechen, welche sogar nach einem Staubsauger fragten und die Schule absolut makellos verließen.

Das ist wohl ein Zeichen dafür, dass bei der Feuerwehr Pflichtbewusstsein und der korrekte Umgang mit Fremdeigentum an 1. Stelle stehen.

52 Bewerbungsgruppen stellten sich dann am Samstag dem Wettkampf, welcher sehr fair ablief. Die Feuerwehrjugend aus allen Landesteilen hat großartige Leistungen geboten. Sogar eine Gruppe aus Slowenien und eine Gruppe aus St. Magdalena Gsies in Südtirol nahmen am



Bewerb teil. Die Feuerwehr Vils scheute keine Mühe, um einen würdigen Rahmen zu bieten. Bereits am späten Vormittag unterhielt und motivierte Discjockey Peter im eigens aufgestellten Zelt die Jugendlichen. Am Nachmittag begeisterte die sehr starke Jugendkapelle Vils die Teilnehmer und die zahlreichen Zuschauer.

Zur Schlussveranstaltung erschienen LH Stv. Anton Steixner, BH Katharina Rumpf, Labg. Sonja Ledl Rossmann, Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber, Landesfeuerwehrkommandant Erler Klaus, der Leiter der Landesfeuerwehrschule Georg Waldhart, Bezirksfeuerwehrinspektor Müller Konrad,



Bezirksfeuerwehrkommandant Berktold Dietmar, Bezirkskdt.

Stv. Storf Wolfgang und Bürgermeister Günter Keller, was man als sehr starkes Signal an die Jugend werten kann. Hier wurde deutlich, wie wichtig man Jugendarbeit bei der Feuerwehr und im



Land Tirol nimmt. Unsere Feuerwehr war mit 2 Gruppen am

Start und konnte im starken Teilnehmerfeld einmal den 5. Platz und einmal den 23. Platz erreichen. Zum Ausklang spielte die Musikkapelle Vils auf und begeisterte damit auch die Politprominenz. Nur durch die großartige Unterstützung aller Musikanten war es uns möglich, so ein gelungenes Fest durchzuführen.



(Text/Fotos: Feuerwehr Vils)



Vils ist um einen Verein reicher!

Schon seit mehreren Jahren kann man im gesamten Alpenraum, so auch bei uns im Außerfern, einen neuen Aufschwung des Krampusbrauchtums erkennen. Natürlich



ging dies auch an Vils nicht spurlos vorbei. In den letzten 2-3 Jahren kamen immer wieder ein paar junge Vilser zusammen, um vermehrt aktiv an diesem Brauchtum teilzuhaben. Sie präsentierten ihre Felle und Holzlarven nicht nur in Vils, sondern auch bei verschiedenen auswärtigen Umzügen. Jedoch ist es nicht überall gestattet als Einzelperson an einem Umzug teilzunehmen und so liefen die Krampusse aus Vils meist bei anderen Vereinen mit. Dies war einer der Gründe, welcher dazu führte, dass der Wunsch nach einem eigenen Krampusverein immer größer wurde. Das Vorhaben, einen Krampusverein zu gründen, hat sich über 2 Jahre hingezogen, bis es heuer im Frühjahr soweit war.

Dann war der Verein „Galgâ Krampâlar Vils“ geboren.

Zur Namensgebung:

Oftmals ist von diversen „Tuifl Vereinen“ die Rede. Das Wort Tuifl wollten wir von Anfang an nicht in unserem Namen haben, da wir das Brauchtum des „Krampus“ erhalten möchten! Den Krampus als Begleiter des Nikolaus. So war das Wort „Krampalar“ schnell gefunden.

Warum aber „Galgâ“? Die Idee hinter dem Wort „Gâlga“ war, dass bei anderen Vereinen meist irgendein lokaler Berg oder

Pass im Namen vorkommt. Da uns „Rossberg Krampâlar“ nicht so gefallen hatte, kam uns die Idee, dass wir in Vils ja den sogenannten „Galgâbichl“ besitzen. Und so ergab sich unser neuer Vereinsname „Galgâ Krampâlar Vils“. Hinter „Galgâ“ stecken also nicht irgendwelche teuflischen Henkersgedanken, sondern nur ein Stück Vilser Geschichte. Die Henkersschleife im Vereinslogo stellt nur einen Hinweis auf den Galgen dar.

Gründung:

Am 24.06.2011 fand die Gründungssitzung im Kulturhaus in Vils unter Anwesenheit unserer beiden Bürgermeister, der zu wählenden Kassaprüfer und des zu wählenden Ausschusses statt.

Der Ausschuss wurde wie folgt gewählt:

Obmann: Alexander Keller, Obmann Stv.: Manuel Petz, Schriftführerin: Anna-Maria Kieltrunk, Schriftführer Stv.: Michael Megele, Kassier: Wörle Mathias, Kassier Stv.: Manuel Megele, Beisitz: Wolfgang Mellauner, Marco Strebl, Patricia Tröber, Florian Keller.

Natürlich ist es uns in naher Zukunft ein Anliegen, unseren Mitgliederstand auszubauen und den Verein Stück für Stück aufzubauen. Der erste Schritt wurde bereits gemacht und nun sollen weitere folgen.

Die Mitgliedschaft bei den „Galgâ Krampâlar Vils“ ist laut Statuten auf 3 Arten möglich: Fördermitglied, passives Mitglied und aktives Mitglied.

Das Mindestalter ist 16 Jahre.

Bei Interesse bitte einfach an eines der oben genannten Ausschussmitglieder wenden.

Wir freuen uns über neue Mitglieder und möchten uns nochmal bei der Stadtgemeinde für die bisherige Unterstützung bedanken!

Galgâ Krampâlar Vils



Museum der Stadt Vils neu gestaltet

Eröffnung des neugestalteten Hauptraumes im Museum durch Bgm. Günter Keller. Für die Konzipierung und Planung waren Birgit Ihnenberger und Silvia Skelac zuständig.



Bild rechts:

Josef Hartmann, Ernst Hornstein, Josef Roth, Silvia Skelac, Birgit Ihnenberger, Bgm. Günter Keller, Klaus Natterer, Wendelin Sontheim, Thomas Renn



Pfarrfest

Mit einem Bieranstich durch Bgm. Günter Keller wurde das heurige Pfarrfest eröffnet. Organisator Pfarrer Rupert Bader freute sich über die überaus zahlreichen Besucher, darunter auch Abt. German Erd und Labg. Sonja Ledl-Rossmann.



Neues vom Stockschiützenverein Vils

Sommerstadtcup 2011

Was anderen Orten der Dorf- oder Marktcup, ist den Vilsern (seit vielen Jahren schon) ihr Stadtcup. Und dieser gelangt traditionsgemäß gleich 2x jährlich, im Winter und Sommer, auf der Sportanlage Galgenmösle zur Austragung.

Kürzlich war es neuerlich soweit, - der Sommerstadtcup stand wieder auf dem Terminkalender des SSV Vils. 13 Vilser Vereins-, Betriebs-, Stammtischmannschaften und sonstige Teams nahmen an dieser beliebten Veranstaltung teil. Sie stellten sich also in 12 Duellen im Kampf jeder gegen jeden!

Mit dabei erstmals eine Gastmannschaft aus dem schweizerischen Sargans (Kanton St. Gallen), zu welcher der SSV Vils seit geraumer Zeit ein freundschaftliches Verhältnis pflegt und jeden Winter auf Gegenbesuch in Sargans weilt und am dortigen Turnier teilnimmt. Neben den Eidgenossen gab es aber auch neue Vilser Teams: Einer dieser Quereinsteiger ist der Krippenverein, der so manchen renommierten Dauerbrenner (wie z.B. Liederkranz, Guppis, Bergwacht, ua.) mächtig ins Schwitzen brachte. Platz 5 beim ersten Antreten wurde mit Recht gebührend gefeiert. Die „4 von der Vilser Alm“ kamen diesmal mit ihrer etwas zu offensiver Taktik nicht ganz zurecht, - nur Rang 8. Die beiden FC Mannschaften „FC 1B“ und „FC Damen1“ hielten sich zwar mit dem Sammeln von Punkten etwas

zurück (dies spare man sich für die kommende Fußballsaison auf!), - gaben aber sonst mächtig Gas und sorgten somit für prächtige Stimmung vor und noch lange nach dem Turnier. Zudem präsentierten sich die FC-Mädchen und Burschen in perfekt sportlichem Outfit, - gäbe es also einen Schönheitspreis zu vergeben....

Spannung pur bis zum letzten Spiel, was die Situation im Kampf um den Sieg betrifft, - letztlich lagen 3 Mannschaften mit 18:6 Punkten gleich auf! Somit musste wieder einmal die Stocknote entscheiden.

1. Platz und Sommerstadtcupsieger 2011:

- Die Betriebsmannschaft der Firma Schretter & Cie
2. Platz: Bergwacht Vils
3. Platz: Liederkranz Vils

Nachwuchsarbeit

Die Nachwuchstruppe des Stockschiützenvereins macht der Vereinsführung seit Wochen und Monaten viel Freude. 2 x Training in der Woche (fallweise auch in der Stocksporthalle des SC Breitenwang) lassen bei den meisten Jugendlichen schon große Fortschritte erkennen. Zudem sorgen die 13 – 16jährigen Mädchen und Burschen bei vereinsinternen Turnieren und diversen Jugendmeisterschaften schon für den einen oder anderen Achtungserfolg. Vermehrt setzt der SSV Vils seine jungen StocksportlerInnen seit geraumer Zeit auch bei internationalen Herren- und Mixed Turnieren (also bei den Erwachsenen) ein, um die nötige Erfahrung zu sammeln. So lernen sie schon früh, was es heißt, unter entsprechendem Wettkampfdruck zu agieren (schießen). Vor allem haben sie dabei auch die Gelegenheit, sich



im taktischen Bereich (eine ganz wichtige Komponente in dieser Sportart) zu verbessern.

Aber nicht nur der sportlichen Weiterbildung kommen den jungen Aktiven solche Wettkampfeinsätze zugute, sie dienen auch der Disziplinschulung und dem Faiply – Verhalten (z.B. Respektierung der gegnerischen Leistung), - Eigenschaften also, die im Eisstocksport hohen Stellenwert haben! Das Auftreten unserer Jugendlichen bei all den bisherigen Turnieren im In- und Ausland war stets mustergültig. Das untermauern auch immer wieder alle übrigen teilnehmenden Vereine, indem sie dem SSV Vils zum eingeschlagenen Weg anerkennend gratulieren.



Der Nachwuchs der Stockschiützen mit ihren Betreuern Hannelore Beirer und Karl Mages bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Raiba Vils für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf neuer Sportkleidung.

Als wahrer Glücksfall erweist sich für den Verein, mit Hannelore Beirer eine (wenn nötig auch strenge) Jugendkoordinatorin im Team zu haben, die nicht nur eine umsichtige Organisatorin im Nachwuchsbereich ist, sondern auch dafür sorgt, dass die Jungs und Mädchen nicht übermütig werden und doch den nötigen Spaß haben.

Bleibt zu wünschen, dass diese für die Zukunft so vielversprechende Ausgangsposition (mit den Jungen) keine Momentaufnahme ist. Wenn sie diesen Trainingseifer beibehalten und die nötige Geduld aufbringen, - Teamgeist, entsprechende Selbstkritik und das nötige Talent sind bei den meisten ja vorhanden, dann werden sich in den nächsten Jahren auch die sportlichen Highlights wieder vermehrt einstellen.

Eines ist deutlich spürbar auf der Stocksportanlage Galgenmösle: „Es weht ein junger frischer Wind!“
Stock heil!

Veranstaltungshinweis:
Jugendturnier So. 04. September 10:00 Uhr
Sportanlage Galgenmösle

Bauliche Tätigkeiten:

Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten gibt es in den kommenden Monaten auch bauliche Vorhaben zu verwirklichen. So stehen die Komplettierung der bestehenden Asphaltdecke und die Errichtung eines neuen Geräteschuppens an. Die Flutlichtanlage wurde bereits im vergangenen Winter zur Gänze mit neuen Scheinwerfern (Flutern) versehen.

Text und Fotos: Karl Mages, SSV Vils



Gratulation! Dachstein Nordic Walking Day 2011



Klaus Huter gewinnt in seiner Altersklasse die Österreichische Meisterschaft im Nordic Walking Halbmarathon und belegt den 6. Gesamtrang.

Vilser Leserkreis auf Spurensuche am Frauensee

Wie jedes Jahr unternahm auch heuer wieder der Leserkreis am Ende eines „Lesejahres“ einen Ausflug. Diesmal ging's an den Frauensee. Helmut Pohler informierte uns über den Eisenerzabbau in früherer Zeit und zeigte uns die verschiedenen Stätten (Erzlöcher, Schmelzofenplatz, Abraumstellen, Transportwege usw.) Natürlich eignet sich die Gegend um den Frauensee auch zum Vorlesen von Sagen. Wir hörten die Sage von der Entstehung des Frauensees - in verschiedenen Fassungen, die diversen Geschichten um St. Mang und weitere Sagen und waren alle der Meinung, dass es ein gelungener (lauer) Sommerabend war. (Text/Foto: Cilli Ledl)



Literatur aus Lateinamerika!



Termin: 14. September 2011, 19.30 Uhr in der Bücherei
Es gibt einige Buchvorstellungen aus dem Südwind-Literaturkoffer.
Danach erzählt uns Roxana Geisenhof über ihre Heimat Santa Cruz (Bolivien).

Erinnern möchten wir noch an den Wettbewerb
READ & WIN! (s. letzte Ausgabe)
Teilnahmeschluss ist der 6. November

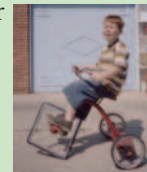
Gratulation dem KIGA Team um Carolin Immler und allen kleinen Künstlern zur sehr gelungenen Musical Aufführung „Der Regenbogenfisch“



Sattelfest - Tirol auf D'Rad

Dass „Petrus“ ein „Grüner“ sein muss, zeigte sich beim „Sattelfest“ – Autofreie Zone vom Kulturhaus bis zum Rathaus. Trotz Schlechtwetterankündigung strahlte die Sonne zwischen 18:00 und 20:00 vom Himmel und um 20:15 fegte ein stürmisches Gewitter über Vils.

Bgm. Günter Keller erwähnte in seiner Begrüßungsrede, dass er seit seiner Kindheit nichts mehr mit Radfahren zu tun hatte, was bei seinem letzten Fahrrad ja verständlich ist.



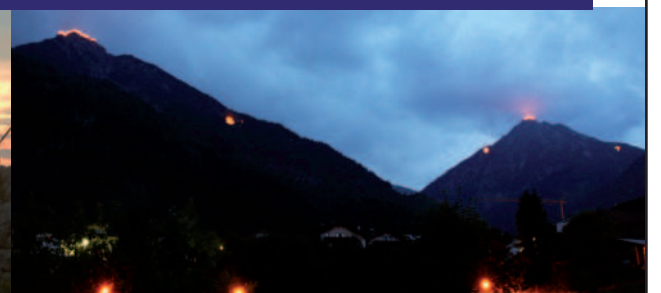
GRATULATION!
Verene Krenslhner holt sich den Staatsmeistertitel im Marathon-Bewerb der Biker

Zahlreiche Kinder und Erwachsene nützten den erweiterten Stadtplatz, um ihre Radkünste auf dem Hindernisparcours zu testen oder genossen den sonnigen Abend bei einem leckeren Eis vom Nostalgie-Eiswagen. Auch Radgrößen wie Verena Krenslhner schauten vorbei.



Herz Jesu Feuer

Der Wettergott stellte am Abend den Regen ein und so konnte heuer wieder das Gelöbnis besonders schön gestaltet werden. Auch einige junge Vilser zeigen Interesse an der Tiroler Tradition „Bergfuirn“. Danke an alle Bergfeurer!
Text/Foto: Paul Vogler



6 Das Kegelteam

Neuer Weg hinter den Roten Stein

Schon in den 1990er Jahren, als der Sturm mehrere tausend Festmeter Holz im Bereich der Roten Wand riss, wurde über eine Erschließung des Hinteren Roten Stein nachgedacht. Zu spät, wenn erst einmal ein Schadereignis eingetreten ist.

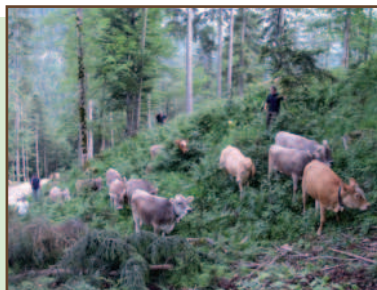
Zur damaligen Zeit war allerdings der Forstwegebau - mit Wasserauskehren zur Wasserausleitung - mit 12% Steigung begrenzt. Erst die verbesserte Technik an den Transportfahrzeugen und neue Erkenntnisse im Forstwegebau, wie Bombierung der Fahrbahnoberfläche und Ableitung der Oberflächenwässer durch Rohre, haben Steigungen bis 18% möglich gemacht.

Im Jahre 2009 wurde eine Wegtrasse mit durchwegs 15% Steigung und 7 Kehren - mit einer Gesamtlänge von ca. 2400 Metern bis zur Roten Stein Alpe (Vorderes Höfle) geplant und vermessen.

Nachdem sich im Juni 2010 ein Borkenkäferbefall direkt an der geplanten Wegtrasse entwickelte und eine Förderung durch



Forstwegebau mit Hydraulikbagger im Bereich Flüsslen hoch



Beschwerlicher Viehtrieb durch den Wald zum Hintern Roten Stein

das Land Tirol zugesagt wurde, entschloss man sich das Vorhaben kurzfristig anzugehen. Der Bau des Weges wurde in drei Jahrestappen aufgeteilt. Die Vorteile der Erschließung des Roten Steins:

- Zugang zu unerschlossenen Waldflächen, um den Wald kleinflächig und

kostendeckend zu bewirtschaften

- Rascheres Eingreifen bei zukünftigen Schadereignissen
- Regelmäßige Jungwuchspflege und Durchforstung
- Besserer Jungwuchsschutz vor Weidevieh und Wild (Das Zaunmaterial kann bis vor Ort transportiert werden)
- Bejagungsmöglichkeiten und Abtransport von erlegtem Wild wird begünstigt
- Auf- und Abtrieb von Weidevieh, sowie die Hut werden erleichtert. Durch die Abweidung der Almfläche wird wiederum die Äsung für das Wild im Herbst verbessert.

(Text/Fotos: Peter Huter)

Franz Kögl, Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer Reutte und Obmann der Waldinteressentschaft Vils konnte kürzlich in Vils den Präsidenten der Tiroler Landwirtschaftskammer Josef Hechenberger begrüßen. Zusammen mit Förster Burghard Gschwend und Waldaufseher Peter Huter besichtigten sie im Ranzen und am Almweg die moderne Waldbewirtschaftung mit Wegebau. Nach einer Stärkung auf der Jagdhütte im Ranzen konnte Reinhold Schrettl über die Vorteile von Jagdschneisen und die gute Zusammenarbeit zwischen Wald und Jagd in Vils berichten. Anschließend stellte Reinhold Schrettl das reichhaltige



Burghard erklärt dem Präsidenten die Flurnamenkarte des Museumsvereines Vils

Programm des Museumsvereines Vils im heurigen Jahr zum Thema „Jahr der Wälder“ vor. Der hohe Besuch in Vils fand mit einem gemütlichen Essen auf der Vilser Alm seinen Abschluss.

Text/Foto: R. Schrettl

Gute Nachbarschaft pflegen ist gerade bei der Jagd wichtig. Der Füssener Jagdpächter Max Kühne und Prinz Emanuel von Thurn und Taxis besuchten die Jagd Vils Ost. In der Jagdhütte im Ranzen gab es einen gemütlichen Erfahrungsaustausch. (T/F: R. Schrettl)



vl: Jagdpächter Kurt Lintner, Südtirol, Karl Steffin, Max Kühne, „Nini“ wie seine Durchlaucht angesprochen werden wollte, Reinhold Schrettl.

Jagdliches Schießen



Am Freitag, 1. Juli fand in Vils schon zum dritten Mal das jagdliche Schießen zwischen den zwei großen Vilser Jagden statt. 15 Schützen der Jagd Vils Ost und Vils West bewiesen ihre Treffsicherheit:

auf die Gamsscheibe, stehend am Baum angestrichen,
auf den Rehbock, sitzend mit Bergstock,
auf den Fuchs, der nach wenigen Sekunden verschwand, liegend.
Franz Vogler konnte mit der maximalen Ringzahl von 30 Ringen das Schießen gewinnen.

2. Leopold Vogler (29 Ringe)

3. Andreas Hiby Durst und Georg Vogler (jeweils 28 Ringe).

Pius Kieltrunk jun. gewann die Ehrenscheibe, welche von Josef Stich bemalt wurde.

Der Obmann der Waldinteressentschaft Vils, Franz Kögl überreichte die Preise. (Text/Foto: R. Schrettl)



vl: Franz Vogler, Gewinner des Schießens; Andreas Hiby Durst, Jagdpächter von Vils West aus Baden Württemberg; Reinhold Schrettl (kniend), Jagdaufseher von Vils Ost; Pius Kieltrunk jun., Gewinner der Ehrenscheibe; Franz Kögl, Obmann der Agrargemeinschaft Vils; Kurt Lintner, Jagdpächter von Vils Ost vom Ritten Südtirol; Leopold Vogler, Jagdaufseher von Vils West.

Jubiläen August/September

80. Geb. Pia Strigl
80. Geb. Katharina Vogler
70. Geb. Maria Krepler
70. Geb. Alexandria Hundertpfund
60. Geb. Ilse Erd

90. Geb. Maria Haas
70. Geb. Hildegard Hammer
70. Geb. Roman Winkler
70. Geb. Ingeborg Wörle
60. Geb. Stanko Malic
60. Geb. Hermina Preisegger
60. Geb. Emil Tarleff
60. Geb. Judith Pumeneder

Goldene Hochzeit

David und Sofie Tröbinger

Diamantene Hochzeit

Helmut und Stefanie Hartmann
Albert und Kreszenz Frischauf

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 23. September

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Montag 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.30 - 10.45 Uhr
(nur an Schultagen)

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell**
liegen im Gemeindeamt auf.

„Der Sonntag sollte so
heilig sein,
dass man 3 Tage davor
und 3 Tage danach
nicht arbeiten dürfte.“

A.F. „Vetterla“

Termine/Veranstaltungen

14./15.08. Stadtfest
22.08. Lange Nacht im Museum
01.09. „Huagarte“ mit DIAS von Pepi Kögl • 20:00 Schwarzer Adler
07.09. Schulbeginn
14.09. „Literatur aus Lateinamerika“ • 19:30 Bücherei
16.09. Ausstellungseröffnung „KOPF-CAPUT“ • 18:00 Alte Schule
27.09. Schlachtschüssel

Hl. Messe am Locherboden
mit Abt German Erd • gestaltet vom Männerchor Vils
So. 11. September 20:00 Uhr

KULTUR



2011

MUSEUMSVEREIN VILS

Der Museumsverein der Stadt Vils ladet im August zu drei geschichtlichen Vortrags- bzw. Diskussionsabenden über die Römerzeit jeweils im Gasthof Schwarzer Adler ein.

Do. 11. August 20 Uhr

Die Römer im Raum
Reutte Füssen Vils

Do. 18. August 20 Uhr

Der Verlauf der Via
Claudia und ihre
Nebenstraßen im Raum
Reutte - Vils

Do. 25. August 20 Uhr

Ein Römischer Burgus
(Wachturm) in Vils ?

Im August wird in Vils in Zusammenarbeit mit Sebastian Matz und seinem Archäologen-Team vom Institut für Altertumswissenschaften der Friedrich Schiller Universität Jena eine archäologische Grabung durchgeführt.

Interessierte können sich auch für eine Führung an der Grabungsstelle bei
Reinhold Schrettl oder Silvia Skelac melden.

Der Gutshof Schluxen in Pinswang lädt ein:

Grillabend mit

Live-Musik

jeden Mittwoch ab 18 Uhr



Tiroler

Almsommer 2011

jeden Donnerstag Schmankerltag

Während der Sommerferien findet jeden Mittwoch Abend im Schluxen-Garten ein stimmungsvolles Grillen statt. Zwischen 18 und 21 Uhr werden die verschiedensten Fleischsorten fachmännisch gebrutzelt und mit köstlichen Salaten und Beilagen gereicht. Pro Teller (Fleisch, Wurst, Beilagen, Salat) wird ein Pauschalbetrag von nur € 12,- verrechnet. Für musikalische Umrahmung ist ebenso gesorgt.

Der Tiroler Almsommer 2011 – eine Aktion des Vereins Tiroler Wirtshauskultur – stellt wieder einmal die traditionelle Tiroler Kost in den Mittelpunkt: deftige Schmankerln gepaart mit Kräutern, Gemüse und anderen Produkten aus heimischer Landwirtschaft.

Um rechtzeitige Tischreservierung wird ersucht.

Tel: +43/5677-8903 oder info@schluxen.at

Jazzbrunch im Schluxen am 04.09 11:00 -14:00



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/7/11**

Kundmachung

Betrifft: **Gemeinderatsbeschlüsse**

Bei der am **14.09.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der einzelnen Gewerke für das neue Dach der HS und VS Vils an die jeweiligen Billigstanbieter zu den angebotenen Auftragssummen.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bodenbeläge für die Klassenräume im Keller des HS Vils an die Firma Leopold Triendl, 6682 Vils zum Angebotspreis
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt eine Vertragsverlängerung des Vertrages mit dem Verein „Vils betreut“ für ein weiteres Jahr. --- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt, dass das vom Kulturverein „Huanza“ eingebrachte schriftliche Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die 22.Kulturzeit „Markt-Land-Fluss“ in diesem Jahr abgelehnt wird. --- 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen ---

Die Sitzung war öffentlich, begann um 20:06 Uhr und war um 22:18 Uhr beendet.

Goldenen Hochzeit - David und Sofie Tröbinger.

Herr Tröbinger wurde in Franzensfeste in Südtirol geboren und wuchs in Zams auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Zams wechselte er nach Schwaz ins Paulinum, wo er auch maturierte. Nach der Matura schrieb sich der junge David für 10 Semester an der theologischen Fakultät ein, wechselte aber später zur Lehrerausbildung. Im Jahr 1960 nahm er sodann seine erste Stelle als Leiter der Volksschule in Rinnen an. Als Schulleiter war es damals üblich, engen Kontakt mit dem Bürgermeister zu halten. Dies erwies sich für den fleißigen Lehrer als wahrer Glücksfall, da er im Haus des Bürgermeisters die junge Sofie aus Bichlbächle, die dort im Haushalt tätig war, kennenlernte. Bereits 1961 wurde in Berwang standesamtlich und kirchlich geheiratet. Die Hochzeitsfeier fand im Gasthaus Edelweiß in Berwang statt. Miteinander zogen die jungen Eheleute sodann ins Schulhaus in Rinnen ein und wechselten ein Jahr später nach Nesselwängle, wo Herr Tröbinger insgesamt 13 Jahre lang die dortige Volksschule leitete. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer hatte er noch zahlreiche andere Aufgaben zu übernehmen. So leitete er auch die örtliche Musikkapelle, den Kirchenchor und den Männerchor. Im Jahr 1975 wurde Herr Tröbinger nach Vils berufen, wo er nach der Pensionierung seines Vorgängers die Stelle des Volksschuldirektors übernahm. Diese Funktion füllte der passionierte Lehrer bis zum Jahr 1995 mit viel Engagement und Freude aus. Auch die Familie hatte sich in Vils so gut eingelebt, dass die ursprünglichen Pläne, in Lechaschau ein Haus zu bauen, aufgegeben wurden. Die Tröbingers kauften in Vils das ehemalige „Doktorhaus“ und wurden in der Stadt sesshaft. Herr Tröbinger war auch weiterhin musikalisch besonders engagiert. So übernahm er in Reutte den Männerchor und war Gründungsmitglied des Lehrersingkreises, den er insgesamt 20 Jahre leitete. Zudem war er 17 Jahre lang als Leiter des Vilsener Kirchenchores engagiert. Mittlerweile genießen die rüstigen Eheleute ihren Ruhestand. Frau Tröbinger strickt viel und erst kürzlich fanden ihre Werke beim Weihnachtsmarkt in Vils reißenden Absatz. Die Musik begeistert Herrn Tröbinger nach wie vor und so erteilt er mittlerweile Musikunterricht an junge Vilsener Schüler. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten die Eheleute im Kreise der Familie gemeinsam mit den 5 Kindern und 10 Enkelkindern.



Zum Fest der Goldenen Hochzeit konnten kürzlich Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Rumpf und Herr Bürgermeister Günter Keller aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (Text/Foto: BH Reutte)

Kulturzeit startet am 11. September

Qualitatives Programm unter dem Motto „Markt – Land – Fluss“

(cl) Vorhang auf für die 22. Kulturzeit der Außerferner Kulturinitiative „Huanza“ in und um Reutte: Mit der Eröffnung um 11 Uhr am 11. September 2011, unter anderem mit einer Skulpturenwiese auf dem Kirchplatz in Reutte, präsentiert sie auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches, interessantes und spannendes Kulturprogramm. Zugleich wird der in den letzten Jahren eingeschlagene, erfolgreiche Weg einer bezirksweiten Einbindung auch in der Kulturzeit 2011 weiter fortgesetzt. Unter dem Motto „Markt – Land – Fluss“ hat sich das Team um Veronika Kunz-Radolf mit der Planung unter Einsatz von Courage und Mut zur Kunst viel Mühe gegeben, um ein qualitativ anspruchsvolles Programm zu präsentieren.

Bereits am Eröffnungstag wird ein ganzes Paket an Kultur aufgeschnürt: Neben der bereits erwähnten Skulpturenwiese auf dem Kirchplatz vor St. Anna präsentiert sich im Glasgang des Bezirksgerichts Reutte die Künst-

lergruppe „Insieme“ mit diversen Bildern und am Untermarkt gestalten Künstler der „Lebenshilfe“ und die Lehrlingswerkstatt des EWR diverse Installationen. Musikalisch treffen mit der Bürgermusik Kapelle Reutte und der türkischen Kapelle „Malaflu“ zwei lebendige Kulturen aufeinander, die es schon seit Jahrhunderten gibt – dazu eine Plattlergruppe aus dem

Lechtaler Holzgau.

In den Folgetagen und -wochen bis zur Vernissage am Samstag, den 8. Oktober 2011, um 20 Uhr mit dem Vokalsextett „Vocal Visions“ im Veranstaltungszentrum Breitenwang werden in einem bunten Rhythmus und an den verschiedensten Orten von Vils über Grän, Rieden, Heiterwang, Pinswang und Weißenbach Kulturevents präsentiert, die es lohnen, nicht nur besucht, sondern auch verinnerlicht zu werden. Darunter sind unter anderem Ausstellungen, Theater (zum Teil auch kulinarisch angereichert), eine spielerische Zeitreise, Literarisches, offene Ateliers im gesamten Außerfern, kurzum ein kunterbunter Strauß Kultur von höchster Güte. Weitere Informationen gibt es unter www.huanza.com – schauen Sie mal rein! Es lohnt sich!

Rundschau 07.09.11



„Huanza“-Obfrau Veronika Kunz-Radolf mit ihrem engagierten Team Eva-Maria Lang, Sonja Kofelenz, Klaus Natterer, Tamara O'Byrne, Ingrid Kramer-Klett und Erika Bußjäger.

RS-Foto: Claus

TT 30.09.11

Gewerkschaft Bau-Holz ehrt treue Mitglieder

Imst, Vils – 26 Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) wurden vor Kurzem im Gasthof Hirschen in Imst entsprechend geehrt. „Unsere Jubilare sind auch der Grundstein dafür, dass die Gewerkschaftsbewegung als Fundament der Interessensvertretung angesehen wird“, meinte der Landesgeschäftsführer Bau-Holz, Christian Hauser. Zu den gewerkschaftlichen Urgesteinen gehört unter anderem der Vilsener Franz Keller: Er hält der Gewerkschaft seit einem halben Jahrhundert die Treue. (TT)

Intensivkurs für die Jungschützen

Vom 5. - 7.8.11 lud der Außerferner Bezirksschützenbund unter der Leitung von Willi Dirr zu einem Intensivwochenende für Jung- und Jugendschützen am Luftgewehrschießstand in Elbigental ein. Acht TeilnehmerInnen von den Schützengilden aus Heiterwang, Grän und Elbigental nahmen am Kurs teil. Schwerpunkte des Kurses waren, wie man einen optimalen Stellungsaufbau zum Stehendschießen macht, der Anschlag mit dem Gewehr aufgebaut wird, wie die Atmungsregulierung durchgeführt wird, die Vorbereitung des Abzuges vollzogen wird sowie die Wichtigkeit des Nachhaltens des Gewehres nach der Schussabgabe. Ein weiterer Punkt war auch, wie die Vorbereitung zu einem Wettkampf gemacht wird oder wie man effizient trainiert. In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema Ernährung, speziell vor dem Schießen, erläutert.

Die einführenden Erklärungen wurden dann natürlich mit dem Gewehr angewandt und in die Praxis umgesetzt. Bei diesen Trainingseinheiten wurde auch das Thema Nervosität während des Wettkampfes behandelt.

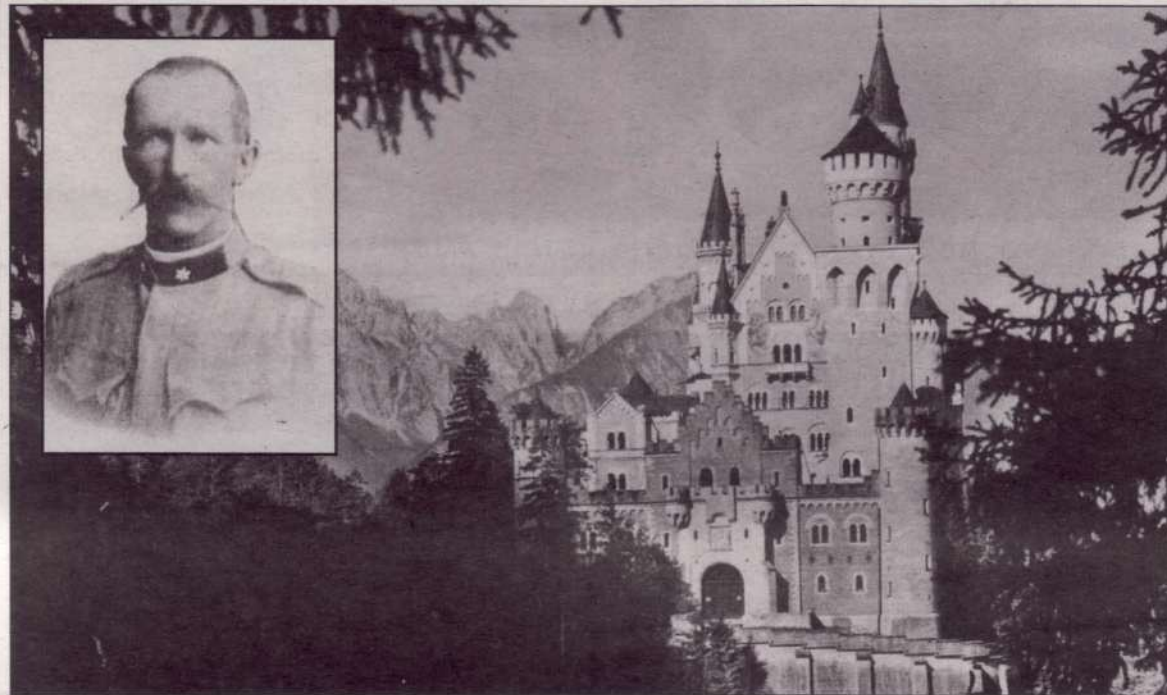
Beim abschließenden Sichtungswettkampf am Sonntag-Nachmittag waren schon gute Ansätze über die erworbenen Kenntnisse festzustellen.

Bei der Verabschiedung äußerten die Teilnehmer, dass man solch eine Veranstaltung ruhig wiederholen könne und bedankten sich bei Oberschützenmeister Wolfgang Schlux für das kostenlose Benutzen des Schießstandes.

Rundschau 07.09.11

Rundschau 28.09.11

So war es früher...



Josef Keller/Schloss Neuschwanstein.

Während heutige Sterbebilder neben einem Foto oft nur den Namen des/der Verstorbenen mit dem Geburts- und Todesdatum angeben, war früher eine kurze Lebensbeschreibung üblich.

Zur frommen Erinnerung im Gebete für den lieben, treusorgenden Gatten und Vater Josef Keller, Gutsbesitzer in

Vils, welcher am 12. März 1917 im 44. Lebensjahr als Patrouilleführer beim k.k. III. Landesschützen-Regiment zu Kleinmünchen bei Linz nach Empfang der hl. Sterbesakramente seine Seele im Dienste für Gott, Kaiser und Vaterland in den Armen seiner Gattin aushauchte.

Als Anerkennung seiner Treue im Wachdienste in Südtirol erhielt er das Eiserne Kreuz. Bevor der Verewigte dem Rufe des Kaisers folgte, war er durch beinahe 28 Jahre im königlichen Schloss

Neuschwanstein als Maurer tätig, wo ihm für seine treuen Dienste gemäß allerhöchster Entschliessung vom 8. März 1910 von seiner königl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern die Bronzene Medaille des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen wurde.

Möge nun der Herr über Leben und Tod sein überaus großer Lohn sein!

(Vilser Sterbebildchen, R. Keller, Vils) Peter Linser

Steurer freut sich auf Saisonauftakt

Langlaufspezialist Thomas Steurer steht schon seit Mai im Training. Neben dem Konditions- und Krafttraining geht es in den nächsten Wochen ganz speziell auch um Materialtests. „Ich persönlich freue mich schon auf den ersten Schneekontakt. Dann kann ich die Rollerski gegen die Langlaufsskier tauschen.“ Foto: privat



Bezirksblätter 21.09.11

WM-Silber für Rudi Ribitsch

Petzen – Der Milser Rudi Ribitsch erkämpfte sich mit dem österreichischen Nationalteam nach dem letztjährigen Weltmeistertitel in Südkärnten den Vizeweltmeister im Nordic Walking Hill. Die starken Österreicher mussten sich auf der 12,3 Kilometer langen Strecke mit 1280 Höhenmeter nur den favorisierten Polen geschlagen geben. **Das Team Vils belegte Rang sieben.** (TT)

TT 17.09.11

PERSÖNLICH



Sarah Lochbihler, Schülerin, Mitglied der Musikkapelle Vils, Mitglied des Chores „Vilsstimmig.“ PRIVAT

Hoffnung geben mir ...

die Zusage, ich bin bei euch alle Tage.

Froh macht mich ...

jemandem geholfen zu haben.

Gott ist für mich ...

ein guter Freund.

Ich bin Gott am nächsten ...

bei der hl. Messe.

Beten bedeutet mir ...

Dank, Zweifel, Ängste, Sorgen und Bitten vor Gott zu bringen.

Wenn ich verzweifelt/glücklich bin ...

dann merken es die anderen sofort.

Ein besonderer Ort ist ...

ein Sonnenblumen- und Gladiolenfeld.

Kirche ist für mich ...

Gemeinschaft

Könnte ich einen Tag der „liebe Gott“ sein würde ich ...

den Menschen, die im Schatten stehen, die Sonne schenken.

Am Anfang stand ...

das Paradies

Die wahren Antworten ...

finde ich, nicht immer sofort

Mein Vorbild ist ...

der hl. Martin

In Versuchung führt mich ...

eine Packung Chips.

Diese Musik höre ich gerne ...

wenn wir gemeinsam im Chor „Vilsstimmig“ singen und die Lieder von „Findling“.

AUSGABE REUTTE

RUNDSCHAU

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

33 Jahre erfolgreich

Die führende Wochenzeitung im Oberland und Außerfern

Nr. 36, 4. Jahrgang

Redaktion Reutte, FMZ Lechpark, Lindenstraße 35, Tel. 05672/71313, Verlagshaus Egger, Imst

7. September 2011



Erster Sieg für VILS

Das Kopfballtor von Mathias Probst zum 2:0 gegen Fulpmes gelang nach einer schönen Flanke von Lukas Spielmann.
RS-Foto: Dallapozza

BEZIRKSLIGAWEST

Wichtige drei Punkte gesichert

Erster Saisonsieg für Vils

(as) **Vils : Fulpmes - 4:2 (1:0)**. Der FC Schretter Vils empfing bei traumhaftem Wetter die noch punktelosen Gäste aus Fulpmes. Die Haid-Elf musste unbedingt einen Dreier einfahren um nicht gleich von Beginn an mit dem Abstiegskampf sich beschäftigen zu müssen. Dementsprechend legte der FC Schretter Vils im Sägebachstadion los und kontrollierte die Partie von Beginn an. Die Gäste wurden nur gefährlich, wenn die Vilser nicht konzentriert zu Sache gingen, jedoch wurde der TSV Fulpmes in den ersten 45. Minuten nur selten gefährlich. In der 27. Spielminute erzielte Michael Singer, nach einem sehenswerten Angriff über die rechte Seite, das verdiente 1:0 für die Hausherren. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt und auch nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig am Bild, die Grenzstädter drückten weiter auf die Vorentscheidung. Mathias Probst ließ die Gastgeber erneut jubeln, erzielte er in der 52. Spielminute den 2:0 Treffer für die Vilser per Kopf. Durch diese Führung ließen sich die Vilser etwas zurückfallen und Fulpmes kam besser ins Spiel, nach einem Abwehrfehler erzielten die Gäste sogar in der 65. Spielminute den 2:1 Anschlusstreffer. Nur



Andreas Madar traf und siegte mit der Mannschaft.

RS-Foto: Dallapozza

zehn Minuten später konnten die Gäste durch ein Eigentor von Lukas Spielmann den 2:2 Ausgleich erzielen. Dieses Tor rüttelte die Spieler vom FC Schretter Vils nochmals wach und man drückte auf den Siegtreffer. Andreas Madar war

es schlussendlich, der mit seinem Doppelpack in der 82. und 86. Spielminute, den Sieg für die Grenzstädter sicherte. Nächstes Wochenende geht es zum Auswärtsspiel zum Tabellennachbar nach Schönberg.

Bezirksliga

Schönberg - Vils 1:2 (0:1)

Nur etwa 120 Zuschauer sahen das Spiel zwischen Schönberg und Vils. Die Mehrheit waren naturgemäß Fans der Gastgeber, und die kamen so ganz und gar nicht auf ihre Kosten: Zuerst gab es eine gelbe Karte für einen Schönberger, kurz darauf ging Vils durch ein Tor von Andreas Madar mit 0:1 in Führung (25. Minute).

In der zweiten Halbzeit dann abermals gelbe Karten gegen die Gastgeber, zwei an der Zahl. Den zweiten Treffer in diesem Spiel erzielten dann die Schönberger und glichen damit zum 1:1 aus (Elfmeter).

In der 67. Minute bedachte Schiedsrichter Daniel Kraker dann Manuel Höffer und Lukas Spielmann mit „Gelb“ (Foulspiel). Die 81. Minute brachte dann die Entscheidung: Andreas Mader traf zum zweiten Mal und sicherte damit seiner Elf den Sieg. Mit diesem Erfolg rutschte Vils in der Tabelle zwei Plätze nach vorne und liegt nun am achten Tabellenrang.

Bezirksblätter 14.09.11

Grenzstädter kommen nicht auf Touren

Bittere Auswärtsniederlage für Vils in Lohbach

(as) **Lohbach : Vils - 3:0 (1:0).** Der FC Schretter Vils musste, nach dem das Heimspiel letzte Woche ausgefallen ist, auswärts bei der Mannschaft aus Lohbach antreten. Doch die Mannschaft von Stefan Haid kommt derzeit einfach nicht auf Touren und lag zur Halbzeit mit 1:0 in Rückstand. Der FC Schretter Vils hat zwei Meisterschaftsspiele weniger als der Gegner in den Füßen, was man an verschiedenen Aktionen merkte, die Grenzstädter wirkten nicht so eingespielt. Nach dem Seitenwechsel traf der Lohbacher Stürmer Dominique Nussbaum mit seinem zweiten Treffer am heutigen Tag zum 2:0. Nur kurz darauf erhöhten die Gastgeber auf 3:0, der Vils Widerstand war gebrochen und die drei Punkte waren abgehakt. Zehn Minuten vor Schluss brannten dann einem Lohbacher Spieler die Sicherungen durch, wie auch dem Vils Kapitän Mathias Wörle. Der Lohbacher Spieler sah rot nach einem übertrieben harten Foulspiel



Mathias Wörle (rot/schwarz) hatte in Innsbruck wegen einer Tätlichkeit die rote Karte bekommen.
RS-Foto: Dallapozza

und Mathias Wörle wurde nach seiner Tätlichkeit frühzeitig zum Duschen geschickt. Bitter für den FC Schretter Vils, ihr Kapitän wird durch diese dumme Aktion wohl mehrere Spiele zuschauen

müssen. Am Mittwoch abend ist das Nachholspiel gegen die Mannschaft aus Navis im heimischen Sägebachstadion, beim dem der FC Schretter Vils endlich wieder punkten sollte.

Bezirksblätter 28.09.11

5. WM -Platz im Walken

Zwei Vilsener Mannschaften beteiligten sich an der WM der Nordic Walker.

● St. MICHAEL (rei). Nordic Walking erfreut sich großer Beliebtheit. Da wundert es nicht, dass es inzwischen auch in dieser Sportart Weltmeisterschaften gibt. Diese wurden kürzlich in Kärnten ausgetragen. Den Weg dorthin scheuten auch zwei Mannschaften aus Vils nicht.

Am Samstag ging das Team 2 aus Vils auf die Cross-Country-Strecke. 21,5 Kilometer galt es zu bewältigen. Für den amtierenden österreichischen Meister, Klaus Huter, war es ein unbefriedigendes Rennen. Der Vilsener führte die Spitzengruppe an. In dieser kam es dann leider zu Regelverstößen, die aber nicht geahndet wurden, und so konnte Huter seinen Spitz-

zenplatz nicht halten. Seine weiteren CC-Teamkollegen Gerhard Schädle, Christian Huber und Paul Vogler überzeugten mit einer tollen Leistung.

Umso erfreulicher der zweite Tag: Hier mussten 13,2 Kilometer und 1200 Höhenmeter bewältigt werden. Heidi Brutscher gelang es durch ein gewaltiges Finish als beste Österreicherin und 5. Dame der Gesamtwertung über die Ziellinie zu gehen und damit die Goldmedaille in ihrer Alters-

klasse zu gewinnen. Hervorzuheben ist der 13. Gesamtrang von Klaus Huter. Für ihn war es nach dem Debakel am Vortag schwer, sich wieder zu motivieren. Auch Wolfgang Mellauner und Werner Wiesinger bewiesen ihre Stärke am Berg und erreichten alle das Ziel. Somit konnte das Hillclimteam den 7. Platz in der Teambewertung belegen.



Heidi Brutscher bot eine tolle Leistung, wurde beste Österreicherin und in der Gesamtwertung Fünfte.
Foto: privat

Internationales Vilser Seniorentrio-Turnier

ESF Pinswang wiederholte Vorjahressieg

Fast die gesamte Seniorenelite des Bezirkes Außerfern und des EC Schwangau (unsere bayerischen Nachbarn verliehen dem Bewerb internationalen Charakter) nahm an diesem traditionellen Seniorenturnier des SSV Vils teil. Neben dem SV Lechaschau – welcher erneut mit drei Moarschaften (!) antrat waren noch der Vorjahressieger ESF Pinswang, SC Breitenwang (mit Dauerbrenner Peppi Hechenblaikner), SV Reutte, SPF Pflach (angeführt von Bernhard Schäffler), EC Schwangau und Gasgeber SSV Vils am Start. Viel Brisanz nicht nur in den diversen internen Duellen des SSV Lechaschau (in denen so erfahrene Hasen wie Karl Weber, Toni Lokin und Helli Witting zum Einsatz kamen) auch in allen übrigen Derbys wurde beinhardt um jeden Punkt gekämpft.

Von wegen „je älter umso ruhiger“ – ein etwas misslungenes „Wappelmaß“ eines Mannschaftskollegen von Peppi Hechenblaikner ließ den Altmeister kurzfristig ziemlich laut werden. Mit



Helli Witting vom SV Lechaschau in Aktion.

Foto: Mages

den Schützen Manfred Wachter, Franz Schneider und Herbert Schautzgy stellte der ESF Pinswang an diesem Freitag-

abend den „flottesten 3er“ und holte sich mit 14 zu 2 Punkten, wie schon im vergangenen Sommer, den Turniersieg.

1. Int. Jugendturnier des SSV Vils

SSV Vils im U14 und EC Schwangau im U19 Bewerb heißen die Sieger



Betreuer und Jungstockschiützen/innen beim Gruppenfoto.

Fotos: Mages

Stocksportturniere für Nachwuchsmannschaften gibt es bekanntlich sehr wenige – somit haben die Jugendlichen mit Ausnahme der im Sommer und Winter stattfindenden Landesmeisterschaften praktisch keine Möglichkeit mehr, sich mit Gleichaltrigen wett-kampfmäßig zu messen. Um diesem Manko etwas entgegenzuwirken, entschloss sich der SSV Vils ein Internationales Jugendturnier für U14 und U19 Mannschaften auszuschreiben – was ein Novum in der Stocksportgeschichte des Außerferns bedeutet.

Der SV Raika Längenfeld meldete spontan zwei U14 Mannschaften – der EC Scharnitz, ESF Pinswang und der EC Höhenrain (Bayern) je ein U19 Team zu diesem Turnier an. Drei Nachwuchsmannschaften – nämlich eine U14 und zwei U19 – stellte der Gastgeber SSV Vils, insgesamt gingen acht Jugendmannschaften an den Start. Nach kurzfristiger Absprache zwischen den jeweiligen Jugendbetreuern und dem Schiedsrichter entschied man sich den U14 Bewerb (drei Mann-

schaften) in einer 3-fach-Runde und das U19 Turnier (fünf Mannschaften) in einer Doppelrunde auszutragen.

Sehr zur Freude aller Beteiligten zeigte sich pünktlich zu Turnierbeginn auch noch die Sonne (in der Früh noch Regen), somit stand dem ersten

Jugendturnier nichts mehr im Wege.

Beim U14 Bewerb waren es vor allem die Mädchen, die den „Ton“ angaben. So konnte sich die Vilser Gruppe nach überaus spannenden Duellen mit den beiden Längenfelder Jüngsten – in deren Reihen etliche 8-13-Jährige hochtalentierte Mädchen und Burschen standen – messen. Das „3-Mädchen-Team“ des SSV Vils mit Marie-Theres Wegmann, Varina Tarleff, Celina Pirker (vom ESF Pinswang) und Julius Petz als Anführer und „Hahn im Korb“ sicherte sich buchstäblich im letzten Spiel den Klassensieg bei den ganz jungen Stockschiützen.

Spannung pur auch bei den U19, wo der EC Höhenrain im vierten Spiel die erste Niederlage gegen Vils II verkraften musste. Je länger das Turnier dauerte, umso mehr setzte sich die äußerst fair und sympathisch auftretende Mannschaft des EC Scharnitz durch – überhaupt stand Fairness und Kameradschaft allgemein an oberster Stelle.



Höchste Konzentration bei Peter Stebele und seinen Mannschaftskollegen (SSV Vils).

SENIORENTRIO

1. ESF Pinswang	14:2 118
2. SC Breitenwang	12:4 122
3. SV Lechaschau 2	11:5 112
4. SV Lechaschau 3	10:6 134
5. SPF Pflach	9:7 107
6. SV Lechaschau 1	8:8 86
7. SSV Vils	6:10 93
8. EC Schwangau	2:14 690
9. SV Reutte	0:16 60

Reuttener Markt-Cup startet am Wochenende

Der SV Reutte Zweigverein Eis- und Stocksport lädt auch heuer wieder zum beliebten Markt-Cup ein. Am Sonntag, den 18. September werden ab 9.30 Uhr auf der Sportanlage Sintwag wieder Mannschaften aus Vereinen und Betrieben gegeneinander antreten. Dieser Bewerb wird in zwei Gruppen ausgetragen und nach dem gemeinsamen Mittagessen wird der Gesamtsieger des Markt-Cups in einem Finale ermittelt. Stockmaterial und Platten können ausgeliehen werden.

Startberechtigt sind Mannschaften bestehend aus drei Personen, wobei pro Mannschaft nur ein Schütze mit Spielerpass antreten darf. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre. Trainingsmöglichkeiten sind am Donnerstag ab 19.30 Uhr gegeben.

ATELIER EGGER
WERBEAGENTUR
www.atelieregger.at

Die Jungs und Mädels (je zwei) des ESF Pinswang taten sich schwer, um richtig in „Schuss“ zu kommen, sechs Punkte gegen Turnierende zeugten aber von guter Moral und Kondition. Auch die U19 Jugendlichen des SSV Vils stellten erneut ihr Talent unter Beweis. Die Nerven zu bewahren und die Konzentration über mehrere Spiele hoch zu halten, bereitet allerdings so manchen noch Probleme – zudem will auch gelernt sein, dass der „unerlaubte Umgang mit der Daube“ unangenehme Konsequenzen haben kann!

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich Obmann Karl Mages nochmals bei allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen dieser Jugendveranstaltung beigetragen haben, vor allem auch den Sponsoren der schönen Sachpreise. Einhelliger Tenor aller Jugendbetreuer und Funktionäre: Auf ein Neues im nächsten Sommer!

JUGEND U14

1. SSV Vils	8:4 110
2. Raika Längenfeld 1	6:6 85
5. Raika Längenfeld 2	4:8 62

JUGEND U19

1. EV Scharnitz	12:4 147
2. EC Höhenrain	11:5 127
3. SSV Vils 2	7:9 124
4. ESF Pinswang	6:10 125
5. SSV Vils 2	4:12 86



IV-Präsident Reinhard Schretter sieht kein Problem darin, Parteispenden offenzulegen, wenn dies Usus wäre.

Foto: Musauer

„Gemeinden zu fusionieren, sollte kein Tabu sein“

Industriellenvereinigung wünscht sich raschere Genehmigungsverfahren, eine internationale Schule und eine Belebung der Sozialpartnerschaft.

TT 01.09.11

Sie haben als Präsident der Industriellenvereinigung eher niedrige Bekanntheitswerte. Wie bekannt muss denn der IV-Präsident überhaupt sein?

Reinhard Schretter: Persönlich habe ich kein Problem damit, nicht an der Spitze des Rankings zu liegen. Meine Aufgabe ist nicht, die tägliche Schlagzeile zu liefern, sondern Hinweise zu geben, wie sich Tirol weiterentwickeln könnte.

Welches sind denn aus Ihrer Sicht die brennenden Zukunftsthemen?

Schretter: Die IV hat sich das Ziel gesteckt, Tirol zum Innovationsland Nr. 1 zu machen. Wir sind auf gutem Wege, aber es gibt einen Wettbewerb der Regionen. Da muss man dranbleiben. Bildung und Forschung sind ebenso wichtige Themen wie die Frage nach der Energielösung.

Sehen Sie bei der Energiefrage einen Standortvorteil für Tirol?

Schretter: Ich würde Tirol als grüne Batterie bezeichnen. Wir können Strom erzeugen und speichern. Das ist ein ganz großer Vorteil. Neben der Energiefrage, die in der Vergangenheit für große Betriebe ausschlaggebendes Kriterium war, sich in Tirol anzusiedeln, wird es künftig auch die Ausbildung sein.

Bietet Tirol mit seinen Schulen und Universitäten das richtige Umfeld?

Wir bräuchten vielleicht noch eine internationale Schule. Wenn Spitzenleute kommen, dann schauen sie auch darauf, wie die eigenen Kinder ausgebildet werden können.

Sind Sie mit dem Ausbau der Wasserkraft zum derzeitigen Stand zufrieden?

Schretter: Ich bin noch nicht zufrieden. Es bewegt sich aber was. Der Kriterienkatalog ist ein Beitrag zur Versachlichung des Themas – und Emotionen herauszunehmen.

Wie geht es Ihnen mit dem Ausstieg aus der Atomenergie?

Wirtschafts-, Arbeiterkammer oder Gewerkschaft stellten der Sozialpartnerschaft ein schlechtes Zeugnis aus. Wie lautet Ihr Befund?

Schretter: Wir hatten ein paar gute Initiativen. Aber das hat abgenommen. Man könn-

te sich öfter treffen, danach

Polittalk im Sommer

Reinhard Schretter ist Präsident der Industriellenvereinigung

drängen tut aber niemand. Persönliche Animositäten habe ich nicht.

Braucht es die Sozialpartnerschaft noch?

Schretter: Ja. Probleme sind schneller da, als man glaubt. Da ist es wichtig, dass man das Gegenüber kennt, um Dinge zu besprechen.

Einige Industrielle fordern, aus der Wirtschaftskammer auszusteigen. Wie sehen Sie diese Debatte?

Schretter: In Westösterreich ist dieser Drang nicht spürbar. In Restösterreich gibt es dieses Verlangen bei einzel-

nen Unternehmern nach wie vor.

Wo hapert es in der Politik am meisten?

Schretter: Genehmigungsverfahren müssten schneller abgewickelt werden. Da braucht es einen Antragsteller, der sehr gut vorbereitet ist, der vollständige Unterlagen einbringt und eine Verwaltung, die schnell reagieren kann. Diesen Weg müssen wir weiter beschreiten.

In der Steiermark hat man den Landtag entschlackt und wird Gemeinden fusionieren. Was halten Sie davon?

Schretter: Gemeindefusionierungen sollten kein Tabu sein. Das kann man aber nicht von oben herab bestimmen.

Bei den Tourismusverbänden hat man's so gemacht.

Schretter: Ja, aber es soll Verbände geben, wo sich das negativ auf die Motivation der Mitarbeiter ausgewirkt hat.

Wären Sie dafür, dass man Parteispenden offenlegt?

Schretter: Ich habe kein Problem damit. Wenn das alle tun, warum nicht. Vielleicht ist das für die Demokratie gut und wichtig.

Dann würde offensichtlich, welche Partei wie viel Spenden erhält.

Schretter: Das möchte ich jetzt nicht weiter kommentieren.

Kurze Frage – Kurze Antwort

Schotter: Wichtiger Rohstoff für mineralische Produkte und damit Bestandteil unserer Wohnkultur.

Was macht einen guten Chef aus: Vertrauen auslösen auf beiden Seiten, den Mitarbeitern Orientierung geben, Loyalität zu den Mitarbeitern.

Genuss ist für mich: Sich zurücklehnen und über manche vermeintlich ernsten Dinge auch einmal schmunzeln zu können.

Mein teuerster Besitz: Meine Familie und meine Gesundheit.

Hungerleiderbezirk: Ich weiß nicht, welchen Bezirk Sie meinen.

Das regt mich am meisten auf: Illoyalität und Unehrllichkeit.

Rückzugsort: Meine Familie und die Tiroler Berge.

Haustier: Keines. Meine Kinder haben eine Katze.

Das Gespräch führten Anita Heubacher und Peter Nindler



LIEDERKRANZ VILS 1930
6682 Vils



„Vils trägt Tracht“

Im Rahmen der Initiative „Tirol trägt Tracht“ lädt der Männerchor Vils am

18. September 2011

dem „Notburga Sonntag“ zu einem gemütlichen „Trachten-Sonntag“ ein.

Daher bitten wir alle Vilser und Vilserinnen, groß und klein

**„holat uibra Trachta us da Käschta“
(wurscht ob Dirndl odr Lederhosa –
hauptsach a trachtlerischs Gwand)**

Wir beginnen um 8.30 Uhr mit der Hl. Messe, die von Hannes Neururer (Musikschule Reutte) auf der Steirischen Harmonika gestaltet wird.

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank am Kirchplatz statt. Am Nachmittag wird Kaffee und Kuchen angeboten. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in den Stadtsaal verlegt.

Für musikalische Unterhaltung sorgen bis 18 Uhr verschiedene Musikgruppen aus Vils.



Nicola Lachmair, Johanna Erd, Katharina Erd, Theresa Geisenhof, Lena Prandini



Fremde Welten in der Bücherei

Der Südwind – Literaturkoffer verabschiedete sich

Zuerst wurden in Buchvorstellungen Einblicke über das Leben, die Kultur, aber auch über die diversen politischen Verhältnisse der Staaten Lateinamerikas vermittelt. Neben sehr ernstem authentischen Berichten konnte man auch Humorvolles hören. Im Anschluss erzählte Roxana Geisenhof mit viel Begeisterung über Bolivien, besonders über ihre Heimatstadt Santa Cruz. In einer Power Point Präsentation konnten die zahlreich erschienenen Gäste Eindrücke von den Gebräuchen und Schönheiten ihres Heimatlandes Bolivien gewinnen. Bei von Roxana mitgebrachten bolivianischen Spezialitäten fand der informelle Abend einen gemütlichen Ausklang.



Roxana Geisenhof und Büchereileiterin Cilli Ledl



Roxana Geisenhof mit Tochter Theresa



Glonner Messe in der Pfarrkirche Vils

Die Glonner Messe wurde 2009 von Dieter Schaborak komponiert und ist die erste „Messe für Diatonische Harmonika solo“.

Eine einzelne Harmonika hat unnachahmliche instrumentale Voraussetzungen für den Kirchenraum. Im Gegensatz zur äußeren Größe, entwickelt die „Diatonische“ mit ihrem strahlenden Diskant und den tiefen Helikonbässen ein Volumen, welches eine ganze Kirche mit Klang zu füllen vermag. Der Interpret Hannes Neururer, seit 2000 Lehrer an der LMS Reutte, spielt Akkordeon und Steirische Harmonika.

Die Glonner Messe ist das nächste Mal zu hören am Sonntag, den 18. September, in der Pfarrkirche Vils um 8.30 Uhr.



Hannes Neururer ist Lehrer für Akkordeon und Steirische Harmonika.

Foto: Veranstalter

Bezirksblätter 14.09.11

Wenn die Tiere ins Tal zurück kommen

Vils/Eisenberg (ex). Am Samstag, 17. September, findet in Zell die Viehscheid statt. Wie die Jahre zuvor kommt das Alpvieh gegen 10 Uhr in Zell an und wird am Dorfbrunnen von der Musikkapelle Eisenberg empfangen und zum Scheidplatz begleitet. Alphirt Seppi Gast und Alpemeister Martin Kössel haben sich einen Gag einfallen lassen: Beide haben sich seit Mai nicht mehr rasiert und bei der Viehscheid sollen die Bärte zur Belustigung der Besucher und gewinnbringend entfernt werden. Auch in Vils findet am Samstag, 17. September, der Almabtrieb statt. Ausschank ab 13 Uhr am Stadtplatz, Ankunft der Tiere von der Vilser- und Sebenalm gegen 13.30 Uhr. Die Bürgermusikkapelle Vils und die Alphornbläsern sorgen für Unterhaltung.

extra 14.09.11



Ausstellung in der Alten Schule „Kopf - Caput“

Skulpturen aus Holz und Aquarelle von Peter Kobierski-Prus



Hausherr Klaus Natterer, Künstler Peter Kobierski-Prus



Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung

Nr. 16 • Oktober/November 2011



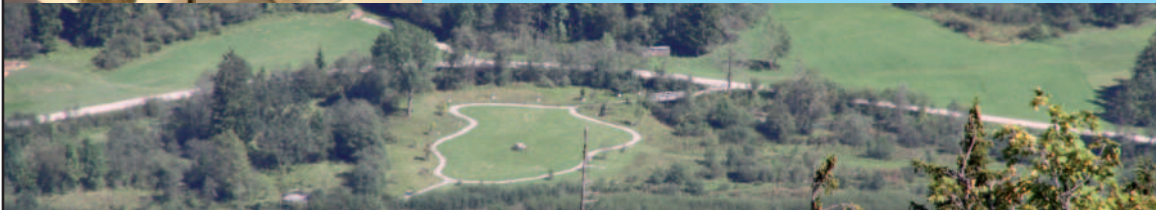
Vils - Kleine Stadt mit großer Geschichte!



Vils - Kleine Stadt mit großer Zukunft?
Podiumsdiskussion:
Wie kann sich die Gemeinde positiv weiterentwickeln?
Donnerstag, 06. Oktober 20:00 Uhr Stadtsaal
Am Podium:
Bgm. Günter Keller, DI Armin Walch, Roland Megele,
Valentina Bailom, Reinhold Schrettl - Leitung: Manfred Immler
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk



Sommer 2011



Droht der Stadtgemeinde Vils eine Anzeige wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung?

OFFENER BRIEF von Reinhold Schrettl an Klaus Auderer

Kunst darf alles, aber dürfen Künstler alles?

Lieber Klaus Auderer,

bei der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. September wurde ein Schreiben von dir verlesen, in welchem du der Stadtgemeinde Vils eine Anzeige androht wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung.

Grund:

Die Gemeinde hat das Kriegerdenkmal restaurieren lassen, mit der Schrift: „Unsere Helden 1939 - 1945“.

Laut deinem Schreiben fällt das unter nationalsozialistische Wiederbetätigung.

Lieber Klaus, lerne Geschichte!

Die Kriegerdenkmäler wurden in Tirol alle nach dem 1. Weltkrieg erbaut.

154 Vilsener sind im 1. Weltkrieg eingezogen, 34 davon gefallen.

Wilhelmine Lob (Jakele) verlor in diesem Krieg alle ihre 4 Söhne. Auf den Sterbebildern heißt es: „Unsere Helden sind gefallen für Gott, Kaiser und Vaterland“.

220 Vilsener mussten im 2. Weltkrieg einrücken. 37 davon sind gefallen, gestorben oder vermisst. Auf den Sterbebildern hieß es: „Gefallen für unseren Führer“.

Die Vilsener Buben sind nicht freiwillig in den Krieg, und die meisten der jungen Vilsener waren sicher ahnungslos und haben vom Grauen des Holocaust nichts gewusst.

Zivildienst gab es damals noch nicht, es gab keine Alternative. Wegen Fahnenflucht wurden im 2. Weltkrieg 23.000 Todesurteile an Deserteuren von den Nazis vollstreckt. Die Deserteure waren sicher Helden.

Aber die Soldaten, die die Heimat und die Familie verlassen mussten und an der Eismeerfront, im Kaukasus, in Polen oder in Russland in einem dreieckigen Schützengraben elendig starben, das waren auch Helden.

Du hast mir einmal gesagt, dass jeder Wehrmachtssoldat im 2. Weltkrieg ein Kriegsverbrecher war. Jeder Soldat hat deiner Meinung nach das Hitlerregime unterstützt und dadurch auch die Konzentrationslager.

Ich fühle mich auch betroffen, nachdem du meinen Vater, Franz Schrettl, Sanitäter bei der deutschen Wehrmacht, als Kriegsverbrecher bezeichnest.

Vielleicht kann man aus heutiger Sicht die Kriegerdenkmäler etwas differenzierter sehen, - aber eine Anzeige wegen NS-Wiederbetätigung?



Achtung Vereine, Einrichtungen,...

Wer seine Termine für 2012, die über den eigenen Vereinsbereich hinausgehen, in den Gemeindeglossar (wird mit den Müllschleifen gratis ausgegeben) eintragen möchte, kann diese bis

Dienstag, 15.11.

der Redaktion melden.

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils, Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck:

rp werbegrafik, Vils

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Fr. 11.11.

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF

Die. + Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.30 - 10.45 Uhr

(nur an Schultagen)

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 17.00 - 18.30 Uhr

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.

Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet. Alan Kay

Der Ausschuss lädt ein zum

Treffpunkt: TANZ
„Tanzen ab der Lebensmitte“

Ab Dienstag, den 11. Oktober 2011
jeweils von 17.30 – 19.00 Uhr
im Stadtsaal VILS



Unter der Leitung von Angelika Haas, einer qualifizierten Tanzleiterin, haben Sie die Möglichkeit beim Tanzen der etwas anderen Art, die keinen fixen Partner erfordert, mitzumachen.

Tanzen fördert die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance, wirkt positiv auf Herz und Kreislauf, Stoffwechsel und das gesamte vegetative Nervensystem, außerdem ist es ein ausgezeichnetes Gedächtnistraining.

Der Treffpunkt TANZ bietet Menschen bis ins höhere Alter die Möglichkeit in einer Gruppe zu tanzen.

Tänzerische Erfahrungen sind nicht unbedingt erforderlich.

Tanzformen und Musik sind abwechslungsreich, vorrangig sind die Freude an Bewegung, Musik und Geselligkeit.

Zum Tanzen ist niemand zu alt oder zu jung!

Um das zu erkennen und zu erleben, laden wir Sie herzlich ein.

Angelika Haas und der Ausschuss für Senioren, Gesundheit und Soziales freuen sich auf zahlreiche Teilnahme!

Kosten pro Teilnahme: 3,50 Euro

Auskunft geben gerne Angelika Haas 0676/9007828 oder

Erika Petz-Mattes 05677/8935

Veranstaltungshinweis:

18.10.2011, 18.30 Uhr - Reha Klinik St. Vinzenz, Pfronten Ried

Treffen der Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz zum Austausch, für Rat und Hilfestellung.

Die Bürgerkapelle sagt DANKE!

Im Namen der Bürgerkapelle Vils bedanken sich der Obmann und der Kapellmeister ganz herzlich bei allen, die zum Stadtfest 2011 beigetragen haben. Ganz speziell gilt ein „Vergelt's Gott“ allen Frauen für die zahlreichen Kuchen. Auch ein großes Dankeschön an die Vereine, die aktiv am Stadtfest mitgewirkt haben - hier ganz speziell zu erwähnen sind die Jungbauern der Stadtgemeinde, die mit dem „Bullriding“ eine tolle Attraktion geboten haben. Auch ein Dankeschön an die Schützen und Cut & Color im Namen der kleinen Gäste. Danke auch der Raika Vils, unserem Sponsor für die Kinder-Hupfburg und nicht zuletzt der freiwilligen Feuerwehr, die 3 Tage Feuer- und Zeltwache hatte.

Der größte Dank aber gilt den Anwohnern der Stadtgasse Vils. Vielen Dank für euer Verständnis, dass bei unserem Stadtfest auch bis spät in die Nacht gefeiert wurde. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer!

Obmann, Wolfgang Kieltrunk
Kapellmeister, Roland Megele



Raiffeisen Meine Bank



Volksanwältin in Vils.

Am 17. August besuchte Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek unseren Bürgermeister Günter Keller.

Die beiden befreundeten AAB Funktionäre hatten vor einem Jahr den Besuch der Volksanwältin in der Stadtgemeinde Vils vereinbart. Anlässlich ihres Sprechtages in der Bezirkshauptmannschaft Reutte konnte das Treffen nunmehr stattfinden.

Bei einem Arbeitessen wurden Probleme im Bereich des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Österreich und Deutschland sowie kommunalpolitische Problemstellungen im Bau- und Raumordnungsrecht besprochen.

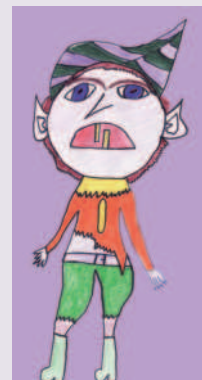
Der Besuch klang mit einer zünftigen Brotzeit auf der Vilser Alm aus.



**Pfeift eine Gesellschaft auf ihre Jugend, gleicht sie einem Altenheim.
Pfeift sie auf ihre Alten, gleicht sie einem Waisenhaus.
Glücklich die Jungen, die sich die Weisheit des Alters zum Vorbild nehmen.
Glücklich die Alten, denen die Begeisterung der Jugend Mut macht.**

s' Umwelteck

Das Umwelteck bekommt ein Symbol! Der positive und der negative Umweltwichtel sind richtige Hingucker. Unter allen eingereichten Arbeiten von Volks- und Hauptschülern wurden die Wichtel von Cathrina Niggel ausgewählt. Der Ausschuss bedankt sich herzlich bei der VS und HS für die Teilnahme.



Problemstoffsammlung Mittwoch, 5.10. von 10:00 – 11:00 Wertstoffhof

ACHTUNG: Für **Balkonblumen** gibt es einen **eigenen Container** bei der ST Vils (Gewerbegebiet) - bitte nicht mit Gras - und Strauchschnitt mischen!!

Ausschuss für Umwelt
und Abfallwirtschaft

Weltjugendtag 2011 in Madrid

17 Jugendliche der Pfarre Mariä Himmelfahrt erlebten mit ihrem Pfarrer Rupert Bader, 2 erwachsenen Begleitern und 26 Teilnehmern der Nachbarpfarre Pfronten ganz besondere Tage rund um den Weltjugendtag in Madrid.

Ein Reisebus voll erwartungsfroher Jugendlicher startete Richtung Camaret / Südfrankreich und wurde vom dortigen Pfarrer Jean-Marie (ein guter Freund des Pfrontener Pfarrers Bernd Leumann) aufs Herzlichste aufgenommen. Ein Besuch in Orange (römisches Theater, Wochenmarkt) und in Vaison-la-Romain (Altstadt, Kathedrale) standen am Programm. Nach einer nächtlichen Fahrt (ca. 1000 km) erreichte die große Gruppe El Alamo, einen Vorort von Madrid, - das Pilgerquartier. Dass die Gruppe so herzlich und großzügig aufgenommen wird, erwartete niemand. Nach der Pilgermesse, einem Empfang im Rathaus, dem Angebot sich im Freibad zu erfrischen (herrlich für die jungen Leute!) und einem Abendessen auf der Plaza, klang der Abend dort mit Musik und Tanz mit den Einheimischen aus.

Am Samstag brachte der Bus die Gruppe in die Nähe von „Cuatro Vientos“, dem Gelände der Abschlussfeierlichkeiten des Weltjugendtages. Eine unglaubliche Menschenmenge (angeblich 1,5 Millionen), und das bei ungewohnten Temperaturen von fast 40°C ohne eine Chance auf Schatten, versammelte sich auf dem staubigen Platz. Die Feuerwehr mit ihren erfrischenden Wasserfontänen in die Menschenmenge, Fächer und Sonnenhut und die ausgezeichnete Verpflegung machten das Warten erträglich. Die Vigil, die abendliche Feier mit Papst Benedikt XVI., wurde zwar von einem Unwetter unterbrochen, doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Durch die vielen riesigen Bildschirme und die hervorragende Übertragung erlebte die Menge am Sonntag sehr nahe den feierlichen Abschlussgottesdienst mit dem Papst.



Auf die Pilgergruppe aus Vils und Pfronten wartete noch einmal die Gemeinde El Alamo, obwohl dies von der Organisation gar nicht vorgesehen war. Das Freibad zur Erfrischung, eine köstliche Paella – und alle waren wieder fit, um mit der Gemeinde einen ganz besonderen Sonntagabend-Gottesdienst zu feiern. An dieser Stelle muss der 7-köpfigen Mädchengruppe aus Vils ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen werden: Wo immer sie mit ihrem Gesang eine Feier bereicherten, wurden sie mit Lob und Anerkennung überschüttet. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass alle Pilgergottesdienste und Begegnungen mit den Einheimischen so feierlich und herzlich ausfielen. Mit dem Besuch des Papstpalastes in Avignon, einem Abstecher ans Meer und der Reise über Genf mit dem Besuch des weltweit größten wissenschaftlichen Zentrums für Kernphysik (CERN) endete eine Reise, die allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Danke den beiden Busfahrern, die mit uns 4400 km zurückgelegt haben, und ein ganz besonderer Dank gilt den begleitenden Geistlichen, Pfarrer Rupert Bader, der der Vilsener Jugend dieses Erlebnis ermöglichte, und Pfarrer Bernd Leumann aus Pfronten für dieses abwechslungsreiche Programm und die ausgezeichnete Organisation! (Text/Fotos: S. Dirr)



Bergmesse und Einweihung der Gedenktafel für die verstorbenen Mitglieder der Bergwacht Bergrettung Vils

Seit langem gab es den Wunsch, für die Verstorbenen der Bergwacht Bergrettung eine Gedenktafel zu errichten. An einem großen Stein zwischen Schlagstein und Karrenjoch (Luskopf), haben wir einen sehr schönen Platz gefunden. Man genießt einen wunderbaren Rundblick von der Schlicke bis zum Roßberg. Am 11.09.11 konnten wir bei herrlichem Wetter die Gedenktafel im Rahmen einer Bergmesse einweihen. Uns hat sehr gefreut, dass rund 60 Personen am Gottesdienst teilgenommen haben. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rupert Bader und den Bläsern für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.

Weitere Fotos sind auf unserer Homepage www.br-vils.jimdo.com zu sehen.

Bergwacht Bergrettung Vils und Umgebung
(Fotos: Bergwacht)



Vils hat eine Klasse(n) Weltmeisterin!



Heidi Brutscher gewinnt ihre Klasse im **Nordic Hill Walking** bei den 4. Nordic-Walking Weltmeisterschaften 2011 in Südkärnten und wird gesamt **BESTE Österreicherin**.

2 Mannschaften aus Vils nahmen an diesen Weltmeisterschaften teil und konnten neben Achtungserfolgen auch viele Erfahrungen und Eindrücke von der WM mitnehmen. (Fotos: Paul Vogler)

vl stehend:

Klaus Huter, Gerhard Schedle, Werner Wiesinger, Paul Vogler

vl kniend: Christian Huber, Wolfgang Melauner, Heidi Brutscher



1. Jugend – Stocksportturnier

Mit dem ersten Nachwuchsturnier im Bezirk Außerfern überhaupt (!) wollte der Stockschiützenverein Vils zum Ausdruck bringen, welch hohen Stellenwert die Jugendarbeit seit geraumer Zeit hat. Zudem ist es auch wichtig, den jungen StocksportlerInnen (neben den vereinsinternen Trainingseinheiten) die Möglichkeit zu bieten, sich mit Gleichaltrigen anderer Vereine zu messen.

Bei idealen äußeren Bedingungen waren 8 Jugendmannschaften am Start – wobei der gastgebende SSV Vils mit 3 Gruppen (eine U-14 und zwei U-19 Mannschaften) am stärksten vertreten war. Der SV Längenfeld – derzeit gemeinsam mit dem SSV Vils tirolweit führend, was die Anzahl der Jugendlichen angeht(!) – stellte 2 U-14 Mannschaften. Der Nachbarverein ESF Pinswang (ebenfalls im Nachwuchsbereich sehr engagiert), EC Höhenrain



und der EC Scharnitz traten mit je einer U-19 Mannschaft an. Betreuer, Trainer und andere Stocksportbegeisterte – darunter auch einige Eltern – sahen schließlich ein äußerst spannendes, fair geführtes, fast 4 Stunden dauerndes Turnier.

Den Sieg im U-19 Bewerb sicherte sich die turniererfahrene Mannschaft aus Scharnitz. Auf Platz 2 landete das bayrische Team vom EC Höhenrain- Dritter wurde der SSV Vils I – Rang 4 ging an den ESF Pinswang und Rang 5 belegte SSV Vils II.

Die beiden U-19 Mannschaften des SSV Vils (die meisten erst 14 – 16 Jahre jung – bei Scharnitz spielten 18 und 19 jährige) ließen erkennen, dass sie sich in den letzten Wochen und Monaten vom technischen Vermögen (Bewegungsabläufe, Schusstechnik) enorm verbessert haben. Diesbezüglich liegen sie durchaus schon auf „Augenhöhe“ mit den stärkeren Mannschaften.

Konzentrationsmängel und oft arge taktische Fehler sind noch die größten Defizite, die aber durch die Erfahrungen, welche man in solchen Wettkämpfen sammelt, immer kleiner werden.

Einen bemerkenswerten Erfolg konnten die SSV – Jüngsten im U-14 Bewerb für sich verbuchen. Im allerletzten Spiel setzten sie sich gegen SV Längenfeld I durch und holten sich den Sieg in dieser Klasse.

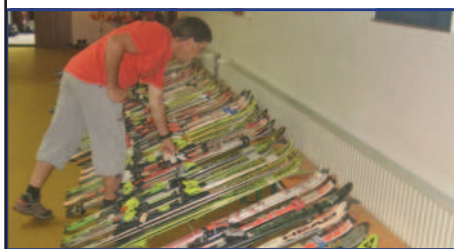
Fazit: Eine tolle Jugendveranstaltung, die mit Sicherheit 2012 eine Neuauflage erleben wird. (Text/Fotos: Karl Mages)



v.l. Marco Kieltrunk, Dominik Krainer, Peter Stebele, Christian Winkler, Dominik Kieltrunk, Thomas Roth, Mario Kotek, Florian „Jimmy“ Stebele



v.l. Marie Theres Wegmann, Varina Tarleff, Celina Pirker, Julius Petz



Wintersportbasar des Schiclub Vils 22. Oktober von 13.30 - 15.30 Uhr • HS Vils



Heuer besteht wieder die Möglichkeit, gebrauchte aber noch gut erhaltene Wintersportgeräte und Wintersportbekleidung zu verkaufen bzw. zu kaufen.

Abgabe: Freitag, 21. Oktober, von 17.00 - 18.00 Uhr

Die Artikel bitte auf dem Abgabeformular mit durchlaufender Nummerierung in die Liste eintragen!

Das Abgabeformular kann direkt auf der Homepage www.sc-vils.at ausgefüllt und ausgedruckt werden, wird aber auch in den Geschäften in Vils aufgelegt.

Die einzelnen Artikel mit einem Zettel oder Klebeband mit denselben Angaben darauf versehen. Bitte gut an den Verkaufsteilen befestigen.

Bei der Abgabe sind € 5,- zu bezahlen, die man wieder zurückbekommt, wenn man die nichtverkauften Artikel bzw. den Erlös der verkauften Artikel abholt.

Verkauf: Samstag, 22. Oktober von 13.30 - 15.30 Uhr

Während des Wintersportbasars gibt es Kaffee und Kuchen. 10% des Erlöses sowie die Einnahmen von Kaffee und Kuchen sind für die Jugendförderung des Schiclub Vils.

Abholung: Samstag, 22. Oktober von 16.00 - 17.00 Uhr sind die nichtverkauften Gegenstände bzw. der Erlös des Verkauften wieder abzuholen.

Abgabe, Verkauf und Abholung in der Hauptschule Vils!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und bedanken uns schon im Voraus.

Schiclub Vils (Fotos: SC-Vils)





Den Gewinnern in der Kategorie Erwachsene zum Wettbewerb „Jahr des Waldes“ konnte der Museumsverein schon gratulieren! v.l. Erika Petz (3.), Elisabeth Beirer (2.), Josef Roth und Robert Ranacher (1.) Foto: S. Skelac



Studenten der Archäologie von der Uni Jena - auf der Suche nach dem Römischen Burgus im Schönbichl, unter der Leitung von Sebastian Matz, 2.v.r. Foto: S. Skelac



Der Südwind – Literaturkoffer verabschiedete sich



Fremde Welten in der Bücherei

Zuerst wurden in Buchvorstellungen Einblicke über das Leben, die Kultur, aber auch über die diversen politischen Verhältnisse der Staaten Lateinamerikas vermittelt. Neben sehr ernststen authentischen Berichten konnte man auch Humorvolles hören. Im Anschluss erzählte Roxana Geisenhof mit viel Begeisterung über Bolivien, besonders über ihre Heimatstadt Santa Cruz. In einer Power Point Präsentation konnten die zahlreich erschienenen Gäste Eindrücke von den Gebräuchen und Schönheiten ihres Heimatlandes Bolivien gewinnen.

Bei von Roxana mitgebrachten bolivianischen Spezialitäten fand der informative Abend einen gemütlichen Ausklang.



Kinder und Eltern gemeinsam auf dem Weg in die spannende Welt des Lesens und Erzählens.

Wir laden die Kinder des Geburtsjahrganges 2010 mit ihren Eltern in die Bücherei ein.

Montag, 17. Oktober - 15:00 Uhr

Das Bücherei-Team



Nach der Büchereieinführung zeigen die Erstklässler stolz ihre Benutzernummern. Foto: Ledl



AUSSTELLUNG

Naturphänomene und sonstige Überraschungen



BILDER:
ULRIKE RAINER



TEXTE:
SUSANNE DIRR

Eröffnung:
Mittwoch, 19. Oktober 2011 19 Uhr
in der Bücherei

Die Ausstellung kann bis 8. November während der Büchereiöffnungszeiten besichtigt werden.

Ausstellung in der Alten Schule „Kopf - Caput“

Skulpturen aus Holz und Aquarelle
von Peter Kobierski-Prus

Öffnungszeiten: DI - SO 17:00 - 19:30

Finissage: So. 09. Oktober 18:00



Schüler der Hauptschule besuchten im Rahmen ihres Unterrichtes die Ausstellung und konnten dem Künstler nicht nur bei der Arbeit zusehen, sondern auch selber Hand anlegen.



Hausherr Klaus Natterer und Künstler Peter Kobierski-Prus



Wildbretwochen 20. September bis 23. Oktober

*Törggelen 28. Oktober bis 19. November
(jeweils Fr + Sa, 1x / Wochenende Livemusik)*

Martiniganserl-Woche 4. bis 13. November

Die besondere Weihnachtsfeier: Der Gutshof zum Schluxen bietet den Raum, das Essen & die Unterhaltung - alles unter einem Dach! Wir freuen uns auf Sie!

Kulturherbst

21.10.2011 • 19.00 Uhr
Vernissage "Kunst im Herbst"
Volker Wachendorff

25.10.2011 • 19.00 Uhr
Buchpräsentation "Säuling -
Berg zwischen den Welten"
Elisabeth Wintergerst

Um telefonische Anmeldung wird gebeten. Auf Ihr Kommen freut sich Familie Kühbacher samt Team!

Gutshof zum Schluxen • Unterpinswang 24 • 6600 Pinswang • Tel. +43 / (0) 5677 / 8903-0 • info@schluxen.at • www.schluxen.at

Jubiläen Oktober/November

80. Geb. Christine Lochbihler
80. Geb. Katharina Guppenberger

92. Geb. Antonia Kögl



Goldene Hochzeit

Alfred und Hildegard Hammer

Termine/Veranstaltungen

06.10. Podiumsdiskussion: Zukunft von Vils • 20:00 Stadtsaal
09.10. Finissage der Ausstellung „Kopf - Caput“ • 18:00 Alte Schule
13.10. „Huagarte“ Dias von Ludwig Tröber • 20:00 Schwarzer Adler
19.10. Bilderausstellung/Lesung • 19:00 Bücherei
22.10. Wintersportbasar • 13:30 - 15:30 Hauptschule
22.10. 2. Lange Nacht im Museum • 18:00 - 23:00 Museum Vils geöffnet
09.11. Ausstellungseröffnung: An der Schwelle • 10:00 Bücherei

ACHTUNG TERMINVERSCHIEBUNG!

Der „Huagarte“ vom Museumsverein mit Dias von Ludwig Tröber aus den 60iger und 70iger Jahren wurde vom 6.10. auf den 13.10. verschoben!

Wohnungssuche

Junges Paar
(ab Dezember zu dritt)
sucht baldmöglichst eine
Wohnung
ab 3 Zimmer in Vils.
Tel.: 0676/9069831

Kunstaussstellung: „An der Schwelle“

Im Rahmen einer Wanderausstellung wird zeitgenössische Kunst präsentiert.

Erste Station der Wanderausstellung ist die HS Vils.

**Feierliche Eröffnung durch LR Beate Palfrader
am Mittwoch, 09.11 um 10:00 Uhr in der Bücherei.**

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Ausstellungsdauer: 09.11 bis 07.12.2011

Öffnungszeiten: Öffnungszeiten der öffentlichen Bücherei (siehe Impressum)



Reisetudio
SCHRETTL
... Ihr Urlaubsziel

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst

Von Montag bis Freitag steht der
Bevölkerung unter der

Rufnummer 141

in der Zeit zwischen 19 Uhr abends
und 7 Uhr früh der neue hausärztliche
Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung,
an Wochenenden und Feiertagen rund
um die Uhr.



„Ein wohlgezügeltes
Laster
ist manchmal mehr wert
als eine missverstandene
Tugend.“

Marcel Jouhandeau

WILDBRET



WOCHEN

Gasthof KRONE



09. - 30. Oktober

(Dienstag Ruhetag)

Neben vielen verschiedenen Wildgerichten (Gams, Reh und Hirsch aus Vils) gibt es natürlich auch alle anderen Gerichte der sonst üblichen Speisekarte.

Tischreservierung: Tel. 8235

Auf euren Besuch freuen sich Ruth und Günther Mayr



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

Aktenzeichen: **004-1/8/11**

Kundmachung

Betrifft: **Gemeinderatsbeschlüsse**

Bei der am **24.10.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen für die WVA Vils BA03 Netzausbau Vils-Nord an die Firma Mimm mit Baubeginn Oktober 2011 und die Anschlussherstellung mit Netzbereitstellung für den Hochbehälter Vils an die EWR AG.
--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt den Gesamtfinanzierungsplan für die WVA Vils BA03 Netzausbau Vils-Nord und Hochbehälter vils

Planung und Baukosten	100.000,-- €	DAF Wasserleitungsfonds	50.000,-- €
		Investitionszuschuss	
		Kommunalkredit	15.000,-- €
		Zuführung OHH	35.000,-- €

100.000,-- € 100.000,-- €

--- einstimmig ---

- Der Gemeinderat beschließt die „Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 50.000,-- für den Bau der Wasserversorgungsanlage Vils BA-03 Netzausbau Vils-Nord und Hochbehälter Vils. Darlehensgeber ist der Wasserleitungsfonds für Tirol, Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 2 %.

--- einstimmig ---

Die Sitzung war öffentlich, begann um 20:04 Uhr und war um 22:50 Uhr beendet.

Das besondere Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feierten Stefanie und Helmut Hartmann.

Helmut wurde in Vils geboren und musste nach der Matura im Jahr 1939 zum Arbeitsdienst und später zum Militärdienst einrücken. Nach dem Krieg arbeitete er zuerst als Schullehrer in Jungholz, wo er auch seine Zukünftige, die junge Stefanie, eine gebürtige Jungholzerin, kennen lernte. Stefanie hatte in Weißensee eine Lehre als Schneiderin absolviert und war danach als selbständige Schneiderin in Jungholz tätig. Nach dem ersten Kennenlernen wurde schließlich im Jahr 1951 standesamtlich und kirchlich in Jungholz geheiratet. Nach der Hochzeit siedelten sich die jungen Eheleute in Vils an, wo Herr Hartmann bei der Fa. Schretter & Cie in Vils zu arbeiten begann. Im Laufe seiner 35 Berufsjahre kletterte Herr Hartmann die Karriereleiter nach oben und arbeitete sich zum Einkaufsleiter empor. In seiner Freizeit war Herr Hartmann stets im Gemeindeleben aktiv. So war er 60 Jahre lang Mitglied der Schützenkompanie Vils sowie Gründungsmitglied des Vilscher Schi- und Fußballclubs. Außerdem war er lange Jahre in führender Funktion im Tourismusverband Vils tätig, davon 12 Jahre lang als Obmann-Stellvertreter und 12 Jahre als Obmann. Mittlerweile genießen die Eheleute in ihrem Eigenheim in Vils, das sie 1960 miteinander in Eigenregie gebaut haben, den Ruhestand. Besondere Freude machen ihnen die 3 Söhne, 1 Tochter und 7 Enkelkinder. Im großen Kreis der Familie wurde zuletzt auch die Diamantene Hochzeit ganz besonders gefeiert.

Zum Fest der Diamantenen Hochzeit konnten nunmehr Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Rumpf und Herr Bürgermeister Günter Keller aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (T/F: BH Reutte)



Vor 25 Jahren im Außerfern

Ein Blick in die Blickpunkt-Ausgabe Nr. 42 vom 15. Oktober 1986

■ AUSSERFERN (rei). Nach der SPÖ stellte auch die ÖVP die Weichen für die bevorstehenden Nationalratswahlen. Beim Bezirksparteitag wurden NR Bgm. Otto Keller aus Vils, Bgm. Ferdinand Eberle aus Heiterwang und Hotelier Herbert Baldauf aus Elbigenalp als Spitzenkandidaten im Bezirk Reutte nominiert.

Und nochmals Otto Keller: Der Vilsener Bürgermeister wurde von der Landwirtschaftskammer mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ geehrt.

In Tannheim zeigten die Jungbauern, wie gut sie im Umgang mit ihren Traktoren sind. Beim Landes-Geschicklichkeitsfahren wurde den Teilnehmern einiges abverlangt. Bei den Damen blieb der Sieg im Außerfern: Gertrud Ennemoser aus Vorderhornbach bewies, dass sie mit dem Traktor erstklassig umgehen kann.

Im Bezirk Reutte durften

wir uns in den vergangenen Wochen über ausgesprochen schönes Wetter freuen. Vor 25 Jahren war es nicht anders. Damals führte das anhaltend schöne Wetter sogar zu einer akuten Brandgefahr in unseren Wäldern!

In Boden gab es ein großes

Fest: Die Pfarrkirche St. Josef wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten gesegnet.

Beim 14. Heiterwanger Seelauf holte sich Hermann Melkusch den Sieg.

Peter Haberl nahm an der Berglauf-WM in Italien teil und belegte Rang 23.



Die ÖVP-Kandidaten für die Nationalratswahl 1986: Baldauf, Keller und Eberle (v.l.) mit LH Wallnöfer (2.v.l.).

Foto: Archiv

Leckerbissen für gefiederte Freunde

Vils – Die kalte Zeit naht und viele fragen sich, wie man den Vögeln am besten helfen kann, gesund durch den Winter zu kommen. Diese und ähnliche Fragen wird Christiane Böhm, Vogelspezialistin im Innsbrucker Alpenzoo, am kommenden Freitag, 4. November, im 2. Stock des Kulturhauses Vils erörtern und beantworten. Der Vortrag, der vom Obst- und Gartenbauverein Vils organisiert wird, beginnt um 19.30 Uhr. (TT)



Meisenringe lassen sich einfach selbst herstellen.

Foto: Dirr

Naturphänomene in der Bücherei

Vils – Derzeit läuft in der Bücherei Vils die Ausstellung „Naturphänomene und sonstige Überraschungen“. Zu sehen sind Naturaufnahmen, welche Ulrike Rainer zu neuen Kunstwerken komponiert. Unterstrichen werden die Bilder mit kurzen Texten von Susanne Dirr. Die Ausstellung kann noch bis zum 7. November während der Büchereiöffnungszeiten besichtigt werden. (TT)

TT 29.10.11



Der ÖAMTC hat wieder Winterreifen getestet. Das Bezirksblatt hat sich erkundigt, wo Sie die Reifen am günstigsten bekommen und montieren lassen können. Das Ergebnis dieses Tests können Sie nachlesen auf **Seite 46/47**

Vilser Zukunft: Es fehlt an den Ideen

Rupert Bader lud zur Podiumsdiskussion in den Stadtsaal ein.

Schlafstadt oder nicht

Pfarrer Rupert Bader lud zur Diskussion um die Zukunft von Vils.

VILS (lr). „Trabantenstadt ohne Möglichkeiten zu gesellschaftlichem Leben, zur Freizeitgestaltung,“ - so lautet die Definition von Schlafstadt im Duden. Doch droht dieses Schicksal Vils wirklich? Und was könnte man dagegen unternehmen? Diesen Fragen gingen vergangene Woche die Vilser bei einer Podiumsdiskussion nach.

Auf dem Podium nahmen Vertreter verschiedener Gruppen platz. Bürgermeister Günther Keller, Reinhold Schrettl, Valentina Beirer, Armin Walch und Roland Eberle stellten sich den Fragen des Publikums.

Eine attraktive Stadt?

„Die Region wird für die Lebensplanung immer unattraktiver, da ist Vils keine Ausnahme,“ erklärte Ortsplaner Walch. In den letzten zehn Jahren konnte lediglich ein Wachstum von rund 3,5% verzeichnet werden. Nicht nur die Geburten gehen zurück, vor allem gibt es keinen Zuzug. Aber woran liegt das?

Dass Vils eine attraktive Stadt ist, darin war man sich am Podium einig. Besonders das aktive Vereinsleben, die Schaffung eines Gewerbegebietes und die Kinderbetreuung



Bürgermeister Keller stellte sich den Fragen des Publikums, und beide Seiten diskutierten heftig.

wurden gelobt. Jedoch musste Bgm. Keller einräumen: „Viele Ziele konnten bisher nicht erreicht werden, besonders in der Raumordnung. Der Stadtkern wird immer mehr entsiedelt.“ Hier hakte gleich die erste Frage aus dem Publikum ein: „Warum wurden diese Ziele nicht erreicht?“, wollte eine Bürgerin wissen. „Schuld ist zum einen die finanzielle Entwicklung,“ erklärte Keller. Doch auch die Weigerung vieler privater Immobilienbesitzer zu verkaufen, mache die Umsetzung der geplanten Raumordnung unmöglich.

Ein Spielplatz fehlt

Die zweite Frage erhitze die Gemüter erstaunlicherweise



Foto: Rosen

mehr: „Warum gibt es in Vils keinen öffentlichen Spielplatz?“ „Mütter hätten einen Ort, wo sie mit ihren Kindern hingehen und sich treffen könnten. Das wäre wichtig,“ meinte eine Vilserin. Auch hier scheinen die Finanzen schuld zu sein. „Wenn wir den Spielplatz bauen, fehlt das Geld an anderer Stelle. Wichtiger ist derzeit zum Beispiel die Sanierung des Schuldaches,“ meinte Keller. „Außerdem gehen die Geburten immer mehr zurück. In den letzten beiden Jahren waren es einmal 14 und einmal nur sechs.“ Auf den Einwand aus dem Publikum, es gäbe ja auch günstige Wege einen Spielplatz zu bauen, meldete sich die Volksschuldirektorin

zu Wort: „Der Spielplatz muss den Ansprüchen entsprechen und sicher sein. Das ist nun einmal teuer. Außerdem gibt es schon einen bei der Schule, der nachmittags genutzt werden kann.“

Baulücke im Stadtkern

Auch die Baulücke in der Stadtgasse wurde heftig diskutiert. Hier hätte das Ärztehaus entstehen sollen. Dr. Manfred Dreer hielt den Standort jedoch für ungeeignet und weigerte sich, seine Praxis dort anzusiedeln. Ein weiteres Problem sei, dass niemand dort Wohnungen baue. „95% des Baulandes befinden sich in Privatbesitz, und diese Struktur ist schwer aufzulösen. Es gab einige Gespräche, doch wir können Privatpersonen nicht vorschreiben, was sie mit ihrem Besitz machen sollen,“ erklärte Keller. Reinhold Schrettl hatte dazu eine ganz andere Idee: „Man muss es attraktiver gestalten und Förderungen zahlen, wenn jemand im Stadtkern bauen möchte.“ Darauf meinte Keller: „In Vils bekommt man die höchstmögliche Förderung vom Land. Die Gemeinde hat nicht die Aufgabe, Förderungen zu zahlen.“

Wirkliche Ideen zur Gestaltung der Zukunft von Vils fanden sich an diesem Abend zwar nicht, jedoch könnten die Gespräche zum Nachdenken angeregt haben. Vielleicht kommen jetzt Ideen auf, die auch umgesetzt werden können.

Vils ist eine bärige Stadt – nur wissen das die wenigsten

Bürger und Bürgermeister diskutieren über das Thema: Schlafstadt Vils

(os) Ist Vils nur noch eine Schlafstadt? Diese provokante Frage hatte der Vilser Pfarrer, Rupert Bader, in seinem Pfarrbrief aufgestellt. Und damit gleich zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, die sich im Kern mit diesem Thema, vor allem der Frage beschäftigt hat, wohin sich Vils entwickeln soll. Dabei hatten die Bürger der Stadt Gelegenheit, mit ihrem Bürgermeister, Günter Keller, dem Ortsplaner, Armin Walch, Roland Megele und Valentina Bailom für die Jugend und Reinhold Schrettl vom Museumsverein zu diskutieren.

Anfangs noch spärlich, dann aber umso schneller, füllte sich der Vilser Stadtsaal. Bürger jeden Alters kamen, um der Diskussion, die am Ende dann über anderthalb Stunden dauern sollte, beizuwohnen oder sogar selbst etwas beizutragen. Im Laufe des Abends zeigte sich dabei, dass einige Vilser scheinbar verbittert sind, weil sich, aus ihrer Sicht, in den vergangenen Jahren nichts oder zu wenig getan hat. Andererseits aber hatte Bürgermeister Günther Keller Probleme, den Menschen klar zu machen, dass viele akute Probleme hausgemacht sind und die Gemeinde daran rein gar nichts ändern kann.

Zunächst konnte man erleben, dass Vils überhaupt nicht zur Schlafstadt verkommt. Denn das hieße, kein gesellschaftliches und kulturelles Leben mehr, so Vizebürgermeister Manfred Immler. Aber allein der Kinderchor (der die Bürger begrüßt hatte) und mehrere Dutzend andere Vereine zeigten, dass dieses Leben jenseits von Arbeit und Schlafen in



Sie diskutierten mit den Vilser Bürgern: Reinhold Schrettl vom Museumsverein, Stadtplaner Armin Walch, Bürgermeister Keller, die Jugendvertreterin Valentina Bailom und Roland Megele.

RS-Foto: Sommer

Vils existiere, ja sogar sehr lebendig sei. Immler: „Es rührt sich schon was in Vils“. Doch es könnte durchaus mehr sein, wie man im Laufe der Diskussion feststellen konnte. So zeigte allein Armin Walch auf, dass Vils, wie so viele Gemeinden, ob in Österreich oder dem benachbarten Deutschland unter einem ganz konkreten Problem leide: dem Wegzug der vor allem jungen Bürger in die nächst größere, meist auch attraktivere, Stadt. Und häufig noch weiter, zum Studium oder der besseren Berufschancen wegen ins Inntal, nach Innsbruck, Wien, oder München.

Dass da auch eine Erhöhung der Geburtenrate wenig hilft, ist klar. Hier muss die Attraktivität eines Ortes für Außenstehende erhöht werden, waren sich die Beteiligten einig. Nur so könne man dem Schwund begegnen, so Walch. Einer Problematik, derer sich die Anwesenden sehr wohl bewusst waren – allein mit unterschiedlichen Standpunkten. Denn während die Bürger Keller aufforderten, mehr für die Stadt, vor allem die Kernstadt einzutreten (warum nicht Vils als kinderfreundlichste Stadt in Österreich), machte der Bürgermeister auf die äußeren Zwänge aufmerksam.

Man könne bestimmte Tendenzen nicht beeinflussen, so Keller. Eine vernünftige Ortsentwicklung sei nur mit den Grundstücks- und Hausbesitzern möglich. „Aber“, so Keller, „Die Privatbesitzer müssen wollen.“

Wenn man über die Belebung der Kernstadt rede, müsse man sehen, dass dort viele Häuser leer stünden oder nur noch einzelne Personen darin leben. Aber, so Keller, man könne niemanden zwingen, sein Grundstück oder Haus zu verkaufen. Da nütze auch die höchstmögliche Förderung durch das Land nicht, umriss Keller einen Teil der Probleme, die die Gemeinde bewältigen muss. Und weiter: man könne doch nicht ein Baugebiet entwickeln, wenn hernach keine Zufahrtsstraße zur Verfügung steht, weil die Anlieger und Grundstückseigner diesen Teil der Entwicklung verhinderten.

Aber auch Städteplaner Armin Walch musste sich gegen den Vorwurf, falsch geplant zu haben, wehren. So hatte ein Redner angemerkt, dass entgegen den Planungen das neue Ärztehaus nun doch nicht als die Baulücke in der Stadtgasse eingefügt worden sei, sondern wieder an die Peripherie gekommen sei. Dass das nun nicht das Versäumnis der Stadt war, konnten Walch und Keller aufzeigen. So habe der neue Sprengelarzt bestimmte Forderungen aufgestellt, allein für die Mitarbeiter bedürfe es wenigstens dreier Parkplätze. Die so nicht im Kern vorhanden sind, auch nicht in der Hintergasse, wie manche gemeint hatten. Und auch einfach einen anderen Arzt zu bestellen sei nicht gegangen, so Keller.

Ein weitere Ursache der aktuellen Probleme sieht Keller darin, dass sich Vils in Schnittpunkt von Reutte, Pfronten und Füssen befinde, wohin die Menschen gingen. Dass man einen attraktiven Standort mit 40 Unternehmen und mit knapp 500 Arbeitsplätze habe, dazu ein aktives Vereinsleben und eine gute

Infrastruktur, werde nicht wahrgenommen. „Wer weiß das denn (alles über Vils)“, hatte zuvor einer der anwesenden Bürger gefragt und gemeint, dass dies auch Versäumnis des Stadtmarketings von Vils sei. Da nützt es wenig, wenn Roland Megele über Vils angemerkt hatte, es sei eine bärige Stadt.

Als Quintessenz des Abends nahm dann auch Vizebürgermeister Manfred Immler mit, dass Vils sich sehr wohl noch (weiter) entwickeln soll, vor allem seine Attraktivität für junge Menschen steigern müsse, um diese anzuziehen. Ein Unterfangen aber, da waren sich die Beteiligten einig, das nicht ganz einfach und vor allem nicht kurzfristig zu stemmen sei.



Valentina Bailom vertritt die Jugendlichen aus Vils. Und die suchen und brauchen einen Treffpunkt, damit sie eben nicht, wie immer bedauert, nach Reutte fahren müssen.

MEINUNG

Redakteurin Reutte
erosen@bezirksblaetter.at

Vils will besser werden - aber wie?

■ Vils möchte keine Schlafstadt werden - doch wie kann man das verhindern? Rupert Bader organisierte eine Podiumsdiskussion, um Ideen zur Gestaltung zu suchen. Leider fanden sich nur wenige. Trotz vollem Saal gab es kaum Vorschläge zur Verbesserung, sondern vorwiegend wurde angeprangert, was nicht passt. Dass sich daraus Ideen entwickeln lassen könnten, übersah man leider. Sogar auf die direkte Frage, welche Vorschläge, und seien sie noch so utopisch, für die Gestaltung von Vils umgesetzt werden sollten, blieb es im Saal still. Auf Fragen, warum dieses oder jenes nicht verwirklicht werde, war die Antwort des Bürgermeisters vorwiegend, dass es am Finanziellen fehle. Eines hat die Diskussion aber gezeigt: Vils will nicht zur Schlafstadt werden und ist bereit, dafür etwas zu tun. Jetzt müsste nur noch eine Richtung vorgegeben werden.

Kommentar

Wahrheit ist zumutbar

Von Helmut Mittermayr

In über zwei Jahrzehnten journalistischer Berichterstattung aus dem Außerfern habe ich noch nie erlebt, was sich jetzt in Vils zugetragen hat. Zur Frage, ob der Ort Gefahr läuft, eine Schlafstadt zu werden, wurden gewisse Positionen in der Podiumsdiskussion als vorausgesetzt angenommen. Nämlich, dass Günter Keller – wie alle Bürgermeister – die Ortsentwicklung mit allen Mitteln verteidigen und das Positive gebetsmühlenartig herausstreichen wird. Das Gegenteil war der Fall. Keller zeigte im – mit Wählern – vollen Stadtsaal in einer für Politiker unerwarteten Offenheit die Probleme, Mankos und Versäumnisse der letzten Jahre auf. Auch wenn ein kleines Städtchen wie Vils an vielen Entwicklungen selbst gar keine Schuld trägt, waren seine Worte trotzdem geradeheraus, realistisch und ehrlich. Gratulation!



Bürgermeister Günter Keller (re.) hatte ebenso wie Städteplaner Armin Walch keinen leichten Stand: So musste Armin Walch erklären, warum das neue Ärztehaus nicht im Ortskern entstanden ist. Und wie soll im Ortskern neuer Wohnraum entstehen, wenn Altbesitzer leer stehende Häuser nur für die Enkel reservieren?

Vils will nicht schlafen gehen

Der Stadtsaal in Vils war bei Diskussion über die „Schlafstadt Vils“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Versäumnisse und Mankos wurden mit großer Offenheit angesprochen.

Von Helmut Mittermayr

Vils – Eingeladen hatte Pfarrer Rupert Bader – und mit dem Thema in ein Wespennest gestochen. Die Frage, ob Vils zu einer Schlafstadt werden könnte, hatte den Stadtsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Aus der Podiumsdiskussion entwickelte sich dann schnell eine Art Gemeindeversammlung, in der vor allem Bürgermeister Günter Keller mit absoluter Offenheit Rede und Antwort stand.

Der Reuttener Architekt und Ortsplaner Armin Walch zeigte Zahlen auf, die wenig Euphorie auslösten. „Die Bevölkerungsentwicklung ist degressiv. Vils hat in den letzten Jahren 3,5 Prozent der Bevölkerung eingebüßt, diese ist von 1569 auf 1514 gesunken“, erklärte Walch. Es sei wie bei der Gravitationstheorie – größere Einheiten wie etwa der Raum Reutte ziehen an. Walch machte klar, dass es keinen Wunderwuzzi gebe, aber der „gemeinsame Glaube an ein Ziel“ eine Änderung bringen könne. Identitätsstiftend für alle sei das historische Zentrum, die Erhaltung und Belebung müsse daher ein zentrales Anliegen bleiben.

BM Keller erklärte, dass Vils mit immerhin 40 Unternehmen und 470 Arbeitsplätzen sicher nicht als Schlafstadt bezeichnet werden könne. Aber die Gefahr sei gegeben. Eine leichte Entsidelung des Stadtkerns in den letzten 25 Jahren müsse festgestellt werden, gebaut werde am Rand. „Die Geburtenzahlen der letzten vier Jahre waren sieben, acht, vierzehn und sechs“, informierte Keller. Wenn sich hier nichts ändere, seien sogar Einrichtungen wie die Hauptschule in absehbarer Zeit in Frage gestellt.

Der Vilser Familienvater Mathias Huter forderte in der Podiumsdiskussion in Sachen Kinderbetreuung einen absoluten Schwenk der Gemeinde: „Warum gibt es noch immer keinen Kinderspielplatz? Seit Jahren wird davon geredet, nichts geschieht. Ziel müsste es sein, Vils zur familienfreundlichsten Stadt Österreichs zu machen“, forderte der Vater. Dann würden auch wieder mehr Kinder im Städtchen zur Welt kommen.

Die Gasthäuser des Ortes und deren Belegung, das Fehlen eines Jugendraums oder der Standort der Arztpraxis waren weitere Themen. Günter Keller forderte die Anwesenden auf auch, selbst Vorschläge zu machen: „Ich bin gewiss nicht beratungsresistent.“ Am Beispiel Stadtgasse zeigte er das Problem des Nichtzuzuges auf. Eine große Baulücke sei von einem gemeinnützigen Wohnbauträger auf seine Verwertbarkeit geprüft worden. „Das Objekt wäre nicht wegzubringen gewesen. Der Investor war nicht mehr interessiert.“ Überhaupt habe es im Gemeindeamt seit Jahren keine einzige Anfrage nach einer freien Wohnung gegeben, zeigte BM Keller auf. Der Gemeinde seien bei Entwicklungsstrategien auch oft die Hände gebunden, da 95 Prozent der Grundstücke in privater Hand sind und das Zurverfügungstellen von Flächen für den Wohnbau so nicht möglich sei.

Der Vilser Unternehmer Helmut Frick, der viele Pendler beschäftigt, gab den Anstoß, dass die Gemeinde Antworten finden müsse, warum jemand in Vils sein neues Lebenszentrum gründen wolle. Keller, kein Pessimist von Natur, lud abschließend alle ein, an der Entwicklung der Stadt aktiv mitzuarbeiten.

Tiroler Tageszeitung, Printausgabe vom Mi, 12.10.2011



Auseinandersetzung um die „gefallenen Helden“ von Vils

Künstler Klaus Auderer drohte der Stadt mit einer Anzeige wegen Wiederbetätigung, weil sie das Kriegerdenkmal instand setzen ließ.

Von Helmut Mittermayr

Vils – Der Brief eines Vilser Künstlers zwang den Gemeinderat vor Kurzem, sich mit der Frage der geeigneten Form von Ehrungen für im Krieg gefallene Vilser zu beschäftigen. Klaus Auderer empörte sich darüber, dass die Gemeinde das Heldendenkmal vor der Kirche mit dem Spruch „Unseren gefallenen Helden“ renovieren hatte lassen. Für ihn eine Tätigkeit, die knapp an der Wiederbetätigung vorbeischrämt. „Das Gesetz ist hier ganz klar. Verhöhnung von Naziopfern kann mit bis zu zehn Jahren Gefängnis geahndet werden“, sagt Auderer. Der Spruch selbst entstamme der Selbstverzeihungskultur der 1950er-Jahre. „Dass eine Stadtführung durch die Renovierung des Denkmals ihrer angeblichen Helden Vernichtungskrieg und Holocaust gleich mifehrt, ist für mich eine geschmacklose Schweinerei – und eigentlich auch illegal. Ohne all die Soldaten hätte das Naziregime nicht funktioniert“, erklärt der Künstler.

Direkt vor der Kirche in Vils wird der Gefallenen der beiden Weltkriege in einem Kriegerdenkmal namentlich gedacht. Bürgermeister Günter Keller informierte den Gemeinderat über die Klagsdrohung und ließ die Causa rechtlich prüfen. Der Verfassungsdienst des Landes Tirol und die Volksanwaltschaft



274 Vilser rückten in beiden Weltkriegen ein, 71 davon ließen in den Auseinandersetzungen ihr Leben. Ihrer wird im Kriegerdenkmal vor der Kirche mit dem Spruch „Unseren gefallenen Helden“ gedacht. Foto: Wacker

sind damit befasst. „Das Kriegerdenkmal steht schon seit 90 Jahren am Kirchplatz. Niemand will damit das Naziregime verherrlichen.“ Keller räumt ein, dass er sich im ersten Moment geärgert habe, aber es jedem Bürger seiner Gemeinde natürlich zustehe, die Sache persönlich anders zu bewerten und zu hinterfragen, ob alle Gefallenen Helden waren.

In der Gemeindezeitung hat der Vilser Reinhold Schrettl bereits Stellung gegen Auderer bezogen: „220 Vilser mussten im 2. Weltkrieg einrücken. 37 davon sind gefallen. Auch wenn es auf den Sterbebildern hieß ‚Gefallen für den Führer‘, zogen die Vilser Buben nicht freiwillig in den Krieg und die meisten der jungen Vilser hatten keine Ahnung vom Grauen des Holocaust.“

Österreich liest

Vils. In der Woche „Österreich liest“ findet in Vils neben einem Buchstart für Kleinkinder in der Bücherei eine Ausstellung mit dem Titel „Naturphänomene und sonstige Überraschungen“ statt. Ulrike Rainer macht Naturaufnahmen, die sie zu neuen Kunstwerken komponiert. Susanne Dirr unterstreicht und begleitet die Bilder mit kurzen Texten. Eröffnung: Mittwoch, den 19. Oktober, 19 Uhr in der Bücherei. Die Ausstellung kann bis 7.11. besichtigt werden.

Rundschau 12.10.11

TT 05.10.11

Kommentar

Ich bin kein Held

Von Helmut Mittermayr

Deutsche Wehrmacht, Vernichtungskrieg, Holocaust, Shoah – auf die Frage der moralischen oder direkten Verantwortung des so genannten einfachen Soldaten am unentschuldbaren Grauen des 2. Weltkrieges konnten Historiker keine zweifelsfreien Antworten geben. Die Gnade der späten Geburt lässt uns Jetztzeitige schnell hohe Maßstäbe ansetzen. Wer aber den Frontdienst verweigerte, wurde standrechtlich erschossen. Immerhin 23.000 Todesurteile vollstreckten die Nazis an Deserteuren wegen Fahnenflucht. Das eigene Leben hinzugeben für die bessere Sache, also die eigene Gesinnungsethik mit allen Konsequenzen der mörderischen Nazigesinnung entgegenzuhalten – wer wäre heute dazu bereit? Viele gingen voller Angst in den Krieg und kehrten nie zurück. Ob sie Helden waren, weiß ich nicht.



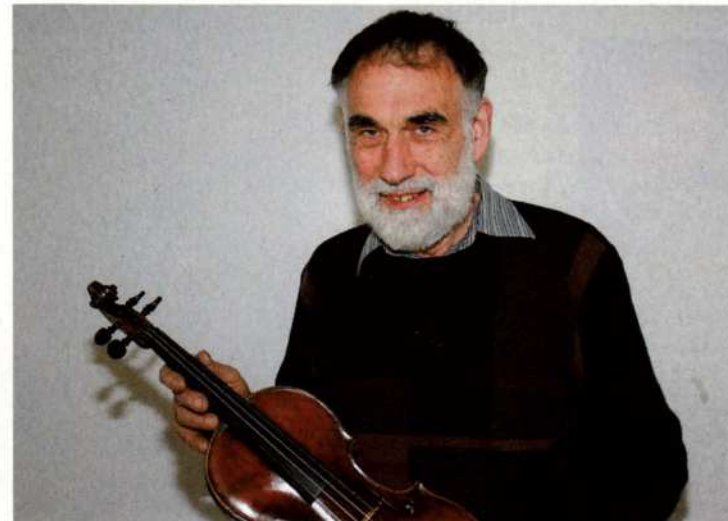
Herr über Bilder, Fossilien und Geigen

Josef Roth ist Obmann des Museumsvereins der Stadt Vils

Im wohl schönsten Haus von Vils wohnt Josef Roth, Jahrgang 1948, zusammen mit seinem 98-jährigen Vater Norbert. Letzterer ist als Krippenschnitzer über die Grenzen hinaus bekannt und hat sich zeitlebens mit religiösen Symbolen und der Mystik des Glaubens beschäftigt. Das Gebäude, das „Welschhaus“, wie es im Volksmund genannt wird, fügt sich harmonisch in den Stadtplatz mit der Pfarrkirche ein, und wird von Malereien von Balthasar Riepp, einem Zeitgenossen von Johann-Jakob Zeiller, geziert. Diese Malereien stammen aus der Zeit um 1750. Das Haus selbst dürfte freilich wesentlich älter sein. Bei Renovierungsarbeiten wurden nämlich Grundmauern unter dem bestehenden Gebäude entdeckt. Balthasar Riepp, der am 2. August 1764 in Vils starb, ist auch ein Schwerpunkt des Museums der Stadt. Vier Bilder des Künstlers nennt der Verein sein Eigen. Weitere sechs befinden sich in Vils in Privatbesitz.

Seit 2007 fungiert Josef Roth, ein

pensionierter Briefträger, als Obmann des Museumsvereins. Er hat die Agenden von Gründungsobmann Reinhold Schrettl übernommen. Das Credo des Neo-Obmannes: „Altes erhalten und Neues gestalten“. Damit tritt er in die Fußstapfen seines bekannten Vaters. Sein größter Erfolg: eine Arbeit zum Herz-Jesu-Bund-Jubiläum der Diözese im Jahr 1996. Im „Kräutergarten“ vor dem „Roth-Haus“ stehen Skulpturen aus Holz, Metall und Beton. Beton deshalb, weil Vils untrennbar mit der Zementherzeugung verbunden ist. Und damit ist man auch bereits beim zweiten Schwerpunkt des Museums angelangt. Es beherbergt einen weitem bekannten Geologie-Raum, der Interessierte staunen lässt. Steine und Fossilien aus dem nahe gelegenen Steinbruch sind im Museum systematisch aufgestellt. Ammoniten, Armfüßer und Seelilien, versteinerte Lebewesen aus der Urzeit, und die textliche Aufarbeitung des Themas „Geologie der Vilsener Alpen“ lassen auch Fachleute stundenlang im



Josef Roth mit einem Instrument aus der Vilsener Geigenbauertradition.

Fotos: bestundpartner.com

Museum ausharren. Der Besuch empfiehlt sich besonders im Zusammenhang mit einer Wanderung entlang des Geo-Pfades zum Aggenstein und Vilsener Jöchl.

Ein dritter Schwerpunkt des Museums, das sich im „Schlössle“, einem alten Amtshaus derer „Von Hohenegg“ befindet, ist der Geigenbau. Das traditionsreiche, rund 500 Jahre alte Haus, das zur Zeit auch noch Wohnungen beherbergt, soll nach dem Willen der Gemeinde und des Museumsvereins zu einem Kulturhaus umgestaltet werden. Deshalb sind die fleißigen Helfer um Obmann Roth bemüht, die Exponate neu zu ordnen. Die wertvollen Geigen sollen in schönen Vitrinen dem Publikum gezeigt werden. Vils war ja einst auch eine „Geigenbaumetropole“. Neben Cremona und Mittenwald war die kleine Außerfernener Stadt eines der Zentren des

europäischen Geigenbaus. Über mehrere Generationen wurde diese Kunst überliefert. Alte Arbeitsgeräte lassen den komplizierten Werdegang dieser Kostbarkeiten erahnen.

„Wenn man bedenkt, dass das Schlössle Ende der 50er-Jahre nur mit knapper Not dem Abriss entgangen ist, muss man schon ein wenig nachdenklich werden“, meint Josef Roth, der Bewahrer des Alten. Damals hätte der Betreiber des Abrisses das Haus zum Holzpreis dem Erdboden gleich machen können. Er verstarb und so kam es nicht mehr zu einem „Kulturfrevel“. So kann der Museumsverein darauf hoffen, dass zum „Jubiläum Vils 200 Jahre bei Tirol“ im Jahre 2016 im „Schlössle“ alles seinen geordneten Platz hat und es derart zum kulturellen Zentrum der Stadt wird.

(heni)



Das „Welsch-Haus“ am Stadtplatz, die Heimat des Museumsvereinsobmannes

Tore treffen leicht gemacht

Vils gewinnt dank grottenschlechter Abwehr der Gegner

Der FC Schretter Vils spielte unter der Woche gegen das Team aus Navis. Trainer Stefan Haid musste auf den gesperrten Mathias Wörle verzichten, auch die Brüder Probst fielen für das Spiel aus. Thomas Probst ist immer noch verletzt, Mathias Probst befand sich im Urlaub. Die Gäste aus Navis waren die spielerisch besserer Mannschaft, konnten jedoch keine zwingenden Chancen erarbeiten. Der FC Schretter Vils seinerseits fand die besseren Torchancen vor. Nach einer schönen Flanke köpfte Lukas Schädle auf das lange Eck, die Zuschauer sahen den Ball schon im Tor, doch der starke Gästekeeper rettete seiner Mannschaft mit einer sehenswerten Parade das 0:0. Goalgetter Andreas Madar hätte für die Halbzeitpause das 1:0 erzielen müssen, jedoch ließ er die Chance allein stehend vor dem gegnerischen Tormann aus. Nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel, Navis versuchte zu spielen, kam jedoch zu keinen Chancen. Am Ende der zweiten Halbzeit überschlugen sich dann die Ereignisse. Der Mann in Schwarz pfiß in der 89. Spielminute einen Elfmeter für den FC Schretter Vils, welchen Andreas Madar sicher zu seinem sechsten Saisontreffer verwandelte. Nur ein paar Minuten später gab es Freistoß für die Gäste aus Navis, die Entscheidung konnte jedoch niemand nachvollziehen. Navis führte den Freistoß schnell aus und der gegnerische Stürmer kam im Strafraum zu Fall. Auch hier entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter, welchen die Gäste zum 1:1 nutzten.



Michael Singer (rot) traf ganz allein stehend zum viel umjubelten 1:0 Führungstreffer in der 11. Minute.

RS-Foto: Dallapozza

Vils : Imst 1b - 6:3 (4:2). Am Sonntag war die 1b aus Imst zu Gast im Sägebachstadion, der FC Schretter Vils konnte auf die fehlenden Spieler Mathias Wörle und Mathias Probst zurückgreifen. Von Beginn an war der FC Schretter Vils gewillt die drei Punkte in der Grenzstadt zu behalten. Michael Singer eröffnete den Torreigen in der Anfangsphase bereits nach zehn Minuten. Nur kurz darauf war es Kapitän Mathias Wörle, welcher sein Team bereits zum zweiten Mal jubeln ließ. Der FC Schretter Vils drückte in dieser Phase weiter auf einen klaren Erfolg und Andreas Madar erzielte in der 23. Spielminute bereits das 3:0. Die Gäste aus Imst

postwendend das 3:1 erzielen. Nur zehn Minuten später stellten die Gastgeber aus Vils jedoch den gewohnten drei Tore Vorsprung wieder her, Alexander Wagner erhöhte mit seinem ersten Treffer für den FC Schretter Vils auf 4:1. Kurz vor der Halbzeitpause verkürzten die Imster durch einen Freistoß auf 4:2. Nach dem Pausentee wurde der FC Schretter Vils eiskalt erwischt, die Gäste erzielten den Anschlusstreffer in der 50. Spielminute. Nach dem Platzverweis des Imster Kapitäns in der 72. Spielminute fingen sich die Grenzstädter wieder und erhöhten nur kurz darauf durch Andreas Madar auf 5:3. Den Schlusspunkt setzte Michael Singer, der mit seinem zweiten Tor am heutigen Tag auf 6:3 erhöhte. Der FC

Schretter Vils machte einige Plätze in der Tabelle gut und hat sogar noch ein Spiel weniger gespielt. Auf die gezeigte Leistung kann in der kommenden Woche auswärts gegen den Nachzügler aus dem Sellraintal aufgebaut werden.

Rundschau 05.10.11

Trialnachwuchs ist in guter Form

■ **KÖSSEN.** Bei einer Kombinationsveranstaltung aus der Österreichischen Staatsmeisterschaft und dem Bayerischen Alpenpokal in Kössen machten die Reuttener Trialer eine sehr gute Figur. Tobias van Baer startete wetter- und gesundheitsbedingt nur am Samstag und landete mit Platz zwei wieder auf dem Stockerl. Johannes Frischauf war zum Ende der Saison am Samstag mit Platz 4 und am Sonntag sogar auf Platz 2 hervorragend unterwegs.



Die jungen Reuttener Trialer machen auf ihren Maschinen eine gute Figur.

Foto: privat

Rundschau 12.10.11

Vils holt auswärts wichtigen Dreier

Der FC Schretter Vils gewinnt im Sellraintal

(as) Sellraintal : Vils - 2:5 (0:3). Der FC Schretter Vils war auswärts zu Gast beim Team aus dem Sellraintal. Die Grenzstädter taten sich in der Vergangenheit schwer auf dem kleinen Platz zu punkten. Auch dieses Mal startete die Haid-Elf etwas zögerlich, wurde dennoch von Minute zu Minute stärker und ging in der 15. Spielminute durch Michael Eberle mit 0:1 in Führung. Die Gegner spielten sehr hart, was die Vilsler Spieler das eine oder andere Mal zu spüren bekamen. Der Führungstreffer gab dem FC Schretter Vils immer mehr Selbstvertrauen und so erhöhte Simon Klimesch in der 34. Spielminute auf 0:2, Michael Singer erhöhte kurz vor der Pause auf 0:3. In der Halbzeitpause musste Trainer Stefan Haid, welcher selbst auf dem Spielbericht stand einige verletzungsbedingte Veränderungen vornehmen und so gab Obmann Bernd Vogler in der zweiten Halbzeit ein Comeback in der Vilsler Hintermannschaft. Die zweite Hälfte begann wie die erste aufhörte, mit einem Tor der Grenzstädter, Michael Singer erhöhte auf 0:4. Der FC Schretter Vils versuchte die Führung zu verwalten und wollte die wichtigen drei Punkte



Vils (weiß) spielte seine Stärken aus und siegte klar in Sellrain.

RS-Foto: Dallapozza

mit nach Hause nehmen. Die Gastgeber aus dem Sellraintal konnten in der 66. Spielminute das 1:4 erzielen, doch die Freude bei der Heimmannschaft währte nur kurz, denn in der 73. Spielminute verwandelte Mathias Wörle einen Freistoß zum 1:5. Der späte Treffer der Sellraintaler zum 2:5 war nur noch Ergebnis-

kosmetik. Der FC Schretter Vils gewann verdient und sicherte sich wichtige drei Auswärtspunkte, was in der Tabelle Auswirkungen hat, in dem Vils zwei Plätze nach oben rutscht. Nächste Woche empfängt der FC Schretter Vils den Tabellennachbarn aus Seefeld, auch hier müssen drei Punkte Pflicht sein.

Bezirksblätter 26.10.11

Schwaches Spiel brachte drei Punkte

Wichtiger Heimsieg für die Grenzstädter

(as) Vils : Seefeld - 2:0 (1:0). Der FC Schretter Vils empfing im Sägebachstadion die Gäste aus Seefeld und Trainer Stefan Haid forderte einen Heimsieg von seiner Truppe. In der ersten Halbzeit war es kein gutes Spiel von beiden Seiten, doch der FC Schretter Vils hatte alles unter Kontrolle. Nach einer halben Stunde durften die Zuschauer das erste Mal jubeln, Alexander Wagner brachte die Heim-Elf mit 1:0 in Führung. Die Gäste aus Seefeld schwächten sich vor der Halbzeitpause selber, Stephan Heel wurde vom Schiedsrichter vorzeitig mit einer Gelb/Roten Karte zum Duschen geschickt. Nach dem Seitenwechsel drückte der FC Schretter Vils auf das 2:0, doch vorerst wurden die sich bietenden



Diese große Chance wurde noch von Mathias Wörle ausgelassen. RS-Foto: Dallapozza



Andreas Mader gelang zwar kein Tor, doch er war wieder ausgezeichnet aufgelegt und trieb seine Mitspieler an. RS-Foto: Dallapozza

Chancen ausgelassen. In der 77. Spielminute war es dann soweit, Kapitän Mathias Wörle schloss, nach einem Stangelpass an den Elfmeterpunkt, wunderschön ab und schob den Ball in die obere Ecke zur 2:0 Vorentscheidung. Der FC Schretter Vils verwaltete den Vorsprung und sicherte sich die so wichtigen drei Punkte. Durch diesen Sieg sichert sich die Mannschaft von Stefan Haid den Tabellenplatz nach unten ab und kann weiter nach vorne schauen. Nächstes Wochenende müssen die Grenzstädter auswärts bei der Mannschaft aus Wilten antreten, beim Tabellennachzügler kann der FC Schretter Vils nur drei Punkte holen.

Rundschau 27.10.11

Unnötige Niederlage kostet wichtige Punkte

Ein Sieg auf dem Besele gegen Wilten wäre möglich gewesen

Wilten : Vils - 1:0 (0:0). Der FC Schretter Vils reiste mit viel Selbstvertrauen und einer breiten Brust zum Team aus Wilten. Bei herrlichem Fußballwetter wollte die Haid-Elf die vollen drei Punkte auf dem Kunstrasen mit ins Außerfern nehmen. Von Beginn an drückten die Grenzstädter auf den Führungstreffer, durch schöne Spieleszüge wurden immer wieder große Chancen auf das 0:1 herausgespielt. Doch auch die besten gebotenen Möglichkeiten blieben ungenützt. Der Gastgeber aus Wilten hingegen war in den ersten 45. Minuten nur selten gefährlich. Der FC Schretter Vils hätte in der ersten Halbzeit gut mit zwei oder drei Toren führen müssen, doch beim Halbzeitpfeiff stand es nur 0:0. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeber aggressiver aus der Kabine, Vils fand nicht mehr so gut ins Spiel und so war es die Heimmannschaft, welche die Führung erzielte. Ein abgewehrter Schuss wurde nicht richtig aus der Gefahrenzone geklärt und das Team aus Wilten erzielte in der 50. Spielminute



Der Vilser Tormann Insam hielt die Niederlage in Grenzen. RS-Foto: Dallapozza

das 1:0. Der FC Schretter Vils fand nach dem 1:0 nicht mehr zurück ins Spiel, Wilten kontrollierte das Geschehen und verwaltete das 1:0. In der Nachspielzeit erhielt Kapitän Mathias Wörle noch die gelb/rote Karte wegen Kritik. Eine bittere

Niederlage für den FC Schretter Vils, mit einem Sieg hätte man Anschluss an die Tabellenspitze halten können. Am Nationalfeiertag empfängt die Haid-Elf im Sägebachstadion den Tabellenvorletzten aus Steinach zum Nachtragsspiel.

ÖGB-Urgestein aus Vils wurde geehrt



26 langjährige Mitglieder des ÖGB aus dem Oberland und dem Außerfern wurden in Imst ausgezeichnet. Unter ihnen auch Franz Keller aus Vils. Der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Fa. Schretter & Cie ist seit 50 Jahren Mitglied beim Gewerkschaftsbund. Inzwischen ist der Vilser aber im Ruhestand.

Foto: ÖGB

Bezirksblätter 05.10.11

Internationales Herren-Duo des SSV Vils

Sieg ging an den EC Schwangau

Auf der Stocksportanlage Galgenmösle in Vils kam kürzlich das internationale Herrenduoturnier, an welchem elf Mannschaften aus Bayern, Vorarlberg und dem Bezirk Außerfern teilnahmen, zur Austragung. Stocksport auf hohem Niveau kennzeichnete diesen abendlichen Wettkampf, dem über weite Strecken die beiden Duo-Teams des SV Lechaschau und des SC Breitenwang den Stempel aufdrückten. Aber auch der EC Schwangau hatte sein Visier scharf gestellt und blieb den Außerfernern stets dicht auf den Fersen. Und wie immer bei solch „engen Turnieren“ werden dann jene Mannschaften „zum Zünglein an der Waage“, die sich selbst nicht unbedingt zum allerengsten Favoritenkreis zählen, aber aufgrund ihres Könnens eben doch jederzeit in der Lage sind den „höherklassigen“ ein Bein zu stellen.

Vor allem das Duo des SPBP Pflach



Knieend EC Schwangau, SV Lechaschau (stehend/li.), SC Breitenwang (stehend/re.). Foto: Mages

(mit den Schützen Martin Paulweber und Christoph Strigl) erwies sich an diesem Abend als „Hecht im Karpfenteich“.

So bezwangen sie im letzten Spiel in einer von beiden Mannschaften (fast) fehlerlos geführten Partie den bis zu diesem Zeitpunkt führenden SC Breitenwang 1 (mit Alex und Roland Hechenblaikner) und machten damit den EC Schwangau buchstäblich in letzter Minute (mit 17:3 Punkten) zum Turniersieger. Der SC Breitenwang 1 rutschte auf Rang 2 und die Mannschaft des SV Lechaschau (mit Daniel Leuprecht und Herbert Mittermayr – beide mit 16:4 Punkten) belegte den 3. Platz. Knapp dahinter mit je 14:6 Punkten die Mannschaften SCB II (Josef

Neururer und Wolfgang Hechenblaikner) und SVL II (Gerhard Lang und Harald Scheiber). Ausgezeichneter Sechster der SBP Pflach – das Gastgeber-Duo SSV Vils platzierte sich punktgleich mit dem TSV Stötten a. Auerberg und ESC Hard (Vlb.) an siebter Stelle. Rang 10 ging an den SV Reutte. Schlusslicht diesmal der ESF Pinswang – dafür holten sie sich vor einigen Wochen auf derselben Anlage den Sieg im int. Herrentrio.

Fast selbstsprechend, dass bei der abschließenden Siegerehrung das eine oder andere „heiße Duell“ am grünen Tisch zur Neuaustragung kam – nicht immer mit demselben Spielausgang wie im Wettkampf – irgendwie auch logisch.

ERGEBNISSE

1. EC Schwangau	17:3
2. SC Breitenwang	16:4
3. SV Lechaschau 1	16:4
4. SC Breitenwang 2	14:6
5. SV Lechaschau 2	13:63
6. SBF Pflach	10:10
7. SSV Vils	6:14
8. TSV Stötten am Auerberg	6:14
9. ESC Hard	6:14
10. SV Reutte	5:15
14. ESF Pinswang	0:20

Bezirksblätter 26.10.11



Die Cupsieger bei der Jugend: Marco Kieltrunk, Marie-Theres Wegmann, Peter Stebele, Dominik Krainer. Foto: privat

Außerferner Sommer-Cup: Breitenwang wieder voran

■ PINSWANG. Der Außerferner Sommer-Cup im Stockschießen wurde kürzlich in Pinswang mit den Finalturnieren abgeschlossen. Cupsieger bei den Mixedmannschaften wurde der SC Breitenwang „Hechi“. Bei den Damen konnte sich

ebenfalls der SC Breitenwang mit Iris Mürkl, Lisa Wagner, Sigrid Dablander und Angelika Baumgartner und bei den Herren mit dem Team „Adler“ durchsetzen.

Bei der Jugend U16 ging der Cupsieg an den SSV Vils 1.

WOHNWELT**GELD**



„Mein liebster Platz, es ist mein ‚Sofa im Grünen‘. Da die meiste Rasenfläche unseren Kindern gewidmet wurde (Schaukelturm, Sandkasten, Schwimmbad), habe ich mir diese kleine Ecke ausgesucht. Sie ist gar nicht so unbequem... Ein bisschen abgeschottet kann ich hier in Ruhe Sonne tanken – bis zum nächsten Mama-Schrei.“

Nadine Ulmann, 6115 Kolsassberg

Lieblingsplatz

DIE GEWINNER STEHEN FEST

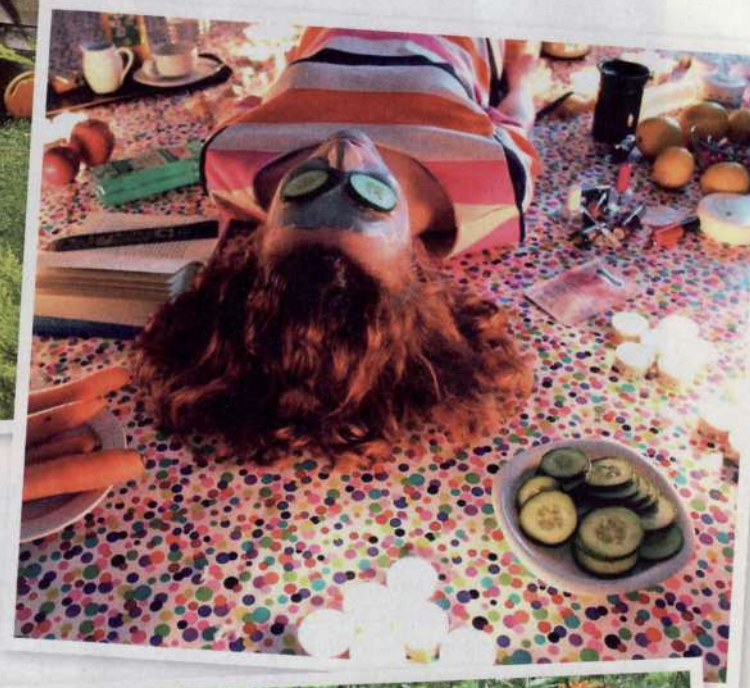
Der Fotowettbewerb zum 50. Geburtstag der Raiffeisen Bausparkasse fand großen Anklang. Zahlreiche Aufnahmen wurden zum Thema „Mein liebster Platz“ eingesandt.

Ob Gärten mit den farbenprächtigsten Blumen, Schnappschüsse beim Essen mit den Liebsten oder gemütliche Schaukelstühle am Kamin – der Lieblingsplatz in den eigenen vier Wänden wurde gesucht. Wir haben viele tolle Fotos erhalten, es hat großen Spaß gemacht, sie zu sehen. Nun möchten wir Ihnen die drei Hauptgewinner vorstellen: Elisabeth Papst aus Graz, Nadine Ulmann aus Kolsassberg und Paul Dirr aus Vils.

Zu gewinnen gab es nach dem Motto „50 Jahre Raiffeisen Bausparkasse – 50 Preise“: drei Reisegutscheine zu je 1.000 Euro und 47 Gourmetboxen. Die Gewinner der „Kisten voller Köstlichkeiten“ werden per Post verständigt. Die Raiffeisen Bausparkasse bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

„Tausende Konfetti zieren den weichen Teppich meines Wohlfühl-Kämmerchens. Hier mache ich es mir so richtig gemütlich. Natürlich darf Musik nicht fehlen – und einige Tropfen duftenden Lavendelöls beflügeln meine Sinne. Die obligate, selbst aufgetragene Gesichtsmaske und Gurkenscheiben machen meine müden Augen fit.“

Elisabeth Papst, 8010 Graz



„Mein Lieblingsplatz ist eine Bank aus Obstkisten. Ich muss ihn allerdings oft mit unserer Katze teilen.“

Paul Dirr, 6682 Vils

Heimischer Künstlerin bei ihrer Arbeit zusehen

Die Nacht der Außerferner Museen eröffnete viele Einblicke und Eindrücke



Bunt präsentierte sich das Werk von Robert Wilhelm (Mitte) nach der Verwandlung einer Skulptur von Tamara O'Byrne.

RS-Foto: Claus

Mann geht nicht ohne Zylinder aus dem Haus und Frau trägt drunter lange Unterhosen und hat immer die Bibel dabei. Was auf An-



Seine liebe Not hatte der Kommissar (Stefan Bauer) mit den beiden Schwestern (Anna Frey und Laura Hauser, v. li.) von der Geierwally-Bühne bei der Aufklärung einer „Mordsache“.

RS-Foto: Claus

Neuheiten in der Krippenwelt

Holzschnitzerei Neurauter lädt zu Tagen der offenen Tür

(pr) Die Holzschnitzerei Neurauter aus Runhof in Längenfeld lädt alle Krippenfreunde von 3. bis 6. November zu den Tagen der offenen Tür. Auf einer Präsentationsfläche von 250 m² und einer exklusiven Krippengalerie mit Krippen und Figuren von Angela Tripi werden handgefertigtes Krippenzubehör, besondere Holzartikel für den Krippenbau, tolle Geschenkmöglichkeiten, Naturdekorationen u. a. gezeigt.



ein Weihnachtsgeschenk aus Holz ist ein Stück Natur.

ZEIT ZUM GENIESSEN. Ein kleiner Tipp für all jene, die die Vorweihnachtszeit ohne Hektik und in Ruhe beginnen möchten – die heurige Ausstellung beginnt jeweils schon am Donnerstag und Freitag. Wer noch keine Weihnachtsgeschenke hat, findet an den vier Tagen sicherlich das Richtige, denn

ÖFFNUNGSZEITEN. Donnerstag und Freitag (3. und 4. November) von 9 bis 20 Uhr und am Samstag und Sonntag (5. und 6. November) von 9 bis 18 Uhr. Nähere Informationen gibt es auch unter www.schnitzerei.com.

RUNDSCHAU Seite 6

hieb weltfremd und ein bisschen abstrus klingt, war Gang und Gebe, im vorletzten Jahrhundert. Und was sich sonst noch so verändert hat in den letzten 100 Jahren, das konnte man in Teilen bei der langen Nacht der Museen im Außerfern erleben. Viele Museen hatten am vergangenen Samstag zur langen Nacht der Museen eingeladen. Die ungewöhnlichste Ausstellung dürfte aber das Felixé-Minas-Haus in Tannheim gehabt haben. Dort wurde die Geschichte lebendig. Aber nicht einfach nachgespielt. Nein, hier schlüpfen die Models in das, was einstmal Mode war. Sepp Täuscher übernahm es, zu kommentieren, was die vielen Besucher auf dem Laufsteg zu sehen bekamen. Und das ging los – mit dem was Frau früher drunter trug: blütenweiße lange Unterhosen. Elisabeth Mader als Kuratorin des Museums aus Innsbruck angereist, erläuterte den Anwesenden, woher die Exponate stammten – allesamt aus dem Felixé-Minas-Haus. Sie sind Hinterlassenschaft der letzten Bewohnerin, die erst 1990 verstarb und

vieles aufgehoben hatte, was vor 50, 100 oder sogar 150 Jahren modern war. Von eben den Liebestörern über Schürzen und baumwollene Nachthemden bis zum Sonntagsstaat für Sie und Ihn, mit Hüten, Ponchos und Hemden. Begleitet von Täuschers Kommentaren wurde die Zeitreise so nicht nur zum Erlebnis, sondern auch zum Happening.

Aber auch in den anderen Museen im Außerfern konnte man sich über



Von der Wolle zum Faden: hautnah erlebten die Besucher dieses alte Handwerk.

RS-Foto: Claus



Klöpplerinnen demonstrierten den Besuchern im „Grünen Haus“ die diffizile Handarbeit.

RS-Foto: Claus



Eine mittelalterliche Tafelrunde.

RS-Foto: Claus

Zuspruch und Besuch nicht beklagen. So zählte der Museumsverein Vils rund 40 Besucher im teils neugestalteten Stadtmuseum, wo man etwas über die Anfänge der Lautenmacherkunst erfahren kann. Und in der Galerie in der alten Schule wurde nur bedauert, dass man nicht in die

Themen waren unter vielen anderem die Reuttener Textilfabriken, der Handel in und um Reutte sowie die Künstlerfamilie Zeiller. Rot-weiße Absperrbänder führten zum „Tatort Bücherei“, wo Mitglieder der Geierwally-Bühne mit einem Sketch „Das Verhör“ ihr komödiantisches Kön-



Um die 40 Besucher zählte man im Stadtmuseum in Vils. Recht zufrieden sei man mit der Nachfrage, so Reinhold Schrettl. Im Mittelpunkt stand der neue Hauptraum.

anderen Museen schauen könne, was dort so geboten sei.

(cl) Eine sehr gute Resonanz fand die Nacht der Außerferner Museen in Reutte. Im Grünen Haus führten Birgit Ihrenberger und Ernst Hornstein die Besucher durch das Haus.

nen bewiesen. Der „schummrige“ Weg zum „Tatort“ war geheimnisvoll mit Kerzen beleuchtet und die Treppen mit Krimis von Donna Leon, Edgar Wallace und Andrea Camelari „gepflastert“. Natürlich konnte auch der Blick in den einen oder anderen



AM Berg trug man natürlich genagelte Schuhe, Filzhose und Baumwollpullover. Das Seil war aus Hanf.



Fast schon wieder modern sind Poncho und Hut für die Dame. RS-Fotos: Sommer

Top Beratung? Holz Filleböck

D-87466 Oy-Oberzollhaus, Am Holzwerk 1
Tel. 0049-8366-98666
www.holz-filleboeck.de

gehr. Den Kreis schlossen in Reutte die „Burgenwelten Ehrenberg“, wo einzelne Modelle den Besucher zu einem Ausflug in die Welt der Kleidermode aus vergangenen Jahrhunderten mitnahmen. An der Tafel der Landsknechte und Ritter erfreuten Kostproben aus römischer und mittelalterlicher Küche.



In der Galerie in der alten Schule, wo gerade die Kobierski-Ausstellung läuft, wurde nur bedauert, dass man nicht selbst in die anderen Museen gehen konnte. Krimi geworfen werden.

Im Atelier von Tamara O'Byrne im „Kunst Domizil ltd.“ im Untermarkt hatten die Besucher nicht nur die Möglichkeit, der heimischen Künstlerin bei ihrer Arbeit zuzusehen. Als Gast verwandelte der Füssener Graffiti-Künstler Robert Wilhelm eine ihrer Skulpturen in ein „buntes Kunstobjekt“. Viel Spaß hatten die abendlichen und kunstinteressierten Nachtschwärmer in der Dengel Galerie, wo sie sich selbst an Holzschnitten und deren Abdruck versuchen konnten. Unterstützt wurden sie dabei von Daniel Praxmarer aus Häsel-



Heute würde man sagen Liebestöter. Aber früher trug Frau DAS darunter.



Tunnelfilter gefordert

Die Stadt Imst und die Grünen verlangen weiterhin den Einbau einer Filteranlage für den Roppener Tunnel. Seite 38

Foto: Schner

„Muss nur noch kurz die Welt retten“

Franz Fischler, Reinhard Schretter und Walter Hörtnagl, drei Schwergewichte aus Politik, Industrie und Bankenwesen, stellten sich in Reutte einer Diskussion rund um die aktuelle europäische Finanzkrise.

Von Brigitte Wacker

Reutte – Große europäische Fragen müssen nicht immer nur in Brüssel erörtert werden. Das zeigte Dienstagabend eine bis auf den letzten Platz gefüllte Podiumsdiskussion im Reuttener Salzstadel. „Nachrichten stehen im Raum, die dramatischer nicht sein können. Im Gegensatz zur Weltwirtschaftskrise 2008/2009 haben die Staaten

„Wenn Europa jetzt nicht zusammensteht, kann sich die EU gleich auflösen.“

Walter Hörtnagl
(Vorstand Sparkasse Reutte)

jetzt selbst das größte Problem“, eröffnete „Hausher“ Walter Hörtnagl, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse Reutte, den Diskurs.

Auf die Frage des Moderators, **TT-Redakteur** Helmut Mittermayr, ob man **Griechenland retten müsse**, um den Euro zu retten, antwortete der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler mit einem klaren Ja, denn die Geschäftsgrundlage der Union müsse die Solidarität sein. Es sei nicht leicht, den Griechen zu helfen. Sie müssten fast die Hälfte ihres Budgets aufwenden, allein um ihre Zinsen zu zahlen. Außerdem schrumpfe die Wirtschaft bereits das dritte Jahr. „Wenn wir den Euro sichern wollen, brauchen wir neue Regeln. Wir müssen mit dem Märchen aufräumen, dass dies nur weltweit zu schaffen ist, Europa kann

es alleine schaffen“, erklärte Fischler. Mit gegenseitigen Täuschungsmanövern müsse jedenfalls Schluss sein.

Der „überzeugte Europäer“ Reinhard Schretter, Präsident der Tiroler Industriellenvereinigung, skizzierte die Tiroler Situation durchaus positiv: „Laut Umfragen haben wir – noch – sehr gute Beschäftigungszahlen und Wirtschaftslage. Die Krisenjahre 2008/09 sind überwunden. Es gibt keine Rezession. Meiner Prognose nach sollte es jetzt eine halbjährige stagnierende Phase geben.“

Eine gern gehörte Entwarnung gab Walter Hörtnagl ab: „Man braucht um die Ersparnisse keine Sorge haben, bis 100.000 Euro sind Spareinlagen in Österreich garantiert. In Immobilien zu investieren ist zu überlegen, ich persönlich halte von Goldanlagen nicht sehr viel.“ Der Banker glaubt, Griechenland sei ein Testfall, wie mit Krisen in der EU umgegangen werde. „Ich stimme Dr. Fischler zu, wir brauchen bei dem heutigen Wahnsinn neue Regulatoren für den Finanzmarkt. Allerdings für alle Banken die gleichen Regeln zu schaffen, ist wahrscheinlich überzogen, die Größe spielt eine Rolle.“

Für Fischler waren Banken früher Dienstleister an der Wirtschaft. „Von diesem Ziel sind manche extremst entfernt und haben nur am Rande Berührungspunkte. Es finden Transaktionen statt, bei denen Computer gegeneinander antreten und spekulieren.“ Er nannte ein dramatisches Beispiel, die Credit



Erklärten Hintergründe der aktuellen EU-Finanzproblematik im Salzstadel: Reinhard Schretter, Walter Hörtnagl und Franz Fischler (v.l.).

Foto: Wacker

Default Swap (CDS), ein Instrument, mit dem unabhängig von bestehenden Kreditbeziehungen Kreditrisiken gehandelt werden können. „Damit wird die Möglichkeit geschaffen, dass ich zum Beispiel eine Feuerversicherung auf das Haus von Herrn Dr. Schretter abschließen kann und dann das Geld beziehe, wenn das Haus abbrennt. Und nicht wenige würden es auch gerne brennen sehen. Um das Absurdum auf die Spitze zu treiben, mit dieser meiner Prämie kann ich noch handeln.“ Es brauche daher

unbedingt Regeln, um hier eingreifen zu können.

Das Griechenlanddilemma wurde am Abend immer wieder angesprochen. Reinhard Schretter sah Griechenland wie ein Unternehmen: „Wenn es nicht mehr geht, dann muss man schauen, wie man das beste daraus macht. Irgendeine Problemlösung, wie damals unter Alexander dem Großen, der einfach den gordischen Knoten mit seinem Schwert durchschlagen hat, wird es nicht geben. Dazu fehlen die Staatsmänner Europas, die das machen kön-

nen.“ Der Vilser Industrielle rezitierte dazu Max Frisch: „Der war der Ansicht, dass die Krise ein positiver Zustand sein kann – man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Franz Fischler erklärte, dass es keine einfachen Lösungen gebe: „Ein Hinauswurf eines Staates aus der EU geht rechtlich nur, wenn er wiederholt gegen Werte der EU verstoßen hat. Ökonomische Schwachstellen sind sicher kein Grund. Außerdem würde ein Hinauswurf zu einer totalen Verunsicherung füh-

ren, dann könnte es ja jeden treffen. Allein die Androhung wäre eine Katastrophe für Europa.“

Reinhard Schretter überraschte zum Abschluss mit seinem derzeitigen Lieblingslied von Tim Bendzko ‚Muss nur noch kurz die Welt retten‘ und legte es dem Publikum ans Herz: „Selbst kann man viele Dinge bewirken. Letztendlich muss man seine Hausaufgaben im Betrieb, auf der Arbeit und daheim machen, um die ersten Schritte zur Weltrettung machen zu können.“

„Glück auf“ in Heiterwang

Neuer Kalksteinbruch Rauchwald für das Außerfern feierlich eröffnet

Mit einem soliden Wirtschaftskonzept und gewissenhafter Planung konnte am Freitag der Kalksteinbruch in Heiterwang feierlich eröffnet werden. Die Bürgermeisterin Beate Reichl durfte mit dem ersten Schuss (Sprengung) den Abbauarbeiten der notwendigen Baurohstoffe für die heimischen Firmen den Startschuss geben.



Bürgermeisterin Beate Reichl und Sprengmeister Larcher bei den Vorbereitungen zum ersten „Schuss“.

RS-Foto: Dallapoza

In harten Verhandlungen mit der Gemeinde und der BH wurde schließlich der endgültige Vertrag mit den Betreibern des neuen Steinbruches der Firma KSH Kalkstein Heiterwang GmbH und Co KG unterzeichnet und nun der Stein-

bruch mit einer Sprengung und der Segnung durch Pfarrer Franz Angermayer feierlich eröffnet. Der gewonnene Kalkstein dient mehreren Zwecken: Zum einen können qualitätsgesicherte Baurohstoffe der unterschiedlichsten Körnungen bis

hin zum Wasserbaustein für den lokalen Markt produziert werden. Zum anderen dient der Rohstoff auch zur nachhaltigen Versorgung der Kiesproduktion in Pinswang sowie zur Zementerzeugung in Vils. Diese breite Abnehmerstruktur ermöglicht eine umfassende Nutzung aller in der Lagerstätte anstehenden Gesteinsqualitäten. Mit der Gewinnung dieses Vorkommens werden Baurohstoffe im Bezirk Reutte auch verkehrstechnisch günstig bereitgestellt. Der Rohstoff Kalkstein ist aus unserem Leben nicht mehr weg zu denken. Selbst in der Plastik- und Stahlindustrie wird Kalkstein verwendet und so werden in Tirol pro Kopf und Jahr insgesamt 10 bis 12 Tonnen Kalkstein verwendet.

Drei heimische Firmen, Schretter & Cie, die Hartsteinwerke GmbH

Schretter & Cie in der letzten Schisaison entsprechende Investitionen getätigt, ohne die Gemeinde zu belasten. Dadurch konnte der Liftbetrieb in der vergangenen Wintersaison gesichert werden.



Jährlich bis zu 12 Tonnen Kalkstein braucht Tirol pro Kopf und Jahr so Dr. Reinhard Schretter bei der Eröffnung des KSH.

RS-Fotos: Dallapoza

Praxis zum Heilenden Quell – David Holzer

Energiearbeit und Alternative Naturheilkunde

Einziger Workshop

Sonntag, den 16. Oktober 2011, von 9 bis ca. 17 Uhr

Entdecke den Heiler in dir

In diesem Workshop erfahren Sie Techniken, um auf energetische Art und Weise körperliche und psychische Wunder zu vollbringen. In jedem steckt ein Heiler, es benötigt manchmal einfach nur etwas Hilfe.

- Arbeit mit Tönen und Klängen
- Drei Finger Technik (Laser Arbeit)
- Körperarbeit mit Edelsteinen
- Schutz und Reinigung
- Energetisches Handauflegen
- u. v. m.

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung

Anmeldung:

David Holzer • Kirchweg 25 • 6604 Höfen • Tel. 0676 / 94 95 599
info@praxis-zum-heilenden-uell.at • www.praxis-zum-heilenden-uell.at



Gelungen: Die erste Sprengung beim Kalksteinbruch in Heiterwang.

Vinylböden?

Holz Filleböck

D-87466 Oy-Oberzollhaus, Am Holzwerk 1
Tel. 0049-8366-98666
www.holz-filleboeck.de

& Co KG in Pinswang sowie die Strabag haben sich zu der Kalkstein Heiterwang GmbH und Co KG zusammgefunden und es werden vorerst in rund 25 Jahren rund 2,6 Millionen Kubikmeter Kalkstein in Heiterwang abgebaut.

Bemerkenswert ist, dass der Schliftbetrieb samt „Heidi's Hütte“ weitergeführt werden kann. Noch vor Abschluss dieses endgültigen Vertrages wurde von der Firma

HERBSTZAUBER beim

Qualitätsblumenmarkt Reutte

Innsbrucker Str. 21 • 0699-19460000

frostsichere Blumen

wie Erika, Heben, Chrysanthemen ...

COCKTAIL NIGHT

Wir kreieren für Euch verschiedenste und geschmackvolle Cocktails.



Für jeden Cocktailliebhaber ein MUSS!

Samstag, 15.10.

NOVELLIS

... the place to be!

WWW.NOVELLIS.AT

Sieben Millionen Euro für naturnahen Vils-Schutzbau

TT 08.10.11

Am Freitag feierte die Gemeinde Vils die Fertigstellung des Hochwasserschutzes am Fluss Vils. Die Bauzeit betrug zehn Jahre.

Vils – Für Bürgermeister Günther Keller war gestern Freitag, den 7. Oktober 2011, ein Freudentag. Nach zehnjähriger Bauzeit wurde ein Projekt feierlich beendet, „bei dem es gelungen ist, die Interessen von Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz und der Menschen in Vils optimal zu



Der Fluss Vils wurde in der Stadt Vils renaturiert und gesichert. Foto: Land Tirol

vereinigen. Ein Naturjuwel ist entstanden. Es gab kaum Kritik aus der Bevölkerung, auch die Grundstücke wurden zur Verfügung gestellt“, sagte er zu Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner, der den neuen Hochwasserschutz für die Stadt Vils offiziell eröffnete. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 7,26 Mio. Euro. Die Europäische Union hat dazu im Rahmen eines „LIFE“-Projekts einen finanziellen Beitrag in der Höhe von 1,78 Mio. Euro geleistet.

„Mit der Fertigstellung der neuen Schutzbauten hat sich der Hochwasserschutz für die Stadt Vils wesentlich erhöht. Das Projekt hat aber auch zur ökologischen Verbesserung des Flusses Vils beigetragen. Deshalb wurde der erste Bauabschnitt von der Staatsgrenze bis zum Schretterwehr im ‚LIFE‘-Projekt ‚Wildflusslandschaft Tiroler Lech‘ mit 49,5 Prozent aus Mitteln der EU gefördert“, betonte Steixner.

Zur Aufweitung des Flusses hat das Land fünf Hektar Grund angekauft, um

die Hochwasserdämme zurückzusetzen. Dadurch hat die Vils zusätzliche Überflutungs- und Umlagerungsflächen erhalten.

Die neuen Uferschutzbauten wurden hinter der bestehenden Uferkante vergraben oder mit Schotter überschüttet. „Dadurch sind die Verbauungen größtenteils unsichtbar und man erhält den Eindruck, als ob hier ein natürlicher Fluss entstanden ist“, freute sich LHStv. Steixner bei der Eröffnung und Einweihung. (TT, hm)

Daten und Fakten

Regulierung Vils: Der Fluss wurde auf einer Länge von 3,8 Kilometern ausgebaut. 3400 Laufmeter Gerinne wurden aufgeweitet und 700 Meter Seitenarme revitalisiert. Zusätzlich sind 2400 Meter Hochwasserdämme geschüttet und 430 Meter neue Ufermauern errichtet worden. Eine Gemeindestraße und eine Wirtschaftswegbrücke sowie ein Fußgängersteg wurden erneuert.



Dieses Grab wurde im Oktober 2011 aufgelassen. Alois Lutz war Oberlehrer bzw. Volksschuldirektor in Vils. Von Alois Lutz gibt es eine Handschrift: „VILS - POLITISCHE GESCHICHTE (1789 - 1927).“

Renaturierung der Vils wird gebührend gefeiert – Enges Korsett wurde gelockert

Von OLIVER SOMMER
Vils – Nach mehr als 70 Jahren, in denen die Vils zwischen Pfronten und der gleichnamigen Stadt im Außerfern in ein enges Korsett gequetscht worden war, darf der Fluss seit vergangener Woche wieder nach eigener Lust fließen. Zehn Jahre hat es gedauert und 7,26 Millionen Euro dabei verbaut, um der Vils ein naturnahes Bett wiederzugeben.

Es sei ein Feiertag für die Stadt Vils, so Bürgermeister Günter Keller. Denn man habe ein Projekt abgeschlossen, das der Sicherheit der Bürger diene, und das komme nicht allzu oft vor. Nach zehn Jahren und einem entsprechenden Vorlauf sei nun ein Projekt fertig, so Keller, das viele Interessen unter einen Hut bringe: die des Naturschutzes, des Tourismus, die der Sicherheit und auch die Interessen der Landwirtschaft.

In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatten die Ingenieure und Wasserbauer den bis dahin natürlichen Fluss in ein sehr enges und rigides Korsett gezwängt, Altarme abgeschnitten und Flussschleifen

begradigt. Die Folgen davon konnte man bei den Hochwasserereignissen 1999 und 2005 sehen – Land unter auf den Wiesen entlang des Flusses. Aber auch das ökologische Gleichgewicht wurde nachhaltig gestört, die Lebensräume entlang des Flusses durch den abgesunkenen Grundwasserspiegel bedroht und der Uferschutz durch den sich immer weiter eingraben den Fluss zerstört.

So lassen sich die Problematik und auch der Anlass für die Renaturierung auf einem der Plakate nachlesen, die die Gemeinde im Stadtsaal ausgestellt hat. Dorthin hatte Keller die versammelten Politiker, neben dem Vertreter des Landeshauptmanns auch die Bezirkshauptfrau Katharina Rumpf und den 2. Bürgermeister aus Pfronten, Philip Trenkle, eingeladen, um nochmals gemeinsam die Ver-



Allerlei Polit-Prominenz kam zur Abschlussfeier der Renaturierung der Vils.

Foto: gau

änderungen Revue passieren zu lassen. In einem kurzen Film kam neben dem damaligen Bürgermeister Otto Erd auch der verantwortliche Ingenieur, Wolfgang Klien zu Wort und erläuterten die Baumaßnahmen. So wurde nicht nur das einstiege, von Dämmen begrenzte Bachbett aufgebrochen und von ursprünglich nur rund zehn

Metern Breite auf bis zu 70 Metern aufgeweitet. Daneben wurden Altarme reaktiviert und die Flusssohle stabilisiert, der Einbau einer neuen Schwelle soll dem Fluss Energie nehmen, damit die Eintiefung gestoppt wird.

Im Zuge der Baumaßnahmen, die aus Mitteln der EU, des Lebensministeriums in Wien (rund

3,1 Millionen Euro), des Landes und auch der Stadtgemeinde Vils finanziert wurden, bekam die Vils gleichzeitig drei neue Brückenbauwerke. Einerseits für die Landwirtschaft, einen neuen Fußgängersteg und eine neue Brücke im Ortszentrum von Vils. Die alten Brücken waren aufgrund ihrer Bauart Hindernisse bei den Hochwasserereignissen und hatten zu einem Verschluss des Abflusses geführt, in dessen Folge Wiesen überschwemmt und die Dämme unterspült wurden.

Nun sind die Lebensräume, vor allem die Augewässer, um mehrere Hektar angewachsen, zum Teil sind auch schon Tier- und Pflanzengesellschaften zurückgekehrt, die in der Folge der Flussbegradigung hier keine Lebensräume mehr gefunden hatten. Man habe, so Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner abschließend, nicht nur etwas für den Schutz und die Sicherheit getan. Man habe vielmehr der Natur Natur zurückgegeben. Etwas, das den Generationen vor uns aufgrund vielfältiger Umstände nicht möglich gewesen sei.

– ANZEIGE –

Handwerkerportal-Allgaeu
Hier finden Sie den richtigen
Allgäuer Handwerksbetrieb
www.handwerkerportal-allgaeu.de

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Hildegard und Alfred Hammer.

Alfred Hammer stammt aus der Weststeiermark und kam als Monteur nach Vils. Eigentlich wollte er nach einer abenteuerlichen Fahrt über den tief verschneiten Fernpass gar nicht im Außerfern bleiben. Doch nachdem er beim Tanzen im Gasthof Ulrichsbrücke die hübsche Hildegard aus Vils kennen gelernt hatte, änderte er seine Meinung. Schließlich wurde im Jahr 1961 standesamtlich in Vils und kirchlich in Haiming, wo der Onkel von Hildegard Pfarrer war, geheiratet und dort im Widum im kleinen Kreis auch gefeiert. Nach der Hochzeit zogen die jungen Eheleute nach Vils. Später wechselten sie aus beruflichen Gründen nach Innsbruck und kehrten (nach einer kurzen „Station“ am Kniepass) wieder zurück ins heimliche Vils, wo sie 1972 mit dem Bau ihres Hauses begannen. Unter tatkräftiger Mithilfe ihres großen Bekanntenkreises wurde das Haus in Eigenregie fertig gestellt und konnten sie 1975 dort einziehen. Mittlerweile genießen die rüstigen Eheleute gemeinsam ihren Ruhestand. Beide sporteln sehr gerne, weshalb man sie immer wieder beim Wandern, Radfahren und Schwimmen im Alasee antrifft. Besondere Freude machen ihnen jedoch ihre ausgedehnten Reisen durch ganz Europa mit dem Wohnmobil, von denen sie viel zu erzählen wissen. Den Tag der Goldenen Hochzeit haben sie in der Toskana verbracht und dort eine schöne Feier erlebt. Aus der Ehe stammen 3 Kinder und 4 Enkelkinder.

Zum Fest der Goldenen Hochzeit konnten nunmehr Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Rumpf und Bürgermeister Günter Keller gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (T/F: BH Reutte)



Ausstellung in der Bücherei
Naturphänomene und sonstige Überraschungen
Bilder von Ulrike Rainer und Texte von Susanne Dirr



Büchereileiterin Cilli Ledl
begrüßt die Gäste



Fotokünstlerin Ulrike Rainer, Autorin Susanne Dirr



Finissage mit Dagmar Kerle, Ulrike Rainer, Ernst Rainer,
Anton Keller, Susanne Dirr



Musik Familie Rainer / Haller und Andreas Kerle



Kundmachung

Betrifft: Gemeinderatsbeschlüsse

Bei der am **30.11.2011** im Rathaus Vils stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Vils (siehe eigene Kundmachung, Auszug aus der Niederschrift AZ 004-1/9/1/11).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt ein Ansuchen um Wirtschaftsförderung zurückzustellen und in einem Jahr nochmals im Gemeinderat behandeln.
--- 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung ---
- Der Gemeinderat beschließt die Kosten für den 1. Vilser Adventmarkt zu übernehmen.
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Gemeindeabgaben für das Jahr 2012 (siehe eigener Aushang AZ 920-0/1/12).
--- einstimmig ---
- Der Gemeinderat beschließt dem Stockschützenverein Vils eine Subvention in Höhe von € 1.000,-- für die Installation eines neuen Heizkessels zu gewähren.
--- einstimmig ---

Die Sitzung war öffentlich, begann um 19:10 Uhr und war um 21:57 Uhr beendet.

An der Schwelle – 10 Positionen

Ausstellungseröffnung von „KIDS – Kunst in die Schule“ durch LA Dr. Palfrader

(RS) Kürzlich fand in der Schulbibliothek der Landeshauptschule Vils die Vernissage der Ausstellung „An der Schwelle – 10 Positionen“ statt. Dies ist die zweite Wanderausstellung, die im Rahmen des Konzepts „KIDS – Kunst in die Schule“ an fünf Schulen in fünf verschiedenen Bezirken Tirols gezeigt wird.

Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader ermutigte in ihrer Eröffnungsrede die SchülerInnen, sich aktiv mit zeitgenössischer Kunst auseinander zu setzen. An der Veranstaltung nahmen auch LAbg. Sonja Ledl-Rossmann, die Sprengelbürgermeister Günter Keller, Karl Wechselberger und Sieghard Wachter sowie die Kuratoren Rosanna Dematté und Robert Gander teil. Durch das Programm führte Frau Direktor-Stellvertreterin Gerda Schlichther.

Diese Ausstellung aus Beständen der Artothek des Bundes tourt durch Tiroler Schulen mit der Intention, den Tiroler SchülerInnen zu ermöglichen, nicht nur mit zeitgenössischer Kunst in Berührung zu kommen, sondern sich intensiv mit ihr auseinander zu setzen. Die Auseinandersetzung der SchülerInnen

RUNDSCHAU Seite 34



Direktor-Stv. Gerda Schlichther, LAbg. Sonja Ledl-Rossmann, LRin Dr. Beate Palfrader, Kuratorin Rosanna Dematté, Kurator Robert Gander, Bgm. Günter Keller, Bgm. Sieghard Wachter, Bgm. Karl Wechselberger (v. li.) bei der Ausstellungseröffnung.

Foto: Pfurtsceller

mit Kunst kann Anstoß zu eigenem kreativen Tun sein und darüber hinaus generell Kompetenzen im Umgang mit Bildern in einem medialen Zeitalter vermitteln.

Die Schwelle verbindet, was sie trennt. Die Schwelle ist ein Grenzbereich, der nicht zweiteilt, sondern einen Übergang bildet. Das Innen und Außen ist in gleichem Maße wahrnehmbar. An der Schwelle ist das Vorher und Darunter eingeschrieben sowie das Nachher und Darüber antizipiert. Beide Seiten bedingen einander und bilden einen

eigenständigen Raum. Die Ausstellung vereint zehn künstlerische Positionen, in denen dieser Übergangsbereich in unterschiedlichen Zusammenhängen eine tragende Rolle spielt. Die 10 Positionen stammen von Alfons Egger, Robert Fleischanderl, Ursula Grosers, Peter Kogler, Christine S. Prantauer, Peter Raneburger, Christian Streng, Christoph Raitmayr, Christopher Gründer und Nora Schöpfer. Die Ausstellung ist auch der Öffentlichkeit bis 07. 12. 2011 während der Öffnungszeiten der Bücherei zugänglich.

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

30.11.11

Vier Tage im Traumberuf

Wertvolle Einblicke in die Berufswelt für Vilsener Schüler

(RS) In eine völlig andere Rolle schlüpften die Schüler der beiden vierten Klassen der LHS Vils vergangene Woche. Sie schnupperten bei den Berufspraktischen Tagen in heimischen und grenznahen Betrieben den Duft der Arbeitswelt.



Julius Petz schnupperte bei MB Holzbau GmbH in Vils. Foto: LHS Vils

In die Welt eines Architekten schnuppern, Kranke behandeln und massieren, Blumensträuße zusammensetzen, Zahnprothesen einpassen, alte Menschen betreuen, Briefe tippen, Reisepässe ausstellen, Metallteile fräsen oder bohren oder Gäste freundlich an der Rezeption empfangen, kulinarische Köstlichkeiten zubereiten, Autoteile zusammenschrauben, diese und ähnliche Arbeiten standen dabei auf dem Programm. Dabei durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie Computereinsätze, Schraubenschlüssel, Make-up, Kalligraphie, LötKolben, Gerichtsakten, Sägen, Kochtöpfe, Blumendraht oder eine PC-Tastatur. Diese Be-

rufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule und sind eine wichtige Entscheidungshilfe für die weitere Berufswahl. Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben. Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Bürokauffrau bis zum Zerspanungstechniker, vom Koch bis zur Rechtsanwaltsgehilfin, vom KFZ-Mechaniker bis zur Floristin, von der Kosmetikerin bis zum Zimmermann, von der Fitnesstrainerin bis zur Arzthelferin, oder von der Reisebüros-



Julia Dirr schnupperte im Reisebüro Schrettl in Reutte.

sistentin bis zum Elektrotechniker reichte die Bandbreite der Berufe. Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Besucht wurden sie dabei von ihren Klassenvorständen Susi Dirr und Andreas Rumpf. Während der vier Berufspraktischen Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkun-

dungsbogen ausgefüllt. Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich. Im Anschluss berichteten alle Schüler in der Schule über ihre Berufserfahrungen und verfassten ihre Erfahrungsberichte für eine kleine Schülerzeitung.

Rundschau 23.11.11

Brauchtum pflegen

Das Tragen von Trachten ist wieder in



Toller Erfolg für das Projekt „Brauchtanz“ an der VS Vils.

Fotos: VS-Vils

Der Erfolg des heuer in Tirol neu eingeführten Festtages „Tirol trägt Tracht“ bestätigt diesen Trend. Der Landestrachtenverband freut sich über diese Entwicklung und fördert sie durch ein Schulprojekt.

Auch die 3. und 4. Klasse der Volksschule Vils haben im Rahmen des Heimatkunde- und Musikunterrichtes im Ausmaß von vier Stunden daran teilgenommen.

Ein vierköpfiges Team der Trachtengruppe Höfen brachte den Kindern den Begriff „Brauchtum“ näher und erklärte ihnen anschaulich unterschiedliche Trachten des Außerferns. Auch berichteten sie über ihre erfolgreiche Arbeit mit der Kindergruppe in Höfen mit Hilfe von zahlreichen Fotos und einem Kurzfilm. Anschließend wurde dann aufgetanzt. Bernhard spielte Ziehharmonika, Maria und Toni waren die Vortänzer und Beatrice erklärte den Kindern die Schritte und Drehungen.

Für die Schüler war es eine mords Gaudi und brachte Abwechslung in

den Schulalltag. Als Toni dann auch noch zu „platteln“ anfing und mit Beatrice den „Tiroler Figurentanz“ vorführte, waren die Kinder restlos begeistert. Die Schüler und Lehrer bedanken sich bei den Vertretern der Trachtengruppe Höfen für den tollen Tag.



Die zukünftigen Trachtler beim Tanz.

Spendenübergabe



Kürzlich wurde im Rahmen der Hausmesse der Mountainrider eine Tombola zu Gunsten der Jugendförderung des Skiclubs Vils abgehalten. Es gab

einige tolle Preise zu gewinnen. Der Skilclub Vils bedankt sich recht herzlich bei Michael und Stefan - den Mountainridern - für ihre Unterstützung. Foto: privat

Bezirksblätter 30.11.11

Rundschau Mittwoch, 23. November 2011

Galadinner mit Sybille Schönberger

Vilser Schüler machte Praktikum im Hotel Engel mit der jüngsten Sterneköchin Deutschlands

(dr) Bei den Gourmetwochen im Hotel Engel in Grän durften die Gäste die exquisiten Kochkünste von Deutschlands jüngster Sterneköchin Sybille Schönberger mit Küchenchef Manuel Schillinger und dem Praktikanten Florian Tröber sowie der ambitionierten Küchenbrigade bei einem Sternemenü genießen. Auch das passende Gläschen Wein darf beim grenzenlosen Schlemmen nicht fehlen, dafür sorgte Sommelier Florian Brutscher mit den exklusiven Weinen von Paradewinzer Franz Türk und vielen mehr.

Für den Vilser Hauptschüler Florian Tröber hat sich im Hotel Engel



Der Vilser Schüler Florian Tröber zauberte mit der jüngsten Sterneköchin Deutschlands ein tolles Galadinner.

RS-Fotos: Dallapozza

ein Traum erfüllt. Er durfte bei der Gourmetwoche der Sterneköchin Sybille Schönberger und dem Team

von Küchenchef Manuel Schillinger und Souschef Roman Beer über die Schultern schauen und auch mithelfen. Florian Tröber und die zahlreichen Gäste waren jedenfalls begeistert und nicht umsonst wurde das Küchenteam mit einer Gault

Rundschau 23.11.11

der gehobenen Hotellerie und Gastronomie ausgebildet und nach dem Lehrabschluss steht den jungen Menschen die gesamte Welt offen“, sind sich Familie Mattersberger und Familie Zimmermann einig.

Doch bevor Florian Tröber mit Sybille Schönberger und dem Küchenteam aufkochte, wurde am Dienstag bei der Weindegustation mit Paradewinzer Franz Türk der eigens für das Haus zusammengestellte PURE WHITE No. 1 by Engel präsentiert. Franz Türk der mit seinem „Grünen Veltliner Kremser Weinberge 2009“ in San Francisco bei der In-



Nicht nur Sybille Schönberger schaute Souschef Roman Beer in den Topf.



Sybille Schönberger mit Chefkoch Manuel Schillinger beim Anrichten.

Milliau Haube sowie 2 Sternen à la carte und 2 Lilien vom Relax Guide ausgezeichnet. Der 4. Platz von „Best Wellnesshotels Austria“ ist auch nur mit einem tollen Team zu erreichen und nach wie vor setzt das Hotelmanagement auf gut ausgebildete Lehrlinge. „Im Hotel Engel werden Lehrlinge in allen Belangen

international Wine Competition mit über 4.184 Weinen aus 29 Ländern als bester Wein „Best in Show Dry White Wine“ & „Best of Nation“ gekürt wurde, präsentierte seine tollen Weine aus dem Kremstal.

Einen unvergesslichen Gourmet-Abend durfte Florian Tröber mit Sybille Schönberger, der jüngsten Sterneköchin Deutschlands, sowie dem Küchenteam um Küchenchef Manuel Schillinger beim Galadinner auf Sternenniveau vor den Augen der Gäste zubereiten. Von der Gänseleber-Pfefferpraline über Steinbutt und Rehrücken mit Haselnusskruste bis hin zum traumhaften Birnenravioli zauberte das Team mit den Produkten aus der Region bzw. aus Österreich ein besonderes Gaumen-erlebnis. Für den Vilser Schüler und die Gäste ein unvergessliches Erlebnis.

Frederick Dirr für die HS Vils



Am Breitenwanger Sportplatz wurde ein faires Turnier ausgetragen, das am Ende die HS Lechtal als Sieger sah.

Foto: privat

Lechtaler Kicker siegten in der Schülerliga klar

● BREITENWANG. Die Fußballteams der Haupt- bzw. Neuen Mittelschulen Lechtal, Königsweg, Untermarkt und Vils trugen am Sportplatz in Breitenwang ein Fußballturnier aus. Dabei holte sich das Team der HS Lechtal den Sieg. Drei Siege in drei Spielen und ein Torverhältnis von 11:0 - die Lechtaler waren am Ende verdient in Führung.

Hinter der HS Lechtal platzierten sich die NMS Königsweg vor der NMS Untermarkt und der HS Vils. Toshützenkönig wurde Bozkurt von der NMS Königsweg.

Ein herzlicher Dank ging an Bezirksreferent Josef Schrat, der die Fußballschülerliga der Sparkassen inzwischen im Bezirk Reutte seit 36 Jahren betreut.

Bezirksblätter 16.11.11

Voller Erfolg für Vils

Wichtiger Heimsieg gegen Steinach



Der FC Schretter Vils war dem Gegner aus Steinach in allen Belangen überlegen.

RS-Foto: Schwarzl

(as) **Vils : Steinach 3:1 (1:0)**. Der FC Schretter Vils empfing am Nationalfeiertag die Mannschaft aus Steinach am Brenner zum Nachtragsspiel. Trainer Stefan Haid war selbst nicht anwesend und wurde von seinem Co-Trainer Franz Wachter vertreten. Die Grenzstädter mussten auf ihren gesperrten Kapitän Mathias Wörle verzichten. Der FC Schretter Vils spielte von Beginn an munter nach vorn, kontrollierte die Par-

Mittwoch, 2. November 2011

tie, doch die Gäste aus Steinach waren im Konter immer wieder gefährlich. Torwart Christian Insam musste allerdings nicht eingreifen, doch zweimal innerhalb weniger Minuten rettete das Aluminium den FC Schretter Vils. Die Vilser erarbeiteten sich wenige Chancen in der Anfangsphase, die beste ließ Michael Eberle alleinstehend vor dem Gästetormann aus. Der FC Schretter Vils kam aber immer besser ins Spiel und nach einem Eckball war es

ausserferner
nachrichten

Michael Singer, welcher den erlösenden 1:0 Führungstreffer in der 33. Spielminute erzielte. Der Kopfball von Goalgetter Andreas Madar wurde noch abgewehrt, doch den Nachschuss verwertete Michael Singer unhaltbar im Tor der Steinacher. Mit diesem Spielstand wurden auch die Seiten gewechselt und die zweite Halbzeit begann, wie die erste endete, der FC Schretter Vils kontrollierte das Geschehen. Die Gäste aus Steinach am Brenner fielen in dieser Phase durch übertrieben hartes Spiel auf und kassierten einige gelbe Karten vom Schiedsrichter dafür. Die harte und sehr unfaire Gangart der Steinacher blieb nicht ungestraft, und so musste Daniel Zingerle durch die Ampelkarte in der 62. Spielminute vorzeitig zum Duschen. Nur kurz darauf war es Andreas Madar, der das verdiente 2:0 mit einem wunderschönen Heber in der 71. Spielminute erzielte. Die Gäste gaben sich nicht auf und konnten, unverständlich für die Zuschauer, den 2:1 Anschlusstreffer nur zwei Minuten später erzielen. Der FC Schretter Vils hatte in der Folge – die Gäste gaben die Abwehr fast komplett auf – einige hochkarätige Chancen. Michael Eberle ließ den Matchball aber-

BEZIRKSLIGAWEST

1. Rum	13	37:12	32
2. Navis	13	32:17	28
3. Imst 1b	13	38:22	26
4. Roppen	13	35:19	25
5. Lohbach	13	39:24	25
6. Vils	12	27:21	20
7. Flaurling	12	29:30	18
8. Seefeld	13	28:38	18
9. Schönberg	13	20:23	15
10. Willten	13	15:27	15
11. Sellraintal	12	19:33	13
12. Schmirn	13	20:26	12
13. Steinach	12	22:36	8
14. Fulpmes	13	19:51	1

Was sonst NOCH aufgefallen ist

● DASS ein Vilser die Fahrt nach Navis (Bezirksliga West) auf sich nahm, um zu schauen, ob der Platz auch wirklich gefroren und unbespielbar war – 2 x 130 Kilometer!

Kronenzeitung 14.11.11

Bezirksliga

Vils - Flaurling 6:0 (2:0)

● VILS. 100 Zuschauer sehen eine beherzt aufspielende Vilser Elf. Nach 45 Minuten stand es 2:0 für die Hausherren. In der zweiten Halbzeit fiel dann noch Tor um Tor, am Ende siegten die Grenzstädter gegen den Tabellennachbarn mit 6:0.

Bezirksblätter 02.11.11

Der tolle Einsatz wurde belohnt

Hart umkämpfter Vilser Sieg gegen Roppen

(as) **Vils : Roppen - 3:2 (0:1)**. Der FC Schretter Vils wollte seine Siegesserie fortsetzen und empfing im heimischen Sägebachstadion die Mannschaft aus Roppen. Gegen den Tabellennachbarn ging es im direkten Duell um Platz fünf, welchen die Grenzstädter unbedingt erobern wollten. Vils diktierte von Beginn an die Partie, hatte mehr vom Spiel, konnte sich aber keine zwingenden Chancen erarbeiten. Die größte Chance hatte Andreas Madar, doch sein Schuss mit dem linken Fuß ging weit über das Tor. Die Gäste aus Roppen kamen das eine oder andere Mal gefährlich vor das Gehäuse der Vilser, meistens durch Standardsituationen. In der 36. Spielminute war es Tormann Christian Insam, der einen sicheren gefangenen Ball noch einmal ausließ, der gegnerische Stürmer sagte danke und drückte den Ball zur 0:1-Führung über die Linie. Kurz vor dem Pausenpfiff war es Andreas Madar, der den verdienten Ausgleichstreffer ausließ und alleinstehend vor dem Gästetormann nicht ins Tor traf. Nach dem Pausentee waren die beiden Mannschaften ebenbürtig und in der 56. Spielminute konnten die Gäste auf 0:2 erhöhen. Kapitän Andreas Schuchter setzte sich gegen zwei Vilser Abwehrspieler locker



Rassige Torraum-Szenen sahen die Zuschauer in Vils.

RS-Foto: Schwarzl

durch, er wurde nicht genug bedrängt, seinen Stangelpass musste der Stürmer nur noch im Vilser Tor unterbringen.

Der FC Schretter Vils zeigt sich nicht lange geschockt und versuchte den Anschlusstreffer zu erzielen. Ein schönes

Spiel bot sich den Zuschauern nicht, die Grenzstädter versuchten vorwiegend mit langen Bällen in die Spitze zu spielen. Andreas Madar war es schlussendlich, der die Gastgeber aus Vils jubeln ließ und den Anschlusstreffer zum 1:2 erzielen konnte. Die Gäste spielten ab sofort härter und somit ergaben sich einige Standardsituationen für die Vilser. Nach einem scharf flach hereingespielten Ball konnte Alexander Wagner den verdienten Ausgleich zum 2:2 in der 79. Spielminute erzielen. Die Haid-Elf hatte nun Blut geleckt und wollte mehr, man konnte spüren, dass der FC Schretter Vils unbedingt gewinnen wollte. Nach einem Eckball war es Kapitän Mathias Wörle der den 3:2 Führungstreffer zwei Minuten vor Schluss erzielte. Die Gäste aus Roppen waren dementsprechend geschockt und konnten nicht mehr zu legen. Auf Grund der gezeigten Leistung in der letzten halben Stunde war der Sieg der Grenzstädter durchaus verdient. Der FC Schretter Vils kletterte durch den Sieg auf Platz fünf und muss nächstes Wochenende auswärts beim Tabellendritten aus Navis antreten.

Rundschau 09.11.11

Bezirksliga West

Navis - Vils abgesagt

● NAVIS. Dieser Herbst ist ein Traum. Kalt ist er morgens aber doch. So kalt, dass sich der Platz in Navis am Wochenende in einem gefrorenen Zustand präsentierte. Unbespielbar. Das Spiel wurde abgesagt. Ob es diesen Herbst nachgeholt werden kann, ist unwahrscheinlich.

Vils hat damit ein Spiel weniger ausgetragen und überwintert auf dem sechsten Tabellenrang.

Bezirksblätter 16.11.11

Tobias van Baer ist Meister



Die letzten zwei Wettbewerbe im TRIAL Alpenpokal wurden zum Saisonende nochmals von den Nachwuchstalenten des SV Reutte dominiert. Johannes Frischauf ließ beim vorletzten Rennen in Sulzberg/Kempton der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance und deklassierte mit seinem ersten Sieg den Rest seiner Klasse regelrecht. Tobias van Baer hatte im extrem rutschigen Gelände

anfangs ein paar kleine Fehler, steigerte sich aber, wurde 3. und stand mit Johannes Frischauf auf dem Stockerl. Beim Endlauf in Neuburg/Donau konnte Johannes Frischauf leider nicht an den Start gehen. Nur Tobias van Baer war am Start und fuhr zum Ende der Saison beim 24. und letzten TRIAL-Lauf auf einen guten 2. Platz. Er erreichte so den Gesamtsieg in der Meisterschaft.

Foto: Fotonauchweis

Bezirksblätter 23.11.11

Rundschau 23.11.11

Wallfahrt nach Medjugorie

52 Pilger waren sechs Tage unterwegs

Vor 30 Jahren ist zum ersten Mal in dem kleinen Dorf Medjugorie in Herzogowina die Muttergottes erschienen und seit 20 Jahren fahren Außerferner und Bayerische Pilger mit viel Begeisterung dort hin. Heuer waren wir 52 Pilger.



Die geistliche Begleitung nach Medjugorie hatte wieder Herr Stadtpfarrer Rupert Bader aus Vils übernommen.

Foto: Alber

Medjugorie wurde seit Beginn der Marienerscheinungen am 24. Juni 1981 zum Gnadenort für Millionen Pilger aus aller Welt. „Als Königin des Friedens“ hat sich die Gospa den Sehern vorgestellt und lädt seither zum Gebet, zur Buße, zum Fasten und zur Umkehr ein.

Durch die Seherin Marija Pavlovic` Lunetti gibt sie bis heute monatlich eine Botschaft für die Pfarrei von Medjugorie, für die Welt und für all diejenigen, die nach den Botschaften leben wollen. Als liebevolle Mutter will sie „uns alle zu Jesus führen“.

Bei den meisten Pilgern, die nach

Medjugorie, dem Ort des Gebetes kommen, überwiegt wohl die Sehnsucht nach Ruhe, nach Erneuerung oder das Verlangen zu danken und „aufzutanken“. Sie wollen einfach ihre Anliegen und ihre Bitten der Gottesmutter übergeben.

Zentrales Thema dieses Ortes ist nicht die alleinige Marienverehrung, sondern die Umkehr, die Buße, die Versöhnung mit den Menschen und vor allem mit Gott.

Medjugorie ist ein Ort der Anbetung Gottes, ein Ort der Nächstenliebe und ein Ort der Buße. Man sagt ja: Medjugorie ist der Beichtstuhl der Welt.

Casting der anderen Art



Vergangenen Freitag fand im Café „Steh“ ein von „RE | eins TV“ veranstaltetes Nachwuchsmoderatoren-Casting statt. Die Bewerber mussten sich mittels Videobotschaft beim Sender anmelden. Die Besten wurden zum Live-Casting eingeladen. Die Finalisten waren Manuela Walk aus Vils, Tamara Schindler aus Musau, Christine Pichler aus Reutte und Reinhard Oberlohr aus Häselgehr - Bezirksblatt-Lesern als langjähriger freier Mitarbeiter bekannt. Diese mussten sich vor einer Jury, welche sich aus Claudia Poberschnigg /Rhetorik-Trainerin, Christian Senn /Obmann der Kaufmannschaft

und Inhaber des Café „Steh“, Hansjörg Schimpfössl/ Inhaber von „das möbelhaus huber“ und Mario Schwaiger/ technischer Geschäftsführer von RE | eins zusammensetzte, und natürlich vor den vielen Zuschauern beweisen.

Die Entscheidung war am Ende sehr knapp - es gab zwei erste Plätze, den sich Christine Pichler und Reinhard Oberlohr teilten. Den dritten Platz belegte Manuela Walk vor Tamara Schindler. Als Belohnung bekamen alle Platzierten bei RE | eins eine „Wunschmoderation“ und erhielten dazu noch Gutscheine der Kaufmannschaft Reutte.

Foto: RE Eins TV

Bezirksblätter 16.11.11

Kräuter im Vormarsch



Freuten sich über den Erfolg des Lehrgangs: Enthofer, Schiffmann, Kögl, Kögl, Maria Weirather aus Forchach und Lorenz. Foto: REA

Die Naturparkregion Tiroler Lech wird zum echten Zentrum von Kräuterspezialisten.

● WEISSENBACH (rei). Sie wachsen auf Feldern und Wiesen, sind zumeist aber unbeachtet: Kräuter. Das ändert sich zu-

nehmend - das Interesse, selbst Kräuter zu sammeln und daheim einzusetzen, steigt.

Inspiziert vom Kräuterdorf Jungholz strengte Bezirksbäuerin und REA-Vorstandsmitglied Liesbeth Fritz im Frühjahr 2010 daher die Durchführung eines Zertifikatlehrgangs für Kräuterpädagogik in der Naturparkre-

Vormarsch

gion an. Nach 18 Modulen über insgesamt 144 Unterrichtseinheiten und einer Exkursion ins Oberallgäu und nach Jungholz traten 46 von 50 Teilnehmern zur Abschlussprüfung an. Kürzlich konnten Landesbäuerin Resi Schiffmann und Kammerobmann Franz Kögl allen Prüflingen zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.

Einige Teilnehmer aus dem Lechtalkurs schlossen sich bereits zu einem eigenen Verein

zusammen. Michael Kohler, Geschäftsführer des TVB Lechtal, zeigt sich beeindruckt von der Vielfalt an neuen Angeboten. „Es ist schon erstaunlich, was man alles aus heimischen Kräutern machen kann. Nun kommt es darauf an, dieses Thema touristisch weiter auszubauen. Die neue Kräuterkompetenz passt ideal zu unserer Strategie, den Naturpark touristisch in Wert zu setzen“, so der Lechtaler Touristiker.

ZUR SACHE

Als Veranstalter des Zertifikatlehrgangs traten der Verein Regionalentwicklung Außerfern und die Bezirkslandwirtschaftskammer auf. Der Lehrplan stammte vom

Landwirtschaftlichen Fortbildungsinstitut (LFI). Über das Entwicklungsprogramm für die Naturparkregion erwirkte REA eine Landesförderung für diese Ausbildung. Das

Interesse war derart groß, dass zwei Parallellehrgänge angeboten werden mussten, einer für die Teilnehmer aus dem Lechtal und ein zweiter für jene aus dem Raum Reutte.

Die Stadt im Außerfern



Die Pfarrkirche prägt das Stadtbild in Vils, und ist nur eine von zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Foto: Duwe

Die kleine Stadt Vils nahe der deutschen Grenze hat einiges zu bieten.

● 1327 zur Stadt erhoben, ist Vils die einzige im Bezirk geblieben. Eine Tatsache, die Vils immer noch mit einem gewissen Stolz erfüllt.

Doch die Stadt am gleichnamigen Fluss hat noch ganz andere Qualitäten. Durch die Nähe zur B179 und die Grenze nach Deutschland ist Vils ideal an das Verkehrsnetz angeschlossen. Dazu kommt die hervorragende Anbindung durch die Außerfernbahn, die Kempten mit Garmisch verbindet.

Grund genug für viele Betriebe, sich hier niederzulassen. Allen voran das bekannte Zementwerk Schretter, das durch seine innovativen Tech-

nologien international bekannt geworden ist. Doch auch viele hervorragende Handwerksbetriebe sind in Vils zu finden.

Daneben ist der Ort mit seiner herrlichen Umgebung auch ein beliebtes Tourismusgebiet. Im Sommer laden zahlreiche Wanderwege zum Entdecken ein. Projekte wie der keltische Baumkreis und historische Gebäude sind beliebte Anziehungspunkte.

Mit dem Ärztehaus wurde gerade vor wenigen Monaten ein wichtiger Punkt in der Infrastruktur geschaffen. Auch die Haupt- und Volksschule bemühen sich seit 40 Jahren ständig um Verbesserungen.

Doch die Stadtführung ruht sich nicht aus. Ständig ist man darum bemüht, Vils noch zu verbessern. Erst vor kurzem wurde dies bei einer Diskussion deutlich, bei der Ideen für die Zukunft besprochen wurden.

Lesestunde in der Bücherei Vils

Die neuesten Werke heimischer Autoren wurden in Vils Vorge stellt

Drei heimische Autoren, Walter Lechleitner aus Boden, Petra Höfler aus Höfen und Mizzi Tuschl aus Reutte, präsentierten ihre neuesten Werke, erschienen im Ehrenberg-Verlag. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der stimmungswaltigen Sängerin Iris Schmid-Holaschke.

Von Uwe Claus

Nach den einleitenden Worten von Büchereileiterin Cilli Ledl las als erster Walter Lechleitner aus seiner Neuerscheinung „Retter der Heimat“, dem zweite Teil der Lechtalersaga nach „Das verschworene Tal“. Inspiriert von historischen Personen, überliefertem Brauchtum, den Überresten des einstigen Bergbaus und den überwältigenden Naturschauplätzen des Bschlaber Tales und der Lechtaler Alpen packt er eine spannende Handlung in das Buch und wirft einen Blick auf das



Die Autoren Petra Höfler, Walter Lechleitner und Annemarie Mizzi Tuschl (v. re.) zusammen mit Matthias Huter vom Ehrenberg-Verlag (zweiter v. li.).

Lebens- und Familienbild der Menschen vor 500 Jahren. Ein wichtiges Stück Heimatgeschichte wird dadurch wieder lebendig und unvergänglich. Den zahlreichen Zuhörern schilderte er auch sehr lebendig, wie

er den goldenen Faden gesponnen hat, um das Buch darum herum zu gestalten: „Es brauchte viel Recherche und einige Fahrten ins Italienische und Schweizerische, da sehr wenige Überlieferungen vorhanden sind und ich eine historische Langatmigkeit im Roman vermeiden wollte.“

„Blos it lugg lo“ heißt das jüngste Werk von Annemarie Mizzi Tuschl. Sie selbst vorzustellen wäre Eulen nach Athen zu tragen. Auch in ihrem aktuellen Buch versteht sie es, mit ihrer unvergleichlichen, tief sinnigen und heiteren Art zu begeistern. Und das alles auch noch in Mundart! Zum Beispiel mit „Adam und Eva“ aus ganz anderer Sicht –

g'fresse“!

Mit ihrem Erstlingswerk „Hand in Hand mit der geistigen Welt“



Petra Höfler stellte in Vils ihr erstes Buch vor.

nahm Petra Höfler ihre Hörer mit auf eine „geistige Reise durch ihr Leben“. Einfühlsam, ehrlich, schonungslos und offen führt die 38-jährige Autorin zurück an den Anfang ihres Lebens, als sie als Siebenjährige nach dem Tode ihres Großvaters noch einmal von ihm besucht wird. Dies war der Eintritt in eine andere Welt mit vielen Irritationen, der Suche nach Antworten, aber auch mit vielen Wundern – jenseits des allgemein Vorstellbaren! „Mir liegt es am Herzen ihnen zu zeigen, dass es keinen Grund gibt, sich vor der geistigen Welt zu fürchten. Solange wir stets die reinsten Absichten verfolgen und die kosmischen Gesetze nicht außer Acht lassen.“

Alle drei Bücher sind im Ehrenberg-Verlag Reutte erschienen.



Viel recherchiert hat Walter Lechleitner für sein neues Buch.

aus Mizzi Tuschls halt! Und unter anderem ihrer ganz eigenen Philosophie um den berühmten Apfel: „D' Vorarlberger hättet 'n gmoschet und d' Chinese hättet Schlange

Rundschau 23.11.11

Nacht der Außerferner Autoren

Lesungen in den Büchereien Reutte und Vils

(dr) Das Jenseits trifft auf das Lechtal, trifft auf Mallorca, trifft auf Wellness, trifft auf Reuttener Mundart – diese Themenvielfalt steht im Mittelpunkt zweier Autorenlesungen am Freitag, dem 25. November, in der Bücherei Vils (Hauptschule) sowie am Sonntag, dem 4. Dezember, in der Bücherei Reutte (Planseestraße 6), jeweils ab 19 Uhr (freier Eintritt). An diesen Abenden werden Walter Lechleitner, Petra Höfler, Dr. Wolfgang A. Ruepp, Mizzi Tuschl und Kaspar Panizza – fünf Autoren des Reuttener Ehrenberg-Verlags – ihre neuen Bücher präsentieren und gerne auch Rede und Antwort stehen.

Kanonenstart zu einer Erfolgsgeschichte ohne Ablaufdatum

Helmut Frick hat die Herausforderung um eine Software zur Maschinensicherheit und Normenverwaltung angenommen

Ing. Helmut Frick, geboren am 31. 1. 1962, in Breitenwang, eigentlich ein Pflacher, der seine Heimat in Vils gefunden hat, ist ein Aufsteiger in Sachen Kybernetik. Er ist verheiratet und ist stolz auf drei Söhne, nämlich Christian (29), Wolfgang (25) und Johannes (21). Nach der Volksschule Pflach und der Hauptschule Untermarkt in Reutte, begann er seine Lehre in seinem Traumberuf – Betriebselektriker, besuchte anschließend die fünfjährige HTL im Bereich Elektrotechnik, später war er beschäftigt bei Plansee im Bereich Konstruktion. Er begann mit Software-Entwicklung, und der immer schon vorhandene Drang in die Selbstständigkeit, an sich ein dornenreicher Weg, nahm konkrete Formen an.

Von Peter Longo

RUNDSCHAU: Mut und ein kluger Kopf gehören dazu, um so ein Unternehmen aufzubauen?

Helmut Frick: Der Wunsch zur Selbstständigkeit war schon sehr frühzeitig ausgeprägt. Mein Mut wurde unterstützt durch die Wirtschaftskrise 1993 und die damit in das Leben gerufene Arbeitsstiftung bei Plansee. Dadurch erhielt ich die Gelegenheit, die Selbstständigkeit solide zu planen. Anfänglich wollte ich Engineering-Leistungen anbieten, denn das hatte ich seit Jahren gelernt und dies hatte mir auch großen Spaß gemacht. Durch den Besuch eines Seminars in Göppingen bin ich auf die damals neue Maschinenrichtlinie aufmerksam geworden. Das Thema Sicherheitstechnik im Maschinen- und Anlagenbau hat mich fasziniert. Darauf habe ich mich dann spezialisiert.

RS: Was alles umfasst Ihre Tätigkeit als Unternehmensgründer?

Helmut Frick: Das hat sich im Laufe der Zeit geändert. Gott sei Dank ist es mir gelungen, um mich herum ein äußerst kompetentes Team aufzubauen. Das gibt mir Gelegenheit, mich intensiv um die strategische Ausrichtung zu kümmern. Aber auch das Thema Qualitätsmanagement ist in meinem Fokus, gerade in Wachstumsprozessen ist es wichtig, Strukturen zu schaffen, mit denen die Qualität langfristig aufrecht erhalten werden kann.

Und dann beobachte ich die Änderungen von Normen und Richtlinien und erstelle die Lastenhefte für unsere Entwicklung, damit unsere Software Safexpert immer am aktuellen Stand bleibt. Da ist unsere

langjährige Kooperation mit dem Österreichischen Normungsinstitut besonders wichtig. Und letztlich plane ich noch die Inhalte zu unseren Sicherheitskonferenzen und unseren Expertenmeetings und erstelle Schulungs- und Beratungsunterlagen. Da wird mir nicht langweilig.

RUNDSCHAU: Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen, wie ist das alles entstanden?

Helmut Frick: Bei einem Seminar in Göppingen, das ich Dank der Stiftung besuchen konnte, habe ich den Referenten gefragt, ob er nicht auch in Österreich Seminare über europäisches Recht und CE-Kennzeichnung halten wolle. Er war aber bereits über beide Ohren ausgelastet und hat gemeint „Machen Sie das doch“. Ich habe diese Chance genutzt, habe mich in die Materie intensiv eingearbeitet und das erste Seminar mit ihm bei der österreichischen Firma Skidata gemeinsam gehalten. Dann wurde ich von der Wirtschaftskammer als Berater engagiert. Im Zuge der Beratungen habe ich dann erkannt, dass die Leute immer dieselben Fragen stellen wie zum Beispiel: Was muss dokumentiert werden? Wie läuft eine Risikobeurteilung ab? Welche Normen gibt es? Wie weiß ich, dass ich alles erledigt habe? Da habe ich mir gedacht, das ist prädestiniert für ein Software-System. Die ersten Versionen habe ich selbst programmiert. Dann ist die Partnerschaft mit einem großen deutschen Unternehmen entstanden. Dadurch konnte ich die Entwicklung auf professionelle Beine stellen. Neben Weitsicht war da schon auch eine ungeheure Portion Glück dabei.

RUNDSCHAU: Wann wurde das



Ing. Helmut Frick – „Wer nur in den Fußstapfen eines anderen läuft, kann nicht überholen.“
RS-Foto: Longo

Vilser Unternehmen IBF gegründet? Wie viele Mitarbeiter hat es heute?

Helmut Frick: IBF wurde 1993 als Einmannunternehmen gegründet, heute sind am Vilser Standort 14 Mitarbeiter beschäftigt. Am 1. September 2011 wurde die erste Auslandsniederlassung in Stuttgart eröffnet. 2012 planen wir weitere Expansionen in Vils und Niederlassungen in der Schweiz und in Österreich, speziell im Linzer Raum.

RUNDSCHAU: Was wäre eigentlich Ihr Traumberuf gewesen?

Helmut Frick: Früher war mein Traumberuf Elektriker. Dort konnte ich auch eine Lehre machen und wurde sehr gefördert. Aber eigentlich ist auch das, was ich heute mache, mein Traumberuf. Ich kann mich aber auch für viele andere Dinge begeistern.

RUNDSCHAU: Was haben Sie in Ihrer Ära schon alles verwirklicht?

Helmut Frick: Ich habe es geschafft, in der Großindustrie Fuß zu fassen. Das ist als kleines Unternehmen nicht selbstverständlich. Ein Grund dafür war, dass ich mich innerhalb der CE-Beratungen auf das Thema Maschinensicherheit konzentriert habe. Man wird unglaublich, wenn man heute ein Unter-

nehmen beraten möchte, wie man Maschinen sicher baut und morgen sich als Spezialist im Bereich Spielzeuge oder Medizinprodukte präsentiert. Dann habe ich es geschafft, das Österreichische Normungsinstitut als Kooperationspartner zu gewinnen. Wir arbeiten eng mit Experten von TÜV-Organisationen, von Berufsgenossenschaften und Gewerbeaufsichtsämtern zusammen. Wir haben erstklassige Kontakte zu Behörden, Fachanwälten und Fachleuten, die in Normungsgremien mitarbeiten. Das unterstützt uns bei kniffligen Auslegungsfragen in Normen- oder Gesetzesstellen. Einige dieser Personen arbeiten in unserer Wissensplattform www.ce-wissen.info mit.

RUNDSCHAU: Was haben Sie sich für weitere Ziele gesteckt?

Helmut Frick: Wir möchten unser Software-System zum internationalen Industriestandard erheben. Wir haben heute schon Kunden in USA, Neuseeland und Australien. Da sind Schulungen vor Ort für die Kunden sehr kostspielig. Wir kämpfen auch mit intensiver Personalnot, sowohl im Consulting, als auch in den Bereichen Software-Entwicklung, Marketing und Vertrieb. Daher möchten wir unsere Kommunikationswege

via Internet intensiv ausbauen. Wir planen hier eine eigene E-Learning Plattform. Das kann man mit interaktivem Fernsehen vergleichen. Erste Versuche dazu waren schon sehr erfolgreich.

RUNDSCHAU: Welche Kunden gehören zu Ihrem Unternehmen, oder ist dies eher ein Geheimnis?

Helmut Frick: Keineswegs, viele sind auf unserer Homepage www.ibf.at veröffentlicht. Zu unseren Kunden gehören kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbaubau, sowie internationale Konzerne wie zum Beispiel BMW, Voest Alpine, Siemens oder Haribo. Aber auch Forschungseinrichtungen und Versicherungen gehören zu unseren Kunden. Besonders freuen wir uns, dass auch TÜV-Organisationen und Berufsgenossenschaften unsere Software als Prüfsystem einsetzen. Und immer mehr HTLs und Fachhochschulen verwenden Safexpert im Unterricht.

RUNDSCHAU: Was gab es für Sie an kniffligen Problemen zu lösen?

Helmut Frick: Ich sage immer, die Anzahl der gelösten Probleme ist das Maß für den Erfolg. Daher ist es unser tägliches Brot, Probleme zu lösen. In diesem Zusammenhang bin ich sehr stolz auf unsere Entwicklungsmannschaft. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit mit immer kürzeren Innovationszyklen ist es sehr schwierig, immer am Puls der Zeit zu bleiben. Neue Betriebssysteme, neue Entwicklungstools, neue Datenbanklösungen, ... das ist schon eine Herausforderung diesen Anforderungen immer gerecht zu werden. Ich bin immer wieder erstaunt, wie unsere Entwickler das hinbekommen!

RUNDSCHAU: Um ein solch berühmtes Unternehmen zu gründen und weiter zu führen, bedarf es doch eines großen finanziellen Rückgrates?

Helmut Frick: Dank der zahlreichen laufenden Wartungsverträge können wir die gesamte Entwicklung aus dem laufenden Cashflow finanzieren – das ist sehr beruhigend. Es kann aber immer wieder besondere Situationen geben, da braucht man kurzfristig Geld. Ohne den Rückhalt meiner Bank, der Raiffeisenbank Reutte, wäre es nicht gegangen. Insbesondere, als ein großer Partner gemeint hat, wir müssten nach seiner Pfeife tanzen, hat mich meine Bank unter Federführung von Prokurist Gerhard Müller nicht im Stich gelassen, obgleich ich lediglich meinen Businessplan, aber keinerlei Sicherheiten bieten konnte. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit, auch wenn es viele Jahre zurück liegt.

RUNDSCHAU: Welche Hobbys haben Sie?

Helmut Frick: Rad fahren, wandern, Ski fahren, feiern, Urlaubsreisen.

RUNDSCHAU: Wie entspannen Sie sich am Abend oder an einem Wochenende?

Helmut Frick: Mit meiner Frau, der Familie oder Freunden gemütlich beisammen sitzen oder einen guten Film ansehen.

RUNDSCHAU: Was freut Sie und was ärgert Sie?

Helmut Frick: Ich freue mich über meine Gesundheit, meine Familie und natürlich auch über die bisherigen Erfolge. Ich ärgere mich über Ungerechtigkeiten, Unehrlichkeit, Präpotenz und Plagiate.

RUNDSCHAU: Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Helmut Frick: Wer nur in den Fußstapfen eines anderen läuft, kann nicht überholen.

RUNDSCHAU: Danke für das überaus informative Gespräch und toi, toi, toi für die Zukunft!

Steckbrief

Lieblingskomponist oder Lieblingsmusik: Ich mag vieles, von Joe Cocker über Klassik, Jazz u. s. w.

Lieblingsspeise und Lieblingsgetränk: Alles was meine Frau kocht und ein gutes Glas Rotwein.

Lieblingsautor und bevorzugte Literatur: Das Tornado-Phänomen von Geoffrey A. Moore.

Lieblings TV-Sendung: Habe ich eigentlich keine.

Persönliche Stärken und Schwächen: Das können andere besser beurteilen.

Schwerpunkte im Leben: Meine Fa-

milie und mein Job.

Was war Ihr größtes Abenteuer? Der Besuch einer Höhle, aus der wir geglaubt haben, nicht mehr heraus zu kommen.

Lieblingsurlaub: Australien.

Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen? Mit Immanuel Kant.

Wen/was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen? Meine Frau, Computer mit Internet und ein Rückflugticket.

Wen bewundern Sie? Ehrliche Politiker.

Reitunfall in Vils: Frau wurde verletzt

● VILS. Eine 51-jährige deutsche Frau ritt kürzlich mit ihrer Tochter mit Haflingerpferden in Vils auf dem Zirnenweg entlang der Vils in Richtung Pfronten. Unmittelbar nach der Brücke über die Vils streifte sie mit ihrem Pferd einen Elektrozaun, wodurch es scheute. Die Frau stürzte vom Pferd auf den Schotterweg und zog sich dabei Verletzungen unbestimmten Grades zu. Sie wurde nach Erstversorgung mit dem Notarzthubschrauber RK2 in das Unfallkrankenhaus Murnau geflogen und dort stationär aufgenommen.

Bezirksblätter 09.11.11

02. NOVEMBER 2011 / BEZIRKSBLÄTTER REUTTE

Vor 25 Jahren im Außerfern

Ein Blick in die Blickpunkt-Ausgabe Nr. 44 vom 29. Oktober 1986

● AUSSERFERN (rei). 30 österreichische Juristen, allesamt Experten in Wasserrechtsfragen, trafen sich zum Erfahrungsaustausch im Außerfern. Die Juristen interessierten sich dabei u.a. auch für Probleme, wie sie kleine Fischzuchtanlagen haben und suchten daher das Gespräch mit Benjamin Scheidle, der seine Fischzucht in Lechaschau vorstellte.

In Vils trafen sich fünf deutsche Amateurfunkler, um von hier aus an einem internationalen Funkwettbewerb teilzunehmen. Das Besondere: Bei diesem Wettbewerb überwinden die Funkler mit ihren Signalen besonders große Strecken, indem der Mond als Reflektor eingesetzt wurde.

In Reutte gratulierten Bgm. Siegfried Singer und sein Vize Helmut Wiesenegg der Chefin der Küche im Seniorenheim, Schwester Maria Roberta, zum 50. Geburtstag.

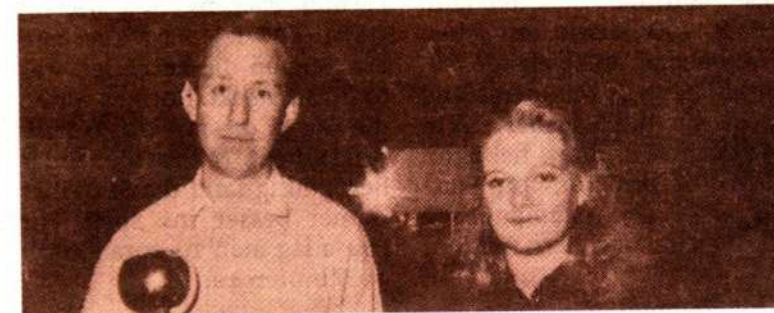
In Pflach freute sich Bgm. Erich Köck über den 1000. Einwohner. Es handelte sich um eine Frau: Dragica Juric machte den 1000-er voll.

Bei der Altpapiersammlung des Roten Kreuzes wurden im Bezirk Reutte 163 Tonnen Papier gesammelt.

Die Gemeinde Ehrwald war dabei, die Ortskanalisierung umzusetzen und eine Kläranlage zu errichten. Für beide Projekte waren 90 Mio. Schilling (6,5 Mio. €) veranschlagt.



Hilde Schwarzkopf bekam für ihre Verdienste den Titel „Kommerzialrat“ verliehen.



Willi Dirr und Brigitte Unterkofler siegten beim Bataillonsschießen im neuen Ehrwalder Schießstand.

Foto: Archiv

JOSEF ROTH
Stadtplatz 6
A-6682 Vils

zugestellt durch post. at

Sellungnahme zur Predigt unsere Herrn Pfarrer Rupert Bader
vom Sonntag den 6. November 2011 !

Einige Aussagen dieser Predigt kann ich als Christ und Vilsler nicht akzeptieren. Dem Schlußsatz dieser Predigt: "Jawohl, die welche damals in den Krieg gezogen sind (gemeint war offensichtlich der 2. Weltkrieg) waren Helden", soll ~~hier~~ wiedersprochen werden. Die in den damaligen Krieg Ziehenden Helden zu nennen, ist genau so unangebracht, wie sie als Kriegsverbrecher zu bezeichnen. Gerade die damaligen Machthaber haben die Rede vom "Helden" dazu benützt, um das Volk für ihre verbrecherischen Ziele zu gewinnen. Darum sollte gerade die Kirche eine andere Wortwahl finden, wenn sie über die bittere Erfahrung aus zwei Weltkriegen redet.

Für mich gab es damals sehr wohl Helden! Es sind allerdings die, die nicht in den Krieg gezogen sind und deswegen hingerichtet wurden. Der Name Franz Jägerstätter steht hier für viele. Es gab auch solche die dem Regim die Stirn geboten haben und dies mit dem Leben bezahlten. Einer davon -Carl Lampert- wurde vergangenen Sonntag in Dornbirn selig gesprochen.

Mein Vater ist damals auch in den Krieg gezogen. Er hat sich aber nie als Helden gesehen. Aus seinen Erzählungen vom Krieg könnte man schließen, dass sein Schutzengel der "Held" war, der ihn heil nach Hause hat kommen lassen.

Ich mache zu dem von Klaus Auderer gemachten Vorstoß in Richtung Kriegerdenkmal folgenden Lösungsvorschlag: Entfernen wir am Kriegerdenkmal das Wort Helden und schreiben "Unseren Gefallenen", oder "Unseren gefallenen Soldaten". Ich wäre bereit einen angemessenen finanziellen Beitrag dazu zu leisten.

Noch ein Vorschlag:

Meines Wissens wurde in der Nazizeit auch ein Behinderter aus Vils, als "lebensunwertes Leben abgeholt". Auch dieses Opfer - vielleicht waren es sogar mehrere - würde ein Andenken verdienen.

Vils, am 15. November 2011

Josef Roth



Weichenstellung

Außerfernbahn Strecke Kempten-Reutte mit elektronischem Stellwerk technisch aufgerüstet

Durach Die Umbauarbeiten sind beendet: Die Deutsche Bahn hat die Strecke Kempten-Reutte mit einem elektronischen Stellwerk am Bahnhof Durach modernisiert. Für den Fahrgast bleibt auf der sogenannten Außerfernbahn alles beim Alten.

Außerfernbahn

- Über 93,5 Kilometer geht es auf der Außerfernbahn von Kempten über Reutte (Tirol) bis nach Garmisch-Partenkirchen.
- Eröffnung der Strecke Kempten-Pfronten-Ried (32,9 Kilometer) ist im Jahr 1895. Zehn Jahre später wird die Bahnstrecke bis Pfronten-Steinach verlängert.
- Ende 1905 wird der Abschnitt Pfronten-Steinach bis Reutte eröffnet (15,3 Kilometer).
- Die Strecke Reutte – Garmisch folgt 1913 (45,3 Kilometer).
- Folgende Betriebsstellen und Bahnhöfe gibt es auf Allgäuer Seite: Kempten, Kempten-St. Mang, Durach, Sulzberg, Bodelsberg, Zollhaus-Petersthal, Oy-Mittelberg, Wertach-Haslach, Maria Rain, Nesselwang, Pfronten-Weißbach, Pfronten-Ried, Pfronten-Steinach.

Die Strecke selbst mit den 13 Haltestellen in Kempten, im Ober- und im Ostallgäu ist in den vergangenen Monaten unter anderem mit neuen Stromleitungen ausgestattet worden, die Bahnübergänge wurden modernisiert. Die Weichen (nun mit Heizung) und neuen Signale werden ab dem heutigen Montag komplett auf deutscher Seite (bis ins Tiroler Vils) vom elektronischen Stellwerk (ESTW) Durach aus gesteuert.

Technisch ist somit einiges passiert auf der auch bei Touristen beliebten Bahnstrecke. Allerdings sind nun alle Bahnhöfe unbemannt (seit 1. November auch Oy-Mittelberg und Pfronten-Ried). Überall gibt es jetzt nur noch Fahrkartenautomaten. Allein in Durach wird ein Fahrdienstleiter tätig sein, jedoch in einem von den Fahrgästen abgesperrten Raum. Der Bahnmitarbeiter hat eine Tätigkeit, auf die er sich voll konzentrieren muss: Er sitzt an einem sogenannten Stelltisch. Dort wird elektronisch angezeigt, wo sich der Zug befindet.

Von Durach aus werden also künftig Weichen, Signale und Schranken der rund 40 Kilometer langen Strecke bis Vils automatisch gestellt. Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, der Computer ist eingezo-

gen. Dadurch wird laut Pressestelle der Deutschen Bahn in München der Betrieb „automatisiert und rationalisiert“. Rund 1000 Stellwerke (von 4300) seien bereits mit der neuen Technologie ausgestattet. Jetzt also auch die Strecke bis Vils.

Die Bahn stand auf dem Abschnitt zuvor eine Woche lang still – bis einschließlich gestern. Das sei wegen des Abbaus der mechanischen Stellwerke nötig gewesen, zudem wurde überprüft, ob die Technik einwandfrei funktioniert. (sir)



Künftig werden auf der sogenannten Außerfernbahn (Richtung Reutte) Weichen, Signale und Schranken von einem elektronischen Stellwerk vom Bahnhof Durach aus gesteuert.

Foto: Martina Diemand

Vilser Gesangstalente!



Die Freude am Singen führt 22 Vilser Herren regelmäßig zusammen. Gemeinsam bilden sie den MGV Liederkranz Vils.

■ VILS (rei). Mit dem Ziel, das deutsche und insbesondere Tiroler Liedgut zu pflegen, wurde 1930 der MGV Liederkranz Vils gegründet. Kriegsbedingt war der Chor von 1938 bis 1945 ruhend gestellt, ansonsten erwies sich die gesangsfreudige Männergruppe aber stets als sehr rührig.



Der Liederkranz Vils zählt 22 Mitglieder. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Foto: privat

Heute wird der Liederkranz Vils von Obmann Martin Keller und Chorleiter Klaus Dirr geführt. Einmal wöchentlich treffen sich die 22 Mitglieder im Vilser Kulturhaus und proben hier Volkslieder, Kirchenmusik - darunter auch Gospels - und Stücke klassischer Komponisten.

Der Liederkranz Vils ist ein rühriger Verein. Auftritte gibt

es regelmäßig. Das nächste Mal ist der Chor am 15. Dezember im Rahmen des Adventsingens zu hören, und dann am 26. Dezember, da gestaltet der Liederkranz den Stefanstag.

„Die Auftritte sind uns schon sehr wichtig“, gesteht Keller. Verständlich: Wer so viel probt, möchte auch zeigen, was man kann. Was man am Liederkranz hat, weiß man auch bei der

Raiffeisenbank Vils und bei der Naturparkregion Reutte. Beide sind Sponsoren des Chors.

Wer übrigens mitmachen will, der kann sich gerne bei Martin Keller melden (Tel. 0664/2409590), oder man schaut bei einer Probe vorbei.

Bezirksblätter 09.11.11

Vorfreude auf den 1. Vilser Weihnachtsmarkt

Vils – Seit Monaten laufen die Vorbereitungsarbeiten für den 1. Vilser Weihnachtsmarkt auf Hochtouren. Während in den letzten Jahren in der Stadt immer ein Adventbasar abgehalten wurde, wird es heuer erstmals einen zweitägigen Weihnachtsmarkt geben. Er wird am 26. und 27. November am Stadtplatz stattfinden und das Organisationskomitee rund um Bürgermeister-Assistentin Carmen Strigl-Petz und Pfarrer Rupert Bader hat ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

VBM Manfred Immler wird den Weihnachtsmarkt am

26. November um 14 Uhr eröffnen, umrahmt wird der Festakt von einer Bläsergruppe. Auf dem Markt werden sowohl Kunsthandwerk

als auch Weihnachtsgestecke und Adventkränze, Karten und Bücher feilgeboten. Ein Bauernstand, kulinarische Köstlichkeiten und ein reich-

haltiges Rahmenprogramm von der Kreativwerkstatt bis zur großen Tombola laden ein, dabei zu sein. Natürlich darf auch weihnachtliche Musik nicht fehlen. Harfenistin Heidi Abfalter wird ebenso mitwirken wie Trompeter Paul Bader, Alphornbläser, Paul Dirr, *Vils-stimmig* und der Männerchor. Am Sonntag um 15.30 Uhr wird das Engelspostamt die Pforten im Welschhaus öffnen. Nach der Messe (18 Uhr) wird BM Günther Keller um 19 Uhr den Adventkalender eröffnen. Der Erlös des Marktes fließt der Kirchenrenovierung zu. (fasi)



Angesichts der milden Temperaturen wird – im Gegensatz zu den Vorjahren (Foto) – der Schnee zum 1. Weihnachtsmarkt wohl ausbleiben. Foto: Paul Dirr

TT 12.11.11

**Weihnachtliche
Antiquitäten-
& Kunst-
Ausstellung**
in der Dengel-Galerie



SA 17.12. bis FR 30.12.2011

VERNISSAGE FR 16.12. 18 Uhr
FINISSAGE FR 30.12.18 Uhr

Öffnungszeiten: täglich 11-13 Uhr & 18-20 Uhr
24. & 25.12. geschlossen

- Bauernmöbel, Stilmöbel, Accessoires
- Gemälde von Anna Stainer-Knittel, Stiche von Anton Falger, und weitere Außerferner Künstler
- Jagdvaria wie geschnitzte Rehköpfe aus der Barockzeit



- Lampen, Gemälde und Spiegel, alte Krüge, Glas, Porzellan
- Spielwaren und alter Weihnachtsschmuck
- Kostenlose Wertschätzung Ihrer Münz- oder Briefmarkensammlung oder Raritäten



präsentiert von
Antiquitäten

SCHRETTL

Antik im Obertor
Stöbern, Suchen, Sammeln



Antiquitäten | Kunst | Interieur

Laufend An- & Verkauf von:
Bildern, Bücher, Ansichtskarten,
Urkunden, Abzeichen, Orden, Jagd,
Tyrolensien, Glas, Porzellan,
Spielwaren, Möbel.

Schätzungen & Begutachtungen
auf Anfrage.

obertor 28a | A-6682 vils : tirol
+43 (0)5677 8290
privat@r.schrettl.at
www.schrettl.at

**Vilser
Weihnachtsmarkt**



Stadtplatz

26.11.2011 ab 14:00 Uhr

27.11.2011 ab 11:00 Uhr

*Kunsthandwerk, Weihnachtsgestecke, Adventkränze,
Weihnachtskarten/Bücher, Bauernstand, kulinarische Köstlichkeiten,
reichhaltiges Rahmenprogramm, Tombola mit attraktiven Preisen
(Hauptpreise: eine Vilser Krippe, Wellness-Wochenende...)
Programm siehe Rückseite!*

Samstag, 26.11.11

- 14.00 Uhr Eröffnung durch Vizebgm. Manfred Immler
Bläsergruppe
- 15.30 Uhr Heidi Abfalter - Kirchplatz oder Welschhaus
- 17.00 Uhr Bläsergruppe
- 18.30 Uhr Bader Paul Trompetensolo - Kirchturm
- 20.00 Uhr Alphornbläser

Sonntag, 27.11.11

- 11.00 Uhr Adventlieder von Volksschülern
- 13.00 Uhr Kreativwerkstatt für 4-10 Jährige - Rathaus
- 15.30 Uhr Engelspostamt - Welschhaus
- 16.00 Uhr Geschichten und Sagen f. Kinder mit
Carolyn Immler im „Welschhaus“
- 16.30 Uhr Männerchor
- 17.50 Uhr Dirr Klaus „Ave Maria“
- 18.00 Uhr Messe - Gestaltung Vils-stimmig
- 19.00 Uhr Eröffnung Adventkalender durch
Bgm. Günter Keller - Vils-stimmig
- 19.30 Uhr Tombola: Ziehung der Hauptpreise

1. Vilser Weihnachtsmarkt



Die „Väter“ der Hütten Josef Petz und Karl Kaiser leisteten mit den Mitarbeitern des Bauhofes Gewaltiges.



Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Vzbgm. Manfred Immler, Carmen Strigl-Petz (Organisationschefin), Pfarrer Rupert Bader

Mit unzähligen guten Geistern im Hintergrund, mit überraschend vielen engagierten Mitwirkenden und mit unglaublich vielen Besuchern wird der Weihnachtsmarkt zu einem grandiosen Erfolg. „Es war wie ein total stimmungsvolles Stadtfest im Winter“, so erlebt ein Auswärtiger das bunte Treiben und das gelungene Programm. „Wunderschöne, nützliche und brauchbare Angebote, null Kitsch! Und hervorragende Köstlichkeiten!“, so wird der Markt von vielen zusammenfassend beschrieben.

Allen, wirklich allen darf zur gelungenen gemeinsamen Sache gratuliert werden, allen sei herzlichst gedankt für den Einsatz, jedem Handgriff gehört die Wertschätzung ausgesprochen.

Die größte Anerkennung kommt von all den Besuchern, die bestimmt nächstes Jahr wiederkommen zu unserem
2. Vilser Weihnachtsmarkt!



Eröffnung des Adventkalenders am Rathaus durch Bgm. Günter Keller im Beisein von BH Katharina Rumpf



Volltreffer der Woche:
Der Weihnachtsmarkt in Vils am Stadtplatz war ein voller Erfolg.
An beiden Tagen wurden die Stände gestürmt.
Kompliment.
(„Bezirksblätter“ 30.11.2011)



Ziehung der Hauptpreise und Eröffnung des Adventkalenders am Rathaus durch Bgm. Günter Keller und BH Katharina Rumpf.

Vils aktuell



Vilser Weihnachtsmarkt

Kunsthandwerk, Weihnachtsgestecke,
Adventkränze, Weihnachtskarten / Bücher,
Bauernstand, kulinarische Köstlichkeiten,
Tombola mit attraktiven Preisen
(Hauptpreise: eine Vilser Krippe, Wellness
Wochenende ...)



Stadtplatz

26.11.2011 ab 14:00 Uhr
27.11.2011 ab 11:00 Uhr



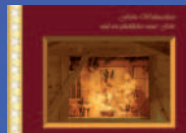
Samstag, 26.11.11

- 14.00 Uhr Eröffnung durch Vizebgm. Manfred Immler
Bläsergruppe
- 15.30 Uhr Heidi Abfalter - Kirchplatz oder Welschhaus
- 17.00 Uhr Bläsergruppe
- 18.30 Uhr Paul Bader Trompetensolo - Kirchturm
- 20.00 Uhr Alphornbläser



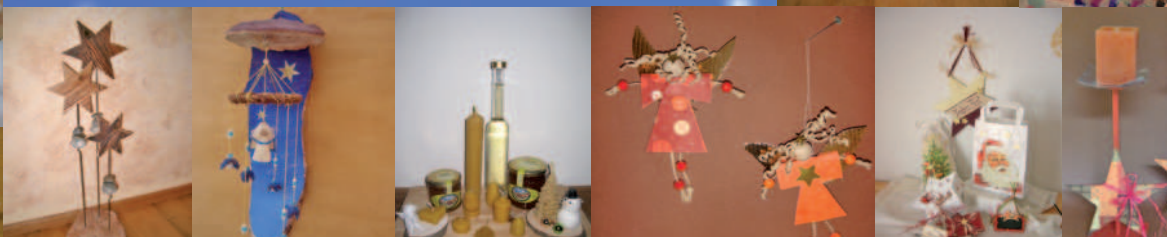
Sonntag, 27.11.11

- 11.00 Uhr Adventlieder von Volksschülern
- 13.00 Uhr Kreativwerkstatt für 4-10 Jährige - Rathaus
- 15.30 Uhr Engelspostamt - Welschhaus
- 16.00 Uhr Geschichten und Sagen f. Kinder mit Carolin Immler
im Welschhaus
- 16.30 Uhr Männerchor
- 17.50 Uhr Klaus Dirr singt das „Ave Maria“
- 18.00 Uhr Hl. Messe - Gestaltung Vils-stimmig



**19.00 Uhr Eröffnung Adventkalender am
Rathaus durch Bgm. Günter Keller**
Musikalisch umrahmt von Vils-stimmig

19.30 Uhr Tombola: Ziehung der Hauptpreise





Liebe Vilserinnen, liebe Vilser,

langsam neigt sich das Jahr 2011 dem Ende zu und Sie halten bereits die letzte Ausgabe von Vils aktuell in diesem Jahr in Ihren Händen. In der kommenden Dezemberausgabe können wir bereits wieder auf ein Jahr zurückblicken. Ich freue mich schon darauf.

Aktuell möchte ich die Gelegenheit nutzen und noch einmal auf die im Oktober durchgeführte Diskussionsveranstaltung „Wird Vils zur Schlafstadt“ eingehen. Es hat mich sehr gefreut, dass

doch eine stattliche Anzahl von interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern teilgenommen haben und ihre Sicht über die Stadtentwicklung geäußert haben. Dieser Dialog zwischen Bürgern und Gemeindeführung soll auch fortgeführt werden. Grundsätzlich stehen wir einer schwierigen Situation gegenüber. Mit 1.498 Einwohnern zum Oktoberstichtag 2011 hat Vils erstmals seit 30 Jahren wieder unter 1.500 Einwohner. Die Tendenz ist weiter fallend. Die Geburtenentwicklung ist schleppend und ein noch deutlicherer Rückgang der

Einwohnerzahl wird nur durch den gestiegenen Zuzug neuer MitbürgerInnen verhindert.

Trotzdem entwickeln wir uns natürlich nicht zu einer „Schlafstadt“. Im Gegenteil. Allein die engagierten Unternehmen und die Vereine, sowie die öffentlichen Einrichtungen garantieren eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt. Sehr viele Maßnahmen des Gemeinderates in den letzten Jahren fördern diese Entwicklung. Ich erinnere nur an die Einführung einer Ganztagesbetreuung, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellt. Aber auch der Verein Miteinander – Füreinander steht dem Image einer schlafenden Stadt gegenüber. Sobald es die finanziellen Voraussetzungen zulassen, werden wir natürlich auch den schon längere Zeit geforderten öffentlichen Kinderspielplatz errichten, und wir bemühen uns, auch dem Wunsch der Jugendlichen, ein Lokal für junge Leute in Vils anzusiedeln, einer Lösung zuzuführen.



Unter der Leitung von Vzbgm. Manfred Immler diskutierten Reinhold Schrettl, Armin Walch (Ortsplaner), Bgm. Günter Keller, Valentina Bailom und Roland Megele mit den zahlreichen Zuhörern im Stadtsaal.

Unsere Heimatgemeinde lebenswert und interessant zu gestalten ist allerdings eine gemeinsame Aufgabe aller Vilserinnen und Vilser. Ich bin überzeugt davon, dass wir Lösungen entwickeln können, die eine positive Entwicklungsphase in Vils einleiten. Deshalb lade ich die Bevölkerung dazu ein, bei der im nächsten Jahr durchzuführenden Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes mitzuarbeiten und ihre Vorstellungen in das neue Konzept einfließen zu lassen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass mit dem 1. Vilser Weihnachtsmarkt am 26. und 27. November ein weiterer Mosaikstein für mehr Lebensqualität in Vils gesetzt wird. Ich bedanke mich hier insbesondere beim Organisationsteam mit Carmen Strigl-Petz und Herrn Pfarrer Rupert Bader an der Spitze für den Mut, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Speziell

bedanken möchte ich mich aber bei Josef Petz und Karl Kaiser, die einen großen Teil der notwendigen Weihnachtshütten hergestellt haben, und bei Bürgermeister Alois Oberer der Marktgemeinde Reutte, der eine gemeinsame Aktion bei der Herstellung der Weihnachtshütten ermöglicht hat. Aber auch den Teilnehmern am Weihnachtsmarkt

und speziell jenen, die das Rahmenprogramm gestalten, gilt meine Wertschätzung.

Wir gehen in die sogenannte „Stille Zeit“ vor Weihnachten. So still, wie wir es uns alle wünschen würden, ist dieser Jahresabschnitt leider nicht mehr. Trotzdem freue ich mich schon auf die Veranstaltungen während der Adventzeit und würde mir wünschen, dass möglichst viele von Ihnen doch die eine oder andere Stunde zur Erholung und Besinnung finden können.

Bis dahin verbleibe ich
mit herzlichen Grüßen

Impressum

Vils aktuell
Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck: rp werbegrafik, Vils
www.rp-werbegrafik.at

Redaktion:
Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 30.12.

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell**
liegen im Gemeindeamt auf.

Vilser Heinzelmännchen sind wieder aktiv

Der Countdown läuft. In wenigen Tagen werden die Fenster des Rathauses zum zweiten Mal hinter geheimnisvollen Läden verschwinden.

Das Rathaus wird in einen Riesenadventkalender für kleine und große Leute verwandelt. Das erste Fenster wird sich am Sonntag, dem 27. November zum Start in die Adventzeit nach der Abendmesse öffnen.

Ab 1. Dezember wird dann täglich um 17:30 Uhr ein neues Fenster hinzu kommen. Alle Kinder und Romantiker sind herzlich eingeladen, den „wachsenden Adventkalender“ zu begleiten.

Eine gute Einstimmung in die langen, gemütlichen Abende und die Adventzeit wünschen euch die Heinzelmännchen (Text/Fotos: A. Bailom)



Abschlussveranstaltung der Aktion „TIROL AUF D'RAD“ -

Vils setzt Akzente zum Klimaschutz

Wussten Sie, dass etwa die Hälfte aller privaten Autofahrten unter fünf Kilometer, ein Viertel davon sogar unter zwei Kilometer liegt?

Der fünfköpfige Umweltausschuss der Stadtgemeinde mit Obmann Gebhard Lorenz beschloss im Frühjahr, sich an der landesweiten Aktion „TIROL AUF D'RAD“ zu beteiligen. Ziel dieses vom Land geförderten Projektes ist es, die Tiroler und Tirolerinnen zu animieren, im Alltag öfter das Auto der Umwelt und der Gesundheit zuliebe stehen zu lassen. Statt dessen sollten sie nach Möglichkeit Einkäufe, kurze Amtswegen, Kinder ihren Schulweg, Sportler den Weg zum Fußball- oder Tennisplatz,... mit dem Fahrrad bewältigen.

Als Startschuss wurde in Vils am 16. Juni das zweistündige „Sattelfest“ mit autofreier Zone vom Stadtplatz bis zum Kulturhaus organisiert. Bei dieser Auftaktveranstaltung meldeten sich 26 Vilsener an und versuchten nun, den Sommer über fleißig Kilometer zu sammeln und via Internet ihr „Fahrtenbuch“ zu führen.

Ein Großteil mit Erfolg, wie sich im Herbst zeigen sollte. 18 Radler schafften insgesamt 13 530,81 Kilometer und lagen damit tirolweit an 5. Stelle. (Wertung nach Teilnehmer pro 1000 Einwohner)

Als Anerkennung für ihren Beitrag zum Klimaschutz lud der Umweltausschuss alle Teilnehmer, die mindestens 100 Kilometer schafften, am 20. Oktober zu einer Brotzeit ins Kulturhaus ein. In dieser gemütlichen Runde gab es viel Lob vom Bürgermeister,



der gestand, dass er heuer immerhin nach 40 Jahren das erste Mal wieder ein Fahrrad bestiegen hatte. Es war auf einer Messe an einem E-Bike-Stand! Besonders lobte er den Obmann und die Aktion auch deshalb, weil das gesamte Projekt vom Land Tirol gefördert wurde und das Gemeindebudget somit mit keinem Cent belastete.

Unter allen Teilnehmern wurden 2 Trostpreise (Sportsocken) und 3 Gutscheine von „Mountainrider“ verlost: 1. Preis Marlene Lachmair, 2. Preis Dagmar Melekusch, 3. Preis Ingrid Lorenz. Der Umweltausschuss freut sich über die gelungene Aktion und hofft, dass im folgenden Jahr die Teilnehmerzahl drastisch ansteigen wird. Vor allem auch über die Teilnahme von Kindern würden wir uns sehr freuen!

Unter www.tirolmobil.at kann man sich genauer über die Aktion informieren. (Text/Foto: A. Bailom)

Der Umweltausschuss: Gebhard Lorenz, Christian Triendl, Franz Kögl, Matthias Schreiner und Andrea Bailom

TANZ AB DER LEBENSMITTE

Da es einige Unklarheiten gibt, möchten wir gerne noch Informationen dazu geben. Betreffend des Alters: Ab der Lebensmitte - wir gehen von ca. 45 Jahren aus, also dürfen sich gerne Interessierte von 45-100 dafür begeistern!

Die Treffen finden von Oktober bis Juni wöchentlich jeweils am Dienstag von 17.30 - 19.00 Uhr im Stadtsaal Vils statt.

Man kann jederzeit „einsteigen“. Falls man einmal verhindert ist, dann macht es auch nichts. Bezahlt werden pro Teilnahme € 3,50.

Wenn man einmal nicht dabei ist, bezahlt man auch nichts.



Die Erfahrungen der letzten Wochen haben gezeigt, dass gerade das Miteinander von älteren und jüngeren Teilnehmern/innen die Geselligkeit, Freude und den Spaß an diesen Treffen ausmachen. Die Abwechslung und die Vielfalt der Musik und der Tänze kommen sehr gut an. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es ist nicht zu anstrengend, man nimmt Rücksicht aufeinander, Geist und Körper sind aber doch gefordert. Getanzt wird in der Gruppe, es sind keine Paartänze. Einzelpersonen, Männer wie Frauen, sind herzlich willkommen. Einfach mal vorbeikommen, anschauen, ausprobieren...

Falls es noch Fragen gibt, stehen wir gerne zur Verfügung.
Angelika Haas: 0676/9007828
Erika Petz Mattes : 05677/8935



Großzügige Spende

Ein unglaublich schönes und soziales Verhalten hat Manfred Wachter anlässlich seiner Pensionierung bei Schretter&Cie gezeigt. Er spendete € 1.000,- an die

in Vils, Pinswang und Musau tätige Arbeitsgruppe „miteinander-füreinander“. Der Ausschuss von „miteinander-füreinander“ hat sich darüber von Herzen gefreut und wird den Betrag auf Wunsch des Spenders für den Kauf von Pflegehilfsmitteln einsetzen. Bei der Spendenübergabe hat Manfred gemeint, dass er sich freuen würde, wenn es viele Nachahmer gäbe. Wir wünschen ihm alles Gute, Freude, Gesundheit und eine erlebnisreiche, schöne Zeit in der Pension. (Text/Foto: Huter)

Das Team von „miteinander-füreinander“



Die Eltern der Kinder der Klassen 4a und 4b bedanken sich bei den Lehrpersonen für die tolle Wienwoche!



Erstmals BUCHSTART in der Bücherei Vils!



Zum ersten Mal gab es in Vils einen Buchstart für Kleinkinder (Jahrgang 2010).

Sie wurden mit ihren Müttern in die Bücherei eingeladen, wo sie eine Leselatte und 2 Bücher bekamen. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen unterhielten, eroberten die Kleinen zum Teil mit ihren älteren Geschwistern die Bücherei. Sie fühlten sich sichtlich wohl. Das Bücherei-Team hofft, dass sie auch in Zukunft den Weg in die Bücherei suchen.

Diese Aktion findet im nächsten Jahr wieder statt.
(Text/Fotos: Cilli Ledl)



„Naturphänomene und sonstige Überraschungen“

In der Bücherei gab es heuer in der Woche „Österreich liest“ eine Besonderheit, nämlich eine Ausstellung mit dem Thema „Naturphänomene und sonstige Überraschungen“.

In dieser Ausstellung waren Naturaufnahmen und Kompositionen von Ulrike Rainer aus Pinswang zu sehen. Ergänzt wurde die



Wirkung der Bilder durch Texte von Susanne Dirr.

Bei der Ausstellungseröffnung stellte Susi Dirr Ulrike Rainer in einem Interview als Fotografin vor und ihr gelang es, dem Gespräch mit ihren Texten eine besondere Note zu geben. Die Musikanten - vor allem Familienangehörige und Verwandte von Ulli - begleiteten die Eröffnung mit passender Musik.

Zur spontan organisierten Finissage erschien Karin Kühbacher vom Gutshof Schluxen mit zwei Flaschen Prosecco und somit klang die Ausstellung gemütlich aus.

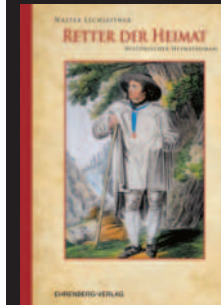


Nacht der Außerferner Autoren in der Bücherei Vils

25. November 19:00



Das Jenseits trifft auf das Lechtal trifft auf Mallorca – diese Themenvielfalt steht im Mittelpunkt einer abwechslungsreichen Autorenlesung am Freitag, dem 25. November, ab 19 Uhr in der Bücherei Vils. An diesem Abend werden Walter Lechleitner, Petra Höfler und Kaspar Panizza – drei Autoren des Reuttener Ehrenberg-Verlags – ihre neuen Bücher präsentieren und gerne auch Rede und Antwort stehen.



Walter Lechleitner aus Boden wird aus den beiden Teilen seiner erfolgreichen Lechtal-Saga lesen – aus dem bereits in zweiter Auflage erschienenen historischen Heimatroman „Das verschworene Tal“ sowie seinem im Sommer veröffentlichten Fortsetzungsroman „Retter der Heimat“.

Petra Höfler aus Höfen präsentiert ihr viel diskutiertes, im August erschienenen Erstlingswerk „Hand in Hand mit der geistigen Welt“. Einfühlsam und ehrlich führt sie die Leser in eine Welt jenseits des allgemein Vorstellbaren.

Krimispannung und -spaß kommen mit Kaspar Panizza auf, der lange in Kempten lebte. Mit seinem im September veröffentlichten Mallorca-Krimi „Wer andere in die Grube schickt ...“ zeigt er das Urlauber- und Aussteigerparadies von einer blutigen Seite. Eines der Mordopfer stammt übrigens aus Reutte ...

Für die musikalische Umrahmung der Lesungen wird die stimmungswaltige Sängerin Iris Schmid-Holaschke sorgen. Das Büchereiteam und Mathias Huter, Verlagsleiter Ehrenberg-Verlag, freuen sich auf zahlreiches Kommen und einen anregenden Bücherabend. (Text/Foto: M. Huter)

...und schon bald ist Weihnachten...

In unserer Bücherei gibt es jede Menge Bücher zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit, sowohl für junge als auch für ältere LeserInnen.

Auf Ihren Besuch freut sich das Bücherei-Team



Der Vilsener Weihnachtsmarkt legt Wert auf regionales Handwerk und regionale Künstler. Nicht China und Taiwan, sondern Vils, Außerfern und Allgäu sind die Heimat dieser Produkte.

Ein breites Angebot an Kunsthandwerk und kreativen Bastelarbeiten wird geboten.

Ein Besuch lohnt sich!



Auch „Vils trägt Tracht“

Mit ihrer Aktion „Tirol trägt Tracht“ geht es den Trachtlern in erster Linie darum, ein positives Lebensgefühl zu vermitteln. Tracht steht für sie für „eine gesunde Mischung aus Volkskultur, guter Stimmung, reichhaltigem Brauchtum und unvergleichlichem Tiroler Charme“. Dieses Bewusstsein wollen die Trachtler künftig jedes Jahr mit einem Aktionstag am dritten Sonntag im September stärken. (Das ist der Notburga-Sonntag, und die heilige Notburga ist die Schutzpatronin aller Heimat- und Trachtenverbände.)

Organisiert vom **Männerchor** begann der Vilsener Trachtentag mit einer Messe und wetterbedingt versammelte sich danach Jung und Alt im Stadtsaal. Mit Getränken und Krautschupfnudeln wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Musikalisch wurde dieser Tag von Heidi Abfalter und Hannes Neururer sowie von ASS-Dur umrahmt. Bei Kaffee und Kuchen gaben auch so manche „Gelegenheitsmusiker“ eine Kostprobe ihres Könnens.

Ein sehr gelungener Tag für alle Teilnehmenden und sie freuen sich schon auf den 3. Sonntag im September 2012. (Fotos: Männerchor u. E. Geisenhof)



Projekt „Brauchtanz“ an der VS Vils

Brauchtum pflegen und das Tragen von Trachten ist wieder in! Der Erfolg des heuer in Tirol neu eingeführten Festtages „Tirol trägt Tracht“ bestätigt diesen Trend. Der Landestrachtenverband freut sich über diese Entwicklung und fördert sie durch ein Schulprojekt.

Auch die 3. und 4. Klasse der Volksschule Vils haben im Rahmen des Heimatkunde- und Musikunterrichtes im Ausmaß von vier Stunden daran teilgenommen.

Ein vierköpfiges Team der Trachtengruppe Höfen brachte den Kindern den Begriff „Brauchtum“ näher und erklärte ihnen

anschaulich unterschiedliche Trachten des Außerfern. Mit Hilfe von zahlreichen Fotos und einem Kurzfilm berichteten sie außerdem über ihre erfolgreiche Arbeit mit der Kindergruppe in Höfen.

Anschließend wurde dann aufgetanzt. Bernhard spielte Ziehharmonika, Maria und Toni waren die Vortänzer und Beatrice erklärte den Kindern die Schritte und Drehungen.

Für die Schüler war es eine mords Gaudi und brachte Abwechslung in den Schulalltag. Als Toni dann auch noch zu „platteln“ anfang und mit Beatrice den „Tiroler Figurentanz“ vorführte, waren die Kinder restlos begeistert.

Schade, dass es in Vils keine Trachtentanzgruppe mehr gibt. Aber wer weiß, vielleicht startet eines Tages wieder jemand durch... (Text/Fotos: VS Vils)



„KIDS“ - Kunst in die Schule

Mit einem erfrischenden Rahmenprogramm wurde die Wanderausstellung mit Beständen aus der Sammlung des Instituts für Kunstgeschichte der UNI Innsbruck von LR Beate Palfrader und Bgm. Günter Keller eröffnet.

Die Wanderausstellung, die unter dem Thema „An der Schwelle“ konzipiert wurde, bietet Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen. Interessierte Erwachsene können die Ausstellung im Rahmen der Bücherei-Öffnungszeiten bis 8.12. besuchen.

Initiatorin Gerda Schlichther, LA Sonja Ledl-Rossmann, LR Beate Palfrader, Kuratoren Rosanna Demattè und Robert Gander, Bgm. Günter Keller, Bgm. Sieghard Wachter, Bgm. Karl Wechselberger.

Sichtlich Spaß hatten die Ehrengäste beim „Griß di“-Begrüßungstänzchen.



Paul Dirr gehört zu den Siegern des österreichweiten Fotowettbewerbes der Raiffeisen Bausparkasse. Die Raiffeisen Bank Vils gratuliert recht herzlich!



Neuwahlen bei der



Alle drei Jahre finden Neuwahlen statt, so auch heuer wieder. Im September wurde in der Ortsgruppe Vils neu gewählt. Dazu trafen wir uns um 20 Uhr in der Feuerwehrrhalle zur Jahreshauptversammlung. Nach einem Rückblick auf die letzten drei Jahre durch Obmann Bernhard Stebele und Ortsleiterin Nadja Kaiser sowie einem kurzen Wahlreferat durch Gebietsobmann Richard Wörle wurden die Wahlen durchgeführt. Den Wahlvorsitz hatte Bürgermeister Günter Keller, weiters war auch Ortsbäuerin Waltraud Beirer bei der Wahl anwesend.

Nach erfolgreicher Neuwahl fand der Abend noch einen gemütlichen Ausklang bei Weißwürsten mit Breze und einer Diashow von Ausflügen, Veranstaltungen, uvm.



Neugewählte Funktionäre der Ortsgruppe Vils:



Obmann Bernhard Stebele
Obmann-Stv. Johann Triendl
Schriftführerin Stefanie Kögl

Ortsleiterin Nadja Kaiser
Ortsleiterin-Stv. Lisa Megele
Kassiererin Michaela Gschwend

Ausschussmitglieder:

Patricia Tröber, Anna-Maria Kieltrunk, Stefan Wiesinger, Stefan Gschwend, Anja Megele, Wolfgang Stebele

Kurz zur Organisation:

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend hat über 17.500

Mädchen und Burschen in 290 Ortsgruppen und ist somit die aktivste und größte Jugendorganisation in ganz Tirol. Die Organisation steht allen Jugendlichen im ländlichen Raum im Alter von 14 bis 35 Jahren offen. Egal ob Hofübernehmer, Lehrling, Angestellter oder Student – die Organisation bietet mit ihren 7 Schwerpunkten für jeden etwas und freut sich nach über 60 Jahren ihres Bestehens über jedes einzelne Mitglied. Der Bezirk Reutte umfasst 34 Ortsgruppen und verzeichnet ca. 1500 Mitglieder. Jede Ortsgruppe ist selbstständig organisiert und trägt beträchtlich zum Ortsgeschehen bei. Die Ortsgruppe Vils besteht zurzeit aus ungefähr 45 Mitgliedern. (Text/Foto: St. Kögl)

Die JB/LJ Vils lädt euch zum Glühweinstand am Stadtplatz recht herzlich ein!

Samstag,	26.11.
Sonntag,	27.11.
Sonntag,	04.12.
Montag,	05.12.
Donnerstag,	08.12.
Sonntag,	11.12.
Donnerstag,	15.12.
Sonntag,	18.12.
Samstag,	24.12.
Sonntag,	25.12.
Montag,	26.12.



Weihnachtsmarkt

Neben vielen Geschenksideen gibt es für die Weihnachtspost stimmungsvolle Weihnachtskarten mit Vilsener Motiven. Bei der Tombola können u.a. eine original Vilsener Weihnachtskrippe, ein Wellness-Wochenende und ein Wellness-Tag gewonnen werden.



Wir sind gerne für Sie da!

Ob Vorsorge, Anlage, Finanzierung, Bauen & Wohnen oder Leasing – wir bieten kompetente und schnelle Lösungen im Spar- und Kreditbereich. Gerne beraten wir auch Sie persönlich bei allen Fragen und Wünschen rund um Ihr Geldleben!

Filiale Vils
Bahnhofstraße 22
6682 Vils
Tel. +43 (0)5 0100 - 76908
www.sparkasse-reutte.at

SPARKASSE 
Reutte AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



9. Internationale Offene Vilser Stadtmeisterschaft im Golf

Am Samstag, dem 24.9.2011 fand die Internationale Offene Vilser Stadtmeisterschaft im Golf statt. Mangels wettkampfmäßig bespielbaren Golfplatzes zu Vils musste das Komitee auf die Golfanlage 'Auf der Gsteig' in Lechbruck ausweichen. Die Veranstaltung ging bereits in ihre neunte Auflage und war wie üblich mit einem hochkarätigen Teilnehmerfeld aus dem Außerfern und dem angrenzenden Allgäu besetzt. Die Organisatoren Kurt Ostheimer und Andreas Lintner konnten 72 Starter begrüßen, davon übrigens 10 Teilnehmer in der Vilser Klasse. Bei hervorragenden Platzverhältnissen und bestem Spätsommerwetter wurde intensiv um die niedrigsten scores gekämpft. Zu guter Letzt konnte der regierende Stadtmeister Adolf Beirer als Erster in der Geschichte seinen Titel mit 52 (!) Nettopunkten souverän verteidigen. Zweitplatziert mit 43 Nettopunkten trug Rainer Keller den Titel des Vize-Stadtmeisters 2011 davon. Den dritten Rang - mit noch immer hervorragenden 37 Nettopunkten - belegte Dr. Herbert Zeller, vierter im bereits abgeschlagenen Hauptfeld wurde Gerhard Dirr. In der offenen Klasse musste sich der langjährige Sieger Bülent Saritas aus Füssen (Runde 4 über Par) heuer dem aufstrebenden Nachwuchs geschlagen geben. Florian Schmid aus Füssen bezwang den



schwierigen Platz mit 37 Bruttopunkten (Runde eins unter Par). Bei den Damen konnte sich mit Isabell Salcher ebenfalls eine Nachwuchsspielerin aus Füssen durchsetzen. Die prämierten Spielerinnen und Spieler (sowie alle übrigen) wurden anschließend bei der Siegerehrung im Rahmen eines Bayrisch-Tirolerischen Abends ausgiebig gefeiert.

Als Sponsoren konnte das Komitee wieder namhafte Vilser Institutionen und Firmen wie den Autohof Huter, die Firmen Metalltechnik Vils, mountain rider, Schretter & Cie, die Stadtgemeinde Vils sowie die Firma ST Vils gewinnen. Weitere Unterstützung kam von der Firma Allgaier Kunststofftechnik in Nesselwang, den Elektrizitätswerken Reutte sowie der Firma Glaskunst Fischer in Füssen. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung dieser völkerverbindenden Veranstaltung recht herzlich gedankt. (Text/Fotos: Andreas Lintner)



v.l.: Kurt Ostheimer, Adolf Beirer, Gerhard Dirr, Herbert Zeller, Rainer Keller, Andreas Lintner



Martiniumzug des Kindergartens und der Volksschule



Feierliche Segnung der abgeschlossenen Renaturierung der Vils durch Pfarrer Rupert Bader im Beisein von LH-Stv. Anton Steixner und BH Katharina Rumpf.



„Jahr des Waldes“: Da die Schüler der HS sich sehr kreativ und fleißig in verschiedensten Kategorien beteiligt hatten, konnte der Museumsverein heuer besonders viele Preisträger ermitteln. Herzliche Gratulation den Gewinnern und ein herzliches Dankeschön dem rührigen Museumsverein!



Was für das regionale Handwerk gilt, gilt natürlich auch ganz besonders für die kulinarischen Produkte. Vom Bauernstand mit Speck und Käse angefangen, über Brot, „Biarazelta“ und Kekse, bis hin zu Honig, Likör, Eingelegtem, Kräutertee und -salz bietet der Weihnachtsmarkt ein reichhaltiges Angebot. Für das leibliche Wohl sorgen Glühwein, Kastanien, frische Waffeln, „Kiechla“, Bratwurst u.v.m.

Jubiläen Dezember/Jänner

92. Geb. Helmut Hartmann
80. Geb. Stephania Huter
80. Geb. Rosalia Ostheimer
70. Geb. Erich Tscharnuter
70. Geb. Maria Bader
60. Geb. Elvira Keller
60. Geb. Inge Marth

Jänner

99. Geb. Norbert Roth



Goldene Hochzeit

Philomena und Manfred Walk
Maria und Pius Kieltrunk
Elsa und Leonhard Lochbihler

Wein ade...

Der WEINVERKAUF - WEINGUT
HERWIG MATTES - Außenstelle VILS
ERIKA u. RUDI PETZ wird aufgelassen.

Firmeneigene Pfandflaschen werden
selbstverständlich zurückgenommen.

Auf Wunsch beschriftete
Geschenkflaschen 1,5 l und 3 l gibt es
noch, solange der Vorrat reicht.
Wir bedanken uns auf das Herzlichste bei
unseren Kunden der letzten 20 Jahre für
ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere
Produkte.

Fam. Erika und Rudi PETZ

Vils ist in den Medien präsent!

Wer im Internet nach „Vils“ sucht,
landet schnell auf der Seite „Wikipedia
Vils (Stadt)“ und findet dort ausführliche
Informationen über unseren Heimatort.
Zu verdanken haben wir das unter
anderem Robert Keller, der diese
Seite ausgebaut hat und immer wieder
aktualisiert.

Außerdem zierte schon das fünfte Foto
von Robert Keller die Wettervorhersage
in Tirol Heute.



„Versuchungen
sollte man nachgeben.
Wer weiß,
ob sie wiederkommen!“

Oscar Wilde

Termine/Veranstaltungen

25.11. „Nacht der Autoren“ Lesung • 19:00 Bücherei
26./27.11. Weihnachtsmarkt • Stadtplatz
02.12. Preiswatten • 19:00 Stadtsaal
05.12. Nikolauszug
15.12. Adventsingen • 19:00 Pfarrkirche
26.12. Theater • 14:30 / 20:00 Stadtsaal
30.12. Theater • 20:00 Stadtsaal (weitere Termine siehe unten)
03.01. Die „Sternsinger“ gehen von Haus zu Haus



Ausgabe von Müllschleifen,

Bahnkarten, Terminkalender...

vom 12. bis 16. Dezember
im Gemeindeamt

Mo. - Do. 07:30 - 12:00 und 14:00 - 18:00

Freitag 07:30 - 12:00



Wohin mit dem Christbaum nach Weihnachten?

Christbäume ohne Lametta und sonstigem Behang können kostenlos von Montag,
dem 09. Jänner 2012 bis zum 13. Jänner 2012, bei der ST-Vils kostenlos abgegeben
werden. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag in der Zeit von 15:00 – 17:30 Uhr
und Freitag, von 13:00 bis 15:00 Uhr.

Termine Stockschützenverein



Jahreshauptversammlung

Do. 24. November 19:30 Vereinsheim

Vereinsmeisterschaft

Zielbewerbe:

Jugend: Montag, 12. Dezember ab 16:00

Allgemein: Dienstag, 13. Dezember

Donnerstag, 15. Dezember

jeweils ab 17:00

Mannschaftsbewerb

Freitag, 16. Dezember 19:00

Theatertermine 2011/2012

„Dem Himmel sei Dank“

Schwank von Bernd Gambold

MO 26.12.2011 14:30/20:00 Uhr

FR 30.12.2011 20:00 Uhr

DI 03.01.2012 20:00 Uhr

DO 05.01.2012 20:00 Uhr

SA 07.01.2012 14:30 Uhr

(Pensionistenvorstellung)

SA 07.01.2012 20:00 Uhr

FR 13.01.2012 20:00 Uhr

Kartenvorbestellung:

Ab Donnerstag, 15.12.2011

von 17:00 bis 19:00 Uhr unter

0043 (0) 676 88 100 6022

Der Gutshof Schluxen in Pinswang lädt ein:

Die besondere Weihnachtsfeier: Der Gutshof zum Schluxen bietet den
Raum, das Essen & die Unterhaltung – alles unter einem Dach!

Festtagsmenü am 24. und 31. Dezember!

Mit einem mehrgängigen Weihnachtsmenü verwöhnt Sie die bekannt gute
Küche des Gutshofes Schluxen am 24.12. in gemütlicher Atmosphäre.

Am 31.12. geht es mit einem Silvestermenü, mit Musik (Klavier und
Posaune) und dem „Neujahrswalzer“ (auf der Terrasse) ins neue Jahr.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten. (8903)

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Kühbacher samt Team!

Märkte stimmten ein

Im ganzen Bezirk boten Christkindl- und Adventsmärkte hochwertiges Handwerk und Geschenksideen.

REUTTE (as). Vom 19. - 25. November, rechtzeitig vor der eigentlichen Adventszeit, lud die Gesellschaft für Psychische Gesundheit zum ersten Weihnachtsmarkt in Reutte ein. Besonders die liebevolle Dekoration löste bei den Besuchern der Dengelgalerie ein Gefühl aus, wie es weihnachtlicher kaum sein konnte. Dabei war jedes gebotene Stück von Hand gefertigt.

Ebenso beschaulich, allerdings deutlich ungemütlicher, der Adventmarkt auf dem Platz vor der St. Anna Kirche. Unter der Bezeichnung „Kleiner Adventmarkt“ verkauften die fleißigen Helfer schon ab acht



Bei den vielen liebevoll gestalteten Handwerksstücken fiel die Auswahl nicht leicht.

Foto: Schretter

Uhr morgens und bei - 2 Grad verschiedene selbst gefertigte Adventkränze und -gestecke oder fein verzierte Kerzen für ein schönes Fest.

115825

Markt der 3. Klassen

Die 3. Klassen der Neuen Mittelschule im Untermarkt pilgern ins Royal Empire. Eine so außergewöhnliche Klassenfahrt ist nicht unbedingt leicht zu finanzieren. Darum wird versucht, durch verschiedene kleinere und größere Projekte die Belastung für die Eltern zu mindern. Zum Beispiel haben die 3b- und 3c-Klassen der Neu-



Romantisch und einladend begrüßten die Märkte, wie hier in Vils, ihre Besucher.

Foto: Schretter

en Mittelschule im Untermarkt einen Basar veranstaltet. Dabei ging es ordentlich zu und die zahlreichen selbst gestalteten Verkaufsobjekte fanden regen Absatz.

115942

Vilser Weihnachtsmarkt

Besonders feierlich geschmückt und voller suchender Gesichter war der Vilser Stadtplatz. Das Interesse war enorm am Vilser Weihnachtsmarkt mit seinem besonderen Angebot an handwerklicher Adventkunst. Nicht zu vergessen die Leckereien aus Backstube und Selchkammer, sowie fein Gebranntes und würzig Geglühtes aus Wein oder, wie beim Schmied zu sehen war, aus Eisen.

116243

Bauern- und Weltladen

Am 2. und 3. Dezember waren Bauern- und Weltladen verantwortlich für den Keks'1 und Handwerksmarkt. Der Name ist bereits das Programm.

In der gesamten Dengelgalerie und noch am Platz davor trugen die verschiedenen

Händler das Feinste aus ihren Werkstätten und Küchen auf.

118811

Reuttener Weihnachtsmarkt

Der Verein »Reutte gestalten« und die Marktgemeinde Reutte haben heuer einen beachtlichen Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt. Nachdem der Markt letztes Jahr aussetzen musste, kam er heuer größer, stimmungsvoller und auch länger denn je zurück.

Es war in dieser Form der erste Außerferner Weihnachtsmarkt, weil es Wunsch und Wille war, dass jeder mitmachen kann, der möchte, ganz im Sinne der neuen Strömung, über den eigenen Tellerrand hinauszusehen.

120169

Von unserem Regionauten
Andreas Schretter.



Hausgemachte Köstlichkeiten

- nicht nur wunderschön, sondern auch köstlich.

Foto: Schretter

Haus Ehrenberg

Dem Besucher der heimeligen Cafeteria vom Haus Ehrenberg erwartete ein liebevoll gestalteter Adventmarkt. Rekordverdächtige 25 kg Kekse haben Mitarbeiter und Bewohner gebacken, verpackt und direkt verkauft. Der Markt, der bereits zum vierten Mal abgehalten wurde, hat sich in Kennerkreisen inzwischen treue Stammkunden geschaffen. Der Adventmarkt und die Vorbereitung der Verkaufsgegenstände ist ein Projekt, dem man sich im Hause Ehrenberg mit großem Elan widmet.

116029



Stauend standen sogar die Erwachsenen vor den beleuchteten Ständen mit der stimmungsvollen Dekoration.

Foto: Schretter

Heiligabend bei der Rettung Reutte

Nicht zum ersten Mal werden vier junge Leute Heiligabend abseits ihrer Familien feiern. Vier Rotkreuzhelfer in der Bezirksstelle Reutte des Roten Kreuzes haben sich bereit erklärt, an diesem besonderen Tag ihren Dienst an der Allgemeinheit zu leisten. „Wir sind alle ledig, daher ist das kein so großes Problem“, meint stellvertretend für die vier die 25-jährige Victoria Feneberg aus Höfen, welche zusammen mit ihrem Partner, dem 23-jährigen Lukas Friedl aus Reutte, den Dienst am Notfalleinsatzfahrzeug (NEF) übernehmen wird. Wolfgang Sprenger, 26-jähriger Rot-Kreuz-Helfer aus Forchach, wird zusammen mit dem ebenfalls 23-jährigen Christof Ost-

heimer aus Vils in der Bezirksstelle für den Dienst zuständig sein. Er ist schon zum dritten Mal dabei. Alle sind sich einig: Sie wollen eine schöne Feier mit Freunden und

Gleichgesinnten in den Rotkreuz-Räumen haben und hoffen für die Bevölkerung, dass sie einen ruhigen, schönen Abend verbringen kann.



Wolfgang Sprenger, Lukas Friedl, Victoria Feneberg und Christof Ostheimer.

Adventkalender am Rathaus



Nikolausumzug







Adventsingen

*in der
Pfarrkirche Vils
am
15. Dezember 2011
19:00 Uhr*

Mitwirkende:

Vils-Stimmig
As-Dur
Klarinetten
Männerchor
Kirchenchor
Harfe

Steirische Harmonika

Sprecherin

NMS Vils, II.Kl.

Susi Dirr

Paul Bader

BMK-Vils

Klaus Dirr

Paul Roth

Heidi Abfalter

Hannes Neururer

Hannelore Beirer

Renate Thurner

**Allen Mitwirkenden und den ZualosarNa“
ein herzliches
„Vergelt's Gott“!**



Tannheim setzt auf Kultur

Neue Kulturbeauftragte der Gemeinde stellt sich vor

Am 1.12.2011 hat Silvia Skelac ihre Position als Kulturbeauftragte der Gemeinde im Felixé Mina's Haus angetreten. Zur Begrüßung waren BM Markus Eberle zugleich mit BM-Stv. Harald Kleiner und den Gemeindevorständen Ewald Bilgeri und Herbert Samer (Tourismusausschuss) sowie Josef Obwaller, Tourismusverband-Obmann, gekommen.



Herbert Samer, Bürgermeister Markus Eberle, Silvia Skelac, BM-Stv. Harald Kleiner, Ewald Bilgeri (v. li.) waren zur Begrüßung gekommen. Foto: privat

Frau Skelac ist für die kulturelle Organisation und das Veranstaltungsmanagement des Ortes zuständig. Sie betreut das Felixé Mina's Haus, die Raiffeisen Galerie Augenblick, das Heimatmuseum und die St. Nikolaus Kirche zusammen mit den Verantwortlichen und Vereinen. „Ich freue mich auf die Herausforderung und eine enge und produktive Zusammenarbeit mit Einheimischen und der Gemeinde“, äußert sich Frau Skelac, die schon vor zwölf Jahren in Tannheim arbeitete. „Es besteht schon so viel an Kulturgut und Brauchtum hier, mein Job ist, diesen einen Schwerpunkt im täglichen Leben zu geben, natürlich auch für unsere Gäste. Das Angebot muss hierher passen.“ Bürgermeister Markus Eberle setzt auf Kultur als

definierendes Merkmal für seine Gemeinde. „Die vielen Kulturstätten sollen somit koordiniert und in Szene gesetzt werden. Ich erwarte mir, dass die Einrichtungen attraktiver und mehr im Mittelpunkt erscheinen“.

„In schwierigen wirtschaftlichen Zeiten wie diese und mit kleinem Budget muss man möglichst viel Zusammenhalt finden und auch einen gewissen persönlichen Einsatz mit sich bringen. Ich bin schon seit langem im Veranstaltungs- und Museumsbereich im Außerfern und Allgäu tätig und möchte nun einiges in Tannheim umsetzen“, freut sich die begeisterte Kulturführerin auf ihre neue Aufgabe.

Rundschau Mittwoch, 14. Dezember 2011

SSV Vils: Jugend macht auf sich aufmerksam

Großartige Erfolge für den Stockschißennachwuchs

Seit einem knappen Jahr ist beim Stockschißenzverein Vils der Fokus bekanntlich sehr intensiv auf den Nachwuchs gerichtet. An die 15 Burschen und Mädchen (zwischen 13 und 17 Jahren) sind mittlerweile Besitzer eines Spielerpasses und nehmen engagiert am Vereinsgeschehen (Training, Turniere u. s. w.) teil.

Die kontinuierliche Aufbauarbeit und das Bemühen aller – besonders der jugendlichen Aktiven – beginnt jetzt bereits zu fruchten.

Bei der Jugendbezirksmeisterschaft im „Stock- und Zielschießen“ in Breitenwang konnte Dominik Kieltrunk die „U16 männlich“ mit 188 Punkten für sich entscheiden und Peter Stebele



2. Platz, Vizelandesmeister U16 Marie-Therese Wegmann, (li.) Simon Wolitzer, Dominik Kieltrunk und Thomas Roth.

RUNDSCHAU Seite 66 21.12.11



Landesmeisterschaft U16 in Kundl.

Fotos: Mages

schaftte bei der „U19“ mit 170 Punkten einen guten 2. Platz. Das beste Ergebnis bei diesem Einzelwettbewerb erbrachte für den SSV Vils allerdings die erst 14-jährige Marie-Therese Wegmann, die mit ausgezeichneten 202 Punkten nur von Marie-Therese Schatz, einer Stockschißerkollegin vom ESF Pinswang, um einen Punkt besiegt werden konnte.

LANDESMEISTERSCHAFT U16 IN KUNDL.

Einen weiteren großartigen Erfolg konnten die jungen Eisstocksportler/innen des SSV Vils bei der „U16-Landesmeisterschaft“ in Kundl erzielen.

Die Jugendmeisterschaft Vils 1 mit Marie-Therese Wegmann, Dominik Kieltrunk, Simon Wolitzer und Thomas Roth schaffte mit dem ausgezeichneten 2. Rang den ersten Podestplatz ihrer

noch jungen Stocksportkarriere.

Auch das zweite U16 Team des SSV Vils mit den Schützen/innen Varina Tarleff, Mario Kotek, Lukas Hartmann und Florian Tröber schlug sich mit drei gewonnenen Spielen (8 Mannschaften waren am Start) bestens, lagen lange Zeit sogar auf Rang 3 und fielen durch eine Niederlage gegen den ESF Pinswang im letzten Spiel leider auf Rang 7 zurück.

Mit einem Sieg mehr wäre auch für die Truppe des ESF Pinswang (Marie-Therese Schatz, Janine Wörle, Martin Schlichther, Christian Schlichther) ein Platz auf dem „Stockerl“ möglich gewesen.

Ein besonderer Dank seitens des SSV Vils gilt an dieser Stelle dem Autohaus Schweiger, welches dem Verein für Fahrten zu Jugendwettkämpfen des Öfteren einen VW-Bus zur Verfügung stellt.

HA AUSSERFERNER



Vorstand Franz Guem, Dr. Reinhard Schretter, VS-Dir. Andrea Bailom, HS-Dir. HOL Bernd Walk, Monika Megele. Foto: Sparkasse

Auf Anregung von Dr. Reinhard Schretter überreichten Vorstand Franz Guem und Monika Megele von der Sparkasse Reutte einen Scheck in Höhe von

750 Euro an Direktorin Andrea Bailom/VS Vils und Direktor HOL Bernd Walk/HS Vils für den „Sozialtopf“ dieser beiden Schulen.

Theater 2011/2012

DEM HIMMEL SEI DANK

Stadtsaal Vils

Ein Lustspiel
in drei Akten von
Bernd Gombold

Spieltermine:

Montag, 26.12.2011
14.30 Uhr Kindervorstellung
(Einlass ab 14.00 Uhr)
20.00 Uhr Premiere

Freitag, 30.12.2011
20.00 Uhr Abendvorstellung

Dienstag, 03.01.2012
20.00 Uhr Abendvorstellung

Donnerstag, 05.01.2012
20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 07.01.2012
14.30 Uhr Pensionistenvorstellung
20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 13.01.2012
20.00 Uhr Abendvorstellung

**Einlass jeweils
ab 19.00 Uhr**

Eintritt:
Abendvorstellung: € 8,-
Nachmittagsvorstellung:
für Kinder € 3,50
für Erwachsene € 8,-

Kartenvorbestellung:
Für alle Vorstellungen, ab Donnerstag 15.12.2011
jeweils in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr unter
0043 (0) 676 88 100 6022

Dem Himmel sei Dank

Premiere ist am 26. Dezember

Wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit wird in Vils wieder Theater gespielt. Der FC Schretter Vils und der Schiclub Vils haben auch heuer wieder eine sehr lustige Geschichte auf die Bühne gebracht. Die Proben gehen langsam zu Ende und die Premiere naht.



Hinterlist, Missverständnisse und Verwechslungen am laufenden Band sorgen für ein Feuerwerk der Unterhaltung in Vils. RS-Foto: Dallapozza



Foto: Krensllehner

Verena Krensllehner

Ihre Highlights der Saison 2011.

Staatsmeisterin 2011 MTB Marathon
Europameisterschaft 2011 • Platz 11
Weltmeisterschaft 2011, Italien • Platz 26
UCI (Weltradrverband) Weltrangliste 2011 • Platz 10
Tiroler Meisterin Cross Country 2011

Mit nicht ganz alltäglichen Methoden versucht Pfarrer Alfons Teufel in seiner Pfarrgemeinde das dringend benötigte Geld für die Renovierung der sanierungsbedürftigen Kirche aufzutreiben. Dabei schreckt er sogar vor nächtlichen Kartenspielen im Pfarrhaus oder dem Verkauf von schwarz gebranntem Schnaps nicht zurück. Sein arbeitsscheuer, aber dafür um so geselliger Messner Johannes Höll wird zwar von seiner resoluten Frau Emma auf Trab gehalten, ist dem Pfarrer aber zumindest beim Kartenspiel ein eifriger Helfer. Pfarrhauhalterin Hermine, die ihrem 'Chef' treu und ergeben dient, will dagegen den Pfarrer immer auf den 'richtigen' Weg bringen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elfriede Engel – von allen aufgrund ihrer

Scheinheiligkeit nur 'Erzengel' genannt – soll eigentlich Spenden für die Renovierung der Kirche sammeln. Ihre einzige Sorge gilt jedoch ihrem guten Abscheiden bei den anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen, sogar ihre Nichte Uschi will sie gegen deren Willen in ein Kloster stecken, nur um dadurch ihre Erfolgchancen bei der Wahl zu steigern. Bis zum Schluss wird noch so manches Unvorhergesehenes geschehen. Doch als die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elfriede überraschend ankündigt, nicht mehr für den Kirchengemeinderat, sondern für den Stadtrat zu kandidieren, sind des Pfarrers Probleme alle gelöst – dem Himmel sei Dank! Weitere Spieltermine: 30.12.2011, 3.01.2012, 5.01.2012, 7.01.2012 und 13.01.2012, jeweils um 20.00 Uhr.

RUNDSCHAU 14.12.11

Vils aktuell



Rückblick 2011

**„Vor allem aber bleiben
drei Dinge:
Die Gewissheit,
dass wir immer neu anfangen.
Die Gewissheit,
dass wir weitermachen sollen.
Die Gewissheit,
dass wir es nie zu Ende bringen.“**

Fernando Pessoa

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die
Stadträte, die Gemeinderätinnen und
Gemeinderäte sowie der Vizebürgermeister und
der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern ein
frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2012.



Aus der Redaktion!

Zum Rückblick von Susanne Dirr:

Schon zur lieb gewordenen Gewohnheit ist es mir geworden, am Ende jeden Monats zusammenzufassen, was im Laufe der Wochen geschehen ist. Natürlich ist das nur ein Ausschnitt aus dem Vilsler Leben. Der Schwerpunkt liegt bei Ereignissen, Entwicklungen und Veränderungen, die meines Wissens mehrere, viele oder gar alle Vilsler und Vilslerinnen betreffen.

Und da wir alle unter demselben Himmel leben, darf natürlich auch nicht fehlen, wie er sich in diesen Wochen gezeigt hat.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern viele Erlebnisse in der Art von „Ja genau, das war ja...!“ und Freude an den vielen Bildern, die bunt und lebendig festhalten, wie sich unser Ort zeigt und was unsere Stadt ausmacht.



Am Die. 03.01. sind die Sternsinger unterwegs



Die Krippe auf der Titelseite ziert das Büro(Fenster) des Bürgermeisters und wurde von Manfred Megele gefertigt.

Impressum

Vils aktuell
Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck: rp werbegrafik, Vils
www.rp-werbegrafik.at

Redaktion:
Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 30.12.

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell**
liegen im Gemeindeamt auf.



Liebe Vilslerinnen, liebe Vilsler,

„Ein Jahr ist schnell vorüber“. Dieser Titel der Gruppe Münchner Freiheit passt genau auf die Geschwindigkeit in unsere Zeit. Ja, schnell ist das Jahr 2011 vergangen und trotzdem brachte es eine Unmenge an tiefgehenden Ereignissen und war geprägt von großen Turbulenzen. Erdbeben, Tsunami, Atomkatastrophe, Anschläge, politische Umstürze in Nordafrika und die Eurokrise verbunden mit einer der höchsten Inflationsraten seit Jahren hielten die Menschen in Atem.

Gemessen an diesen Ereignissen können wir in Vils auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Nichts desto trotz war in unserer Heimatgemeinde, wie die folgenden Seiten des Jahresrückblicks zeigen werden, wieder einmal einiges los. Tolle Veranstaltungen und viele engagierte Menschen und Vereine sorgten für ein bewegtes Jahr in unserer Stadt.

Auch die Stadtgemeinde hat im vergangenen Jahr eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt. So wurden am Schulgebäude das Dach komplett saniert, sämtliche Böden im Kellerbereich ausgetauscht, die Schulküche erneuert und die Sanierung des Schwimmbades abgeschlossen. Darüber hinaus wurden der Gehsteig an der Allgäuer Straße instand gesetzt, zwei Grundstücke am Sportplatz Vils angekauft, eine Felsabräumung am Angerberg durchgeführt und die „Bewegte Pause“ für die Schulen errichtet. Auch die Verbesserung der Wasserversorgung Vils Nord wurde kürzlich noch umgesetzt.

Außerdem unterstützte die Stadtgemeinde die Sanierung des Sportplatzes, den Neubau eines Geräteraumes am Eisplatz, die Neugestaltung des Ausstellungsraumes im Museum und die Kinderbetreuungseinrichtung „Vils betreut“. Finanzmittel der Stadtgemeinde Vils flossen auch für den Neubau des Schwimmbades in Reutte, für die Hahnenkammbahn in Höfen und in den öffentlichen Personennahverkehr des Planungsverbandes Reutte.

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für Ihren Mut, diese Maßnahmen umzusetzen und speziell bei Landeshauptmann Günther Platter, der einen großen Teil der oben angeführten Maßnahmen äußerst großzügig finanziell unterstützt hat.

Zu Ende geht auch das Jahr der Freiwilligenarbeit. Ich habe mich bewusst bisher dazu nicht geäußert. Heute, am Beginn dieses Jahresrückblicks nehme ich die Gelegenheit wahr, mich bei den vielen Freiwilligen in der Stadtgemeinde herzlich zu bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, was die vielen Menschen unentgeltlich leisten und kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Gerade die Stadtgemeinde Vils könnte ohne die vielen Freiwilligen nicht in der Form existieren wie sie es tut.

Diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern spreche ich meine uneingeschränkte Wertschätzung aus. Die Stadtgemeinde Vils weiß ihre Arbeit zu schätzen. Ich bedanke mich deshalb am Ende dieses Jahres der Freiwilligkeit bei all diesen Personen für ihre Zeit, ihr Engagement, ihr offenes Herz und ihre Beharrlichkeit.

Abschließend möchte ich noch einmal allen Beteiligten am 1. Vilsler Weihnachtsmarkt zu dieser tollen Veranstaltung gratulieren. Es ist gelungen, ein äußerst positives Bild der Stadtgemeinde nach außen zu transportieren.

Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden wünsche ich frohe, gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles Liebe, eine friedliche Zeit, Erfolg und Gesundheit.

Manfred Megele

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Diese Weihnachtsausgabe von **Vils aktuell** wurde zur Gänze von der Firma „**autohof huter**“ gesponsert.

Ein herzliches
DANKESCHÖN
sagen wir

Rudolf Huter
stellvertretend für alle
UnternehmerInnen.

Wir wünschen allen ein
gesundes, erfolgreiches
Jahr 2012.

Die Redaktion



autohof



huter GmbH

6682 Vils/Tirol

Stegen 7

B179

Tel. +43 (0)5677/53091

Fax-DW 95

E-mail: office@autohof-huter.at

www.autohof-huter.com

Ein Blick ins letzte Jahr...
Mitten im Dezember 2010 erschien als kleines Vorweihnachtsgeschenk die Sondernummer Vils aktuell mit dem Rückblick auf das abgelaufene Jahr, - wir haben uns alle (Gemeinde, Sponsor, Redaktion) sehr gefreut, dass die Ausgabe gut angekommen ist und wollen deshalb niemandem den letzten Dezember vorenthalten!

Am ersten Dezember 2010 fielen pünktlich und beinahe filmreif dicke Schneeflocken sachte vom Himmel. Wie bestellt zur Eröffnungsfeier des Adventkalenders am Gemeindehaus! Eine Feier mit sehr vielen Gesichtern, die ihre Freude nicht verbergen konnten: Zeigte sich doch schon im Vorfeld, dass dies eine gelungene Sache sein wird. Von der Idee, - Lorenz Gebhard sah in den vielen Fenstern der Gemeinde schon seit Jahren den idealen Rahmen für einen Vilser Adventkalender, - bis zur Ausarbeitung und Präsentation, und schließlich der täglichen Betreuung waren sehr viele VilserInnen beteiligt. Bestens organisiert! Die Kirchgänger, die Anrainer, die Glühweinstand-Besucher und alle, die am Stadtplatz verweilten, konnten sich täglich auf eine Überraschung freuen, die mit Vilser Kindern in Kindergarten, Volksschule, Hauptschule und Hort gebastelt worden war. Beim Abräumen in den ersten Jännertagen wurden schon wieder Pläne für den Advent 2011 am Gemeindehaus geschmiedet...

Der Dezember 2010 zeigte sich durchgehend winterlich. Zum Adventsingen kamen auch heuer nicht nur Vilser, die allein schon die Kirche gefüllt hätten, sondern auch viele Gäste, die schon seit Jahren von Füßen über die Lände zum Adventsingen wandern. Eine sehr stimmungsvolle Stunde mit vertrauten und heimeligen Weisen, aber auch mit neuen Klängen.

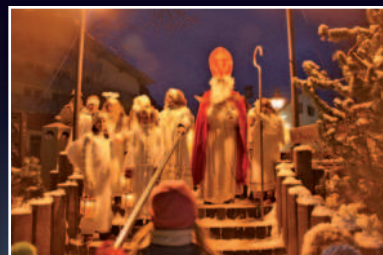
Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Ort, der sich nicht gerade groß nennen darf, ein so schönes Konzert mit lauter einheimischen Musikern und Sängern bieten kann.

Advent ist außerdem die Zeit der Adventfeiern in Firmen und Vereinen. Natürlich sind diese Feiern weitere Termine in einer schon oft zu stressigen Zeit. Doch wenn man beisammen sitzt, dann fällt der Stress von uns ab. Also haben Adventfeiern in dieser Hinsicht schon ihr Gutes. Es ist außerdem ein Zusammenrücken, vielleicht auch ein Zurechtrücken von Befindlichkeiten, die sich im Laufe eines Jahres ansammeln. Jetzt ist ein Jahr vorbei. Schließen wir es gut ab. Mit dem Weihnachtsfrieden. Und manchmal geht es dann auch recht lustig zu, vor allem wenn man sich viel zu erzählen hat!

Ca. 80 BürgerInnen, die den Jahrgängen 1930 und davor angehören, waren zu einer sehr netten Feier geladen.

Aber auch die Jungen und viele Junggebliebene verstehen zu feiern! Eine ausgesprochen gute Sache, wenn man feiern kann, ohne eine Autofahrt einplanen zu müssen. Von den „Backroad“- Klängen in Stimmung gebracht ließen sie das Jahr in der Haipa-Bar am Fußballplatz ausklingen, - oder sollten wir besser sagen, sie begrüßten das neue Jahr?

- 01. Adventkalender am Rathaus wird eröffnet
- 05. Nikolausumzug
- 16. Adventsingen in der Kirche
- 26. Theater
- 29. Theater



Mit stimmungsvollen Texten begleitet Hannelore Beirer das Adventsingen.

Herbergsuche der Hauptschüler



200.000 Menschen von Überschwemmungen in Australien betroffen.

Jänner 2011

- 02. Theater im Stadtsaal
- 03. Die Sternsinger sind unterwegs
- 05. Theater im Stadtsaal
- 08. Theater im Stadtsaal
- 14. Theater im Stadtsaal
- 15. Theater im Stadtsaal
- 21. Theater im Stadtsaal
- 22. Theater im Stadtsaal

Ein frostiger Monat! Die Nordstaulage beschert uns Schnee in großen Mengen, Vils bietet ein zutiefst winterliches Bild, das sich über Wochen zeigt. Die Wintersportler freut es! Die Piste ist perfekt, der Eisplatz strahlt, die Loipen und die Rodelbahn sind ein Genuss...

Ein paar milde Tage mitten im Jänner trösten all jene, die sich nicht gerade als Freunde des Winters bezeichnen.

Mit strengem Frost verabschiedet sich der Jänner und ein eisblau schimmerndes Vils liegt noch größtenteils im Schatten des Kegels.

Aber es gibt ja nicht nur die Freuden des Wintersports.

10 Mal hatte man die Gelegenheit, das Vilser Theater mit dem Stück „Die gestohlene Kirchweih“ zu besuchen. Nicht nur dass das Theater hervorragend gespielt war, nein, außerdem hieß es 10 Mal zum letzten Mal Franz Wiesinger.

Es ist schon eine Freude und ein außerordentliches Jubiläum, wenn jemand auf 55 Jahre zurückblicken kann, die er einer Sache treu geblieben ist! Kein Wunder, dass die Ehre, das Fest, die Gratulationen nicht nur von großer Freude sondern auch einem Tropfen Wehmut begleitet wurden. Immerhin kann man da schon sagen: Das war die Franzl-Ära.



Johannes Pitterle

Lara Kieltrunk



Die Menschen
in der Arabischen
Welt gehen auf die
Straße.

Februar 2011

- 05. Stadtcup Stockschiitzen
- 11. Schulschitag
- 12. Kinderfasching/Musikball
- 23. Spielenachmittag Buecherei

WeiB und Blau dominieren auch die erste Februarhaelfte. Die milde Luft am ersten Wochenende kann dem Eis am Eisplatz noch nichts anhaben und so wird dies ein ausgesprochen gemuetlicher Stadtcup ohne kalte Finger und Zehen. Die Titelverteidiger „Gasthaus Schwarzer Adler“ des Jahres 2010 muessen den Titel abtreten, neuer Meister von 14 Mannschaften wird die Bergwacht.

Das Eis ist so gut praepariert, dass es an den folgenden milden Tagen sogar „Bootsfahrten“ von Eisstoerken unbeschadet ueberlebt. Schoen, dass dies auch der guten Stimmung der Sportler und dem Wettkampf (Firma Schretter) selbst keinen Abbruch tut.

Bleiben wir gleich bei der guten Stimmung: Schueler und Eltern schlachtenbummeln beim sportlichen Wettkampf der Langlaeufer hinter der Schule und am Konradshuettle bei den alpinen Rennlaeufern. So viele Langlaeufer wie heuer haben sich schon Jahre nicht mehr dem Wettkampf gestellt, man konnte viele Buben und Maedchen mit sehr viel Sportgeist und einige wirklich auergewoehnliche Talente anfeuern.

Auch beim Schirennen waren schon lange nicht mehr so viele Laeufer am Start. Das lag wohl daran, dass die hervorragende Idee von Thurner (Lachmair) Renate so begeistert aufgenommen wurde: Die Schueler bildeten 4er-Mannschaften in beliebiger Zusammensetzung, manchmal sogar Volks- und Hauptschueler in einer Gruppe, Sieger wurde die Mannschaft, die dem Mittelwert aller am naechsten kam. So zaehlten der Sportgeist und der Einsatz aller, was den tollen Leistungen der Rennlaeufer im Rennanzug keinen Abbruch tat!

Unsere Wintersportler glaenzen heuer ja weit ueber die Orts- und Bezirksgrenzen hinaus. Wir wollen ihnen herzlichst gratulieren und goennen ihnen allen die Auszeichnungen als Folge der vielen, vielen Trainingsstunden, die sie neben ihrer ebenfalls erfolgreichen Schullaufbahn unterzubringen verstehen. Sie duerfen sich mit ihren Trainern wirklich daerueber freuen!

Bleiben wir bei der Freude: Ein wahres Feuerwerk an Freude, Stimmung und guter Laune wird am hervorragend organisierten Faschingskinderfest mit der Jugendmusikkapelle und am Musikball der Buergermusikkapelle verbreitet! Fuer die Kleinen am Nachmittag eine wunderbare Gelegenheit, sich maskiert zu zeigen und uebermuertig im Stadtsaal mit dem Team des Kindergartens zu tanzen und zu spielen. Und alle Groeuen und jung Gebliebenen konnten bis in die fruehen Morgenstunden ihr Tanzbein schwingen, in der Bar abhaengen und die froehliche Stimmung genieessen.

Vielleicht sind die Zeiten wieder reif fuer ein Bewusstsein, dass es daheim mindestens so schoen ist wie sonst wo! Ob wir uns freuen koennen und feiern wollen, liegt nicht an irgendwelchen exotischen Orten oder „Who is Who’s“, es liegt schon an uns selbst...

Ein Danke gilt all jenen, die dieses Gefuehl ermoeglichen, die mit immenser Einsatzbereitschaft und weit ueber ihre Vereinsgrenzen oder ihren Arbeitsbereich hinaus miteinander fuer alle taetig sind und ohne Konkurrenzdenken beweisen: „Bei uns isch was los!“

Liebe Vilserinnen, liebe Vilser: „Da gomma na!“

Martin Pitterle

Christina Walk



Erfolgreichste Nordische WM fuer Oesterreich mit 7 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze in Oslo

März 2011

- 04. Schikränzchen
- 18. Lesung: Christine Hackl-Neuner
- 20. Fastensuppe
- 30. Bastelnachmittag für Kinder



Eine trübe Nebeldecke hängt am ersten März, dem meteorologischen Frühlingsbeginn, über der Stadt, ein paar Kilometer weiter strahlend blauer Himmel, - man kennt das ja... Schon am 2. März lichtet sich der Nebel, es ist wunderschön, kalt und windig, es könnte Jänner sein. Ob sich der Frühling bald von seiner sanften Seite zeigt? Die Vils führt nur mehr äußerst spärlich Wasser, kein Wunder, immerhin liegt angeblich der trockenste Februar seit 29 Jahren hinter uns.

Der Fasching streckt seine Tentakel noch bis in die zweite Märzwoche aus, heuer erleben wir den längsten möglichen Fasching. Noch einmal bekommen die Faschingsnarren Gelegenheit ihre Identität zu verbergen (- oder ein klein wenig ihres wahren Ichs zu zeigen?). Das Schikränzchen als Höhepunkt und Abschluss der Saison lockt viele in den Stadtsaal, jedenfalls wesentlich mehr als zu diversen Kränzchen, die leider nicht besonders gut besucht waren. Es wird ein absolut gelungener Ball. Kein Wunder bei so vielen Stars!

Und dann kommt der Frühling in Riesenschritten! Überall spürt man den Aufbruch, es grünt innerhalb einer Woche, die Vilser räumen ihre Gärten auf, der Pfarrgarten wird neu angelegt, es beginnt zu blühen, die Vögel, die Bienen haben es eilig, die Spaziergänger genießen die Sonne, die ersten Radler in kurzen Hosen...

Man trifft sich zu einem hochinteressanten Referat über Erdstrahlen und Elektromog im Kulturhaus (Obst- und Gartenbauverein), zu einer interessanten Buchpräsentation in der Bücherei („Rückgrat“ von C. Hackl-Neuner) und zu einem Schiklubausflug, der allen Teilnehmern immer in Erinnerung bleiben wird (Ein Ausflugsbus sollte intakt sein und ein Fahrer ...). Man geht nach einer herzerwärmenden Kindermesse, von Kindergarten und Volksschule gemeinsam gestaltet, in den Stadtsaal. Dort gibt es neben köstlichen Fastensuppen auch regionale Produkte und schönen Osterschmuck. Auch wenn kein Mensch mit diesem Ansturm gerechnet hat, - die Organisation ist perfekt und die Suppen schmecken köstlich, - und jeder bekommt seine Portion!

So erlebten wir im März wirklich gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen. Dabei liefen in den letzten Märztagen schon wieder eifrigst Vorbereitungen für ein weiteres neues Event...



Die Mannschaft HAK/HAS/HLW Reutte mit starken Läuferinnen aus Vils und der Betreuerin Schretter Doris gewinnt die Österr. Bundesmeisterschaft der Schulen.



Erdbeben in Japan fordert tausende Tote und löst Atomkatastrophe aus.

Reini Schrettl gewinnt mit Georg Vogler das Schallengerennen und das Siegerfoto erscheint weltweit in allen Zeitungen.



Schretter Doris, Walk Christina, Stromer Jasmin, Megele Ramona, Kieltrunk Lara, Müller Hanna, dahinter Michael Walchhofer

Rock in den Frühling“ heißt das Motto, dem vor allem die ganz Jungen der Stadtgemeinde in den Stadtsaal folgen. „The Backroad“ unterhält, die freie Fläche lädt zum Tanzen ein und die bunten (antialkoholischen) Mixgetränke finden reißenden Absatz. Die Verantwortlichen sind zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.

Nur schade, dass viele Junge und Junggebliebene (die klassischen Teens und Twens und mehr) der Meinung waren, dass der Satz: „Ab der 3. Klasse Hauptschule“ ein Ausschließungsgrund sei. Es ist nun mal so, dass laut Jugendschutzgesetz ab 12 Jahren der Ausgang bis 24 Uhr ohne Begleitperson erlaubt ist. Warum den jungen Leuten nicht die Möglichkeit bieten, in „geschütztem Rahmen“ ihre Fühler auszustrecken und zu proben, wie es ist, ein Jugendlicher zu sein?

Es war ein gelungener Auftakt in den Frühling, ein Auftakt, dem gerne alle folgen dürfen, die Lust und Freude an Musik, Tanz und Gesellschaft haben. In diesem Sinne und im Sinne des Ausschusses für Jugend, Sport und Familie: Treffen wir uns doch alle - ohne an unser Alter zu denken - beim nächsten „Rock in den Frühling 2012!“

Sommerlich ist es in den ersten Aprilwochen und die Schneeglöckchen und Krokusse werden förmlich von Narzissen, Tulpen und Forsythien überholt. Eine gute Zeit, um den schon lange geplanten Schulhof umzugestalten, damit die Kinder nicht nur brav auf dem Asphalt spazieren können, sondern in Zukunft eine wirklich „Bewegte Pause“ im Grünen erleben. Eine Fortsetzung der Pausenart des Winters: Fast bei jedem Wetter tankten die SchülerInnen mit viel Bewegung Sauerstoff und Energie im Freien.

Bewegt spielt es sich auch entlang der Vils ab: Der Zirmenweg wird immer mehr angenommen, es blüht und grünt nun auch dem neuen Damm entlang und das ganze Gebiet stellt ein herrliches Naherholungsziel und eine wunderbare Wander- und Radstrecke dar. Hoffentlich bleibt es so, nächtliche Treffen haben es unverständlicherweise oft an sich, (Müll)Spuren zu hinterlassen!

Bewegte Ferienfreuden - im Sinne von Kneipp - waren auch am Alatsee zu beobachten. Kaum einer kann sich erinnern, dass schon in den Osterferien, die zugegebenermaßen recht spät waren, (erst in 200 Jahren werden die Feiertage ähnlich spät in den April fallen) sommerliche Lufttemperaturen herrschen und dies schon viele Schwimmer lockt! Rein ins kalte Nass, raus auf den heißen Asphalt zum Aufwärmen...

Und unsere Musikkapelle bewegt, – viele, viele Zuschauer zum Frühjahrskonzert! Ein Stadtsaal, der zum Bersten voll ist, bedeutet mit dem kräftigen Applaus die schönste Anerkennung für die Musiker, die das ganze Jahr über fleißig proben.

Recht launisch endet der April, doch wirklicher Regen fällt nicht. Regen, der schon längst überfällig wäre...

Die Jugend „rockte in den Frühling“ und die Musikkapelle begeisterte das Publikum. ↓



Kapellmeister Roland Megele mit dem Komponisten Adi Rinner



„Goldlisl“ Lisa Megele mit goldenem Leistungsabzeichen



Renate Thurner führte wie immer charmant durch das Programm

Vizekanzler und Finanzminister Josef Pröll tritt aus gesundheitlichen Gründen von allen Ämtern zurück.

April 2011

01. „Rock in den Frühling“

05. Vortrag: „Demenz“

29. Frühjahrskonzert
Bürgerkapelle Vils



Osterschmuck für den Marktredwitzbrunnen von Griseldis Hundertpfund



Mai 2011

- 01. Erstkommunion
- 06. Florianifeier
- 07. Konzert Liederkranz Vils
- 14. Antik-, Kunst-, Flohmarkt
- 26. - 29. 40 Jahre HS Vils
- 28. Hallenfest Feuerwehr

Man wartet auf den ersehnten Regen. Endlich stellt er sich ein, allerdings mit einem Kälteeinbruch. Der Mai bietet ein Wechselbad der Temperaturen: Kaum zieht Regen ins Land, sinkt zugleich die Schneegrenze bis aufs Kegelmahd. Scheint die Sonne, dann zeigt das Thermometer Sommertemperaturen. Die Vegetation schießt förmlich aus dem Boden, alles treibt und blüht ca. 2 -3 Wochen früher als im Durchschnitt in unseren Breiten. Um den 20. Mai ist der Flieder schon verblüht, und die Wiesen werden bereits gemäht. Der Mai endet mit heftigen Gewittern, zum Glück bleiben wir vom Hagel verschont.

Der Mai ist voll von Ereignissen und Feierlichkeiten. Der Staatsfeiertag ist zugleich der Erstkommuniontag. Fünf Tage später finden die Florianifeier und am Vorabend zum Muttertag das traditionelle Konzert des Liederkranzes statt, an dem sich auch der Kirchenchor und der Chor Vils-stimmig beteiligen. Instrumental bestechen immer wieder neue Formationen: Vils ist so reich an hervorragenden Musikern, die sich nicht betteln lassen und ihr Können zur Freude aller zum Besten geben. Bei diesem Konzert kann man das Duo Heidi Abfalter an der Harfe und Andrea Winkler auf der Querflöte spielen hören. Eine Woche später sprühen die jungen Musiker Petz Manuel und Matthias Lanschützer vor Energie, als sie immer wieder an verschiedenen Plätzen des Vilsler Floh- und Kunstmarktes aufspielen. Anfangs sieht der Markt ja recht verregnet aus, - sehr zum Leidwesen der vielen Helfer, die schon im Morgengrauen damit beschäftigt waren, die Stände am Stadtplatz mit all den großen und kleinen Flohmarkt-Produkten aufzubauen. Doch am Vormittag lichtet sich die Wolkendecke und dem Besuch steht nichts mehr im Wege. Erfreulich gut angekommen ist der erstmals abgehaltene Kunstmarkt. Einerseits kann man Antiquitäten und ganz besondere Extras im ehemaligen Schleckler finden, aber viele Besucher sind dann schon sehr erstaunt über die Fülle an Kunsthandwerk und Malerei, die es in Vils gibt. Diese Art von Markt wird sicher noch viel mehr in das Bewusstsein vieler Leute gelangen, - ein erfolgreicher Anfang ist jedenfalls gemacht. Da darf man sich ja jetzt schon auf den Weihnachtsmarkt freuen, der ebenfalls Kunst, Kunsthandwerk und außerdem Kulinarisches bieten soll. Es ist zwar erst Mai, doch es wird schon fleißig geplant und vorbereitet.

An Kunst grenzen auch die Darbietungen in der Hauptschule zum 40. Jubiläum. Der Landeshauptmann und viele weitere Ehrengäste, Eltern, ehemalige Schüler und Interessierte sind überaus angetan von der Ausstellung und dem frischen, schwungvollen Jubiläumsabend im Stadtsaal. Diese kleine Schule hat ein Programm auf die Füße gestellt, das mehr als tausend Worte vom Einsatz und dem Engagement aller spricht. Schön, dass der Bürgermeister in der Institution Schule ein Juwel für den Ort sieht: wertvoll und begehrt, - wenn auch teuer. Doch es ist unumstritten, diese Investitionen sind Investitionen in die Zukunft. Die Vereine wissen davon. Hautnah erlebbar für alle war dies auch heuer Ende Mai beim Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr: Neben dem seit vielen Jahren bewährten Team sieht man sehr viele junge Leute in der Feuerwehruniform. Nicht umsonst haben die jungen Bürger einen intensiven Vilsbezug. Das geht Hand in Hand...



40 Jahre HS Vils



EHEC Erreger beunruhigt die Bevölkerung.



Foto: Stephan Horber

Ist es ein Sommermonat oder überwiegt die Schafskälte?

Von allem etwas ist geboten: Die Regenfälle sind erwünscht, die kurzen Kaltlufteinbrüche weniger, doch es wächst und gedeiht, dass man beinahe zusehen kann, und die Sonnentage sind zugleich schon Badetage.

Auf alle Fälle können sämtliche Veranstaltungen durchgeführt werden, wenn es manchmal auch um Minuten geht, dass diese nicht von heftigen Regengüssen und Unwettern vereitelt werden.

In diesen Tagen wird der Stadtplatz saniert. Die Pflastersteine, so schön sie für das Gesamtbild sind, erwiesen sich als unpraktisch und Schneepflug-untauglich. Die Löcher und Schadstellen, die sich zeigten, ließen sich nicht mehr einfach so flicken. Ein Kompromiss wird gesucht:

Der schwarz glänzende Asphalt, von Granitsteinen umsäumt, wird bald verblassen...

Und Tische und Bänke werden bei allen Sommerveranstaltungen wesentlich weniger wackelig stehen. Manchmal muss das Praktische Vorrang haben.

Erstmalig findet die Aktion „Tirol Mobil – Sattelfest“ als autofreie Zone zwischen Rathaus und Kulturhaus statt. Eine gelungene Veranstaltung mit Informationsstand, Rad-Parcours, Geschicklichkeitsübungen auf zwei Rädern für Groß und Klein...

Leider sind heuer noch nicht allzu viele Interessierte dort, doch die begeistertsten Kinder und Erwachsenen hoffen auf eine Wiederholung.

Sehr viele Kinder und Erwachsene werden noch lange vom „Regenbogenfisch“ schwärmen, einem Musical, das die Kindergartenkinder im Stadtsaal aufführten. Lauter kleine Stars auf der Bühne und ein sehr professionelles Team davor und dahinter!

Aber auch die größeren Kinder haben ihr Fest: Wenn auch erst letztes Jahr die Firmung gefeiert wurde, so gelingt es auch heuer wieder, dass alle

Beteiligten diesen ersten bewussten öffentlichen Schritt in die Christengemeinde sehr feierlich erleben dürfen. Viele Vilsener sind dafür verantwortlich, dass Feste dieser Art immer wieder einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Beinahe ins Wasser gefallen – wortwörtlich - wäre das Konzert in der St. Anna Kirche. Ein regelrechter Orkan fegt am frühen Abend des 22. Juni über Vils, doch um 20 Uhr ist der Spuk vorbei. Das Female Bläserquintett und der Spontanchor bereiten nicht nur sich gegenseitig ein überraschendes Hörerlebnis, auch alle wetterfesten Besucher sind von der Qualität und der Kombination „Klassik und Lieder unserer Zeit“ begeistert.

Ein Lob dem Organisator, dem Museumsverein, der es immer wieder versteht, Altes und Neues zu kombinieren! In diesem Zusammenhang soll auch das „stille“ Kunstwerk im Baumkreis an der Vils erwähnt sein: Das Labyrinth in dunkelgrünen Windungen im hohen Gras entfaltet eigentlich erst heuer so richtig seine mystische Wirkung. Beinahe jederzeit sieht man irgendjemanden, der dort selbstvergessen bis ins Zentrum wandert...

08. Spielenachmittag für Senioren - Bücherei

10. Firmung

16. „Sattelfest“ Rad Aktion

22. Musical Kindergarten
Konzert „Spontanchor“



Spontanchor mit Band und Gänsehaut mit „Halleluja-Mia“



Griechenland
und anderen
Staaten droht
Staatspleite

Juli 2011

01.-03. Jugendleistungsbewerb
Feuerwehr

12. Pfarrfest - Platzkonzert

19. Platzkonzert

26. Anna Fest und Platzkonzert



Der Julianfang steht ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr. Am Sportplatz soll das Jugendzeltlager stattfinden, das von heftigem Regen schon von Anfang an vereitelt wird. Alle Gruppen, die sich fair und überaus engagiert dann am Samstag und Sonntag am Sportplatz in ihren Bewerben messen, sind zum Übernachten in der Hauptschule einquartiert. Dass man von 130 Jugendlichen nicht erwarten kann, dass sie sich wie 130 Klosterfrauen auf Exerziten verhalten, dafür dürften all jene



Verständnis aufbringen, die selbst schon mit oder in einer Gruppe mit viel Aufregung und Spaß unterwegs gewesen sind. Die Schule steht noch...

Dass dort ausgerechnet nach diesen Tagen und zu Beginn der Ferien große Bauaktivitäten stattfinden, - das hat nichts mit dem Jugendlager zu tun! Die Schulküche ist immer noch dieselbe wie vor 40 Jahren und bedarf dringendst einer Aktualisierung. Das Dach ist an vielen Stellen undicht, und wie es mit Wasser so ist, es findet seinen Weg... So hat die Feuchtigkeit, die beständig eingedrungen ist, schon großen Schaden angerichtet. Deshalb ist das gesamte Haus bis über den Giebel eingerüstet und es wird rege gearbeitet.

Die letzte Schul- und Kindergartenwoche ist hochsommerlich heiß. Aber das war's dann schon. Nun, ganz stimmt das nicht. Wir haben Sommer: Zumindest immer am Dienstag! So erleben ca. 500 Gäste ein stimmungsvolles Pfarrfest am 12. Juli, das erst beim Dunkelwerden von Regentropfen getrübt wird. Etliche bleiben ein Weilchen unter Regenschirmen sitzen und genießen dann den Rest des Abends wieder im Trockenen...

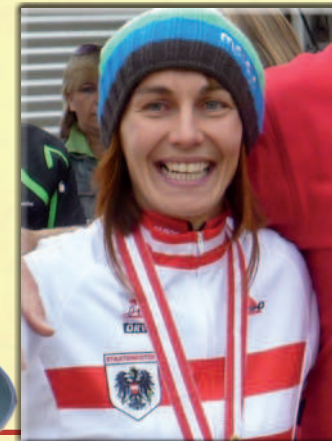
Vom St. Anna Fest zwei Wochen später schwärmen viele noch lange danach, und das Platzkonzert am selben Abend wird von keinem Wölkchen getrübt.

Und die Musikkapelle spielt und spielt...

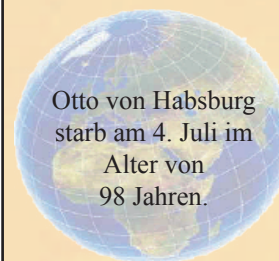
Es ist unglaublich, was die Musikanten in diesen Sommerwochen leisten!

Mitglied bei der Vilser Bürgerkapelle zu sein, bedeutet nicht nur einem sehr schönen Hobby nachzugehen, - es dürfte schon Berufung sein. Wer einen Blick auf den Ausrückungskalender wirft, auf dem alle planbaren Termine (Bundesmusikfest, Platzkonzerte daheim und auswärts, Almfest, usw.) eingetragen sind, muss sich schon wundern, wie die Musiker alles unterbringen. Wer dann aber noch weiß, dass auch bei unvorhergesehenen Terminen, wie besonders feierlichen Begräbnissen, sehr viele Musiker zur Verfügung stehen, der wird mir beipflichten, dass man eigentlich nur auf das Herzlichste ausdrücken kann:

DANKE ALLEN MUSIKERN,
DEM DIRIGENTEN ROLAND MEGELE
UND DEN MARKETENDERINNEN!!



Staatsmeisterin 2011 im MTB
Marathon - Verena Krenslöhner



Otto von Habsburg
starb am 4. Juli im
Alter von
98 Jahren.



Der August beginnt mit Sonne und Wolken, wir hoffen... Immerhin haben wir einen so nassen Juli wie seit 11 Jahren nicht mehr hinter uns. Das erste August-Platzkonzert ist trocken und lau, herrlich! Bis spät in den Abend bleiben die Besucher sitzen. Doch schon einen Tag später gewinnt die feuchte Luftströmung wieder die Oberhand. Es wird heuer wohl nichts mehr. Vielleicht singt schon der eine oder andere: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer, ein Sommer, wie er früher einmal war...“

Das letzte Platzkonzert wird unter einem besonderen Namen angekündigt: Pfarrgartenserenade! Pfarrer Rupert Bader gelang es mit vielen fleißigen Händen ein wahres Schmuckstück aus dem Pfarrgarten zu schaffen. Im Rahmen der Pfarrgartenserenade ist jeder eingeladen, das Kleinod zu besuchen. Bei Gyros und Wein (und Bier und...) sitzen die zahlreichen Besucher trotz der kühlen Luft und aufziehenden schwarzen Wolken, die Musikkapelle, räumlich zwar ziemlich beengt, spielt in gewohnter Weise auf – ein gelungener Abend!

Das Stadtfest ist wohl jedes Jahr der Höhepunkt der Sommerfeste. Die Wettervorhersage kündigt allerdings einen Wettersturz für den Feiertag an, der heuer auf einen Montag fällt. Wirklich kurz entschlossen wird das Stadtfest erstmals in der langen Geschichte um einen Tag vorverlegt: Eine Ankündigung in der Tageszeitung, Flugblätter und Mundpropaganda genügen tatsächlich, - die Besucher sind am Samstag da! Zwei Tage lang wird gefeiert und am dritten Tag hat der Wettergott ein Einsehen und ermöglicht noch die Prozession und ein paar Stunden Stadtfestausklang in der Stadtgasse. Und nun haben sich alle Musikanten und rührigen Hände im Hintergrund einen erholsamen Urlaub redlichst verdient!

Wer hätte gedacht, dass nach diesen kalten und verregneten Wochen doch noch ein wahrer Hochsommer ins Land zieht? Die letzten zwei Augustwochen treiben das Thermometer oft weit über 30°C hinauf und alle Daheimgebliebenen dürfen noch intensiv die Sonne genießen. Diese Tage entschädigen für die verregnete Zeit, sogar der Altmühl erreicht noch einmal angenehmste Badetemperatur.

In all diesen Wochen begegnet man immer wieder einigen Nicht-Vilsern, die sich jedoch überall zeigen, überall mitmachen und alle Feste besuchen: das archäologische Grabungsteam der Universität Jena. Die Forscher genießen die Kleine Stadt mit großer Geschichte, die den Sommer zu feiern weiß, auch wenn der vermutete römische Wachturm enttäuschenderweise wahrscheinlich doch mittelalterlich und ca. 1000 Jahre jünger ist.

Der Museumsverein hat sich sehr um ein buntes Sommerkulturprogramm bemüht. Leider konnten aus misslichen Gründen einige Veranstaltungen (vor allem für die Kinder) nicht wie geplant durchgeführt werden. Die lange Nacht im Museum mit der Präsentation der Ausstellung „Holzmark“ und dem „Huanza Baum“ war auch heuer gut besucht. Diese Arbeiten sind auch im Kulturheft der „Außerferner Kulturzeit“ vermerkt und locken daher nicht nur Vilser an...

Ein weiteres Highlight dieses Sommers: 20 Vilser und Vilserinnen reisen in einem Bus gemeinsam mit 28 Pfrontenern und Pfrontenerinnen nach Madrid zum Weltjugendtreffen, an dem insgesamt ca. 1,5 Millionen junge Leute teilnehmen. Diese Woche mit Aufhalten in Frankreich und Spanien kann man nicht beschreiben, man muss so etwas erleben! Eine Gruppe Vilser Mädchen überrascht immer wieder mit ihrem Gesang, sei es in der Gastgemeinde El Alamo bei Madrid, im Amphitheater in Orange in Südfrankreich, in den Kathedralen von Vaison-la-Romain und Senanques. Und voll von Eindrücken kehren sie heim, auch um die Erfahrung reicher: Musik öffnet überall Türen und Herzen.

02. Platzkonzert

09. Pfarrgartenserenade

14./15. Stadtfest

22. Lange Nacht im Museum



Weltjugendtage in Madrid



Lange Nacht im Museum



In Libyen übernimmt der Nationale Übergangsrat die Regierungsgeschäfte. Gaddafi ist untergetaucht.

September 2011

- 01. „Huagarte“ Museumsverein DIAS von Pepi Kögl
- 14. Literatur aus Lateinamerika
- 16. Ausstellung: KOPF-CAPUT
- 17. Almabtrieb
- 18. „Vils trägt Tracht“
- 27. Schlachtschüssel



Weltmeisterlich beim Nordic Walking: Heidi Brutscher



Über 7 Millionen Menschen von Überschwemmungen in Pakistan betroffen.



Und der Sommer bleibt! Nur am Wochenende mit dem landesweit ausgerufenen Tag „Tirol trägt Tracht“ (18.09.) erleben wir einen krassen Wettersturz, - immerhin schneit es weit herunter (viele Regionen Tirols einschließlich Innsbruck liegen auch im Tal unter einer weißen Decke!). Schade, die schönen Trachten wären unter blauem Himmel noch besser zur Geltung gekommen! Alle, die sich zu „Vils trägt Tracht“ aufrufen lassen, erleben einen außergewöhnlich gestalteten Sonntagsgottesdienst (Harmonikastücke gespielt von Hannes Neururer, Musikschule Reutte) und gesellige Stunden im Stadtsaal.

Das Vieh kommt gerade noch rechtzeitig von der Alm, einen Tag später und es wäre dort oben vom Winterweiß überrascht worden. Die glückliche Ankunft wird auf dem Stadtplatz mit Musik und einem Umtrunk gefeiert. Doch schon zwei Tage später setzt sich erneut ein Hoch durch. Und dann zeigt sich der Altweibersommer von Tag zu Tag noch schöner mit sommerlichen Temperaturen um die 25°C. Wären die beiden „Wintertage“ (so kalt wie vor 35 Jahren) nicht gewesen, wäre dieser September der wärmste, seit es Aufzeichnungen gibt.



Roxana Geisenhof, die unsere Wintertemperaturen inzwischen schon ein bisschen gewöhnt ist, erzählt am Abend: „Literatur aus Lateinamerika“ in der Bücherei über die Vielfalt ihrer Heimat Bolivien. Auch viele Autoren sind Sprachrohr für diesen Kontinent, einige davon werden von treuen Lesern vorgestellt. Der Abend klingt mit köstlichen bolivianischen Spezialitäten von Roxana aus. Aber auch andere wissen viel zu erzählen! Bei Lichtbildern im Schwarzen Adler kann man in die jüngere Vergangenheit eintauchen: Vils und Vilser sind für Interessierte ein unerschöpfliches Thema! Das Interesse ist groß, die Reihe der Lichtbildvorträge mit Vils-Schwerpunkt wird fortgesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Gegenwart. Vor der Alten Schule arbeitet schon seit Tagen ein Holzkünstler. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Kopf – CAPUT“ erleben die Besucher den Künstler Peter Kobierski persönlich mit seinen Werken (Holzskulpturen, Aquarelle), aber auch eine sehr gelungene Eröffnungsfeier mit stimmungsvoller Musik (Gruppe „Mary me“).

Und für alle, die es gern zünftig mögen, gibt es wieder die schon weit über die Vilser Grenzen hinaus bekannte „Schlachtschüssel“. Die Musikkapelle spielt auf und ca. 300 Besucher aller Altersgruppen lassen sich die Köstlichkeiten in geselliger Runde schmecken. Viele Hände sind nötig, dass der Schmaus so gut gelingt und die zahlreichen Besucher gut bewirtet werden. Ein bewährtes Team steht dem Pfarrer zur Seite und viele junge Burschen (Ministranten) sind mit guter Laune unermüdlich auf den Beinen. Dass sie in ihrer Freizeit für einen guten Zweck (Sanierung von St. Anna) zur Verfügung stehen, ist absolut löblich.

Das „geregelt“ Leben hat für die jungen Helfer ja schon wieder begonnen, - wie für alle in Schule und Kindergarten. 14 Kinder starten heuer in der 1. VS, und 4 Vilser Kinder besuchen erstmals den Kindergarten. Noch gibt es zwei Jahrgänge in der HS mit über 25 Kindern, (das heißt, sie werden in zwei Jahrgangsklassen geführt). Noch...

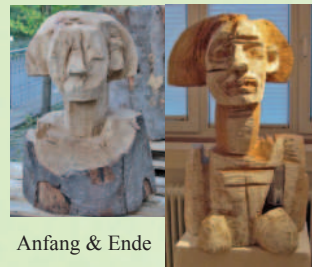
Für die nächsten Jahre zeichnen sich ganz andere Zahlen ab. Der Kindergarten schrumpft, die Volksschule schrumpft und die Hauptschule schrumpft... Dieses Sätzchen könnte man natürlich weiterverfolgen. Ob diese zu erwartende Entwicklung das Katholische Bildungswerk Vils veranlasst hat, eine Podiumsdiskussion zu organisieren, - mit der Ankündigung „Wird Vils zur Schlafstadt?“ Wollen wir hoffen, dass recht viele Vilser in den Stadtsaal finden und sich daran beteiligen, wie die Zukunft gestaltet werden soll.



Trachtennachwuchs: Nicola Lachmair, Johanna Erd, Katharina Erd, Theresa Geisenhof, Lena Prandini

Was für ein Herbst! Die erste Oktoberwoche wartet mit Temperaturen auf, die man sich im Juli gewünscht hätte. Nicht nur Abgehärtete, Kneipp-Fans und Eiswassertaucher, nein, ganz normale Alatssee-Freunde genießen noch in diesen ersten Oktobertagen das erfrischende, angenehme Bad im See. Diese Altweibersommertage sind ein Traum für Gartengenießler, Biker und die vielen Wanderer! Weitum ist kein Zimmer mehr zu bekommen für all die deutschen Gäste, die ihr verlängertes Wochenende (3.10. Tag der deutschen Einheit) gern bei uns verbringen wollen. Doch mit einem Temperatursturz von 20°C zieht am Samstag, dem 8. Oktober mit Wind und Schneeregen der Herbst ein. Da darf man wirklich nicht mehr klagen... Dieser Wettersturz bleibt nur ein Zwischenspiel, der goldene Oktober stellt sich bald wieder ein, hält an und endet mit wunderbar bunt gefärbten Wäldern, mildem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

Man wird zwar noch gar nicht an Winter erinnert, es ist trotzdem die Zeit des Wintersportbasars. Eine tolle Sache, die ausgesprochen gut angenommen wird.



Anfang & Ende

In diesen herrlichen Herbstwochen kann der Künstler Peter Kobierski-Prus ungehindert an den großen Köpfen vor der „Alten Schule“ arbeiten. Die Schule nützt die Möglichkeit, Kindern Kunst nahe zu bringen, die Schüler dürfen sich unter Anleitung des Künstlers sogar selbst an einem der Köpfe versuchen. Die sehr interessante Ausstellung wird von vielen besucht. Auch die „Zweite lange Nacht im Museum“ lockt Interessierte an. Immerhin hat das Museum mit den neuen Räumlichkeiten einiges zu bieten, außerdem sind noch die Werke zum „Jahr des Waldes“ ausgestellt. Dass ein Vilser Künstler sich an der Aufschrift des restaurierten

Kriegerdenkmals so vehement stößt, ist ein Wermutstropfen im Bemühen, das Stadtbild ordentlich zu präsentieren. Zu „ordentlich“, in seinen Augen, denn „Helden“ unter den Soldaten gab es in der Zeit des 2. Weltkrieges nicht. Man mag gespannt sein, wie die Auseinandersetzung, die von keinem Vilser Verantwortlichen wissentlich herbeigeführt wurde, ausgehen wird.

Im Rahmen der alljährlichen österreichweiten Aktion „Österreich liest“ findet neben einer sehenswerten Fotoausstellung mit begleitenden Texten ein Nachmittag für die Jüngsten der Gemeinde statt: „Buchstart“ lädt junge Familien ein, das Angebot an Büchern für jedes Alter, die gut bestückte Spielothek und die Filme und Hörbücher zu nutzen. Auf diese Weise können junge und jüngste Vilser in der Bücherei ein wenig heimisch werden und dort Gleichgesinnten begegnen. Der Raum bietet sich ja wirklich als Treffpunkt an.

„Stadtcafe damals – Stadtcafe jetzt“ lockt viele Fans von DJ Don Pietro in die Pizzeria „La Gondola“, - vielleicht sind auch welche dabei, die den alten Stadtcafezeiten noch eine dicke Träne nachweinen?

Die vielen Aktivitäten zeigen deutlich, dass sich in Vils sehr wohl etwas rührt. Aus diesem Blickwinkel betrachtet ist es nicht wirklich überraschend, dass sich sehr viele Vilser zur Podiumsdiskussion einstellen: „Wird Vils zur Schlafstadt? – Zukunftsperspektiven für unsere Stadt“. Neben Klagen hört man auch Lobeshymnen auf die Lebensqualität in unserem Ort, doch allen ist oder wird bewusst, dass es viel zu tun gibt. Die geringe Geburtenrate, die Stadtgasse mit Lücke, die „blockierten“ Möglichkeiten für willige Häuslbauer, ein Spielplatz und ein räumliches Angebot für die Jugend sind die brennenden Themen. Von Visionen zu sprechen, wäre übertrieben, dass Änderungen und eine Weiterentwicklung nötig sind, ist im Sinne aller Anwesenden (und wahrscheinlich im Sinne der Mehrheit der Vilser Bevölkerung). Doch die Lösungen liegen nicht so einfach auf der Hand. Nicht nur der Bürgermeister ist gefordert, auch der Gemeinderat und letztlich alle Bürger, denn wir alle sind Vils!

Oktober 2011

- 06. Podiumsdiskussion: „Schlafstadt Vils?“
- 09. Finissage: „Kopf - Caput“
- 13. „Huagarte“ DIAS von Ludwig Tröber
- 17. „Buchstart“ - Bücherei
- 19. Ausstellung: „Naturphänomene und sonstige Überraschungen“
- 22. 2. Lange Nacht im Museum



Libyens
Ex-Machthaber
Muammar al-
Gaddafi
von Milizionären
getötet.

November 2011

11. Martiniumzug
25. „Nacht der Autoren“
26./27. Weihnachtsmarkt



Die „Väter“ der Hütten Josef Petz und Karl Kaiser leisteten mit den Mitarbeitern des Bauhofes Gewaltiges.



Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Vzbgm. Manfred Immler, Carmen Strigl-Petz (Organisationschefin), Pfarrer Rupert Bader

Der goldene Oktober geht nahtlos in einen sonnigen November über, und mit demselben blauen Himmel wie zu Allerheiligen verabschiedet sich der 11. Monat. Trocken, nie wirklich bitterkalt, nur vereinzelt mit Morgennebel: bis zum Monatsende ein Zeitraum von 42 regenfreien Tagen am Stück, - das hat es überhaupt noch nie gegeben. Dem Organisationskomitee und den vielen Akteuren, die an den ganz praktischen Vorbereitungen zum 1. Vilsener Weihnachtsmarkt beteiligt sind, kann das nur recht sein.

Mit unzähligen guten Geistern im Hintergrund, mit überraschend vielen engagierten Mitwirkenden und mit unglaublich vielen Besuchern wird der Weihnachtsmarkt zu einem grandiosen Erfolg.

„Es war wie ein total stimmungsvolles Stadtfest im Winter“, so erlebt ein Auswärtiger das bunte Treiben und das gelungene Programm. „Wunderschöne, nützliche und brauchbare Angebote, null Kitsch! Und hervorragende Köstlichkeiten!“, so wird der Markt von vielen zusammenfassend beschrieben.

Allen, wirklich allen darf zur gelungenen gemeinsamen Sache gratuliert werden, allen sei herzlichst gedankt für den Einsatz, jedem Handgriff gehört die Wertschätzung ausgesprochen.

Die größte Anerkennung kommt von all den Besuchern, die bestimmt nächstes Jahr wiederkommen zu unserem 2. Vilsener Weihnachtsmarkt!



Eine Herausforderung für das Christkind



Adventkranz von Manfred Megele



Volltreffer der Woche:
Der Weihnachtsmarkt in Vils am Stadtplatz war ein voller Erfolg.
An beiden Tagen wurden die Stände gestürmt.
Kompliment.
(„Bezirksblätter“ 30.11.2011)



Ziehung der Hauptpreise und Eröffnung des Adventkalenders am Rathaus durch Bgm. Günter Keller und BH Katharina Rumpf.

Carmen Strigl-Petz überreichte die Hauptpreise der Tombola:
von links:
3. Nicole Vogler, Vils
1. Simon Lagg, Musau
2. Martina Sommer, Tannheim



Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi muss zurücktreten.



Mehr Fotos auf www.vils.at
Film: www.reeins.tv



Josefa Sax
07.12.1922 - 12.12.2010



Karl Beirer
15.01.1943 - 18.01.2011



Josef Wörle
11.06.1939 - 23.02.2011



Monika Haf
08.02.1914 - 17.03.2011



Alois Kieltrunk
30.01.1941 - 06.04.2011



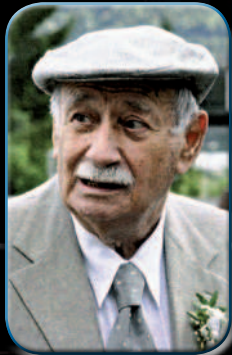
Maria Ahorn
22.11.1926 - 08.06.2011



Hildegard Walk
22.11.1928 - 12.06.2011



Walter Hosp
10.02.1928 - 30.06.2011



Georg Schretter
08.05.1922 - 30.07.2011



Anton Stebele
25.04.1930 - 04.08.11



Albert Frischauf
29.04.1930 - 13.10.2011



Erwin Schretter
17.12.1926 - 28.10.2011



Berta Götsch
21.06.1942 - 31.10.2011



Florian Lob
11.01.1953 - 21.11.2011

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen.*

Albert Schweitzer

Geburten 2011

- 15. Februar **Pirchheim Chiara Felice** (Eltern Marina Pirchheim und Santino Giambalvo)
- 16. Februar **Hopfgartner Naomi Valentina** (Eltern Marina und Serge)
- 11. Mai **Heißerer Johanna Ashley** (Eltern Manuela Buhmann und Franz Heißerer)
- 21. Mai **Gschwend Johanna Sophia** (Eltern Paula Gschwend und Robert Storf)
- 09. Juni **Gruber Alina** (Eltern Simone Gruber und Bernhard Stebele)
- 22. September **Pumeneder Linda Maria** (Eltern Sonja und Michael)
- 17. November **Pondorfer Rene** (Eltern Petra Pondorfer und Paul Mähr)

K  **K**

DEM HIMMEL SEI DANK

Theater 2011/2012

Stadtsaal Vils

Ein Lustspiel in drei Akten von Bernd Gombold

Spieltermine:
Montag, 26.12.2011
 14.30 Uhr Kindervorstellung (Einlass ab 14.00 Uhr)
 20.00 Uhr Premiere
Freitag, 30.12.2011
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Dienstag, 03.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Donnerstag, 05.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Samstag, 07.01.2012
 14.30 Uhr Pensionistenvorstellung
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Freitag, 13.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung

Einlass jeweils ab 19.00 Uhr

Eintritt:
 Abendvorstellung: € 8,-
 Nachmittagsvorstellung:
 für Kinder € 3,50
 für Erwachsene € 8,-

Kartenvorbestellung:
 Für alle Vorstellungen, ab Donnerstag 15.12.2011
 jeweils in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr unter
0043 (0) 676 88 100 6022

K  **K**

Dem Himmel sei Dank

Lustspiel in 3 Akten von Bernd Gombold

Inhaltsangabe

Obwohl die Pfarrkirche mehr als renovierungsbedürftig ist, wird der Herr Pfarrer beim Auftreiben der erforderlichen Mittel von allen Seiten im Stich gelassen.

Getreu dem Motto „Not macht erfinderisch“ greift der Pfarrer daher zu immer unkonventionelleren Methoden, um Geld aufzutreiben.

Seine fragwürdigen Aktionen bringen ihm schließlich eine Kontrollvisite des bischöflichen Ordinariates ein, die sich zusammen mit seiner neuesten Idee zur Geldbeschaffung zum reinsten Chaos im Pfarrhaus auswächst!

Hinterlist, Missverständnisse und Verwechslungen am laufenden Band sorgen für ein Feuerwerk der Unterhaltung im Stadtsaal Vils.

Ob es Pfarrer Alfons wohl gelingt, seine Kirche zu retten?

Darsteller:

Alfons	Pfarrer	Elmar Triendl
Hermine	Pfarrhaushälterin	Monika Megele
Johannes Höll	Messner	Manfred Immler
Emma Höll	seine Frau	Carolin Immler
Elfriede Engel	Pfarrgemeinderatsvorsitzende	Monika Kieltrunk
Uschi Engel	ihre Nichte	Nadja Kaiser
Siggi Bischoff	Uschis (heimlicher) Freund	Stefan Wiesinger
Dr. Jüngling	Domkapitular	Hannes Hassa
Heidi Blum	Aerobiclehrerin	Helgid Heiss
Hans Meßmer	Gast im Pfarrhaus	Werner Wiesinger
Heidemarie Rosenfeld	Handarbeitslehrerin	Andrea Erd
Bühnenbild	Klaus Huter	
Regie	Reinhard Wörle	


Geburten 2011

- 15. Februar Pirschheim Chiara Felice (Eltern Marina Pirschheim und Santino Giambalvo)
- 16. Februar Hopfgartner Naomi Valentina (Eltern Marina und Serge)
- 11. Mai Heißerer Johanna Ashley (Eltern Manuela Buhmann und Franz Heißerer)
- 21. Mai Gschwend Johanna Sophia (Eltern Paula Gschwend und Robert Storf)
- 09. Juni Gruber Alina (Eltern Simone Gruber und Bernhard Stebele)
- 22. September Pumeneder Linda Maria (Eltern Sonja und Michael)
- 17. November Pondorfer Rene (Eltern Petra Pondorfer und Paul Mähr)
- 23. Dezember Erd Hannah (Eltern Monika Erd und Kay Pehnke)

Hochzeiten 2011

- 22. Jänner Anja Burkhardt und Matthias Mellauner
- 04. Juni Carola Scheiber und Ing. Reinhard Wörle
- 10. Juni Claudia Victoria Barrero Gutierrez und Reinhard Petz
- 13. August Andrea Maria Ostermann und Walter Lechleitner
- 04. September Evelyne Maria Obristhofer und Christian Triendl
- 28. Dezember Natalie Maria Mayer und Stefan Kreuzer
- 29. Dezember Tatyana Frickel und Andreas Boda

Sterbefälle 2011



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Herrn

Karl Beirer

* 25.1.1943 - † 18.1.2011



*Er wird alle Tränen
von seinen Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer,
keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.
(Offb) 21,4)*



Allen, die dich kannten
und mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Josef Wörle

* 11.6.1939 - † 23.2.2011



O Herr, gib ihr die
ewige Ruhe!



Zur lieben Erinnerung
ein stilles Gedenken
an Frau

Monika Haf

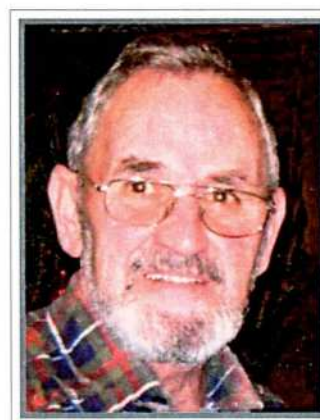
geb. Eberle

* 8. Februar 1914

† 17. März 2011



Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.



Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,
denk immer dran, dass wir dich lieben.



Zur lieben Erinnerung
an Herrn

Alois Kieltrunk

* 30. Januar 1941

† 6. April 2011

Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfängen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen,
deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung war eine Gnade.

Bestattungen Klaus - Reutte



*Herr, gib ihr
die ewige Ruhe!*



In liebevoller Erinnerung an

Frau

Maria Ahorn

geb. Roth

* 22.11.1926 - † 8.6.2011



*Gott Vater im Himmel,
in Deine Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.*



Betet für mich!

Hildegard Walk

geb. Hechenberger

* 22.11.1928 - † 12.6.2011



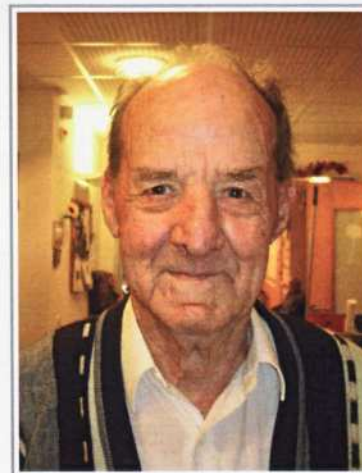
*Der Tod hat uns nur getrennt,
du jedoch lebst in uns weiter.*



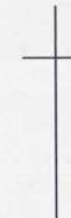
Allen, die dich kannten
und mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Walter Hosp

* 10.2.1928 - † 30.6.2011



*Herr, mein Tagwerk ist zu Ende,
nimm mich auf in Deine Hände.*



Im Gedenken an

Herrn

Anton Stebele

* 25.4.1930 - † 4.8.2011



Dein Tagwerk ging zu Ende,
dein Feierabend rückte an.
Es ruhen nun die fleißigen Hände,
Gott lohne dir, was du getan.



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Albert Frischauf

* 29. April 1930

† 13. Oktober 2011



*Alles hat seine Zeit:
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.*



In unvergesslicher Erinnerung an

Herrn

Erwin Schretter

Gastwirt vom Schwarzen Adler i.R.

* 17.12.1926 - † 28.10.2011



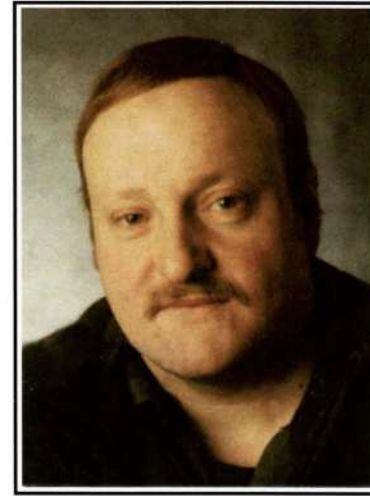
*Gott, in Deine Hände
legen wir Anfang und Ende.*



Zur Erinnerung
an Frau

Berta Götsch

* 21.6.1942 - † 31.10.2011



*Die Todesstunde schlug zu früh,
das Schicksal doch bestimmte sie!*



Allen, die dich kannten
und mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Florian Lob

* 11.1.1953 - † 21.11.2011



*Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
der hat sein Bestes hingegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.*



In liebevoller Erinnerung an

Herrn

Georg Schretter

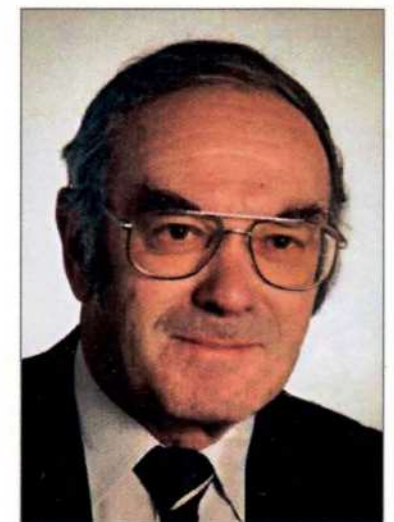
* 8.5.1922 - † 30.7.2011

Herr, gib ihm deinen ewigen Frieden.



*Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche,
eine wunderbare Sache.*

Bestattung Flossmann, 0512-584381



Georg Vogler

Polizeibeamter i.R.

* 7.2.1924 † 21.2.2011

Einwohnerbilanz Stichtag: 31.12.2011

Wohnsitzart	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	HWS	NWS
Hauptwohnsitz (H)	1.487	726	761	1.258	229	1.487	0
Nebenwohnsitz (N)	85	40	45	33	52	0	85
Summen 31.12.2011	1.572	766	806	1.291	281	1.487	85

Gesamtpersonenanzahl: 1.572 männlich: 766 weiblich: 806

Wohnsitzstatistik/Größenverteilung

Stichtag: 31.12.2011

Haushaltsgröße	HWS-Haushalte	%	Personen HWS	Personen in HWS-HH mit NWS	NWS-Haushalte	%	Personen NWS
1 Bewohner:	148	24,5	148	0	14	66,7	14
2 Bewohner:	175	28,9	341	9	7	33,3	14
3 Bewohner:	124	20,5	352	20	0	0,0	0
4 Bewohner:	125	20,7	486	14	0	0,0	0
5 Bewohner:	25	4,1	117	8	0	0,0	0
6 Bewohner:	7	1,2	39	3	0	0,0	0
7 Bewohner:	1	0,2	4	3	0	0,0	0
8 Bewohner:	0	0,0	0	0	0	0,0	0
9 Bewohner:	0	0,0	0	0	0	0,0	0
10 Bewohner:	0	0,0	0	0	0	0,0	0
mehr als 10 Bewohner	0	0,0	0	0	0	0,0	0
Gesamt:	605		1.487	57	21		28

Obdachlos: 0

Einwohnerstatistik
nach Staatsbürgerschaft
Stichtag: 31.12.2011

Staatsbürgerschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	HWS	NWS
ALB	1	1	0	0	1	0	1
AUT	1.291	644	647	1.291	0	1.258	33
BEL	3	2	1	0	3	1	2
BIH	2	1	1	0	2	2	0
BOL	1	0	1	0	1	0	1
CHE	7	3	4	0	7	7	0
COL	1	0	1	0	1	1	0
CUB	3	0	3	0	3	3	0
DEU	224	102	122	0	224	185	39
HRV	9	3	6	0	9	8	1
HUN	2	1	1	0	2	2	0
ITA	7	4	3	0	7	6	1
KAZ	2	0	2	0	2	1	1
PER	1	0	1	0	1	1	0
POL	2	0	2	0	2	0	2
ROU	4	1	3	0	4	3	1
RUS	2	0	2	0	2	2	0
SCG	3	1	2	0	3	3	0
SRB	1	1	0	0	1	1	0
SVK	1	1	0	0	1	0	1
SVN	1	0	1	0	1	1	0
THA	1	0	1	0	1	1	0
TUR	6	2	4	0	6	4	2
XXA	1	1	0	0	1	1	0

Summen	1.576	768	808	1.291	285	1.491	85
---------------	--------------	------------	------------	--------------	------------	--------------	-----------

Gesamtpersonenanzahl: 1.572 männlich: 766 weiblich: 806

